IBM Cognos Express
Version 10.1.0

Verwaltung von IBM Cognos Express

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen" auf Seite 181 gelesen werden.

Dieses Dokument bezieht sich auf IBM Cognos Express Version 10.1.0 und gegebenenfalls auch auf nachfolgende Releases. Informationen zur jeweils neuesten Version dieses Dokuments finden Sie in den IBM Cognos Information Centers (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/cogic/v1r0m0/index.jsp).

Lizenziertes Material - Eigentum von IBM.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Cognos Express Version 10.1.0, Managing IBM Cognos Express,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2009, 2012

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Februar 2012

© Copyright IBM Corporation 2009, 2012.

Inhaltsverzeichnis

Einführung ix

Kapitel 1. Wichtige Informationen zu IBM Cognos Express 1

Kapitel 2. IBM Cognos Express 5
Funktionen von IBM Cognos Express 5
Komponenten von IBM Cognos Express 7
Präsentationsebene 8
Anwendungsebene 14
Datenebene 15

Kapitel 3. Vorbereitung der Installation 17
Prüfen der Releaseinformationen vor der Installation 17
Überprüfen der unterstützten Umgebungen 17
Überprüfen der Systemanforderungen 17
Systemanforderungen für Server 17
Systemanforderungen für Clients 20
Einrichten der Berichtsverbindung für relationale Datenbanken zur Verwendung des dynamischen Abfragemodus 20
Schützen von Datenquellen 20

Kapitel 4. Durchführen eines Upgrades für IBM Cognos Express-Inhalte 23
Durchführen eines Upgrades von Express 9.0 auf Express 10.1 23
Durchführen eines Upgrades von Express 9.5 auf Express 10.1 23
Durchführen eines Upgrades von Express auf ein Enterprise-Produkt 24

Kapitel 5. Installieren und Konfigurieren von IBM Cognos Express Manager 25
Installieren von IBM Cognos Express Manager 25
Windows-Benutzeraccount für IBM Cognos Express 26
Starten von IBM Cognos Express Manager 28
Ändern der Konfiguration von IBM Cognos Express Manager 29
Deinstallieren von Express Manager 31

Kapitel 6. Installieren der IBM Cognos Express-Produkte 33
Konfigurieren der Vorabladeeinstellungen für Express Advisor 34
Zweiter, nach der Installation von Xcelerator auf dem Xcelerator-Server erstellter Admin-Benutzer 35

Kapitel 7. Einrichtung der IBM Cognos Express-Beispiele 37
Extrahieren der Beispiele 38
Einrichten der Informix-Beispiele 38
Wiederherstellen der Informix-Datenbank 38
Importieren der Berichtsbeispiele 39
Erstellen von Datenquellenverbindungen zu Informix-Datenbanken 39
Einrichten der ICAS-Beispiele 40
Wiederherstellen der ICAS-Cubes 40
Importieren der Beispielberichte für ICAS 41
Erstellen einer ICAS-Datenquelle 41
Entfernen der Beispielpackages aus IBM Cognos Express 42

Kapitel 8. Verwaltung von Datenquellen 43
Erstellen einer Datenquelle 44
Verbindungsparameter. 44
Probleme bei der Erstellung von Datenquellen. 46
Verfügbarmachen von ICAS-Daten für Berichte und Analysen 46

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Erneutes Publizieren oder Löschen einer Datenquelle 47

Kapitel 9. Verwaltung von Benutzern und Rollen 49
Express Manager-Standardrollen 49
In Express Manager nach der Installation eines Express-Produkts angezeigte Rollen 50
Hinzufügen von Benutzern zu IBM Cognos Express 51
Ändern von Benutzerinformationen 51
Hinzufügen von benutzerdefinierten Rollen zu IBM Cognos Express 52
Zuweisen von Rollen zu einem Benutzer 52
Ermöglichen des Downloads von Performance Modeler für Benutzer 53
Zuweisen von Express Performance Modeler-Berechtigungen 53
Zuweisen von benutzerdefinierten Rollen zu Active Directory-Benutzern 54
Zuweisen von TM1-Administratorrechten zu einem Active Directory-Benutzer 55
Zuweisen von TM1-Cubezugriffsberechtigungen zu Cognos Express-Rollen 56
Aktivieren von Kerberos SSO in IBM Cognos Express 57
IBM Cognos Administration 57

Kapitel 10. Verwaltung der Client-Software-Verteilung 59
Verteilen der Client-Software 60

Kapitel 11. Verwalten von IBM Cognos Mobile 63
IBM Cognos Mobile-Komponenten 63
IBM Cognos Mobile-Service 63
Rich Client-Komponenten von IBM Cognos Mobile 64
Berichtsverwaltung auf mobilen Geräten 64
Zugreifen auf den Server 64
Ausführen von Berichten basierend auf dem Standort 65
IBM Cognos Mobile-Direktaufrufe auf einem mobilen Gerät 65
Sicherheit 66
Kennwortschutz 66
Unterstützung für HTML und HTTP während der Anmeldung 67
Sicherheit für Berichtsdaten auf mobilen Geräten 68
Löschen von Inhalten von einem mobilen Gerät 68
Festlegen eines Leasing-Schlüssels 68
Festlegen von Authentifizierungsrichtlinien für Gerätebenutzer 69

Kapitel 12. Sicherung und Wiederherstellung von IBM Cognos Express-Inhalten 71
Sichern von IBM Cognos Express 9.0-Inhalten 71
Sichern von Cognos Express 9.5- oder 10.1-Inhalten 71
Planen einer Sicherung 73
Sichern von ICAS-Daten 74
Wiederherstellen von Express-Inhalt 74
Wiederherstellen von Express 10.1 in Express 10.1 75

Kapitel 13. Fehlerbehebung in IBM Cognos Express 77
Ressourcen zur Fehlerbehebung 77
Fehlernachrichten 77
Protokolldateien 77
Windows-Ereignisanzeige. 78
Anzeigen der Berichtsdefinition in Query Studio 78
Anrufen des IBM Cognos Resource Center 79
IBM Cognos-Diagnosetools 80
Fehlernachrichten in IBM Cognos Express Manager 80
Content Manager kann nicht auf den Content-Store zugreifen 80
SDK-ERR-0088 Der IBM Cognos Express-Service ist momentan nicht verfügbar. 81
PRS-CSE-1258 Bei der Überprüfung der Berechtigungsinformationen für die Sitzung ist ein Problem aufgetreten. 81
MOD-ERR-0001 Eine Version von TM1-Server wurde bereits auf diesem Computer installiert 81
Xcelerator startet nicht, wenn eine neue Domäne hinzugefügt wird. 81

Fehler UDA-SQL-0031 beim Herstellen einer Verbindung zu einem Datenbankserver unter Verwendung einer japanischen Umgebung . . . 82
Kennwortaufforderung für den Benutzer "icognosexpress" . . . 82
Fehler beim Versuch, IBM Cognos Express nach einer abgebrochenen Installation zu installieren . . . 83
SDK-ERR-0064 Installation von Planner fehlgeschlagen . . . 83
Fehlerbehebung in Cognos Mobile . . . 83
Protokollierung . . . 83
Serverprobleme des Cognos Mobile-Service . . . 84
Client-Probleme beim Cognos Mobile-Service . . . 85

Anhang A. Funktionen zur behindertengerechten Bedienung . . . 87
Direktaufrufe . . . 87
IBM und Funktionen zur behindertengerechten Bedienung . . . 95

Anhang B. Konfigurieren von SharePoint in IBM Cognos Express . . . 97
Aktivieren der Einzelanmeldung (Single Sign-on) mit geheimem Schlüssel (Shared Secret) . . . 97
Konfigurieren des Active Directory-Namespace für die Einzelanmeldung (Single Sign-on) . . . 97
Erstellen und Konfigurieren des Namespace für einen benutzerdefinierten Java-Provider . . . 98
Konfigurieren des Zugriffs über die Einzelanmeldung (Single Sign-on) auf Portal Services . . . 98
Erstellen von Packages . . . 99
Transferieren von IBM Cognos Express-Inhalten nach SharePoint . . . 100

Anhang C. Erweiterte Konfigurationsaufgaben für IBM Cognos Express Advisor und Data Advisor . . . 101
Konfigurieren der ODBC-Umgebung für Express Data Advisor . . . 101
Konfigurieren der clientbasierten Methode . . . 101
Konfigurieren der serverbasierten Methode . . . 102
Konfigurieren des XML-Protokollproviders . . . 103
XML-Protokollprovider . . . 104
Installieren der Karten . . . 105
Überblick über die Verzeichnis- und Bibliotheksstruktur . . . 105
Hinzufügen von Karten für IBM Cognos Express Advisor . . . 105
Grundlagen zu Ebenen und Formen . . . 105
Grundlagen der Zuordnungsdatei . . . 106
Installieren von Bildern für IBM Cognos Express Advisor . . . 111
Konfigurieren der maximalen Faktenzeilen pro Cube für den Express Data Advisor . . . 111

Anhang D. Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile . . . 113
Verwalten von gespeicherten Berichten . . . 113
Verwalten der Größe des Thread-Pools . . . 114
Verwalten der Größe des Datenbankverbindungspools . . . 114
Einschränken des Durchsuchens von oder Suchens nach Inhalten . . . 115
Speichern von Berechtigungsnachweisen auf einem Gerät . . . 116
Begrenzen des Zugriffs auf lokale Daten . . . 117
Festlegen des Toleranzbereichs für das Abrufen geplanter Berichte . . . 117
Verwaltung des Sendens von Screenshots per E-Mail (nativer iPad-Client) . . . 118
Festlegen des Sicherheitscodes und des Zeitlimits (native iPad-App) . . . 118
Festlegen eines Limits für den Zugriff auf die native iPad-App . . . 120

Anhang E. Installation und Konfiguration des IBM Cognos Express-Gateways . . . 121
Installieren und Konfigurieren des Gateways . . . 121
Konfigurieren des Web-Servers . . . 121
Konfigurieren des IBM Cognos Express-Servers für das Gateway . . . 122

Anhang F. Installation der übersetzten Produktdokumentation . . . 123

Anhang G. Manuelle Sicherung und Wiederherstellung von IBM Cognos Express . . . 125

Anhang H. Serverkonfigurationsdatei "Tm1s.cfg" . . . 127

Speicherposition der Datei "Tm1s.cfg" 127
Beispieldatei "Tm1s.cfg" 127
Parameter in der Datei "Tm1s.cfg" 128
AdminHost 129
AllowReadOnlyChoreReschedule 129
AllowSeparateNandCRules 130
AllRuleCalcStargateOptimization 130
AuditLogMaxFileSize 131
AuditLogMaxQueryMemory 131
AuditLogMaxTempFileSize 132
AuditLogOn 132
AuditLogUpdateInterval 132
CalculationThresholdForStorage 132
CAMSSLCertificate 133
CheckFeedersMaximumCells 133
ClientCAMURI 134
ClientPingCAMPassport 134
CAMPortalVariableFile 134
ClientMessagePortNumber 134
ClientPropertiesSyncInterval 135
ClientVersionMaximum 135
ClientVersionMinimum 136
ClientVersionPrecision 136
DataBaseDirectory 137
DefaultMeasuresDimension 138
DisableMemoryCache 138
DisableSandboxing 138
DisableWorksheetView 139
Display_Info_DBType_R8 139
DistributedPlanningOutputDir 140
DownTime 140
ExcelWebPublishEnabled 141
ForceReevaluationOfFeedersForFedCellsOnDataChange 141
GroupsCreationLimit 142
IdleConnectionTimeOutSeconds 143
IntegratedSecurityMode 143
IPAddress 145
IPVersion 145
JobQueuing 146
JobQueueMaxWaitTime 146
JobQueueThreadPoolSize 147
JobQueueThreadSleepTime 147
Language 148
LDAPUseServerAccount 148
LDAPPasswordFile 149
LDAPPasswordKeyFile 149
LockPagesInMemory 149
LoggingDirectory 149
LogReleaseLineCount 150
MaskUserNameInServerTools 150
MaximumCubeLoadThreads 150
MaximumLoginAttempts 151
MaximumMemoryForSubsetUndo 151
MaximumSynchAttempts 152
MaximumTILockObjects 152
MaximumUserSandboxSize 153
MaximumViewSize 153
MaxUndoHoldLineCount 154
MessageCompression 154
NetRecvBlockingWaitLimitSeconds 154
NetRecvMaxClientIOWaitWithinAPIsSeconds 155

ParallelInteraction . . . 155
PasswordMinimumLength . . . 155
PasswordSource . . . 156
PerformanceMonitorOn . . . 156
PersistentFeeders . . . 156
PortNumber . . . 157
PrivilegeGenerationOptimization . . . 157
ProgressMessage . . . 158
ProportionSpreadToZeroCells . . . 158
RawStoreDirectory . . . 159
ReceiveProgressResponseTimeoutSecs . . . 160
RunningInBackground . . . 160
RulesOverwriteCellsOnLoad . . . 161
SAPLoggingEnabled . . . 161
SAPLogFilePath . . . 162
SaveTime . . . 162
SecurityPackageName . . . 162
ServerCAMURI . . . 162
ServerLogging . . . 163
ServerName . . . 163
ServicePrincipalName . . . 163
SkipLoadingAliases . . . 164
SkipSSLCAMHostCheck . . . 164
SpreadingPrecision . . . 164
SpreadingPrecision (konsolidierte Blockierung) . . . 165
SubsetElementBreatherCount . . . 166
StartupChores . . . 166
SyncUnitSize . . . 166
UserDefinedCalculations . . . 167
UseLocalCopiesforPublicDynamicSubsets . . . 167
UseSQLFetch UseSQLFetchScroll UseSQLExtendedFetch . . . 167
UseSSL . . . 168
UseStargateForRules . . . 168
ViewConsolidationOptimization . . . 169
ViewConsolidationOptimizationMethod . . . 169

Anhang I. Clientkonfigurationsdatei "Tm1p.ini" . . . 171
Speicherposition der Datei "Tm1p.ini" . . . 171
Parameter in Datei "Tm1p.ini" . . . 172
AdminHost . . . 172
AdminSvrSSLCertAuthority . . . 172
AdminSvrSSLCertID . . . 172
AdminSvrSSLCertRevList . . . 172
AdminSvrSSLExportKeyID . . . 172
AdvancedRulesEditor . . . 172
AllowImportCamClients . . . 173
BrowseDisplayReadsRightToLeft . . . 173
ClassicSliceMode . . . 173
CognosGatewayURI . . . 173
ConnectLocalAtStartup . . . 173
DataBaseDirectory . . . 173
DimensionDownloadMaxSize . . . 174
DisplayApplications . . . 174
DisplayChores . . . 174
DisplayControlCubes . . . 174
DisplayCubes . . . 174
DisplayDimensions . . . 174
DisplayExplorerPropertiesWindow . . . 174
DisplayProcesses . . . 174
DisplayReplications . . . 175
ExpandRowHeaderWidth . . . 175

ExportAdminSvrSSLCert 175
InSpreadsheetBrowser 175
IntegratedLogin 175
Language. 176
LocalServerNetworkProtocol 176
MainWindowLayoutInfo. 176
PreviousAdminHosts 177
PreviousDataDirectories 177
SecurityAssignmentWindowLayoutInfo. 177
SentMsgsToServerCountWarning 177
ShowAdminHostChangeWarning. 177
ShowAliasAttributeWarning 177
ShowChoresSchedulingWarning 177
ShowCubeReplicationWarning. 178
ShowDimDeleteElementWarning 178
ShowDimensionAccessWarning 178
ShowDynamicSubsetWarning 178
ShowPickOperationWarning 178
ShowProcessUNASCIIWarning 178
ShowProcessUNODBCWarning 178
SliceNewWorkbook 179
SubsetWindowLayoutInfo 179
TM1RebuildDefault 179

Bemerkungen 181

Index 185

Einführung

Dieses Dokument ist für die Verwendung mit IBM® Cognos Express bestimmt. IBM Cognos Express ist eine kompakte Gesamtlösung, die alle grundlegenden Business Intelligence- und Planungsfunktionen in sich vereint.

Das Handbuch stellt IBM Cognos Express inklusive des Workflows und der Architektur vor. Darüber hinaus werden die Installation und Administration von IBM Cognos Express Manager und der vier zugehörigen Produkte beschrieben: IBM Cognos Express Advisor, IBM Cognos Express Reporter, IBM Cognos Express Planner und IBM Cognos Express Xcelerator.

Zielgruppe

Um dieses Handbuch effektiv nutzen zu können, sollten Sie mit den folgenden Punkten vertraut sein:

- Grundlegende Administratorkenntnisse für Microsoft Windows
- Vorhandene Serverumgebung und Sicherheitsinfrastruktur in Ihrer Organisation
- Sicherheitsprobleme
- Berichts-, Analyse- und Planungskonzepte

Suchen von Informationen

Zugriff auf die IBM Cognos-Produktdokumentation im Web, einschließlich der gesamten übersetzten Dokumentation, besteht über die IBM Cognos Information Centers (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/cogic/v1r0m0/index.jsp). Releaseinformationen werden direkt in den Information Centers publiziert und enthalten Links zu den neuesten technischen Hinweisen (Technotes) und APARs.

Die PDF-Versionen der Produktreleaseinformationen sowie der Installationshandbücher können auch direkt von den IBM Cognos-Produkt-CDs aus aufgerufen werden.

Verwenden von Schnelleinführungen

Schnelleinführungen sind kurze Online-Lernprogramme, die Ihnen einen Eindruck von den wichtigsten Funktionen der IBM Cognos-Produktkomponenten vermitteln. Um eine Schnelleinführung anzuzeigen, rufen Sie die Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** auf, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Schnelleinführung** in der rechten unteren Ecke der Seite. Sie können die Einführung auch über das Hilfemenü in IBM Cognos Connection anzeigen.

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung

Dieses Produkt unterstützt gegenwärtig keine Funktionen zur behindertengerechten Bedienung (Eingabehilfefunktionen) für Personen mit körperlichen Behinderungen, wie z. B. eingeschränkter Bewegungsfähigkeit oder Sehkraft.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Zukunftsgerichtete Aussagen

In dieser Dokumentation wird die Funktionalität des Produkts zum gegenwärtigen Zeitpunkt beschrieben. Möglicherweise finden sich Verweise auf Funktionen, die derzeit nicht verfügbar sind. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die betreffenden Funktionen in Zukunft zwangsläufig zur Verfügung stehen werden. Solche Verweise stellen keinerlei Verpflichtung, Zusage oder rechtliche Verbindlichkeit dar, Material, Code oder Funktionen bereitzustellen. Die Entwicklung und Bereitstellung von Features und Funktionen sowie der Zeitpunkt hierfür liegen ausschließlich im Ermessen von IBM.

Haftungsausschluss für Beispiele

Das Unternehmen 'Abenteuer und Freizeit (AUF)', dessen Vertriebsabteilung, alle Variationen des Namens 'Abenteuer und Freizeit' sowie die Beispiele (u. a. 'GO Contributor', 'GO New Stores' und 'Planning') stellen fiktive Geschäftsvorgänge mit Musterdaten dar, mit denen die Musteranwendungen für IBM und IBM Kunden erstellt wurden. Zu diesen fiktiven Datensätzen gehören Musterdaten für Verkaufstransaktionen, Produktvertrieb, Finanzwesen und Personalwesen. Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen, Adressen, Kontaktdaten oder Transaktionswerten sind rein zufällig. Andere Musterdateien können Daten folgender Art enthalten: manuell oder vom System generierte fiktive Daten, aus wissenschaftlichen oder öffentlichen Quellen zusammengestellte Fakten sowie Daten, die mit Zustimmung der Copyrightinhaber als Musterdaten zur Entwicklung von Musteranwendungen genutzt werden dürfen. Referenzierte Produktnamen können Marken der jeweiligen Rechtsinhaber sein. Nicht autorisiertes Kopieren dieser Daten ist unzulässig.

Kapitel 1. Wichtige Informationen zu IBM Cognos Express

Sie lesen nicht gerne Handbücher? Dann sind Sie hier genau richtig, denn in diesem einen Abschnitt sind die wichtigsten Informationen kurz und knapp zusammengefasst.

Das Konzept von IBM Cognos Express

IBM Cognos Express ist eine eigenständige Anwendung, die Ihnen alle Mittel in die Hand gibt, um Ihre Geschäftsdaten zu planen, zu analysieren und Berichte darüber zu erstellen. Bei der Entwicklung von IBM Cognos Express wurde großer Wert auf Benutzerfreundlichkeit gelegt. In unseren Augen beginnt diese mit einer problemlosen Installation. Und wenn die Installation von IBM Cognos Express abgeschlossen ist, kommen Sie zumeist ohne weitere IT-Unterstützung aus.

Wir haben die Anwendung mit dem Ziel konzipiert, verlässliche Standardleistung auf höchstem Niveau zu bieten. Um die Installation und Konfiguration zu beschleunigen, wird IBM Cognos Express auf nur einem Server ausgeführt. Express beinhaltet alle erforderlichen Komponenten, um Ihre Produktionsumgebung zügig zum Laufen zu bekommen.

Das Anwendungskonzept für IBM Cognos Express lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Konzentration auf das Wesentliche, d. h. Reduktion des Konfigurationsaufwands, geringe Zahl an Eingabeaufforderungen, funktionierende Standardoptionen
- Produktauswahl und Zeitpunkt der Installation liegen in Ihrer Hand
- Automatische Konfiguration sämtlicher Komponenten während der Installation, sodass der Interaktion mit anderen Anwendungen nichts im Weg steht
- Bereitstellung einer zentralen Stelle zum Überwachen und Verwalten Ihres Systems
- Reduktion der Benutzeranpassungen auf ein Minimum. Natürlich können Sie bei Bedarf jederzeit mit einem der IBM Cognos Express-Produkte die Konfiguration im Detail anpassen.

Der Funktionsumfang von IBM Cognos Express

Der Lieferumfang von IBM Cognos Express enthält Folgendes:

- IBM Cognos Express Reporter mit den Cognos BI-Serverkomponenten IBM Cognos Report Studio, IBM Cognos Query Studio, IBM Cognos Business Insight Advanced und dem Clientprodukt IBM Cognos Framework Manager.
- IBM Cognos Express Advisor, wodurch die Analysefunktionen von IBM Cognos Executive Viewer genutzt werden können
- IBM Cognos Express Planner, um automatische Planungen, Budgetierungen und Prognosen erstellen zu können, mit IBM Cognos Performance Modeler als Feature
- IBM Cognos Express Xcelerator zur optimalen Nutzung der Excel-Add-in-Webanwendungsfunktion von IBM Cognos TM1

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

- IBM Cognos Express Manager als benutzerfreundliche Oberfläche für Installation und Administration, inklusive der IBM Cognos 8-Komponente "IBM Cognos Administration"
- IBM Cognos Insight, mit dem Sie durch die Erstellung von verwalteten Arbeitsbereichen Daten analysieren, Szenarios untersuchen und Entscheidungen beeinflussen können.
- IBM Cognos Analytic Server (ICAS) zur schnellen und leistungsstarken Arbeitsspeicher-Analyse (In-Memory Analytics) mit Zurückschreibefunktion für Benutzer von Cognos Express
- IBM Cognos Architect und IBM Cognos Express Data Advisor: Client-Software, die zur Modellierung von Daten sowie zur Verwaltung von Cubes in allen IBM Cognos Express-Produkten verwendet werden kann
- Cognos Connection, das Portal für IBM Cognos Express
- Integrierte Authentifizierung. Falls Ihr Unternehmen Active Directory verwendet, können Sie in IBM Cognos Express jedoch den Zugriff auf Ihr Active Directory-System konfigurieren.

Erste Schritte

Vor der Installation der Software müssen Sie lediglich Folgendes tun:

__ • Releaseinformationen lesen.

__ • Unterstützte Umgebungen prüfen.

__ • Systemanforderungen prüfen.

Ihre Aufgaben bei IBM Cognos Express

Als IBM Cognos Express-Administrator müssen Sie bis zu acht Aufgaben ausführen. Einige davon müssen nur einmal ausgeführt werden, und je nach Umgebung entfallen einige ganz.

Der Workflow eines IBM Cognos Express-Administrators ist im folgenden Diagramm dargestellt. Wenn Sie in der Legende auf einen Link klicken, werden die Schritte für die einzelnen Aufgaben angezeigt.

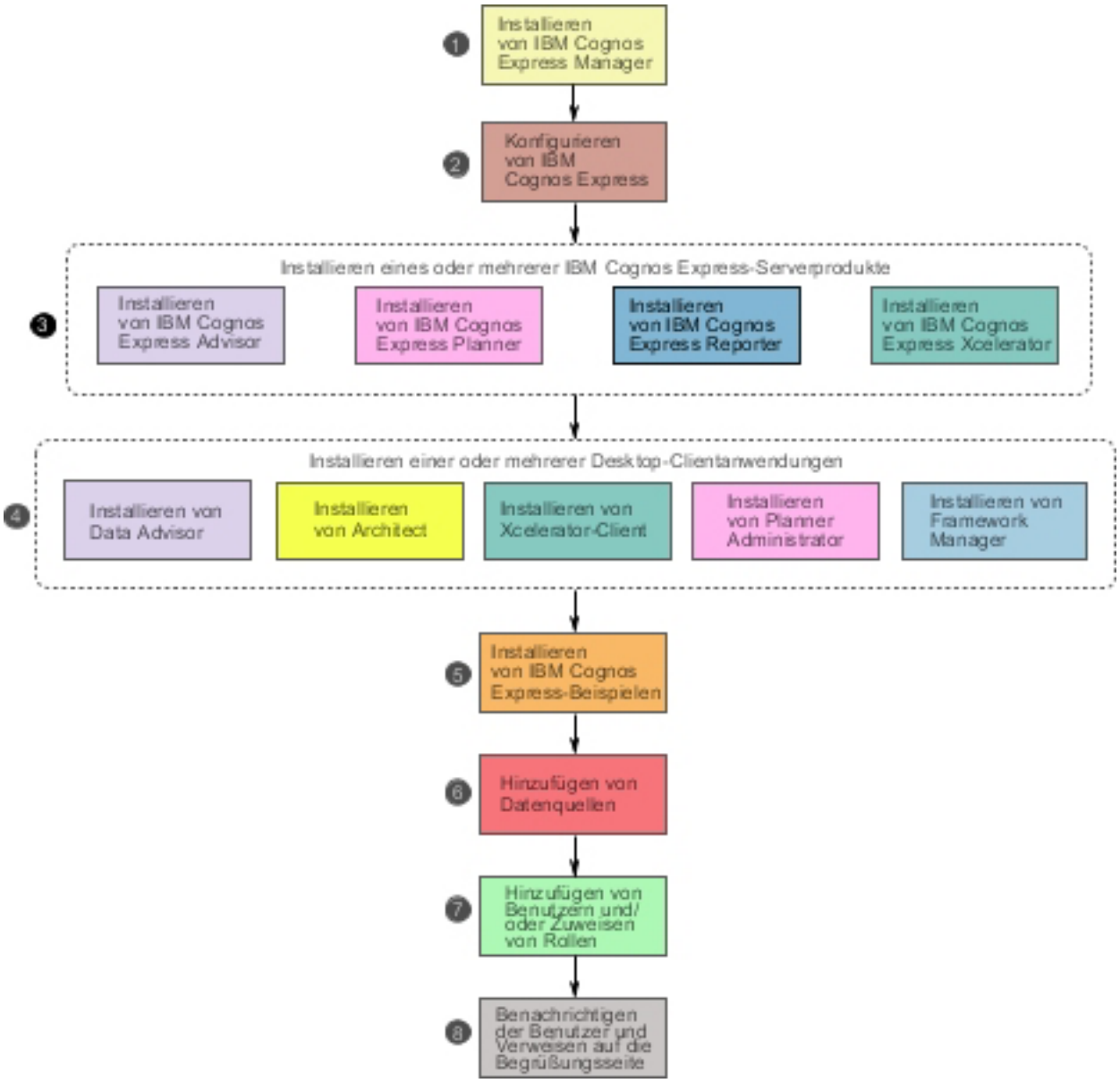


Abbildung 1. Workflow eines IBM Cognos Express-Administrators

Workflow-Legende

1. Installieren von IBM Cognos Express Manager
2. Konfigurieren von IBM Cognos Express
3. Kapitel 6, „Installieren der IBM Cognos Express-Produkte”, auf Seite 33:
   - IBM Cognos Express Advisor
   - IBM Cognos Express Planner
   - IBM Cognos Express Reporter
   - IBM Cognos Express Xcelerator
4. Nach Bedarf die folgenden Desktop-Clientanwendungen installieren, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß funktionieren:
   - Cognos Insight

     Weitere Informationen finden Sie unter "Installieren und Starten von IBM Cognos Insight" in der *Einführung in IBM Cognos Express*.
   - Data Advisor

     Weitere Informationen finden Sie unter "Installieren und Starten von IBM Cognos Express Data Advisor" in der *Einführung in IBM Cognos Express*.
   - Architect

     Weitere Informationen finden Sie unter "Installieren von Architect" in der *Einführung in IBM Cognos Express*.
   - Xcelerator-Client

     Weitere Informationen finden Sie unter "Installieren von Xcelerator" in der *Einführung in IBM Cognos Express*.
   - Framework Manager

     Weitere Informationen finden Sie unter "Installieren von Framework Manager" in der *Einführung in IBM Cognos Express*.
   - Performance Modeler

     Weitere Informationen finden Sie unter "Installieren und Starten von Performance Modeler" in der *Einführung in IBM Cognos Express*.

   Diese Clientanwendungen werden in der Regel von Endbenutzern auf ihren fernen Computern installiert. Bevor Sie die Anwendungen jedoch zur Verfügung stellen, können Sie sie auf dem IBM Cognos Express-Server installieren und testen.
5. Installieren der IBM Cognos Express-Beispiele
6. Hinzufügen von Datenquellen
7. Hinzufügen von Benutzern
8. Benachrichtigen von Benutzern und Verweisen auf die Begrüßungsseite

   Denken Sie an Ihre Benutzer! Einige Benutzer von IBM Cognos Express sind möglicherweise technisch nicht so versiert und wünschen sich Antworten auf ihre Fragen. Stellen Sie sich auch darauf ein, Benutzern bei der Installation von IBM Cognos Express-Serverprodukten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Außerdem sind Sie dafür verantwortlich, dass der Zugriff auf die Clientanwendungen funktioniert.

Kapitel 2. IBM Cognos Express

Als Administrator von IBM Cognos Express sollten Sie ein allgemeines Verständnis vom Zweck und der Funktionsweise von IBM Cognos Express haben. Dafür muss Ihr technisches Wissen nicht alle Tiefen der Software durchdringen. Kenntnisse über die IBM Cognos-Produkte sind jedoch hilfreich, um das gesamte Potenzial von IBM Cognos Express auszunutzen.

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

__• Funktionen von IBM Cognos Express

__• Komponenten von IBM Cognos Express

Funktionen von IBM Cognos Express

IBM Cognos Express ist eine Lösung mit grundlegenden Berichterstellungs-, Analyse-, Dashboard-, Scorecard- und Planungsfunktionen, die speziell auf die Anforderungen und das Budget mittelgroßer Unternehmen zugeschnitten ist. Die eigenständige Lösung punktet nicht nur durch ihre zielgruppenorientierte Funktionen, sondern auch durch überschaubare Kosten in Bezug auf Anschaffung, laufenden Betrieb und zukünftige Erweiterungen. Besonders wichtig ist jedoch, dass mittelgroße Unternehmen damit Zugriff auf einheitliche und verlässliche Geschäftsdaten erhalten, welche die Grundlage für fundierte und zügige Geschäftsentscheidungen hinsichtlich Kostenregulierung, Gewinnmaximierung und Unternehmenswachstum bilden.

Unternehmen, die gerade erst am Anfang einer Performance-Management-Strategie stehen, bietet IBM Cognos Express alles für eine gelungene Bereitstellung. Leistungsstarke und dennoch benutzerfreundliche Funktionen bieten Einsteigern und fortgeschrittenen Anwendern gleichermaßen Raum und sorgen für hohe Benutzerakzeptanz.

IBM Cognos Express ist unkompliziert

IBM Cognos Express wurde als besonders benutzerfreundliche Lösung konzipiert.

- **Problemlose Installation**

  Bei IBM Cognos Express müssen Sie weder Einzelanwendungen zusammenfügen noch endlos konfigurieren. Stattdessen können Sie sofort mit der Arbeit beginnen. Über eine zentrale Konsole und mit wenigen Mausklicks steuern Sie alle Aspekte der Installation, Bereitstellung und Verwaltung.

- **Einfache Anwendung**

  Per Self-Service können Benutzer eigenständig, d. h. ohne die Hilfe von IT-Experten, Geschäftsdaten analysieren sowie Berichte erstellen und bearbeiten. Die Daten werden verständlich und unternehmensspezifisch dargestellt. Außerdem wird eine präzise und einheitliche Datenbasis für alle Benutzer im Unternehmen sichergestellt, sodass beispielsweise Abteilungsmanager nicht erst die Korrektheit der Daten diskutieren müssen, sondern sich auf die eigentliche Aufgabe - die Datenanalyse - konzentrieren können.

- **Transparente Kosten**

  Umfang und Preis von IBM Cognos Express bieten eine Einstiegslösung mit geringem Investitionsaufwand, die bei Bedarf nach und nach ausgebaut werden kann. Außerdem ist der geschäftliche Mehrwert zumeist sofort erkennbar.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Keine versteckten Kosten für zusätzliche Software und die hohe Benutzerfreundlichkeit schlagen sich in schneller Rendite und überschaubaren laufenden Betriebskosten nieder. Unternehmen können ihre Projekte und Anforderungen auf ihre Budget- und Ressourcenbeschränkungen abstimmen.

IBM Cognos Express ist eine umfassende Lösung

IBM Cognos Express ist eine Komplettlösung für Business Intelligence und Planung. Sie können das Gesamtpaket erwerben oder für den Anfang nur jene Funktionen auswählen, die für Ihr Unternehmen momentan besonders relevant sind. Einer späteren Ausweitung des Funktionsumfangs steht natürlich nichts im Wege. IBM Cognos Express vereint vier Produkte: IBM Cognos Express Xcelerator, IBM Cognos Express Reporter, IBM Cognos Express Planner und IBM Cognos Express Advisor.

- IBM Cognos Express Xcelerator bietet Planungs- und Geschäftsanalysefunktionen auf der Basis von Microsoft Excel.

  Verwandelt gängige Arbeitsblätter mit einer leistungsstarken Analyseengine in mehrdimensionale Tools zur Analyse und Berichterstellung in Echtzeit. Erweitert die vertraute Excel-Oberfläche so, dass Benutzer schnell und problemlos genaue und zielorientierte Einblicke in Unternehmensdaten erhalten und zwecks Geschäftsoptimierung aktiv werden können.
- IBM Cognos Express Reporter bietet Funktionen zur Self-Service-Berichtserstellung und Ausführung von Ad-hoc-Abfragen.

  Geschäftsbenutzer können vollkommen selbstständig Berichte erstellen, anzeigen und ändern. Außerdem stehen Ihnen leistungsfähige Ad-hoc-Abfragefunktionen zur Verfügung. Die gewünschten Informationen werden in einer Oberfläche angezeigt, die den jeweiligen Benutzeranforderungen entspricht.
- IBM Cognos Express Advisor bietet Funktionen zur Freiformatanalyse und Visualisierung.

  Aussagekräftige Analysen und anschauliche Darstellungen können schnell erstellt werden. Dafür stehen leistungsstarke Analysefunktionen mit vielfältigen Visualisierungsmöglichkeiten sowie intuitiv nutzbare Drilldown-, Drillup- und Slice-and-dice-Funktionen für Daten zur Verfügung. Den Hintergrund bildet eine schnelle und leistungsstarke Analyseengine mit Zurückschreibefunktion, welche What-if-Szenarien zur Geschäftsoptimierung ermöglicht.
- IBM Cognos Express Planner bietet Funktionen zur automatisierten Planung, Budgetierung und Erstellung von Prognosen.

  Finanzplaner können damit zentralisierte Planungsmodelle erstellen, und Benutzer im gesamten Unternehmen können auf Basis von Vorlagen kontinuierliche Beiträge zur Planung leisten.

IBM Cognos Express bietet Unterstützung

Mit IBM Cognos Express können Unternehmen zielorientiert mit Daten arbeiten. Der Zugriff auf relevante Informationen ist schnell und einfach. Sie können darauf vertrauen, dass allen Benutzern im Unternehmen dieselben Zahlen angezeigt werden. Außerdem werden die Daten in einem verständlichen Geschäftszusammenhang präsentiert, was die Entscheidungsfindung vereinfacht und beschleunigt. Business Intelligence wird mit Planung verknüpft, aus informativen Einblicken erwächst eine Aktion.

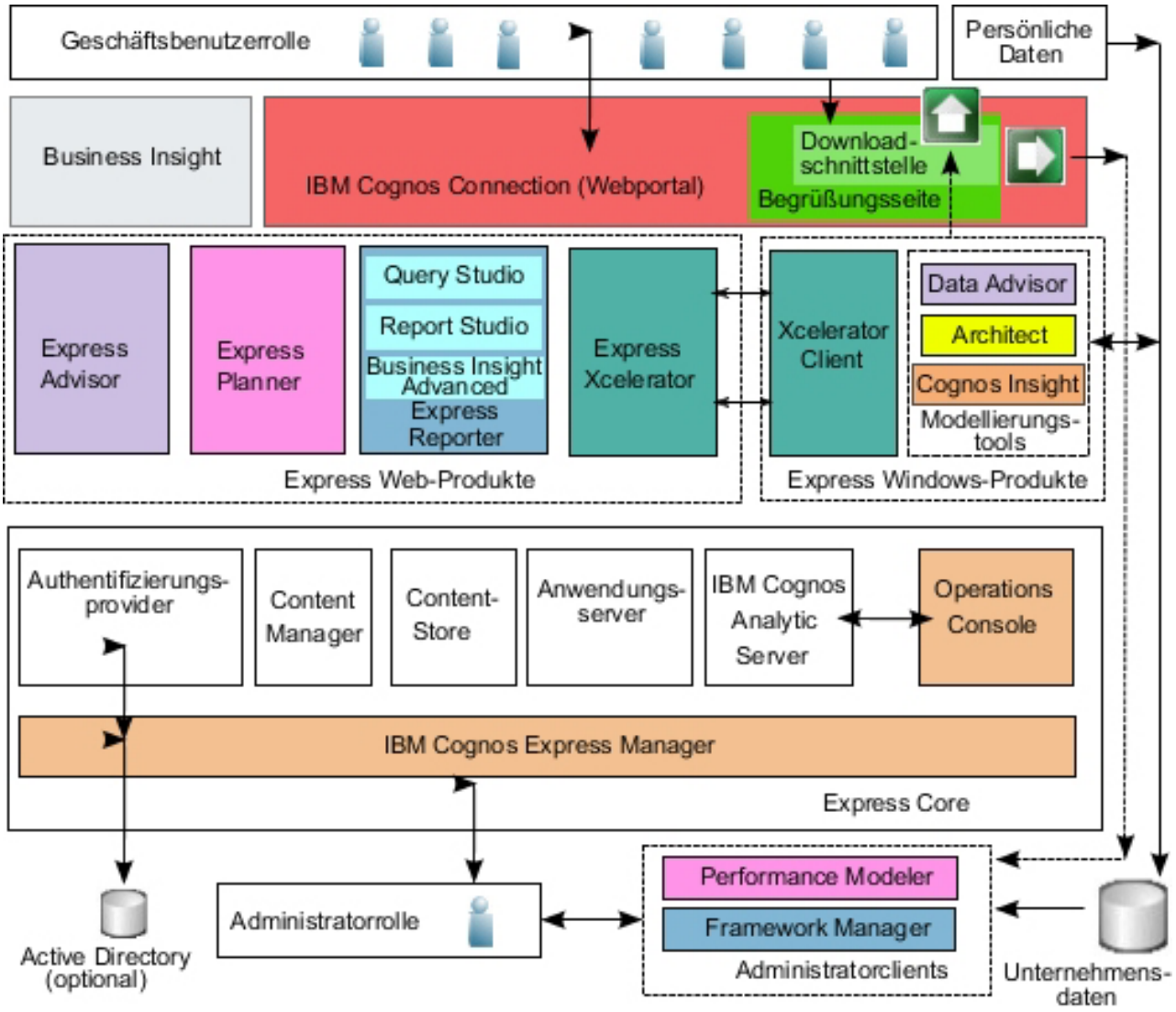
IBM Cognos Express unterstützt Sie in folgenden Punkten:

- Klare Kommunikation im gesamten Unternehmen mithilfe kompakter Scorecards und Dashboards, die Unternehmensleistung und neue Trends sichtbar machen

- Verfolgung wichtiger Leistungsmetriken über Prozesse, Produkte oder Lieferketten hinweg und per Drillthrough zu Transaktionsdetails
- Überwinden der Risiken und Beschränkungen, die die Darstellung von Geschäftsvorgängen als klassisches Arbeitsblatt mit sich bringen
- Leistungsstarke und dennoch problemlose Analyse des Hintergrunds (Warum) eines Ereignisses oder einer Aktion
- Drilldown zum Ermitteln von Ursachen und Trends in den Bereichen Kundenverhalten, Vertrieb und Marketing, Lieferketten
- Nutzen der richtigen Informationen, damit Sie optimale Entscheidungen hinsichtlich Umsatzsteigerung, Kosteneinsparungen und Potenzialausschöpfung treffen können

Komponenten von IBM Cognos Express

Das folgende Diagramm verdeutlicht die Architektur von IBM Cognos Express.



Präsentationsebene

IBM Cognos Express wird über IBM Cognos Express Manager von dem Benutzer installiert und konfiguriert, der als IBM Cognos Express-Administrator festgelegt wurde. Mithilfe von IBM Cognos Express Manager verwaltet der Administrator auch die Inhalte und die Sicherheit.

IBM Cognos Express verfügt über webbasierte und auf Microsoft Windows-Betriebssystemen basierende Benutzerschnittstellen. Zu Ersteren zählt auch IBM Cognos Express Manager. Auf bestimmte IBM Cognos Express-Inhalte kann auch auf mobilen Geräten zugegriffen werden.

Webbasierte Oberflächen	**Windows-basierte Oberflächen**
IBM Cognos Express Manager	Cognos Insight
IBM Cognos Connection	Data Advisor
Business Insight	Architect
IBM Cognos Administration	Xcelerator-Client
Query Studio	Framework Manager
Report Studio	Performance Modeler
Business Insight Advanced	
Advisor	
Xcelerator	

Webbasierte Benutzerschnittstellen

Zu den webbasierten Oberflächen, für die keine lokale Installation erforderlich ist ("Zero Footprint") gehören:

- IBM Cognos Express Manager
- IBM Cognos Connection
- IBM Cognos Administration
- Query Studio
- Report Studio
- Business Insight
- Business Insight Advanced
- Advisor
- Planner Contributor
- Xcelerator

Ob diese Benutzerschnittstellen für die Benutzer verfügbar sind, hängt davon ab, welche IBM Cognos Express-Serverprodukte bei Ihnen installiert sind und welche der Clientprodukte Sie den Benutzern zur Verfügung stellen.

IBM Cognos Express Manager

Mit IBM Cognos Express Manager können Administratoren die IBM Cognos Express-Produkte ohne aufwendige Schulung schnell installieren und verwalten.

IBM Cognos Connection

IBM Cognos Connection ist das Webportal für IBM Cognos Express. Es bietet einen einheitlichen Zugriffspunkt für die Unternehmensdaten, die über die zugehörigen Produkte verfügbar sind. Außerdem bietet es einen einheitlichen Einstiegspunkt, um Daten abzufragen, zu analysieren, zu organisieren und Berichte zu erstellen. Sie können alle webbasierten IBM Cognos Express-Anwendungen über IBM Cognos Connection ausführen. In IBM Cognos Connection lassen sich weitere Business Intelligence-Anwendungen und URLs von anderen Anwendungen integrieren.

Wie alle anderen Web-Browser-Oberflächen in IBM Cognos Express arbeitet auch IBM Cognos Connection mit der Standardkonfiguration Ihres Browsers. Java, ActiveX oder Plug-ins sind nicht erforderlich und werden auch nicht installiert.

Neben Auswahlmöglichkeiten zum Anzeigen von Daten und zum Erstellen von Objekten enthält IBM Cognos Connection:

- Portalseiten

  Über das Symbol **Neue Seite** können Sie einen Assistenten zum Erstellen einer anpassbaren Seite öffnen, die Portlets enthält, um verschiedene Arten von Inhalten gleichzeitig anzuzeigen.
- Öffentliche Ordner

  In **Öffentliche Ordner** werden freigegebene IBM Cognos Express-Inhalte gespeichert, z. B. Packages, Berichte und Xcelerator-Cubes.
- Eigene Ordner

  In **Eigene Ordner** werden persönliche IBM Cognos Express-Inhalte gespeichert, z. B. Packages, Berichte und Xcelerator-Cubes.
- Benutzervorgaben

  Das Symbol **Optionen für "Eigener Bereich"** enthält Links zu **Eigene Überwachungselemente**, wo Sie Alertlisten und Überwachungsregeln finden, die Sie beim Überwachen von Geschäftsereignissen unterstützen. Außerdem finden Sie unter **Eigener Bereich** einen Link zu **Eigene Vorgaben**, wo Sie die Einstellungen für Format, Spache, Zeitzone, Kontaktinformationen und Portalinhalte festlegen können. Und Sie finden einen Link zu **Eigene Aktivitäten und Zeitpläne**, wo Sie in Statusfenstern Prioritäten für Ihre IBM Cognos-Aktivitäten festlegen und sie überwachen können, z. B. für Packages, Berichte und Xcelerator-Cubes.
- Links zu Tools und Anwendungen

  Die Schaltfläche **Starten** bietet Links zu den IBM Cognos Express Reporter-Studios, dem Xcelerator-Web-Client, dem Advisor-Web-Client und zu IBM Cognos Administration.

Informationen zur Verwendung von IBM Cognos Connection finden Sie in der Veröffentlichung *IBM Cognos Connection - Benutzerhandbuch* oder in der Online-Schnelleinführung.

Die offene Architektur von IBM Cognos Express ermöglicht es, dass Sie IBM Cognos Express in das eventuell vorhandene Webportal Ihres Unternehmens einbinden können. Dazu stehen Ihnen die Portalservices zur Verfügung, die gemeinsam mit IBM Cognos Express bereitgestellt werden. Über diese Portalservices können Sie IBM Cognos Express zum Beispiel in folgende Portale integrieren:

- SAP Enterprise
- IBM WebSphere
- Plumtree

Weitere Informationen finden Sie unter "Transferieren von Cognos-Portlets in andere Portale" im IBM Cognos Connection - *Benutzerhandbuch*.

IBM Cognos Administration

IBM Cognos Administration ist eine zentrale Verwaltungsoberfläche, mit der die administrativen Aufgaben für IBM Cognos Express durchgeführt werden. Sie bietet einen einfachen Zugang zur gesamten Verwaltung der IBM Cognos-Umgebung und kann über IBM Cognos Connection aufgerufen werden.

IBM Cognos Administration ist in drei Abschnitte aufgeteilt:

- Status

  Nutzen Sie die Links in diesem Abschnitt, um die Aktivitäten, den Serverstatus und die Systemmetriken zu überwachen sowie einige Systemeinstellungen zu ändern.
- Sicherheit

  Nutzen Sie die Links in diesem Abschnitt, um Benutzer, Gruppen und Rollen für Sicherheitszwecke zu definieren, Funktionen für Oberflächen und Studios zu konfigurieren und Eigenschaften für die Benutzerschnittstellenprofile (Professionell und Express) festzulegen, die in Report Studio verwendet werden.
- Konfiguration

  Nutzen Sie die Links in diesem Abschnitt, um die Verbindungen zu den Datenquellen einzurichten, IBM Cognos Express-Inhalte von einem Content-Store zu einem anderen zu transferieren und Verteiler- und Kontaktlisten zu erstellen. Außerdem können Sie über die Links in diesem Abschnitt Drucker hinzufügen, Stile einrichten, Portlets und das Portallayout verwalten, Dispatcher und Services starten oder anhalten und die Systemeinstellungen ändern.

Informationen zur Verwendung von IBM Cognos Administration finden Sie im Handbuch *IBM Cognos - Verwaltung und Sicherheit*.

Query Studio

Mit Query Studio können Sie mit wenig oder sogar ohne Schulung schnell Berichte entwerfen, erstellen und speichern, um Berichtsanforderungen zu erfüllen, die nicht von den professionellen Standardberichten abgedeckt werden, die in Report Studio erstellt werden.

Diese Komponente steht in IBM Cognos Express Reporter zur Verfügung. Informationen zum Verwenden von Query Studio finden Sie in der Veröffentlichung *Query Studio - Benutzerhandbuch* oder in der Online-Schnelleinführung.

Report Studio

Report Studio ermöglicht Berichtsautoren die Erstellung, Bearbeitung und Verteilung einer großen Vielfalt professioneller Berichte. Sie können auch dem Firmenstandard entsprechende Berichtsvorlagen für die Verwendung in Query Studio erstellen sowie in Query Studio erstellte Berichte bearbeiten und ändern.

Diese Komponente steht in IBM Cognos Express Reporter zur Verfügung. Informationen zur Verwendung von Report Studio finden Sie in der Veröffentlichung *Report Studio für professionelles Authoring - Benutzerhandbuch*, im *IBM Cognos Report Studio für Express-Authoring - Benutzerhandbuch* oder in der Online-Schnelleinführung.

Business Insight

IBM Cognos Business Insight ist ein webbasiertes Tool, das es Ihnen ermöglicht, IBM Cognos-Inhalte und externe Datenquellen zu verwenden, um hoch entwickelte interaktive Arbeitsbereiche zu erstellen, mit denen Sie sich einen Einblick in die Daten verschaffen können und die eine gemeinsame Entscheidungsfindung erleichtern.

Business Insight Advanced

IBM Cognos Business Insight Advanced ist ein webbasiertes Tool für das Authoring von Berichten und das Analysieren von Daten. Die Benutzerschnittstelle ermöglicht es Fachanwendern, sich einen Einblick in ihre Geschäftsdaten zu verschaffen.

Mit Business Insight Advanced können Sie Berichte mit relationalen oder dimensionalen Datenquellen erstellen und Daten in Listen, Kreuztabellen und Diagrammen darstellen. Es ist auch möglich, eigene externe Datenquellen zu verwenden.

Business Insight Advanced kann auf zwei verschiedene Arten geöffnet werden:

- Über einen Business Insight-Arbeitsbereich, um erweitert Bearbeitungsschritte durchzuführen oder einen neuen Bericht zu erstellen (**Weitere Aktionen**).
- Über das Menü **Starten** in IBM Cognos Connection oder über die Begrüßungsseite (**Unternehmensberichte erstellen**), um neue Berichte zu erstellen oder vorhandene Berichte zu bearbeiten.

Advisor

Mit IBM Cognos Express Advisor können Sie Unternehmensdaten analysieren und visualisieren. Dazu nutzen Sie Ansichten, die in einer benutzerfreundlichen Weboberfläche erstellt werden. Durch die einfachen Analysemöglichkeiten erkennen Sie Trends und ermitteln Geschäftsbereiche, in denen Handlungsbedarf besteht. Sie können die zugrunde liegenden Daten auch leicht für betriebswirtschaftliche Berechnungen heranziehen.

Diese Komponente steht in IBM Cognos Express Advisor zur Verfügung. Informationen zur Verwendung von IBM Cognos Express Advisor finden Sie im *IBM Cognos Express Advisor - Benutzerhandbuch*.

Planner Applications

IBM Cognos Express Planner Applications optimiert die Datenerfassung und das Workflow-Management. Das Programm beseitigt Probleme, die in einem dezentralen Planungsprozess typisch sind, wie beispielsweise Fehler, Versionskontrolle und Rechtzeitigkeit.

Diese Komponente steht in IBM Cognos Express Planner zur Verfügung. Informationen zur Verwendung von Planner Applications finden Sie im *IBM Cognos Express Planner Applications - Benutzerhandbuch*.

Xcelerator

Mit dem Web-Client für IBM Cognos Express Xcelerator können Sie anhand von Xcelerator-Cubes Analysen durchführen.

Diese Komponente steht in IBM Cognos Express Xcelerator zur Verfügung. Informationen zur Verwendung von IBM Cognos Express Xcelerator Web finden Sie im *IBM Cognos Express Xcelerator - Benutzerhandbuch*.

Windows-basierte Benutzerschnittstellen

IBM Cognos Express-Schnittstellen, die auf Microsoft Windows-Betriebssystemen basieren, sind Data Advisor, Architect, Framework Manager, Cognos Insight und Performance Modeler.

Data Advisor

Mit IBM Cognos Express Data Advisor können Sie eine Modelldefinition erstellen, die auf Ihren relationalen Tabellen basiert.

Informationen zur Verwendung von IBM Cognos Express Advisor finden Sie im *IBM Cognos Express Advisor - Benutzerhandbuch*.

Architect

Mithilfe von IBM Cognos Express Architect können Sie Cubes erstellen und verwalten, ohne Express Xcelerator zu installieren.

Informationen zur Verwendung von IBM Cognos Express Architect finden Sie im *IBM Cognos Express Xcelerator - Benutzerhandbuch*.

Xcelerator-Client

Mit der Client-Software, die Teil von IBM Cognos Express Xcelerator ist, können Sie die Geschäftsplanung, die Leistungserfassung sowie die Betriebsdaten integrieren. Dadurch kann Ihr Unternehmen unabhängig von Standort oder Struktur seine Effizienz und Kundeninteraktion optimieren.

Informationen zur Verwendung von IBM Cognos Express Xcelerator finden Sie im *IBM Cognos Express Xcelerator - Benutzerhandbuch*.

Framework Manager

Framework Manager ist das Tool in IBM Cognos Express Reporter, mit dem Sie unternehmensbezogene Metadatenmodelle erstellen und verwalten und für die Berichterstellung und Analyse in IBM Cognos Express verwenden können. Metadaten

werden für die Verwendung durch Berichterstellungstools als Package veröffentlicht und stellen eine einzelne, integrierte Geschäftsansicht einer beliebigen Anzahl von heterogenen Datenquellen bereit.

Informationen zur Verwendung von Framework Manager finden Sie im *Framework Manager User Guide*.

Cognos Insight

Mit IBM Cognos Insight können Sie personenbezogene Daten untersuchen oder einen Beitrag zu einem Plan leisten. Sie können Trends sichtbar machen und Einblicke gewinnen, Szenarios und Pläne auswerten sowie Ihre Analysen als Beiträge zur Verfügung stellen. Ihre Ergebnisse können Sie anschließend mit Kollegen in Ihrem Team oder im gesamten Unternehmen gemeinsam nutzen.

Informationen zur Verwendung von Cognos Insight finden Sie im *IBM Cognos Insight - Benutzerhandbuch*.

Performance Modeler

Verwenden Sie IBM Cognos Express Express Performance Modeler, um Modelle mithilfe von Dimensionen, Cubes, Links und Regeln zu erstellen. Erstellen Sie Anwendungen aus Cube-Ansichten, ordnen Sie Workflows zu und stellen Sie die Sicherheit ein. Sie können Ihre Anwendungen anschließend transferieren, verwalten und warten.

Informationen zur Verwendung von Performance Modeler finden Sie im *IBM Cognos Express Performance Modeler - Benutzerhandbuch*.

Benutzerschnittstellen für mobile Geräte

IBM Cognos Mobile stellt für Express-Produkte auf mobilen Geräten eine Benutzerschnittstelle zur Verfügung.

IBM Cognos Mobile

IBM Cognos Mobile bietet die Möglichkeit, IBM Cognos Express zu nutzen und Leistungsmanagementaufgaben auf mobilen Geräten auszuführen.

Mit seinem Rich Client ermöglicht IBM Cognos Mobile Benutzern, auf ihren mobilen Geräten IBM Cognos Express-Berichte, -Dashboard und -Analysen anzuzeigen, die mit Tools wie IBM Cognos Report Studio erstellt wurden. IBM Cognos Mobile liefert zeitgerechte, informative und interaktive Informationen, um mobile Benutzer bei ihrer standardortunabhängigen Entscheidungsfindung zu unterstützen.

IBM Cognos Mobile verarbeitet empfangene IBM Cognos Express-Berichte und gibt diese in einem für mobile Geräte geeigneten Format wieder.

IBM Cognos Mobile verwendet die Eingabeaufforderungsfunktion und den Planungsmechanismus von IBM Cognos Express, um zeitgerecht angepasste Berichte bereitzustellen.

Außerdem greift IBM Cognos Mobile die Sicherheitsaspekte von IBM Cognos Express auf, implementiert zusätzliche, speziell auf mobile Geräte ausgelegte Sicherheitsmaßnahmen, nutzt verschiedene herstellerspezifische Sicherheitsarchitekturen sowie die Vorteile geräte- und serverorientierter Sicherheitsmaßnahmen.

Anwendungsebene

Die Anwendungsebene von IBM Cognos Express umfasst folgende Server:

- IBM Cognos Express-Server
- IBM Cognos Analytic Server (ICAS)
- Report Server
- Advisor-Server

IBM Cognos Express-Server

Der IBM Cognos Express-Server enthält

- den Dispatcher
- Content Manager
- Apache Tomcat
- Express Manager

Content Manager:

Content Manager ist der IBM Cognos Express-Service, der das Speichern der Kundenanwendungsdaten verwaltet. Dazu zählen auch Sicherheit und Zugriffsschutz sowie das Speichern von Konfigurationsdaten, Modellen, Metriken, Berichtsspezifikationen sowie Berichtsausgaben. Content Manager wird zum Publizieren von Packages, zum Abrufen oder Speichern von Berichtsspezifikationen, zum Verwalten von Zeitplaninformationen und zum Verwalten des Cognos-Namespace benötigt.

Content Manager speichert die Informationen in einer Content-Store-Datenbank, die zu Ebene 3 der Architektur gehört.

Folgende Informationen werden durch Content Manager gespeichert:

- Berichte

  Berichte enthalten Spezifikationen, Eigenschaften, Zugriffsschutzeinstellungen und Ausgaben. Außerdem zählen in Query Studio erstellte Abfragen und in Report Studio erstellte Berichte dazu.
- Berichtspackages

  Packages enthalten Metadaten, Berichte und Ordner.
- Serverkonfiguration

  Die Serverkonfiguration enthält Verzeichnisinformationen, den Cognos-Namespace und Informationen über Kontakte, Verteilerlisten, Datenquellen und Drucker.
- Persönliche Informationen der Benutzer

  Zu den persönlichen Informationen der Benutzer gehört der Inhalt von **Eigene Ordner** und **Eigene Seiten**.
- Sprachinformationen

  Zu den Sprachinformationen zählen Namen, Beschreibungen und QuickInfo in verschiedenen Sprachen, um die Mehrsprachigkeit von IBM Cognos Express zu unterstützen.

Content Manager führt allgemeine Funktionen aus, z. B. das Hinzufügen, Abfragen, Aktualisieren, Löschen, Verschieben und Kopieren. Außerdem führt er Managementfunktionen für den Content-Store aus, z. B. den Export und Import.

Apache Tomcat:

Apache Tomcat ist der Anwendungsserver, der mit dem IBM Cognos Express-Server ausgeliefert wird. Er enthält einen Web-Server und ein Gateway, die beide beim Installieren von IBM Cognos Express automatisch konfiguriert werden.

IBM Cognos Express Manager:

Mit IBM Cognos Express Manager installieren und verwalten Sie die anderen IBM Cognos Express-Produkte, organisieren das Content Management und richten die Sicherheits- und Zugriffsschutzeinstellungen ein.

IBM Cognos Analytic Server (ICAS)

IBM Cognos Analytic Server (ICAS) speichert Daten, auf die Benutzer von Clientsoftware zugreifen können. Dies gibt Benutzern die Möglichkeit, Daten unabhängig von den installierten IBM Cognos Express-Serverprodukten zu modellieren und zu verwalten.

Report Server

Der Report Server verwaltet interaktive Anforderungen zum Ausführen von Berichten und stellt die Berichtsausgaben für Sie in IBM Cognos Connection oder in IBM Cognos Express-Webanwendungen zur Verfügung.

Advisor-Server

Der Advisor-Server generiert eine OLAP-Datenbank und Ansichten zur Analyse der Daten.

Datenebene

Die Datenebene von IBM Cognos Express umfasst folgende Bestandteile:

- Content-Store
- Relationale Datenquellen
- Active Directory-Authentifizierungsspeicher
- Xcelerator-OLAP-Datenquellen

Content-Store

Der Content-Store ist die relationale Datenbank, die die für den Betrieb von IBM Cognos Express benötigten Daten enthält. Dazu zählen z. B. Berichtsspezifikationen, publizierte Modelle und die Packages, in denen diese enthalten sind, sowie Verbindungsinformationen für Datenquellen, Informationen über den externen Namespace, den Cognos-Namespace und über Zeitpläne und die Zielgruppenverteilung für Berichte. Diese relationale Datenbank wird zusammen mit IBM Cognos Express Manager installiert.

Entwurfsmodelle und Protokolldateien werden nicht im Content-Store gespeichert.

Der IBM Cognos Express-Service, der den Content-Store verwendet, wird als Content Manager bezeichnet.

Bei IBM Cognos Express wird das Schema des Content-Stores nicht publiziert, aber periodisch aktualisiert. Bei dieser Aktualisierung werden Änderungen durch die Benutzer über stabile Benutzerschnittstellen und APIs isoliert.

Ein Großteil der Informationen im Content-Store, z. B. die Berichtsergebnisse und XML-Berichtsspezifikationen, wird in BLOB-Feldern gespeichert (Binary Large Object).

PDF-Ergebnisse werden bei der Erstellung komprimiert. Das PDF-Format erlaubt keine Komprimierung des Hauptteils von Berichten. Die Seiteninhalte, Schriften und Bilder werden jedoch komprimiert. Bei der Anzeige werden die PDF-Dateien von Adobe Acrobat Reader dekomprimiert.

Berichtsergebnisse in anderen Formaten, z. B. in HTML, XML und CSV (durch Komma getrennte Werte) werden in komprimierter Form gespeichert und von Content Manager dekomprimiert, bevor sie an einen Benutzer gesendet werden.

IBM Cognos Express-Inhaltsdatenbank

Die IBM Cognos Express-Inhaltsdatenbank ist eine Instanz von IBM Informix IDS, die zusammen mit IBM Cognos Express installiert wird.

Wichtig: Die IBM Cognos Express-Inhaltsdatenbank wird als interner Speicher für IBM Cognos Express verwendet. Dort werden z. B. die mitgelieferten Beispiele gespeichert. Diese Datenbank darf keinesfalls zum Speichern von Unternehmens- oder Produktionsdaten genutzt werden.

Relationale Datenquellen

Relationale Datenquellen, die auch als Abfragedatenbanken bezeichnet werden, sind Datenbanken, auf die über IBM Cognos Express zugegriffen werden kann. Die Komponenten der Anwendungsebene greifen über Datenquellenverbindungen auf relationale Datenquellen zu.

ICAS-Cubes

Auf IBM Cognos Analytic Server (ICAS) gespeicherte Cubes sind die einzigen OLAP-Datenquellen, die von IBM Cognos Express unterstützt werden. Die Komponenten der Anwendungsebene greifen über Datenquellenverbindungen auf diese Cubes zu. Die von IBM Cognos Express verwendeten ICAS-Cubes werden in einer zentralen Datenbankinstanz mit der Bezeichnung CXMD gespeichert.

Kapitel 3. Vorbereitung der Installation

Bevor Sie IBM Cognos Express installieren, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Computer und Ihre Softwareumgebung alle nötigen Voraussetzungen erfüllen.

Hinweis: Sie brauchen keine Datenbank als Content-Store einzurichten. Der Content-Store wird erstellt und konfiguriert, wenn Sie IBM Cognos Express installieren.

Überprüfen Sie anhand der folgenden Checkliste die Voraussetzungen:

__ • Releaseinformationen lesen.
__ • Unterstützte Umgebungen prüfen.
__ • Systemanforderungen prüfen.

Wenn Sie diese Aufgaben abgeschlossen haben, setzen Sie Ihre Arbeit mit dem Installation und Konfiguration von IBM Cognos Express fort.

Prüfen der Releaseinformationen vor der Installation

Bevor Sie IBM Cognos Express installieren, sollten Sie sich aller möglichen Probleme bewusst sein, die Ihre Installationsstrategie betreffen können.

Möglicherweise gibt es aktuelle Probleme, die bei der Erstellung dieses Handbuchs noch nicht bekannt waren.

Lesen Sie vor der Installation von IBM Cognos Express die Releaseinformationen. Die Releaseinformationen enthalten die neuesten Informationen über bekannte Probleme. Sie stehen auf der Produkt-DVD zur Verfügung bzw. im Installationsimage, wenn Sie das Produkt von der IBM Website heruntergeladen haben.

Überprüfen der unterstützten Umgebungen

Um sicherzustellen, dass Ihr Produkt ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie alle erforderlichen Betriebssystem-Patches an, und verwenden Sie nur die Versionen anderer Software-Produkte, die von IBM Cognos Express unterstützt werden.

Eine aktuelle Liste der von IBM Cognos-Produkten unterstützten Umgebungen, z. B. der Betriebssysteme, Patches, Browser, Web-Server, Verzeichnisserver, Datenbankserver und Anwendungsserver, finden Sie auf der Website für das IBM Cognos Resource Center (http://www.ibm.com/software/data/support/cognos_crc.html (wird in einem neuen Fenster geöffnet)).

Überprüfen der Systemanforderungen

Bevor Sie IBM Cognos Express installieren, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Computer die minimalen Hardware- und Softwareanforderungen erfüllt.

Systemanforderungen für Server

Die Serveranforderungen werden in folgende Kategorien unterteilt:

- Anforderungen, die für alle Express-Serverkomponenten gelten
- Spezielle Anforderungen für IBM Cognos Express Advisor

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

- Spezielle Anforderungen für IBM Cognos Express Planner
- Spezielle Anforderungen für IBM Cognos Express Xcelerator

Anforderungen, die für alle Express-Serverkomponenten gelten

Anforderungen	Beschreibung
Betriebssystem	Microsoft Windows 2008 64 Bit R2 oder SP2 Microsoft Windows Server 2003 Standard SP2 (64 Bit)
RAM	Minimum (nur für Installation und Beispielinhalt): 4 GB
Festplattenspeicher	Die IBM Cognos Express-Komponenten benötigen mindestens 8 GB Festplattenspeicher. Alle Datenbanken werden im Laufe der Zeit größer. Stellen Sie sicher, dass der freie Festplattenspeicher auch zukünftigen Anforderungen genügt.
Web-Browser	Express unterstützt die folgenden Web-Browser: • Microsoft Windows Internet Explorer Version 7.0 oder 8.0 • Mozilla Firefox 3.0 oder neuere Version Für alle Web-Browser muss Folgendes aktiviert sein: • Cookies • JavaScript Nur für Microsoft Internet Explorer muss Folgendes aktiviert sein: • ActiveX-Steuerelemente und Plug-ins ausführen • ActiveX-Steuerelemente ausführen, die für Scripting sicher sind • Active Scripting • META REFRESH zulassen (benutzerdefinierte Sicherheitseinstellungen)
Java Runtime Environment (JRE)	Eine JRE-Anwendung wird automatisch gemeinsam mit IBM Cognos Express installiert.

Anforderungen	Beschreibung
Datenbank	Express unterstützt die folgenden Datenbanken: • DB2 UDB 9.5 • DB2 9.7 • Informix IDS 11.5 • Informix IDS 11.7 • Oracle Database 11g • Oracle 11g R2 • Microsoft SQL Server 2005 • Microsoft SQL Server 2008 • Microsoft SQL Server 2008 R2 • Sybase Adaptive Server Enterprise 15.0.2 • Sybase Adaptive Server Enterprise 15.0.3 • Sybase Adaptive Server Enterprise 15.5 • Teradata V2R12 via TTU 12 • Netezza (ODBC) Für alle Datenbanktypen ist eine TCP-/IP-Verbindung erforderlich.
Active Directory	Diese Komponente ist optional.
Andere	Microsoft Data Access Component (MDAC) zur Verwendung mit Produktbeispielen Wenn Sie Berichte per E-Mail versenden möchten, muss die Nutzung eines Mail-Servers möglich sein.

Spezielle Serveranforderungen für Express Advisor

Zusätzlich zu den Anforderungen für alle Server muss auf dem IBM Cognos Express Advisor-Server das folgende Produkt installiert sein:

- Microsoft .NET Framework Version 3.5 SP1

Spezielle Serveranforderungen für Express Planner

Zusätzlich zu den Anforderungen für alle Server muss auf dem IBM Cognos Express Advisor-Server das folgende Produkt installiert sein:

- Microsoft .NET Framework Version 3.5 SP1
- Microsoft Chart Controls for .Net Framework 3.5
- Microsoft Excel Version 2003, 2007 oder 2010

Spezielle Serveranforderungen für Express Xcelerator

Zusätzlich zu den Anforderungen für alle Server müssen auf dem IBM Cognos Express Xcelerator-Server folgende Produkte installiert sein:

- Microsoft .NET Framework Version 3.5 SP1
- Microsoft Chart Controls for .Net Framework 3.5 SP1
- Microsoft Excel Version 2003, 2007 oder 2010
- Microsoft Internet Information Services (IIS) Version 6 oder höher

Systemanforderungen für Clients

Für Clientsysteme müssen die hier beschriebenen Anforderungen erfüllt sein, damit Express genutzt werden kann.

- Betriebssystem: Microsoft Windows XP, Microsoft Windows 2003, Microsoft Windows 2008 oder Microsoft Windows 7
- Web-Browser
  - Für den Zugriff auf Report Studio, Query Studio, Xcelerator oder Planner Contributor: Microsoft Windows Internet Explorer 7, Microsoft Windows Internet Explorer 8 oder Mozilla Firefox 3.5
  - Für den Zugriff auf Advisor: Internet Explorer 7 oder Internet Explorer 8

    Hinweis: Mozilla Firefox wird von Advisor nicht unterstützt
- Nur für IBM Cognos Data Advisor: Microsoft .NET Framework Version 3.5 SP1
- Nur für Xcelerator Client: Microsoft Windows Office Professional Edition 2003, 2007 oder 2010 und Windows XP oder Windows 7 als Betriebssystem
- Nur für Architect: Windows XP oder Windows 7

Einrichten der Berichtsverbindung für relationale Datenbanken zur Verwendung des dynamischen Abfragemodus

Die Berichtsengine kann nur dann eine Verbindung für unterstützte OLAP-Datenquellen mithilfe des dynamischen Abfragemodus herstellen, wenn Sie die erforderlichen Java Database Connectivity-Treiberdateien (JDBC) installieren und diese dann entweder in das IBM Cognos-Installationsverzeichnis kopieren oder die Position in einer Eigenschaftendatei angeben.

Wichtig: Der dynamische Abfragemodus erfordert Java Runtime Environment (JRE) 1.5 oder 1.6. Sie müssen die von der JRE, die Ihre relationale Datenbank verwendet, bereitgestellten Treiberdateien verwenden.

Wenn Sie den dynamischen Abfragemodus einrichten, hat dies keine Auswirkungen auf Inhalte, die in einer früheren Version von Express erstellt wurden.

Informationen zum Einrichten der Verbindung zu ihrem relationalen Datenquellenprovider finden Sie in der Veröffentlichung *IBM Cognos 10 Dynamic Query Cookbook* im Abschnitt zu bewährten Verfahren im IBM Cognos Customer Center (http://www.ibm.com/software/data/cognos/customercenter/).

Schützen von Datenquellen

Sie können die Datenquellen mit quellenspezifischen Sicherheitsmaßnahmen schützen.

Je nach Datenquelle stehen ein oder mehrere der folgenden Authentifizierungstypen zur Verfügung:

- Keine Authentifizierung

  IBM Cognos Express meldet sich an der Datenquelle ohne Berechtigungsnachweise für die Anmeldung an.

- IBM Cognos Express-Serviceberechtigungsnachweise

  IBM Cognos Express meldet sich an der Datenquelle mit der für den IBM Cognos Express-Service festgelegten Anmeldung an. Benutzer benötigen keine individuellen Datenbankanmeldungen. In Produktionsumgebungen sind jedoch in der Regel individuelle Datenbankanmeldungen zweckmäßiger.
- Active Directory-Namespace

  IBM Cognos Express meldet sich an der Datenquelle mit denselben Berechtigungsnachweisen an, die auch bei der Authentifizierung für den angegebenen Active Directory-Namespace verwendet werden. Der Namespace muss aktiv sein, Benutzer müssen vor dem Zugriff auf die Datenquelle am Namespace angemeldet sein, und die für die Namespace-Authentifizierung verwendeten Berechtigungsnachweise müssen für die Datenquellen-Authentifizierung relevant sein.

Von allen Datenquellen werden auch die für die Gruppe "Jeder" oder für einzelne Benutzer, Gruppen oder Rollen definierten Datenquellenanmeldungen unterstützt. Wenn die Datenquelle eine Anmeldung verlangt, Sie aber auf keine für diese Datenquelle geeignete Anmeldung zugreifen können, werden Sie bei jedem Versuch, auf die Datenquelle zuzugreifen, zur Eingabe der Authentifizierung aufgefordert.

Kapitel 4. Durchführen eines Upgrades für IBM Cognos Express-Inhalte

Wenn Sie eine frühere Version von IBM Cognos Express verwenden, können Sie ein Upgrade auf die aktuelle Version durchführen, ohne dass Ihre Express-Inhalte verloren gehen. Somit entfällt das Ersetzen von Cubes, das erneute Erstellen von Datenquellendefinitionen oder das Definieren von Konfigurationseinstellungen.

Wenn Ihr Unternehmen expandiert, können Sie sich für ein Upgrade Ihres Inhalts auf eine IBM Cognos Enterprise-Umgebung entscheiden.

Durchführen eines Upgrades von Express 9.0 auf Express 10.1

Sie können für Ihren Express-Inhalt ein direktes Upgrade von IBM Cognos Express 9.0 auf Express 10.1 durchführen.

Vorgehensweise

1. Sichern Sie den Express 9.0-Inhalt auf dem Computer, auf dem Express 9.0 installiert ist.
2. Kopieren Sie den Sicherungsordner an eine sichere Position außerhalb von *Express_9.0_Installationsverzeichnis*.
3. Wenn Sie Express 10.1 auf demselben Computer installieren, auf dem sich auch Ihre 9.0-Installation befindet, deinstallieren Sie Express 9.0.
4. Installieren Sie Express Manager 10.1.
5. Kopieren Sie den Sicherungsordner, den Sie an einer sicheren Position gespeichert haben, nach `C:\Programme (x86)\IBM\Cognos Express Backups`.
6. Stellen Sie den Express 9.0-Inhalt in der Express 10.1-Installation wieder her.
7. Wenn Sie die Wiederherstellung auf einem anderen Computer durchführen, aktualisieren Sie alle Ihre Datenquellenverbindungen, sodass diese auf die entsprechenden Server verweisen.

Durchführen eines Upgrades von Express 9.5 auf Express 10.1

Sie können für Ihren Express-Inhalt ein Upgrade von IBM Cognos Express 9.5 auf Express 10.1 durchführen.

Vorgehensweise

1. Sichern Sie den Express 9.5-Inhalt auf dem Computer, auf dem Express 9.5 installiert ist.
2. Wenn Sie Express 10.1 auf demselben Computer installieren, auf dem sich auch Ihre 9.5-Installation befindet, deinstallieren Sie Express 9.5.
3. Installieren Sie Express Manager 10.1.
4. Installieren Sie eines der folgenden Express-Produkte: Advisor, Reporter, Planner und/oder Xcelerator.
5. Stellen Sie den Express 9.5-Inhalt in der Express 10.1-Installation wieder her.
6. Wenn Sie die Wiederherstellung auf einem anderen Computer durchführen, aktualisieren Sie alle Ihre Datenquellenverbindungen, sodass diese auf die entsprechenden Server verweisen.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Durchführen eines Upgrades von Express auf ein Enterprise-Produkt

Sie können für Ihren Inhalt ein Upgrade von jeder beliebigen Version von IBM Cognos Express auf ein Enterprise-Produkt durchführen, z. B. IBM Cognos Business Intelligence (BI) oder IBM Cognos TM1.

Verwenden Sie IBM Cognos Administration, um die folgenden Aufgaben für ein Upgrade auf IBM Cognos BI durchzuführen:

1. Exportieren Sie Ihren Express-Inhalt.
2. Verschieben Sie das Transferarchiv in Ihre BI-Zielumgebung.
3. Importieren Sie Ihren Express-Inhalt in Ihre BI-Zielumgebung.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zum Transfer im Handbuch *IBM Cognos - Verwaltung und Sicherheit*.

Für die Durchführung eines Upgrades auf IBM Cognos TM1 müssen Sie Ihren Express-Inhalt manuell sichern und wiederherstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zum Durchführen von Upgrades im Handbuch *IBM Cognos TM1 - Installation und Konfiguration*.

Kapitel 5. Installieren und Konfigurieren von IBM Cognos Express Manager

Beim Installieren und Konfigurieren von IBM Cognos Express Manager führen Sie die folgenden Aktionen aus:

__ • Sie kopieren die Dateien für alle IBM Cognos Express-Produkte auf Ihren Computer.

__ • Sie aktivieren das Tool "IBM Cognos Express Manager", mit dem Sie IBM Cognos Express Advisor, IBM Cognos Express Planner, IBM Cognos Express Reporter und IBM Cognos Express Xcelerator installieren und verwalten.

Hinweise

- Sie können IBM Cognos Express nicht installieren, wenn eine andere Version von IBM Cognos Express bereits auf dem Computer installiert ist.
- Sie können IBM Cognos Express nicht installieren, wenn sich bereits eine Instanz von IBM Cognos TM1 auf dem Computer befindet.
- Sie können IBM Cognos Express nicht installieren, wenn IBM Informix IDS auf dem Computer installiert ist.

Installieren von IBM Cognos Express Manager

Bei der Ausführung des Installationsassistenten von IBM Cognos Express wird IBM Cognos Express Manager installiert. Über IBM Cognos Express Manager können Sie die anderen IBM Cognos Express-Produkte installieren, Benutzer und Datenquellen hinzufügen und andere Administrationsaufgaben ausführen.

Vorbereitende Schritte

Wichtig: Sie müssen IBM Cognos Express von einem lokalen Datenträger aus installieren. Eine Installation über ein zugeordnetes Netzlaufwerk oder eine Netzfreigabe schlägt fehl. Darüber hinaus muss sich das Installationsverzeichnis auf einem lokalen Datenträger befinden. Sie können die Software nicht auf einem Netzlaufwerk oder einem zugeordneten Laufwerk installieren.

- Inaktivieren Sie die Antivirensoftware.
- Sie dürfen den Express-Installationsdatenträger erst entfernen bzw. die heruntergeladenen Express-Installationsdateien erst verschieben, wenn die beiden folgenden Schritte abgeschlossen sind:
  - Installieren von Express Manager
  - Installieren aller Express-Produkte mithilfe von Express Manager

Vorgehensweise

1. Legen Sie die IBM Cognos Express-DVD ein oder wechseln Sie zu der Position, an der die Installationsdateien heruntergeladen wurden.
2. Doppelklicken Sie auf **install.exe.**
3. Wenn die Benutzerschnittstelle von IBM Cognos Express Manager in einer anderen Sprache als Englisch angezeigt werden soll, wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf der **Begrüßungsseite** auf **Weiter**.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

6. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung. Wenn Sie ihr zustimmen, klicken Sie sowohl für die Bedingungen der IBM Lizenzvereinbarung als auch für die Bedingungen der Nicht-IBM Lizenzvereinbarung auf **Anerkennen** und dann auf **Weiter**.
7. Wenn IBM Cognos Express an einer anderen als der vorgeschlagenen Position installiert werden soll, navigieren Sie zur gewünschten Position.

   Tipp: An der ausgewählten Position wird die Ordnerstruktur "IBM\Cognos Express" erstellt.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wählen Sie die bevorzugte Methode zum Starten von IBM Cognos Express aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.
10. Führen Sie auf der Seite **Konfiguration** die folgenden Schritte aus:
    a. Wenn Sie den Portbereich ändern möchten, der von IBM Cognos Express verwendet wird, wählen Sie einen Bereich aus der Liste der verfügbaren Portbereiche aus, die auf Ihrem System erkannt wurden.

       Anmerkung: Sie können den Portbereich nach Abschluss dieser Konfiguration nicht mehr ändern.
    b. Geben Sie einen Namen und ein Kennwort für den IBM Cognos Express-Administratoraccount ein und klicken Sie auf **Weiter**.

       Wichtig: Vergessen Sie die Express-Benutzer-ID und das zugehörige Kennwort nicht. Sie werden bei jeder Anmeldung bei Express zur Eingabe der Benutzer-ID und des Kennworts aufgefordert.
11. Klicken Sie auf **Installieren**.

    Die Installation beginnt und dauert einige Minuten.

    Tipp: Erstellen Sie ein gültiges Kennwort für den Benutzer 'icognosexpress', wenn Sie dazu aufgefordert werden.
12. Falls gewünscht, wählen Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aus, um IBM Cognos Express Manager zu starten und die Administrator-Dokumentation sowie die Releaseinformationen anzuzeigen.
13. Klicken Sie auf **Fertig**.
14. Klicken Sie im Dialogfeld **Willkommen bei IBM Cognos Express** auf **Fertig stellen**.

    Nach Abschluss der Installation wird das Dialogfeld **Anmelden** angezeigt.
15. Falls gewünscht, ändern Sie das Kennwort für den Microsoft Windows-Standardbetriebssystemaccount, der von Ihrer Express-Instanz verwendet wird.

    Wichtig: Ändern Sie dieses Kennwort, um das Sicherheitsrisiko zu minimieren, das entsteht, wenn mehrere Express-Installationen dieselbe Microsoft Windows-Benutzer-ID und dasselbe Kennwort verwenden.

Ergebnisse

Jetzt können Sie IBM Cognos Express starten.

Windows-Benutzeraccount für IBM Cognos Express

Bei der Installation von IBM Cognos Express wird ein Microsoft Windows-Benutzeraccount auf Ihrem Computer erstellt. Der Standardbenutzername für diesen Account lautet 'icognosexpress'.

Sie werden dazu aufgefordert, ein Kennwort einzugeben, das den Windows-Systemrichtlinien für Kennwörter entspricht.

IBM Cognos Express benötigt den Account 'icognosexpress' für Folgendes:

- Für den Zugriff auf die Informix-Datenbank, die den Content-Store für IBM Cognos Express darstellt
- Zum Ausführen des Excel-Service im Web-Client von IBM Cognos Express Xcelerator Web

Sie können den neuen Benutzeraccount in der Administratorgruppe unter 'Lokale Benutzer und Gruppen' auf IhremMicrosoft Windows-System anzeigen.

Sicherheitsrisiken bei Verwendung allgemeiner Windows-Benutzer-IDs und Kennwörter

Wenn Sie IBM Cognos Express installieren, wird ein Benutzeraccount für das Microsoft Windows-Betriebssystem erstellt, das von Express für den Zugriff auf den Content-Store verwendet wird. Jede Installation von Express erstellt denselben Account ("icognosexpress") und verwendet dasselbe Kennwort.

Folgende Sicherheitsrisiken bestehen in Bezug auf diesen allgemeinen Account:

- Eine Person, die über Zugriffsrechte für eine lokale IBM Cognos Express-Installation wie z. B. einen Testserver verfügt, könnte den Benutzernamen und das Kennwort für die Verbindung zur IBM Informix-Datenbank abrufen. Diese Person könnte jetzt eine Verbindung zu einer anderen Express-Installation, z. B. zu einem Produktionsserver, herstellen.

  Das Risiko ist noch größer, wenn ein Kunde vergisst, die Informix-Portnummer in der Host-Firewall zu sperren.
- Der Account "icognosexpress" hat nicht nur Zugriff auf die Content-Store-Datenbank, er verfügt auch über einen Lesezugriff für die gesamte Festplatte.

Ändern des Kennworts für den Windows-Benutzeraccount von Express

Bei der Installation von Express Manager werden Sie dazu aufgefordert, ein Kennwort für den Account 'icognosexpress' anzugeben, das den Anforderungen der Richtlinien der verwendeten Windows-Umgebung entspricht. Wenn Sie dieses Kennwort zu einem späteren Zeitpunkt ändern müssen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

Vorgehensweise

1. Ändern Sie das Kennwort für den Windows-Systemaccount.
   a. Melden Sie sich als Benutzer mit Administratorberechtigungen an.
   b. Öffnen Sie ein Eingabeaufforderungsfenster und geben Sie folgenden Text ein:

      net user icognosexpress *Neues Kennwort*

      Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das neue Kennwort den Anforderungen der Windows-Systemrichtlinien entspricht.
2. Ändern Sie das Kennwort für den Content-Store.
   a. Starten Sie die Datei `cogconfig.bat`, die sich in *`Express-Installationposition`*`\bin` befindet.

Tipp: Wenn Sie vergessen haben, sich als ein Windows-Administrator anzumelden, können Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und die Option "Als Administrator ausführen" auswählen.

b. Ändern Sie in IBM Cognos Configuration unter **Datenzugriff** > **Content Manager** > **IBM Cognos-Content-Store** im Feld **Benutzer-ID und Kennwort** das Kennwort in das neue Kennwort, das Sie für den Systemaccount festgelegt haben.

c. Speichern Sie die Änderungen, wenden Sie sie an, und beenden Sie anschließend IBM Cognos Configuration.

Anmerkung: Beim Beenden darf der Service nicht gestartet werden.

d. Öffnen Sie das Fenster für die Windows-Dienste, und starten Sie den IBM Cognos Express-Service neu.

3. Wenn Xcelerator installiert ist, ändern Sie das Kennwort für den Microsoft Excel-Service.
   a. Öffnen Sie das Fenster für die Windows-Dienste.
   b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Servicenamen **IBM Cognos Express Xcelerator Excel Service** und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
   c. Ändern Sie auf der Anmelderegisterkarte die Angaben in den Feldern für das Kennwort und das Bestätigungskennwort in das neue Benutzerkennwort 'icognosexpress'.

Starten von IBM Cognos Express Manager

Nach dem Installieren von IBM Cognos Express Manager starten Sie diese Anwendung, um IBM Cognos Express zu verwalten und die Einstellungen für Inhalte und Sicherheit zu ändern.

Vorgehensweise

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:
   - Geben Sie in einem Browserfenster **http://*Servername*:*Portnummer*/cognos_express/manager** ein, wobei *Servername* für den Namen des Computers steht, auf dem IBM Cognos Express installiert wurde, und *Portnummer* für die ausgewählte Portnummer. Die Standardportnummer ist 19300.
   - Verwenden Sie die Startmethode, die Sie beim Installieren von IBM Cognos Express Manager ausgewählt haben.

     Wenn Sie beispielsweise die Startmenüoption ausgewählt haben, wechseln Sie zum Menü **Start** und klicken Sie auf **Programme** > **IBM Cognos Express** > **IBM Cognos Express Manager**.
   - Wenn Sie sich bereits im Namespace-Dialog oder im **Anmeldedialog** befinden, fahren Sie mit Schritt 2 oder 3 fort.
2. Wenn Sie einen Active Directory-Namespace konfiguriert haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:
   a. Wählen Sie einen Namespace aus der Liste aus, und klicken Sie auf **OK**.
   b. Geben Sie die Benutzer-ID und das Kennwort für den Namespace ein, und klicken Sie auf **OK**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Anmelden** von IBM Cognos Express Manager den beim Installieren von IBM Cognos Express Manager festgelegten Benutzernamen des Administrators und das Administratorkennwort ein. Wenn Sie eine Benutzer-ID und ein Kennwort eingeben, die der Express-Administratorrolle nicht zugewiesen wurden, wird die IBM Cognos Express-Begrüßungsseite angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Ergebnisse

Das IBM Cognos Express Manager-Fenster wird angezeigt.

Tipp: Wenn Sie Probleme bei der Anmeldung haben oder eine Fehlernachricht angezeigt wird, informieren Sie sich im Abschnitt "Fehlerbehebung" über mögliche Ursachen.

Jetzt können Sie mit IBM Cognos Express Manager folgende Aufgaben ausführen:

__ • Ändern der Konfiguration
__ • Hinzufügen von Benutzern
__ • Verwalten von Datenquellen
__ • Installieren eines der IBM Cognos Express-Produkte: Advisor, Planner, Reporter oder Xcelerator

Ändern der Konfiguration von IBM Cognos Express Manager

Sie können IBM Cognos Express auf verschiedene Arten konfigurieren, die im Folgenden beschrieben sind.

- Sie können die Anzeigesprache von IBM Cognos Analytic Server (ICAS) ändern. Dies wirkt sich auf die Sprache in Protokolldateien und Fehlernachrichten des Servers aus. Die Sprache, die in der Client-Software angezeigt wird, kann sich von der ICAS-Sprache unterscheiden. Die Sprache des Web-Clients wird durch die Ländereinstellung des Browsers bestimmt. Die Anzeigesprache der Desktop-Client-Software wird bei der Installation festgelegt.
- Die für den Sicherungs- und Wiederherstellungsprozess verwendete Position kann geändert werden. Weitere Informationen finden Sie in Anhang G, „Manuelle Sicherung und Wiederherstellung von IBM Cognos Express", auf Seite 125.
- Sie können einen Mail-Server festlegen, von dem aus IBM Cognos Express E-Mails versendet. Das ist beispielsweise nützlich, wenn Sie mit IBM Cognos Reporter Berichte per E-Mail verteilen möchten. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Veröffentlichung *IBM Cognos Report Studio - Benutzerhandbuch*.

  Bei der Installation von IBM Cognos Express wird für den Namen und den Port des Mail-Servers automatisch der Wert 'mailserver:25' festgelegt.
- Sie können festlegen, dass IBM Cognos Express den vorhandenen Active Directory-Namespace Ihres Unternehmens verwendet. Das ist hilfreich, wenn Sie die Express-Rollen zu vorhandenen Benutzernamen zuweisen möchten.

  Beim Installieren von IBM Cognos Express wird die Active Directory-Authentifizierung standardmäßig nicht aktiviert.

Wenn Sie den Mail-Server oder den Active Directory-Namespace Ihres Unternehmens verwenden möchten, können Sie die Standardeinstellungen von IBM Cognos Express ändern.

Vorbereitende Schritte

Damit IBM Cognos Express ordnungsgemäß mit Active Directory Server funktioniert, müssen Sie sicherstellen, dass die Gruppe "Authentifizierte Benutzer" über eine Leseberechtigung für den Active Directory-Ordner verfügt, in dem die Benutzer gespeichert sind.

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 8, „Verwaltung von Datenquellen", auf Seite 43.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager unter **Produkte** auf **Manager**.
2. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.

   Der Dialog **Manager-Konfigurationseinstellungen** wird angezeigt.
3. Wenn Sie die Sprache, die in den von IBM Cognos Analytic Server (ICAS) generierten Protokolldateien und Fehlernachrichten verwendet wird, ändern möchten, wählen Sie in der Liste **ICAS Service** eine Sprache aus.
4. Wenn Sie den Pfad ändern möchten, unter dem beim Sichern Ihres Inhalts Sicherungsordner gespeichert werden, geben Sie unter **Sichern und wiederherstellen** den neuen Pfad im Feld **Pfad** ein.

   Tipp: Wenn Sie die gesicherten Inhalte auf einem Datenträger speichern möchten, geben Sie das Datenträgerlaufwerk im Pfad an.

   Geben Sie beispielsweise `D:\Eigene_Express-Sicherungen` ein. Beim Sichern der Inhalte werden folgende Aktionen ausgeführt:

   - Der Ordner `Eigene_Express-Sicherungen` wird auf dem Datenträger erstellt, falls er nicht bereits vorhanden ist.
   - Der Sicherungsordner wird im Ordner `Eigene_Express-Sicherungen` gespeichert.
5. Wenn Sie IBM Cognos Express für die Verwendung des Mail-Servers Ihres Unternehmens konfigurieren möchten, geben Sie den Namen des Mail-Servers sowie einen Benutzernamen und ein Kennwort für die Authentifizierung beim Mail-Server an.
6. Wenn Sie IBM Cognos Express für die Nutzung des Active Directory-Namespaces Ihres Unternehmens konfigurieren möchten, gehen Sie wie folgt vor:
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **ActiveDirectory-Authentifizierung aktivieren**.
   - Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Namespace ein.
   - Geben Sie im Feld **Server** den vollständig qualifizierten Servernamen und die Portnummer des Active Directory-Servers ein.

     Tipp: Zur Unterstützung einer Active Directory Server-Funktionsübernahme können Sie anstelle eines bestimmten Domänencontrollers den Domänennamen angeben. Beispiel: *`Eigene_Domäne`*`.com:389` anstelle von `dc1.`*`Eigene_Domäne`*`.com:389`.
   - Geben Sie die Domänen an, deren Benutzer auf IBM Cognos Express zugreifen können, indem Sie eine Option gemäß der folgenden Tabelle auswählen:

Tabelle 1. Optionen für den Domänenzugriff

Option	Benutzerzugriff
Eine Domäne	Es können sich nur Benutzer aus einer Domäne anmelden. **Hinweis:** Hierbei handelt es sich um die Standardeinstellung.

Tabelle 1. Optionen für den Domänenzugriff (Forts.)

Option	Benutzerzugriff
Eine Domänenstruktur	Benutzer in der ursprünglich authentifizierten Domäne und in allen untergeordneten Domänen derselben Domänenstruktur können sich bei IBM Cognos Express anmelden. Benutzer in Domänen, die der ursprünglich authentifizierten Domäne übergeordnet sind oder sich in einer anderen Domänenstruktur befinden, können sich nicht anmelden.
Alle Domänenstrukturen in Gesamtstruktur	Benutzer in allen Domänenstrukturen der Gesamtstruktur können sich bei IBM Cognos Express anmelden.

7. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration zu speichern und den Dialog **Manager-Konfigurationseinstellungen** zu beenden.

   Im Abschnitt **Produkte** wird auf der Registerkarte **Manager** die Nachricht **Wird konfiguriert** angezeigt. Nach Abschluss der Konfiguration wird das Dialogfeld **Anmelden** angezeigt. Jetzt können Sie IBM Cognos Express starten.

   Tipp: Wenn der Anmeldedialog nicht angezeigt wird, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie auf **Protokolle anzeigen**, um zu erfahren, welche Ereignisse eingetreten sind.
   - Starten Sie den IBM Cognos Express-Service neu.

Deinstallieren von Express Manager

Sie können IBM Cognos Express Manager auf dem Server deinstallieren, auf dem das Programm zuvor installiert wurde.

Wichtig: Beim Deinstallieren von IBM Cognos Express Manager werden alle zugehörigen IBM Cognos Express-Serverkomponenten ebenfalls entfernt. Wenn Sie einzelne nicht mehr benötigte IBM Cognos Express-Produkte deinstallieren, aber andere IBM Cognos Express-Produkte weiterhin nutzen möchten, können Sie die betreffenden Produkte in Express Manager wie gewünscht deinstallieren. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten zum Deinstallieren von IBM Cognos, Reporter, Planner oder Xcelerator.

Achten Sie darauf, vor der Deinstallation Ihren Inhalt zu sichern.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Menü **Start** auf **Einstellungen** > **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie im Betriebssystem "Microsoft Windows XP" (für Evaluierungsversionen von IBM Cognos Express) auf **Software**.

   ODER

   Klicken Sie im Betriebssystem "Microsoft Windows 2008" unter **Programme** auf **Programm deinstallieren**.
3. Klicken Sie in der Liste der zurzeit installierten Programme auf **IBM Cognos Express**.

4. Klicken Sie unter Windows XP auf **Entfernen**, und befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten zum Deinstallieren von IBM Cognos Express.

   ODER

   Klicken Sie unter Windows 2008 auf **Deinstallieren/Ändern**, und befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten zum Deinstallieren von IBM Cognos Express.

Kapitel 6. Installieren der IBM Cognos Express-Produkte

Sie können ein IBM Cognos Express-Produkt so installieren, dass bestimmte Benutzer auf das Produkt zugreifen und alle zugehörigen Clientanwendungen herunterladen können.

Verwenden Sie Express Manager, um eines oder mehrere der folgenden Express-Produkte zu installieren:

- **Express Advisor** - Hiermit können Sie Express Advisor Web starten und Express Data Advisor herunterladen.
- **Express Reporter** - Hiermit können Sie Report Studio, Query Studio und Business Insight Advanced starten und Framework Manager herunterladen.
- **Express Planner** - Hiermit können Sie Express Contributor starten und IBM Cognos Insight sowie IBM Cognos Performance Modeler herunterladen.
- **Express Xcelerator** - Hiermit können Sie Express Xcelerator Web starten und IBM Cognos Architect sowie IBM Cognos Express Xcelerator Client herunterladen.

Sie können die Installation für jedes der Produkte zur selben Zeit starten. Die einzelnen Installationsvorgänge werden jedoch nacheinander abgeschlossen. Das heißt, eine Installation wird beendet, bevor die nächste Installation in der vorgegebenen Reihenfolge gestartet wird.

Wichtig: Sie können die Express-Installations-CD erst entfernen bzw. die heruntergeladenen Express-Installationsdateien verschieben, wenn Sie die **beiden** folgenden Vorgänge ausgeführt haben:

- Installieren von Express Manager
- Installieren ALLER Express-Produkte unter Verwendung von Express Manager

Vorbereitende Schritte

Führen Sie vor der Installation eines Express-Produkts die folgenden Aufgaben aus:

__ • Sicherstellen, dass alle Voraussetzungen für das Produkt erfüllt sind.

__ • Installieren von IBM Cognos Express Manager

__ • Sicherstellen, dass die Konfiguration von IBM Cognos Express Manager erfolgreich abgeschlossen wurde

  Tipp: Das Symbol für IBM Cognos Express Manager enthält ein grünes Häkchen, wenn die Konfiguration abgeschlossen ist.

__ • Sicherstellen, dass keine anderen Versionen des Produkts auf dem verwendeten Computer installiert sind.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manage unter **Produkte** auf den Namen des Produkts.
2. Klicken Sie auf der Seite **Produkte - *Produktname*** auf **Installieren**.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Die Nachrichten im Fenster **Ereignisnachrichten** geben den Fortschritt der Installation an.

3. Wenn Sie sich detailliert über die Ereignisse während der Installation informieren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Protokolle anzeigen**

   .
4. Nachdem die Installation abgeschlossen ist, wird der Server neu gestartet. Sie erkennen das an folgenden Änderungen:
   - Das Dialogfeld **Verbindung wird hergestellt** wird mit folgender Nachricht angezeigt: "Warten auf Serverantwort".
   - Das Dialogfeld **Anmelden** von IBM Cognos Express Manager wird angezeigt.
5. Geben Sie hier den Benutzernamen des Administrators und das Administratorkennwort ein, das Sie beim Installieren von IBM Cognos Express Manager festgelegt haben.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Das IBM Cognos Express Manager-Fenster wird mit folgenden Änderungen angezeigt:
   - Auf dem Produktsymbol wird ein grünes Häkchen angezeigt.
   - Im Fensterbereich **Ereignisnachrichten** wird die folgende Nachricht angezeigt:

     Produktname wurde erfolgreich installiert.

     Tipp: Wird diese Nachricht nicht angezeigt, klicken Sie auf **Neu starten**, um den Produktservice neu zu starten. Darüber hinaus können Sie auf **Protokolle anzeigen** klicken und die Installationsprotokolle überprüfen.
7. Gegebenenfalls können Sie auf **Konfigurieren** klicken, um die Produkteinstellungen anzupassen.

Ergebnisse

Die mit dem Produkt verfügbaren Anwendungen können nun von den hierfür festgelegten IBM Cognos Express-Benutzern über die IBM Cognos Express-Begrüßungsseite und über das Startmenü in IBM Cognos Connection gestartet werden.

Konfigurieren der Vorabladeeinstellungen für Express Advisor

Sie können die Vorabladeeinstellung des IBM Cognos Express Advisor-Servers anpassen. Wenn Sie Datenbanken zum Vorabladen markieren, lädt der Advisor-Server die Gliederung der jeweiligen Datenbank in den Cache. Die Einstellung zum Vorabladen legt die Advisor-Datenbanken aus dem Content-Store fest, die vom Advisor-Server vorab geladen werden sollen.

Durch die Einstellungen zum Vorabladen können Sie die Antwortzeiten beim Öffnen einer Ansicht verkürzen. Der Advisor-Server lädt die Gliederung bereits beim Start. Wenn die Benutzer eine Ansicht öffnen, für die bereits eine Gliederungsansicht in den Cache geladen wurde, ist die Antwortzeit sehr kurz. Das Vorabladen wird empfohlen, wenn Ansichten mit Datenbanken verknüpft sind, die umfangreiche Gliederungen aufweisen. Bei Ansichten für solche Datenbanken sind die Ladezeiten normalerweise länger. Das Vorabladen führt zu einer Belegung von Arbeitsspeicher durch Advisor Server. Die Gliederung wird beim Starten des Adviser Server-Service in den Arbeitsspeicher geladen und verbleibt dort solange, bis der Service beendet wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie unter **Produkte** auf **Advisor**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Produkte - Advisor** auf **Konfigurieren**.
3. Klicken Sie unter **Mögliche Optionen** auf **Bearbeiten**.
   Die Cubes, die zum Vorabladen verfügbar sind, werden aufgelistet.
4. Geben Sie an, welche Cubes vorab geladen werden sollen.

Zweiter, nach der Installation von Xcelerator auf dem Xcelerator-Server erstellter Admin-Benutzer

Nach der Installation von IBM Cognos Express Xcelerator wird standardmäßig auf dem Xcelerator-Server ein zweiter Admin-Benutzer angelegt, zusätzlich zu dem IBM Cognos Express-Administrator, der in Verbindung mit IBM Cognos Express Manager installiert wurde. Dieser zweite Admin-Benutzer wird im Xcelerator-Client angezeigt, wenn Sie sich als Administrator anmelden und die Sicherheitseigenschaften von CXMD anzeigen.

Sofern Sie keinen zweiten Administratoraccount benötigen, können Sie diesen Admin-Benutzer löschen oder ihn aus der Admin-Gruppe entfernen.

Kapitel 7. Einrichtung der IBM Cognos Express-Beispiele

Die IBM Cognos Express-Beispiele veranschaulichen Produktfunktionen sowie bewährte Vorgehensweisen im technischen und im Geschäftsbereich. Mithilfe dieser Beispiele können Sie zudem Berichtsentwurfsverfahren testen und gemeinsam verwenden sowie Fehler beheben.

Wichtig: Im Verzeichnis "*Express-Installationsposition*\express_samples" befindet sich eine Datei namens "samples_variables.txt". Verwenden Sie die Werte aus dieser Datei, um die IBM Informix- und ICAS-Datenquellen zu erstellen, die Sie zum Ausführen der nachfolgend beschriebenen Beispiele benötigen.

Die IBM Cognos Express-Beispiele verwenden Daten aus zwei Datenbanken:

- **Informix-Beispiele**

  Die Informix-Beispiele bestehen aus relationalen Datenbanken und vordefinierten Packages, Abfragen und Berichten, die in Cognos Connection angezeigt werden können. Verwenden Sie die Informix-Beispiele, wenn Sie IBM Cognos Express Reporter zum Anzeigen von Beispieldaten verwenden möchten. Sie können auch IBM Cognos Express Data Advisor zusammen mit der Beispieldatenbank verwenden, um mehrdimensionale oder relationale Modelle zu erstellen.

  Wichtig: Bevor Sie die Informix-Beispiele einrichten, müssen Sie sie extrahieren.

  Weitere Informationen finden Sie in „Einrichten der Informix-Beispiele” auf Seite 38.

- **ICAS-Beispiele**

  Verwenden Sie die Beispiele zu IBM Cognos Analytic Server (ICAS), um Beispieldaten zu analysieren, die auf dem mit Cognos Express installierten IBM Cognos Analytic Server gespeichert sind. Die ICAS-Beispiele sind Cubes, die Sie der CXMD-Datenbankinstanz bereitstellen. Auf diese Cubes kann mit Clientanwendungen wie z. B. Architect, Xcelerator-Client sowie Xcelerator- und Advisor-Web-Clients zugegriffen werden.

  Bevor Benutzer viele der Lernprogramme in dem Handbuch *Einführung in IBM Cognos Express* abschließen können, müssen Sie die mit IBM Cognos Express bereitgestellten Beispiele installieren. Die *Einführung in IBM Cognos Express* hilft Benutzern dabei, sich mit den verschiedenen verfügbaren Funktionen und Anwendungen vertraut zu machen. Informieren Sie die Benutzer deshalb darüber, dass sie die IBM Cognos Express-Produkte testen können, sobald Sie die Beispiele installiert haben.

  Wichtig: Bevor Sie die ICAS-Beispiele einrichten, müssen Sie sie extrahieren.

  Weitere Informationen finden Sie in „Einrichten der ICAS-Beispiele” auf Seite 40.

Nachdem Sie die Daten aus diesen Beispieldatenbanken extrahiert haben, importieren Sie sie in den Content-Store von IBM Cognos Express.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Vorbereitende Schritte

Um die Beispiele einzurichten, müssen Sie Administratorrechte für IBM Cognos Express besitzen.

Extrahieren der Beispiele

Wichtig: Es empfiehlt sich, vor dem Extrahieren der Beispiele alle Daten zu sichern. Grundsätzlich werden beim Extrahieren der Beispiele zwar keine vorhandenen Dateien überschrieben; das Anfertigen von Sicherheitskopien ist dennoch ratsam, falls beim Einrichten der Beispiele Probleme auftreten.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie die Berichts- oder ICAS-Beispiele einrichten, extrahieren Sie die Beispieldateien für IBM Cognos Express.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zu der Datei "install.exe", mit der Sie IBM Cognos Express installiert haben, und doppelklicken Sie auf den Ordner **Samples**.
2. Extrahieren Sie die Datei "samples.zip" im *Express-Installationsverzeichnis*, beispielsweise im Verzeichnis `C:\Programme (x86)\IBM\Cognos Express`.

   Legen Sie fest, dass alle Dateien und Ordner unter Verwendung der Ordnernamen aus der .zip-Datei extrahiert werden sollen. Sie selbst müssen keine Ordner anlegen.

Einrichten der Informix-Beispiele

IBM Cognos Express enthält ein Beispielpackage mit zuvor definierten Framework Manager-Modellen, Query Studio- und Report Studio-Berichten und einer IBM Informix-Datenbank.

Wiederherstellen der Informix-Datenbank

Stellen Sie die Informix-Datenbank wieder her, sodass die Beispielnamen erkannt werden und eine Interaktion mit IBM Cognos Express möglich ist.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie die Informix-Datenbank wiederherstellen, müssen Sie IBM Cognos Express Manager installieren. Sie müssen sich als Administrator für das Microsoft Windows-Betriebssystem anmelden, der IBM Cognos Express installiert hat. Außerdem darf Informix Client nicht auf Ihrem Computer installiert sein.

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Informix-Beispiele extrahiert haben.
2. Öffnen Sie den Ordner "*Express-Installationsverzeichnis*\express_samples".
3. Doppelklicken Sie auf die Datei "restoreIDS_Samples.bat".

   Tipp: Wenn Sie vergessen haben, sich als ein Windows-Administrator anzumelden, können Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und die Option "Als Administrator ausführen" auswählen.

   Ein Befehlszeilenfenster wird angezeigt und Nachrichten zeigen den Fortschritt der Wiederherstellung an. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

Nach Abschluss der Wiederherstellung wird die folgende Nachricht angezeigt:

Beispieldatenbanken wurden erfolgreich importiert.

Drücken Sie auf eine beliebige Taste, um fortzufahren.

4. Führen Sie einen Neustart durch.
   - Schließen Sie alle Fenster.
   - Klicken Sie im Menü **Start** auf **Herunterfahren**, und wählen Sie dann die Option **Neu starten**.

   Dadurch wird sichergestellt, dass sämtliche Änderungen an den Systemumgebungsvariablen übernommen werden.

Importieren der Berichtsbeispiele

Importieren Sie die Berichtsbeispiele, um sie dem Content-Store von IBM Cognos Express hinzuzufügen und sie in Cognos Connection bereitzustellen.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie die Berichtsbeispiele importieren, müssen Sie IBM Cognos Express Manager und IBM Cognos Express Reporter installieren.

Vorgehensweise

1. Starten Sie IBM Cognos Express Manager.
2. Klicken Sie im Menü **Starten** auf **IBM Cognos Administration**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konfiguration**.
4. Klicken Sie auf **Inhaltsadministration**.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Neuer Import" .

   Der **Assistent für neuen Import** wird angezeigt.
6. Wählen Sie **IBM_Cognos_Samples** als Bereitstellungsarchiv, und klicken Sie zweimal auf **Weiter**.
7. Aktivieren Sie auf der Seite **Wählen Sie den Inhalt der öffentlichen Ordner aus** die Kontrollkästchen neben den Beispielnamen, und klicken Sie dann dreimal auf **Weiter**.
8. Klicken Sie erst auf **Fertig stellen**, dann auf **Ausführen** und abschließend auf **OK**.

   Das Package "IBM_Cognos_Samples" wird dem Content-Store hinzugefügt.

Erstellen von Datenquellenverbindungen zu Informix-Datenbanken

Zu wiederhergestellten Beispieldatenbanken müssen Datenquellenverbindungen erstellt werden. IBM Cognos Express verwendet diese Informationen, um eine Verbindung zu den Beispieldatenbanken herzustellen und die Beispielberichte auszuführen bzw. um das Beispielpackage zu verwenden.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie die Datenquellenverbindungen zur Informix-Datenbank erstellen, müssen Sie die Informix-Datenbank wiederherstellen und IBM Cognos Express Manager sowie IBM Cognos Express Reporter installieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager im Menü **Start** auf **IBM Cognos Administration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Datenquellenverbindungen**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neue Datenquelle" .
5. Geben Sie im Feld **Name** den Namen **great_outdoors_sales** ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Wählen Sie auf der Verbindungsseite **IBM_Informix** als Datenbanktyp aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Geben Sie die Verbindungszeichenfolge an:
   - Geben Sie im Feld **Informix-Datenbankname** die Zeichenfolge **gosales** ein.
   - Geben Sie im Feld **Hostname** den entsprechenden Wert für den Hostnamen ein, der in der Datei "samples_variables.txt" angegeben ist.
   - Geben Sie im Feld **Servername** den entsprechenden Wert für den Servernamen ein, der in der Datei "samples_variables.txt" angegeben ist.
   - Geben Sie im Feld **Servicename** den entsprechenden Wert für den Servicenamen ein, der in der Datei "samples_variables.txt" angegeben ist.
   - Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Benutzer-ID** und geben Sie im Feld **Benutzer-ID** den entsprechenden Wert für den Benutzernamen ein, der in der Datei "samples_variables.txt" angegeben ist.
   - Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Kennwort** und geben Sie in den Feldern **Kennwort** und **Kennwort bestätigen** den entsprechenden Wert für das Kennwort ein, der in der Datei "samples_variables.txt" angegeben ist.

   Tipp: Um zu testen, ob die Parameter richtig sind, klicken Sie auf **Die Verbindung testen**.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
9. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 8 für die Beispieldatenbank GOSALESDW. Geben Sie dabei in Schritt 5 die Bezeichnung **great_outdoors_warehouse** und in Schritt 7 im Feld **Informix-Datenbankname** die Bezeichnung **gosalesdw** ein.

Einrichten der ICAS-Beispiele

IBM Cognos Express enthält auch Beispiele, die erstellt wurden, um auf IBM Cognos Analytic Server (ICAS) gespeichert zu werden.

Nach der Installation der ICAS-Beispiele stehen die IBM Cognos Express Advisor-Ansichten und ein Erstellungsbereich in Cognos Connection zur Verfügung. Diese Ansichten befinden sich im Package 'Sales Plan' unter dem Ordner 'Advisor Samples'. Sie können diese Ansichten als Ausgangspunkt für die Erkundung der Advisor-Funktionalität verwenden.

Wiederherstellen der ICAS-Cubes

Stellen Sie den ICAS-Cube wieder her, sodass die Beispielnamen erkannt werden und eine Interaktion mit IBM Cognos Express möglich ist.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie die ICAS-Cubes wiederherstellen, müssen Sie IBM Cognos Express Manager und IBM Cognos Express Reporter installieren.

Zum Wiederherstellen der ICAS-Cubes müssen Sie ICAS in IBM Cognos Express Manager aktualisieren.

Aktualisieren von ICAS in IBM Cognos Express Manager

Gehen Sie wie folgt vor, um IBM Cognos Analytic Server (ICAS) zu aktualisieren.

Vorgehensweise

1. Starten Sie IBM Cognos Express Manager.
2. Geben Sie im IBM Cognos Express Manager-Dialogfeld **Anmelden** einen Administratornamen und das zugehörige Kennwort ein.
3. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager unter **Produkte** auf **Manager**.
4. Klicken Sie auf der Seite **Produkte - Manager** auf **Alles neu starten**.

Importieren der Beispielberichte für ICAS

Importieren Sie die Berichtsbeispiele, die für den Bericht über Daten der ICAS-Beispiele erstellt wurden, um sie dem Content-Store von IBM Cognos Express hinzuzufügen.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie die ICAS-Beispiele importieren, müssen Sie IBM Cognos Express Manager und IBM Cognos Express Reporter installieren.

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die ICAS-Beispiele extrahiert haben.
2. Starten Sie IBM Cognos Express Manager.
3. Klicken Sie im Menü **Starten** auf **IBM Cognos Administration**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konfiguration**.
5. Klicken Sie auf **Inhaltsadministration**.
6. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Neuer Import" .

   Der **Assistent für neuen Import** wird angezeigt.
7. Wählen Sie **Absatzplan** als Bereitstellungsarchiv, und klicken Sie zweimal auf **Weiter**.
8. Aktivieren Sie auf der Seite **Wählen Sie den Inhalt der öffentlichen Ordner aus** die gewünschten Kontrollkästchen, und klicken Sie dann dreimal auf **Weiter**.
9. Klicken Sie erst auf **Fertig stellen**, dann auf **Ausführen** und abschließend auf **OK**.

   Das gewählte ICAS-Beispielkit wird dem Content-Store in IBM Cognos Express hinzugefügt.
10. Wiederholen Sie die Schritte 7 bis 10 für 'Sales_plan_TC' und 'FinanceFacts'.

Erstellen einer ICAS-Datenquelle

Zu wiederhergestellten Beispiel-Cubes müssen Datenquellenverbindungen erstellt werden. IBM Cognos Express verwendet diese Informationen, um eine Verbindung zu den Beispiel-Cubes herzustellen und die Beispielberichte auszuführen bzw. um das Beispielpackage zu verwenden.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie die Datenquellenverbindungen zur Xcelerator-Datenbank erstellen, müssen Sie die ICAS-Cubes wiederherstellen und IBM Cognos Express Manager sowie IBM Cognos Express Reporter installieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager im Menü **Start** auf **IBM Cognos Administration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Datenquellenverbindungen**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neue Datenquelle" .
5. Geben Sie im Feld **Name** den Namen **TM1_SalesPlan** ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Wählen Sie auf der Verbindungsseite **IBM Cognos TM1** als Datenbanktyp aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Die Seite mit der Verbindungszeichenfolge für die ausgewählte Datenbank wird geöffnet.
7. Wenn Sie zur Eingabe aufgefordert werden, gehen Sie folgendermaßen vor:
   - Geben Sie im Feld **Administrationshost** den entsprechenden Wert für den Hostnamen ein, der in der Datei "samples_variables.txt" angegeben ist.
   - Geben Sie im Feld **Servername** die Bezeichnung **CXMD** ein.
   - Wählen Sie im Feld **Externer Namespace** die Option **Cognos Express**.

   Tipp: Um zu testen, ob die Parameter richtig sind, klicken Sie auf **Die Verbindung testen...**

   Hinweis: Machen Sie beim Benutzernamen und beim Kennwort keine Angaben.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Entfernen der Beispielpackages aus IBM Cognos Express

Wenn Sie die Beispielberichte und -Cubes zum Kennenlernen von IBM Cognos Express-Produkten nicht mehr benötigen, können Sie die Packages löschen, auf denen die Beispiele beruhen. Durch diese Aktion werden die Beispiele dauerhaft aus dem Content-Store gelöscht.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager im Menü **Start** auf **IBM Cognos Connection**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Öffentliche Ordner**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Beispielpackage, das gelöscht werden soll.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Löschen" und anschließend auf **OK**.

   Um die Beispiele wieder zu verwenden, müssen Sie Datenquellenverbindungen erstellen.

Kapitel 8. Verwaltung von Datenquellen

In einer Datenquelle wird die physische Verbindung zu einer Datenbank definiert. In der Datenquellenverbindung werden die für die Verbindung zur Datenbank erforderlichen Parameter festgelegt, z. B. der Pfad der Datenbank. Aus diesen Parametern setzt sich die Verbindungszeichenfolge für eine Datenquelle zusammen.

Sie können Datenquellen in IBM Cognos Express Manager, in IBM Cognos Connection oder in IBM Cognos Framework Manager erstellen.

- Datenquellen, die in IBM Cognos Express Manager erstellt werden, können später mit IBM Cognos Express Manager hinzugefügt, gelöscht oder erneut publiziert werden. Solche Datenquellen werden als verwaltete Datenquellen bezeichnet.
- Für Datenquellen, die in IBM Cognos Administration erstellt werden, gibt es keinen zugehörigen Eintrag in IBM Cognos Express Manager. Wenn jedoch ein Package aus einer solchen Datenquelle bereitgestellt wird, wird sie in IBM Cognos Express Manager als eine nicht verwaltete Datenquelle angezeigt.

  Weitere Informationen finden Sie im *IBM CognosAdministration und Zugriffsschutz - Handbuch*.
- Datenquellen, die in Framework Manager erstellt und dann in IBM Cognos Connection publiziert werden, können Sie in IBM Cognos Express Manager anzeigen, jedoch nicht bearbeiten. Solche Datenquellen werden als nicht verwaltete Datenquellen bezeichnet.

Datenquellen werden im Cognos-Namespace gespeichert und müssen eindeutige Namen aufweisen. Sie können beispielsweise nicht denselben Namen für eine Datenquelle und eine Gruppe verwenden.

Wenn in einem Package mehrere Datenquellen zur Verfügung stehen, werden Benutzer beim Ausführen eines Berichts aufgefordert, eine Datenquellenverbindung und eine Anmeldung auszuwählen. Weitere Informationen zum Erstellen und Publizieren von Packages finden Sie im *Framework Manager User Guide*.

Die meisten administrativen Aufgaben können Sie mit IBM Cognos Express Manager ausführen. Ergänzend stehen Ihnen für komplexere administrative Aufgaben auch die Funktionen von IBM Cognos Administration zur Verfügung.

Unterstützte Datenquellentypen

IBM Cognos Express unterstützt die folgenden Arten von Datenquellen:

- DB2
- Informix
- Microsoft SQL Server (ODBC)
- Microsoft SQL Server (OLE DB)
- Microsoft SQL Server (SQL 2005 Native Client)
- Microsoft SQL Server (SQL 2008 Native Client)
- ODBC
- Oracle
- Sybase Adaptive Server Enterprises (CT-15)

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

- Teradata (ODBC)
- Netezza (ODBC)
- IBM Cognos TM1 (einschließlich Xcelerator-Cubes, die in der CXMD-Datenbankinstanz erstellt werden)

Erstellen einer Datenquelle

Datenquellen werden nach dem Installieren der Beispiele, jedoch vor dem Hinzufügen von Benutzern oder dem Zuweisen von Rollen hinzugefügt.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie eine Datenquelle erstellen, müssen Sie IBM Cognos Express Reporter installieren, da zum Publizieren von Packages in IBM Cognos Connection die Reporter-Komponente "BMT Script Player" benötigt wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager unter **Administration** auf **Daten**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Administration - Daten** auf **Hinzufügen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenquellentyp** und wählen Sie dann ein Element in der Liste aus.
4. Geben Sie im Dialog **Datenquelleninformationen eingeben** die Verbindungsparameter für den Datenbanktyp an.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Falls Sie mit IBM Cognos Express Manager arbeiten möchten, während die Datenquelle hinzugefügt wird, klicken Sie auf **Im Hintergrund ausführen**.

Ergebnisse

Die erstellte Datenquelle wird als Zeile auf der Seite **Administration - Daten** angezeigt. Da die Datenquelle unter Verwendung von IBM Cognos Express Manager hinzugefügt wurde, enthält die Spalte **Verwalteter Status** den Eintrag **Verwaltet**. Die neue Datenquelle steht IBM Cognos Express-Benutzern ab sofort in IBM Cognos Connection zur Verfügung.

Hinweis: Falls das Package nicht generiert wurde, in IBM Cognos Express Manager jedoch keine Fehlernachrichten ausgegeben wurden, erkennen Sie das am Eintrag **Gelöscht** in der Spalte **Verwalteter Status**.

Verbindungsparameter

Bei der Erstellung einer Datenbank definieren Sie Verbindungsparameter, die für den jeweiligen Datenbanktyp spezifisch sind.

Die Verbindungsparameter, die Sie angeben müssen, variieren in Abhängigkeit vom Datenbanktyp. In der folgenden Tabelle werden die einzelnen Verbindungsparameter beschrieben.

Tabelle 2. Verbindungsparameter für die Erstellung von Datenquellen

Verbindungsparameter	Beschreibung
Name	Geben Sie den Namen des Computers ein, auf dem die Datenbank installiert ist.

Tabelle 2. Verbindungsparameter für die Erstellung von Datenquellen (Forts.)

Verbindungsparameter	Beschreibung
Hostname (nur Informix) **Datenbankname** **ODBC-Datenquelle** (ODBC, Teradata, Netezza)	Geben Sie den Namen (Alias) der Datenbank ein, die bei der Konfiguration des Datenbankclients verwendet wurde. **Hinweis:** Bei diesem Wert wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
Servername	Geben Sie den Namen des Datenbankservers ein. **Hinweis:** Bei diesem Wert wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
Service (nur Informix)	Wählen Sie den Namen des Service, den der ferne Datenbankserver für eingehende Anforderungen verwendet.
Benutzer-ID	Falls es sich um eine zugriffsgeschützte Datenbank handelt, geben Sie hier die Benutzer-ID für den Datenbankzugriff ein. **Hinweis:** Bei diesem Wert wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
Kennwort	Falls es sich um eine zugriffsgeschützte Datenbank handelt, geben Sie hier das Kennwort für den Datenbankzugriff ein. **Hinweis:** Bei diesem Wert wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
Datenbankobjekt	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenbankobjekte abrufen**, um die Datenbankobjekte zu ermitteln und abzurufen. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das Datenbankobjekt, das Sie als Datenquelle nutzen möchten.
Administrationshost (nur IBM Cognos TM1)	Geben Sie den Namen des Administrationsservers ein. **Hinweis:** Bei diesem Wert wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
Name des ICAS-Servers (nur IBM Cognos TM1)	Geben Sie den Servernamen ein, der in der Datei "TM1S.cfg" konfiguriert wurde. Weitere Informationen enthält die Dokumentation von IBM Cognos TM1. **Hinweis:** Bei diesem Wert wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Tabelle 2. Verbindungsparameter für die Erstellung von Datenquellen (Forts.)

Verbindungsparameter	Beschreibung
Cube-Name (nur IBM Cognos TM1)	Geben Sie den in TM1 definierten Cube-Namen ein. **Hinweis:** Bei diesem Wert wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
Namespace (nur IBM Cognos TM1)	Die Standardeinstellung hierfür lautet "IBM Cognos Express". Wenn Sie Active Directory verwenden, geben Sie hier den Wert des Active Directory-Namespace ein.

Probleme bei der Erstellung von Datenquellen

Falls bei der Erstellung einer Datenquelle mit IBM Cognos Express Manager Probleme auftreten, versuchen Sie, diese durch eine oder mehrere der in diesem Abschnitt beschriebenen Lösungen zu beheben.

- Stellen Sie sicher, dass die korrekten Treiber für die Verbindung mit der Datenquelle installiert wurden.
- Erstellen Sie eine Datenquelle in Cognos Administration oder Cognos Express Manager und rufen Sie Diagnoseberichte ab.
- Verwenden Sie Framework Manager, um zusätzliche Informationen über das Problem zu erhalten. Installieren Sie Framework Manager auf dem Cognos Express-Server und erstellen Sie ein Modell, um zusätzliche Diagnoseberichte zu erhalten.

Verfügbarmachen von ICAS-Daten für Berichte und Analysen

Sie können für IBM Cognos Express Xcelerator-Daten Analysen oder Berichte in Express Advisor, Express Report Studio, Express Query Studio oder Express Business Insight Advanced erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie Daten analysieren und Dateneingaben vornehmen möchten, verwenden Sie Express Advisor. Zum Erstellen von Berichten können Sie Express Query Studio, Express Report Studio oder Express Business Insight Advanced verwenden.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie eine TM1-Datenquelle.

   Hierdurch wird auch ein Package mit demselben Namen wie die Datenquelle in den öffentlichen Ordnern in Cognos Connection publiziert.
2. Öffnen Sie das Package mit Express Advisor, Express Report Studio, Express Query Studio oder Express Business Insight Advanced.

Erneutes Publizieren oder Löschen einer Datenquelle

Als IBM Cognos Express-Administrator können Sie ausschließlich solche Datenquellen neu publizieren bzw. löschen, die Sie in IBM Cognos Express Manager erstellt haben. In IBM Cognos Express werden diese Datenquellen als "verwaltete Datenquellen" bezeichnet. Zum Bearbeiten von Datenquellen, die in IBM Cognos BI erstellt wurden, müssen Sie IBM Cognos Administration ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *IBM Cognos Express - Verwaltung und Sicherheit*.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager unter **Administration** auf **Daten**.
2. Wählen Sie auf der Seite **Administration - Daten** die gewünschte verwaltete Datenquelle per Mausklick aus.
3. Gehen Sie folgendermaßen vor:
   a. Zum Überschreiben der Datenquelle mit den aktuellen Daten klicken Sie auf **Erneut publizieren**.
   b. Zum Entfernen der Datenquelle von der Seite **Daten** und von IBM Cognos Connection klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 9. Verwaltung von Benutzern und Rollen

Sie können dafür sorgen, dass jeder Benutzer von IBM Cognos Express nur auf die Jobfunktionen zugreifen kann, die er für seine berufliche Aufgabe benötigt. Damit erfüllen Sie die Anforderungen der Datensicherheit. Darüber hinaus wird auch die Arbeit für die Benutzer selbst einfacher, weil sie nur die wirklich nötigen Informationen lesen müssen.

Mit Express Manager verwaltete Rollen

Verwenden Sie Express Manager, um Benutzernamen zu verfolgen und ihnen Rollen zuzuweisen. Mithilfe von Express Manager können Sie drei Arten von Rollen verwalten:

- Rollen, die standardmäßig in Express Manager angezeigt werden
- Rollen, die in Express Manager nach der Installation eines Express-Produkts angezeigt werden
- Benutzerdefinierte Rollen, die Sie aus IBM Cognos Administration nach Express Manager importieren

Rolle des Express Planner-Administrators

Es gibt eine zusätzliche Express-Rolle, die des Express Planner-Administrators, die nicht mithilfe von Express Manager verwaltet wird. Verwenden Sie stattdessen den Express Planner-Web-Client und Express Architect. Diese Rolle wird Express-Administratoren zugewiesen, die die Express Performance Modeler-Client-Software verwenden müssen. Weitere Informationen finden Sie in „Ermöglichen des Downloads von Performance Modeler für Benutzer" auf Seite 53.

Express Manager-Standardrollen

Sie können Ihren Benutzern vordefinierte IBM Cognos Express-Rollen zuweisen.

Standardmäßig stehen in IBM Cognos Express vier Rollen zur Verfügung:

- Express-Benutzer
- Express-Administratoren
- Advisor-Benutzer von Express-Daten
- Express Architect-Benutzer

Sie können diese Standardrollen verwalten, sobald Sie Express Manager installiert und einem Benutzer Rollen zugewiesen haben. Die Express-Standardrollen stehen zur Verfügung, selbst wenn keine zusätzlichen IBM Cognos Express-Produkte auf dem Server installiert sind.

Die Rolle 'Express-Benutzer'

Benutzer mit der Rolle 'Express-Benutzer' können folgende Aktionen ausführen:

- Auf der Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** die Anwendung IBM Cognos Connection starten.
- Die vom Administrator installierten webbasierten Berichts-, Planungs- und Analyseanwendungen starten.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Die Rolle 'Express-Administratoren'

Benutzer mit der Rolle 'Express-Administratoren' können dieselben Aufgaben ausführen wie Benutzer mit der Rolle 'Express-Benutzer'. Zusätzlich können IBM Cognos Express-Administratoren folgende Aktionen ausführen:

- IBM Cognos Express-Produkte installieren und die Konfiguration von IBM Cognos Express verwalten.
- Benutzer hinzufügen und verwalten.
- Daten (Inhalte) verwalten.

Standardmäßig wird bei der Installation automatisch genau ein IBM Cognos Express-Administrator erstellt. Abhängig von den erworbenen Lizenzen können Sie weitere Administratoren hinzufügen.

Wichtig: Löschen Sie die Rolle "Express-Administratoren" nicht. Wenn Sie diese Rolle löschen, werden einige IBM Cognos Express-Produkte inaktiviert, und Sie können nicht mehr auf IBM Cognos Express Manager zugreifen.

Die Rolle 'Express Data Advisor-Benutzer'

Wenn der Administrator Data Advisor zum Download aktiviert hat, wird Benutzern mit der Rolle 'Advisor-Benutzer von Express-Daten' auf der Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** ein Link zum Herunterladen von Data Advisor angezeigt.

Die Rolle 'Express Architect-Benutzer'

Wenn der Administrator Architect zum Download aktiviert hat, wird Benutzern mit der Rolle 'Express Architect-Benutzer' auf der Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** ein Link zum Herunterladen von Architect angezeigt.

In Express Manager nach der Installation eines Express-Produkts angezeigte Rollen

Einige Express-Clientanwendungen können durch einen Benutzer nur dann über die Begrüßungsseite heruntergeladen werden, nachdem Sie das entsprechende IBM Cognos Express-Produkt installiert und dem Benutzernamen die Client-Rolle zugewiesen haben.

Die folgende Tabelle zeigt die Rollen, die im Dialog **Benutzer hinzufügen** oder **Benutzer bearbeiten** nach der Installation der jeweiligen Serverprodukte angezeigt werden.

Installiertes Express-Produkt	Unter "Benutzer hinzufügen" oder "Bearbeiten" angezeigte Express-Rolle
Express Reporter	Rolle "Express Framework Manager-Benutzer" **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass alle Benutzer, die Framework Manager verwenden, über eine Administratorlizenz verfügen.
Express Xcelerator	Rolle "Express Xcelerator-Client-Benutzer"

Hinzufügen von Benutzern zu IBM Cognos Express

Sie fügen Benutzer zu IBM Cognos Express hinzu, damit alle Benutzer von IBM Cognos Express authentifiziert werden können.

Alle Benutzer können ihren Zugang durch eine Anmeldung mit Kennwort schützen. Dazu stehen ihnen die Standardauthentifizierung von IBM Cognos Express oder der vorhandene Active Directory-Namespace ihres Unternehmens zur Verfügung. Weil jeder Benutzer eine eindeutige Benutzer-ID erhält, können Sie den einzelnen Benutzern verschiedene Rollen zuweisen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager unter **Administration** auf **Benutzer**.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzer hinzufügen** einen Benutzernamen und einen Vornamen für den neuen Benutzer ein.
4. Falls gewünscht oder erforderlich, geben Sie den Nachnamen und die E-Mail-Adresse des neuen Benutzers ein.
5. Geben Sie ein Kennwort ein, und bestätigen Sie das Kennwort.
6. Wenn Sie den Benutzer nicht zwingen möchten, sein Kennwort bei der ersten Anmeldung zu ändern, inaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kennwortänderung**.
7. Weisen Sie dem neuen Benutzer mindestens eine Rolle zu:
   - Doppelklicken Sie im Feld **Verfügbare Einträge** auf eine Rolle, um sie ins Feld **Ausgewählte Einträge** zu kopieren.
   - Wenn Sie dem Benutzer weitere Rollen zuweisen möchten, wiederholen Sie den vorherigen Schritt.

   Tipp: Standardmäßig sind in IBM Cognos Express zwei Rollen verfügbar: **Express-Administratoren** und **Express-Benutzer**. Sie können mit IBM Cognos Administration weitere Rollen hinzufügen.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern von Benutzerinformationen

Als IBM Cognos Express-Administrator können Sie die Informationen über vorhandene IBM Cognos Express-Benutzer ändern. Zum Beispiel können Sie das Kennwort eines Benutzers zurücksetzen, wenn er es vergessen hat. Sie können auch die Rollen ändern, die einem Benutzer zugewiesen wurden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager unter **Administration** auf **Benutzer**.
2. Klicken Sie auf den Benutzer, dessen Informationen Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Bearbeiten Sie im Dialog **Benutzer bearbeiten** beliebige Felder, mit Ausnahme des Feldes **Benutzername**, das beim Hinzufügen des Benutzers angezeigt wurde.

   Tipp: Wenn Sie einen Benutzernamen ändern möchten, müssen Sie ihn entfernen und anschließend einen neuen Benutzernamen hinzufügen. Zum Entfernen eines Benutzernamens klicken Sie auf der Seite **Benutzer** auf den Namen und klicken dann auf **Entfernen**.

Hinzufügen von benutzerdefinierten Rollen zu IBM Cognos Express

Indem Sie in IBM Cognos Express Rollen zuweisen, legen Sie fest, dass die Benutzer nur auf die Bereiche der Software zugreifen können, die ihrer Rolle und ihren Arbeitsaufgaben entsprechen.

Außerdem können Sie Benutzer zu Rollen hinzufügen, die Sie in IBM Cognos Administration erstellen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager oben rechts auf **Starten** > **IBM Cognos Administration**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf **Benutzer, Gruppen und Rollen**.
3. Klicken Sie auf den **Cognos**-Namespace.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Neue Rolle" .
5. Geben Sie auf der Seite **Einen Namen und eine Beschreibung angeben** einen Namen und bei Bedarf eine Beschreibung für die neue Gruppe oder Rolle ein. Wählen Sie anschließend einen Zielordner aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wenn Sie der neuen Gruppe oder Rolle Mitglieder hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**, und entscheiden Sie sich für eine Methode zum Auswählen der Benutzer, Gruppen oder Rollen:
   - Wenn Sie aufgelistete Einträge auswählen möchten, klicken Sie auf den entsprechenden Namespace, und aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den betreffenden Benutzern, Gruppen oder Rollen.
   - Wenn Sie Einträge suchen möchten, klicken Sie auf **Suchen**, und geben Sie im Feld **Zeichenfolge, nach der gesucht werden soll** den Suchtext ein. Wenn Sie die Suchoptionen verwenden möchten, klicken Sie auf **Bearbeiten**. Suchen Sie den gewünschten Eintrag, und klicken Sie darauf.
   - Wenn Sie den hinzuzufügenden Einträgen Namen zuordnen möchten, klicken Sie auf **Eingeben** und geben Sie die Namen von Gruppen, Rollen oder Benutzern im folgenden Format ein, wobei die einzelnen Einträge durch Semikolon getrennt werden `Namespace/Gruppenname;Namespace/Rollenname;Namespace/Benutzername;`.

     Beispiel:`Cognos/Advisor-Benutzer von Express-Daten;`
7. Mit der Pfeilschaltfläche können Sie Einträge in das Feld **Ausgewählte Einträge** verschieben.

   Tipp: Um die Einträge aus der Liste **Ausgewählte Einträge** zu entfernen, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn Sie alle Einträge in einer Liste auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der linken oberen Ecke der Liste. Klicken Sie zur Anzeige der Benutzereinträge auf **Die Benutzer in der Liste anzeigen**.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Zuweisen von Rollen zu einem Benutzer

Durch das Zuweisen von Rollen zu einem Benutzer legen Sie fest, dass dieser Benutzer nur auf die der Rolle entsprechenden und für seine Arbeit nötigen Softwarefunktionen zugreifen kann.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager unter **Administration** auf **Benutzer**.
2. Klicken Sie auf den Benutzer, dessen Informationen Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
4. Doppelklicken Sie im Feld **Verfügbare Einträge** auf eine Rolle, um sie ins Feld **Ausgewählte Einträge** zu kopieren.

   Tipp: Informationen über diese Rollen finden Sie unter „Express Manager-Standardrollen" auf Seite 49.
5. Wenn Sie dem Benutzer weitere Rollen zuweisen möchten, wiederholen Sie den vorherigen Schritt.

   Tipp: Standardmäßig stehen in IBM Cognos Express fünf Rollen zur Verfügung. Weitere drei Rollen sind nach der Installation der Express-Produkte verfügbar. Sie können mit IBM Cognos Administration weitere Rollen hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie im *IBM CognosAdministration und Zugriffsschutz - Handbuch*.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Ermöglichen des Downloads von Performance Modeler für Benutzer

Abhängig von Ihrer Unternehmensstruktur übernehmen Sie möglicherweise sowohl die Aufgaben des IBM Cognos Express-Administrators als auch die des IBM Cognos Express Planner-Administrators. Zunächst hat nur der Express-Administrator Zugriff auf Performance Modeler, das Planner-Administrationstool.

Wenn Sie sowohl die Express-Administrationsaufgaben als auch die Planner-Administrationsaufgaben ausführen, sind Sie bereits in der Lage, Performance Modeler zu installieren.

Wenn Sie möchten, dass andere Express-Benutzer die Rolle des Planner-Administrators übernehmen, müssen Sie:

- sicherstellen, dass jeder zusätzliche Benutzer über eine Express-Administratorlizenz verfügt
- jedem zusätzlichen Benutzer Express Performance Modeler-Berechtigungen zuweisen

Zuweisen von Express Performance Modeler-Berechtigungen

Weisen Sie IBM Cognos Express Performance Modeler-Berechtigungen Personen zu, die Express Planner verwalten müssen.

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um anderen Express-Benutzern die Möglichkeit zu bieten, als Express Planner-Administrator zu agieren.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie Express Performance Modeler-Berechtigungen zuweisen können, müssen Sie Architect installieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Einführung in IBM Cognos Express*.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei Architect als IBM Cognos Express-Benutzer mit TM1-Administratorrechten an.

Tipp: Der IBM Cognos Express-Administrator ist Mitglied der Gruppe der TM1-Administratoren. Als IBM Cognos Express-Administrator können Sie Benutzer zu TM1-Gruppen zuweisen oder andere Gruppen oder Benutzernamen nach TM1 importieren.

2. Klicken Sie im Server Explorer auf **Server** und anschließend auf **Sicherheit** und **Clients/Gruppen**.

   Wenn der Benutzer als Client im Fenster **Clients/Gruppen** angezeigt wird, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
3. Klicken Sie auf **Clients** und anschließend auf **Neuen Client hinzufügen**.
4. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Einträge** den Namespace für den Benutzer aus, den Sie hinzufügen möchten, beispielsweise Cognos Express.
5. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Benutzer in der Liste anzeigen** aus und wählen Sie dann in der Liste der verfügbaren Einträge das Kontrollkästchen für den hinzuzufügenden Benutzer aus.

   Tipp: Es können mehrere Benutzer ausgewählt werden.
6. Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche, um die Benutzer in die Liste der ausgewählten Einträge zu verschieben.
7. Klicken Sie auf **OK**. Der Benutzername wird im Fenster **Clients/Gruppen** aufgeführt.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **ADMIN**, um den neuen Benutzer der Gruppe "TM1 ADMIN" zuzuweisen.

   Tipp: Sie können den Benutzer auch anderen Gruppen oder Rollen zuweisen und dann auf **OK** im Fenster **Clients/Gruppen** klicken.

Ergebnisse

Die zugewiesenen Benutzer können Performance Modeler nun zur Durchführung von Planner-Verwaltungsaufgaben verwenden.

Zuweisen von benutzerdefinierten Rollen zu Active Directory-Benutzern

Wenn Sie IBM Cognos Express-Benutzer über den Active Directory-Server Ihres Unternehmens authentifizieren, können Sie diesen Benutzern die in IBM Cognos Administration erstellten benutzerdefinierten Rollen hinzufügen.

Vorgehensweise

1. Starten Sie IBM Cognos Express Manager.
2. Melden Sie sich bei Ihrem Active Directory-Namespace an:
   - Wählen Sie einen Namespace aus der Liste aus, und klicken Sie auf **OK**.
   - Geben Sie die Benutzer-ID und das Kennwort für den Namespace ein und klicken Sie auf **OK**.

     Tipp: Ihre Active Directory-Benutzer-ID verfügt nicht über Administratorberechtigungen.
3. Klicken Sie auf der Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** auf **IBM Cognos-Inhalte**, um IBM Cognos Connection zu starten.
4. Klicken Sie im Menü **Anmelden** auf **Anmelden**.

5. Geben Sie im Dialogfeld **Anmelden** von IBM Cognos Express Manager den beim Installieren von IBM Cognos Express Manager festgelegten Benutzernamen des Administrators und das Administratorkennwort ein.

Ergebnisse

Sie sind jetzt gleichzeitig als Active Directory-Benutzer und als IBM Cognos Express-Administrator angemeldet. Sie können nun auf IBM Cognos Administration zugreifen, um den Benutzern benutzerdefinierte Rollen zuzuweisen. Weitere Informationen finden Sie im *IBM CognosAdministration und Zugriffsschutz - Handbuch*.

Zuweisen von TM1-Administratorrechten zu einem Active Directory-Benutzer

Bei der Anmeldung am IBM Cognos Express Analytic-Server wird jeder Client mit einem gültigen Passport akzeptiert. Wenn Sie Active Directory in IBM Cognos Express aktiviert haben, können Sie sich deshalb mit einem Active Directory-Benutzernamen am IBM Cognos Express Analytic-Server anmelden. Dieser Benutzername wird automatisch der IBM Cognos TM1-Clientliste hinzugefügt. Der Benutzername ist jedoch nicht Teil einer TM1-Gruppe.

Hinweis: Sie können die IBM Cognos Express-Rollen einem Active Directory-Benutzer zuweisen. Weitere Informationen finden Sie in „Zuweisen von benutzerdefinierten Rollen zu Active Directory-Benutzern" auf Seite 54.

Damit ein Active Directory-Benutzer als TM1-Administrator agieren kann, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei Architect als IBM Cognos Express-Benutzer mit TM1-Administratorrechten an.

   Tipp: Der IBM Cognos Express-Administrator ist Mitglied der Gruppe der TM1-Administratoren. Als IBM Cognos Express-Administrator können Sie Benutzer zu TM1-Gruppen zuweisen oder andere Gruppen oder Benutzernamen nach TM1 importieren.
2. Wählen Sie im Server Explorer CXMD aus und klicken Sie dann auf **Server**, **Sicherheit** und anschließend auf **Clients/Gruppen**.

   Wenn der Active Directory-Benutzer als Client im Fenster **Clients/Gruppen** angezeigt wird, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
3. Klicken Sie auf **Clients** und anschließend auf **Neuen Client hinzufügen**.
4. Wählen Sie den Namespace **Active Directory** in der Liste **Verfügbare Einträge** aus.
5. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Benutzer in der Liste anzeigen** aus und wählen Sie anschließend das Kontrollkästchen neben dem Benutzer aus, der zur Liste der verfügbaren Einträge hinzugefügt werden soll.

   Tipp: Es können mehrere Benutzer ausgewählt werden.
6. Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche, um Elemente in die Liste der ausgewählten Einträge zu verschieben.
7. Klicken Sie auf **OK**.

   Der Benutzername wird im Fenster **Clients/Gruppen** aufgeführt.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **ADMIN**, um den neuen Active Directory-Benutzer der Gruppe "TM1 ADMIN" zuzuweisen.

Tipp: Sie können den Benutzer auch anderen Gruppen und/oder Rollen zuweisen und dann auf **OK** im Dialogfeld **Clients/Gruppen** klicken.

Ergebnisse

Die zugewiesenen Benutzer können jetzt Administrationsaufgaben für TM1 ausführen.

Zuweisen von TM1-Cubezugriffsberechtigungen zu Cognos Express-Rollen

Bei der Ausführung von Berichten für einen TM1-Cube, der auf dem IBM Cognos Analytic-Server gespeichert ist, benötigt der Benutzer Leseberechtigungen für diesen Cube.

Bei der Erstellung eines neuen Cubes in ICAS verfügt ein Benutzer standardmäßig nicht über Lesezugriff auf diesen Cube, es sei denn, ihm wurden ADMIN- oder DataAdmin-Zugriffsberechtigungen in Architect zugewiesen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in „Zuweisen von Express Performance Modeler-Berechtigungen" auf Seite 53.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn ein Benutzer einen Bericht für einen TM1-Cube ausführt, für den er nicht über die entsprechenden Leseberechtigungen verfügt, wird eine Fehlernachricht ähnlich der folgenden angezeigt:

Ein Cube mit dem angegebenen Namen ("Cube-Name") kann auf dem TM1-Server nicht gefunden werden.

Wenn Sie einer Gruppe von Benutzern (unabhängig davon, ob sie zu einem Active Directory- oder zum Cognos Express-Namespace gehören) ermöglichen möchten, Berichte für einen bestimmten Cube auszuführen, müssen Sie diese Benutzer zu einer vorhandenen Cognos-Rolle (zum Beispiel IBM Cognos Express-Administratoren) oder zu einer angepassten Rolle, die Sie unter dem Cognos-Namespace erstellt haben, hinzufügen. Anschließend können Sie dieser Rolle Leseberechtigungen für einen bestimmten Cube zuweisen.

Führen Sie die nachfolgend beschriebenen Schritte aus, um einer Cognos Express-Rolle Leseberechtigungenen für TM1-Cubes zuzuweisen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei Architect als IBM Cognos Express-Benutzer mit TM1-Administratorrechten an.

   Tipp: Der IBM Cognos Express-Administrator ist Mitglied der Gruppe der TM1-Administratoren. Als IBM Cognos Express-Administrator können Sie Benutzer zu TM1-Gruppen zuweisen oder andere Gruppen oder Benutzernamen nach TM1 importieren.
2. Wählen Sie im Server Explorer **CXMD** aus und klicken Sie auf **Server** > **Sicherheit** > **Clients/Gruppen**.
3. Klicken Sie auf **Gruppen** > **Neue Gruppe hinzufügen**.
4. Wählen Sie den Cognos-Namespace in der Liste der verfügbaren Einträge aus.

5. Wählen Sie das Kontrollkästchen neben der Rolle aus, die zur Liste der verfügbaren Einträge hinzugefügt werden soll.

   Tipp: Es können mehrere Rollen ausgewählt werden.
6. Klicken Sie in der Liste **Ausgewählte Einträge** auf die Schaltfläche mit dem grünen Rechtspfeil.
7. Klicken Sie auf **OK**.

   Der Rollenname ist in der Spalte ganz rechts im Fenster **Clients/Gruppen** unter **Benutzergruppenzuordnung** aufgelistet.
8. Klicken Sie auf **OK** im Dialog **Clients/Gruppen**.
9. Erweitern Sie im Server Explorer **CXMD** und wählen Sie **Cubes** aus; klicken Sie dann auf **Cubes** > **Sicherheitszuweisungen**.

   Die Cognos-Rolle wird unter der Spalte **Benutzergruppen** angezeigt.
10. Wählen Sie die Zelle aus, die dem Cube entspricht, für den Rollenzugriffsrechte zugewiesen werden sollen, und wählen Sie unter **Zugriffsberechtigungen** im unteren Bereich des Dialogs das Optionsfeld **Lesen** aus.
11. Klicken Sie auf **OK** im Dialog **Sicherheitszuweisungen**.

    Die Benutzer, die zu dieser Rolle gehören, können nun Berichte für diesen Cube erstellen.

Ergebnisse

Die Benutzer, die zu dieser Rolle gehören, können nun Berichte für diesen Cube erstellen.

Aktivieren von Kerberos SSO in IBM Cognos Express

Sie können Kerberos Single Sign-On (SSO) mit Active Directory in IBM Cognos Express mithilfe des Microsoft IIS 6-Web-Servers aktivieren.

Weitere Informationen finden Sie unter der folgenden URL:

http://www.ibm.com/developerworks/data/library/cognos/page442.html

IBM Cognos Administration

IBM Cognos Administration ist ein leistungsfähiges Administrationstool und als solches eine Komponente von IBM Cognos BI, einer Business Intelligence-Lösung für große Unternehmen.

Obwohl sich IBM Cognos Express an kleinere und mittelständische Unternehmen richtet, ist IBM Cognos Administration in IBM Cognos Express integriert. Dadurch können Sie die Administrationsfunktionen von IBM Cognos Express Manager und die technisch ausgefeilteren Funktionen von IBM Cognos Administration nutzen.

Weitere Informationen finden Sie im *IBM CognosAdministration und Zugriffsschutz - Handbuch*.

Vorgehensweise

1. Starten Sie IBM Cognos Express Manager, und melden Sie sich als Benutzer mit der Rolle "Express-Administratoren" an.
2. Klicken Sie im Menü **Starten** auf **IBM Cognos Administration**.

Kapitel 10. Verwaltung der Client-Software-Verteilung

Zum Verwalten der Verteilung von Client-Software benachrichtigen Sie Benutzer und verweisen Sie die Benutzer auf die Begrüßungsseite.

Als IBM Cognos Express-Administrator sind Sie für die Verteilung der Express-Client-Software an Benutzer verantwortlich. Stellen Sie dazu die Client-Software auf der Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** zur Verfügung. Benutzer können nur die Software herunterladen, für die sie durch ihre zugewiesenen Rollen berechtigt sind, und diese dann auf dem eigenen Computer installieren.

Wichtig: Alle IBM Cognos Express-Benutzer müssen die Express-Begrüßungsseite aufsuchen, um die Anwendungen der jeweiligen Produkte zu öffnen. Fordern Sie darum die Benutzer unbedingt auf, ein Lesezeichen für diese Begrüßungsseite zu setzen oder sie zu ihren Favoriten hinzuzufügen, um sie in Zukunft schnell wiederzufinden.

Standard-Client-Software

Wenn Sie Express Manager installieren, sind zwei Clientanwendungen unmittelbar auf der Begrüßungsseite verfügbar.

- Data Advisor kann von Benutzern heruntergeladen werden, denen Sie die Rolle "Advisor-Benutzer von Express-Daten" zugewiesen haben.
- Architect kann von Benutzern heruntergeladen werden, denen Sie die Rolle "Express Architect-Benutzer" zugewiesen haben.

Nach der Installation von Express-Produkten verfügbare Client-Software

In einigen Fällen kann die Client-Software über die Begrüßungsseite erst nach der Installation eines Express-Produkts heruntergeladen werden. Weitere Informationen finden Sie in der Vorgehensweise für die Verteilung von Express Cognos Insight, Express Performance Modeler, Express Framework Manager und Express Xcelerator Client.

Hinweis: Standardmäßig steht den Benutzern die Client-Software für ein installiertes Produkt in der Regel auf der Begrüßungsseite erst zur Verfügung, wenn Sie ihnen die entsprechende Benutzerrolle zugewiesen haben. Eine Ausnahme bildet Express Cognos Insight; Benutzer, die Express Advisor installiert haben, können Cognos Insight von der Begrüßungsseite herunterladen, ohne dass ihnen eine Express-Rolle zugewiesen wurde. Alternativ dazu können Benutzer, die Express Planner installiert haben, Cognos Insight von Applications Web herunterladen, ohne dass ihnen eine Express-Rolle zugewiesen wurde.

Wenn ein Express-Produkt noch nicht installiert ist, wird die Client-Software auf der Seite **Administration - Software** nicht erwähnt.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Verteilen der Client-Software

Die Verteilung von Client-Software an IBM Cognos Express-Benutzer umfasst in der Regel folgende Aufgaben:

__ • **Software verfügbar machen und Benutzerrollen zuweisen**

Data Advisor und Architect sind unmittelbar nach der Installation von Express Manager verfügbar. Damit die anderen Clients verfügbar sind, müssen Sie zuerst die entsprechenden Serverprodukte installieren.

Sie können Benutzern die Berechtigung zur Installation und Verwendung bestimmter Client-Software gewähren. Dies erfolgt durch die Zuweisung von Benutzerrollen.

Einem Benutzer muss eine Rolle zugewiesen sein, damit diesem der Link **Express-Software auf Computer herunterladen** auf der Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** angezeigt wird.

Die installierten Express-Produkte, die vom Express-Administrator zugewiesenen Rollen und die zugehörigen Benutzerberechtigungen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Vom Administrator installiertes Express-Produkt	Dem Benutzer zugewiesene Rolle	Download-Berechtigung für Benutzer
Express Xcelerator	Express Architect-Benutzer	Architect-Download von der Begrüßungsseite
Express Advisor	Express Data Advisor-Benutzer	Data Advisor-Download von der Begrüßungsseite
Express Reporter	Express Framework Manager-Benutzer	Framework Manager-Download von der Begrüßungsseite
Express Advisor oder Express Planner	Keine Rolle erforderlich	Cognos Insight-Download von der Begrüßungsseite, vom IBM Cognos Applications-Portal oder von Cognos Express Advisor
Express Planner	Keine Rolle erforderlich	Performance Modeler-Download vom IBM Cognos Applications-Portal
Express Xcelerator	Express Xcelerator Client-Benutzer	Xcelerator Client-Download von der Begrüßungsseite

__ • **Entscheiden, ob Client-Downloads aktiviert oder inaktiviert werden sollen**

Unter Umständen möchten Sie beispielsweise den Link für den Express Architect-Download auf der Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** so lange inaktivieren, bis Sie die Software getestet haben.

Um den Zugriff auf einen Client-Software-Download zu inaktivieren, klicken Sie unter **Administration** auf die Registerkarte **Software** und anschließend unter dem Softwarenamen auf die Schaltfläche **Inaktivieren**.

Um den Zugriff auf einen inaktivierten Client-Software-Download zu aktivieren, klicken Sie unter **Administration** auf die Registerkarte **Software** und anschließend unter dem Softwarenamen auf die Schaltfläche **Aktivieren**.

__ • **Selbst installieren**

Installieren Sie die Client-Software selbst, um sicherzustellen, dass keine Probleme in Ihrer Umgebung auftreten.

Weitere Informationen zum Installieren der Client-Software finden Sie in *Einführung in IBM Cognos Express*.

__ • **Ihre Benutzer informieren**

Beantworten Sie den Benutzern von IBM Cognos Express folgende Fragen:

– **Wann steht eine Clientanwendung für IBM Cognos Express als Download zur Verfügung?**

Informieren Sie Benutzer, wenn Sie eine Anwendung zur Verfügung stellen. Es hat sich außerdem bewährt, dass Benutzer die Nachrichten im Abschnitt **Aktuelles** regelmäßig lesen. Die folgende Nachricht informiert sie beispielsweise darüber, dass der Express Xcelerator-Client installiert werden kann:

Der Express Xcelerator Client-Download für IBM Cognos Express Xcelerator ist jetzt verfügbar.

– **Wie lädt man eine Clientanwendung für IBM Cognos Express herunter?**

Teilen Sie den Benutzern mit, dass die Downloads über den Link **Express-Software auf meinen Computer herunterladen** auf der Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** aufgerufen werden können.

– **Wo findet man die Dokumentation, in der die Installation der Clientanwendungen beschrieben wird?**

Teilen Sie den Benutzern mit, dass die Dokumentation über den Link **"Einführung in IBM Cognos Express" lesen** auf der Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** geöffnet werden kann.

– **Wo auf der Festplatte eines Benutzers sind die Clientanwendungen installiert?**

Teilen Sie Benutzern Folgendes mit:

- Verwendet der Benutzer einen Computer mit einem 64-Bit-Betriebssystem, werden die Clientanwendungen unter "\Programme (x86)\IBM" installiert.
- Verwendet der Benutzer einen Computer mit einem 32-Bit-Betriebssystem, werden die Clientanwendungen unter "\Programme\IBM" installiert.

Kapitel 11. Verwalten von IBM Cognos Mobile

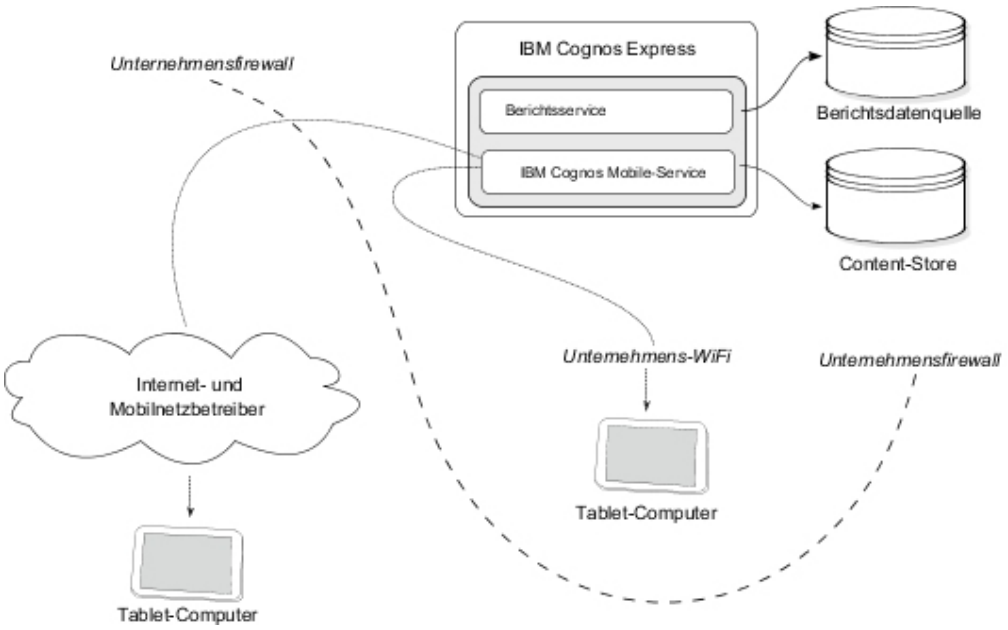
Sie können IBM Cognos Express zum Einrichten und Verwalten von Zeitplänen verwenden, mit deren Hilfe IBM Cognos-Inhalte auf mobile Geräte geladen werden können.

Außerdem können mit IBM Cognos Express Benutzer verwaltet werden. IBM Cognos Mobile verwendet dieselbe Gruppe von Benutzern wie IBM Cognos Express.

Über IBM Cognos Connection können zudem erweiterte Einstellungen vorgenommen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile", auf Seite 113.

IBM Cognos Mobile-Komponenten

IBM Cognos Mobile umfasst die folgenden Komponenten: IBM Cognos Mobile-Service und IBM Cognos Mobile Rich Client.



IBM Cognos Mobile-Service

Der IBM Cognos Mobile-Service verwaltet Aktivitäten in Bezug auf den IBM Cognos Mobile-Client.

Der Service verarbeitet die folgenden Operationen:

- Er wandelt IBM Cognos Express-Berichte und -Analysen für die mobile Nutzung um.
- Er komprimiert Inhalte aus IBM Cognos Express-Berichten und -Analysen für eine schnelle Verteilung an mobile Geräte und für den Zugriff von diesen Geräten.
- Er überträgt Berichts- und Analyseinhalte mit Push auf mobile Geräte.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

- Er vereinfacht ankommende und abgehende Anforderungen für Berichte und Analysen zwischen dem mobilen Gerät und der Umgebung für das Durchsuchen, Suchen oder Ausführen von Berichten.
- Er synchronisiert den mobilen Content-Store auf dem Server mit der mobilen Datenbank auf dem mobilen Gerät.
- Er übersetzt IBM Cognos Express Simple Object Access Protocol-Nachrichten (SOAP) in drahtlosfreundliche Nachrichten.
- Er kommuniziert mit dem mobilen Gerät.

Rich Client-Komponenten von IBM Cognos Mobile

Das mobile Gerät enthält den Rich Client von IBM Cognos Mobile sowie den komprimierten und verschlüsselten mobilen Content-Store. Diese Komponenten stellen die Funktionalität zur Verfügung, die der Benutzer des mobilen Geräts für die Arbeit mit IBM Cognos Express-Berichten, -Dashboards und -Analysen benötigt.

Berichtsverwaltung auf mobilen Geräten

Mit IBM Cognos Mobile können Benutzer IBM Cognos Express-Berichte auf ihren mobilen Geräten ausführen.

Sie können folgendermaßen auf einen Bericht zugreifen:

- Navigieren Sie zu einem Bericht, und führen Sie ihn aus.
- Suchen Sie nach einem Bericht, wählen Sie ihn aus der Liste der Suchergebnisse aus, und führen Sie ihn dann aus.

Berichte können auch in anderer Form bereitgestellt werden:

- Sie können Berichte so planen, dass sie Benutzern in festgelegten Intervallen auf ihren Geräten bereitgestellt werden.
- Sie können Benutzern Zielgruppenverteilungsberichte senden.
- Sie können eine gewisse Anzahl an verschiedenen Berichten als Job ausführen und diese dann an die Geräte der Benutzer senden.
- Definierte Ereignisse können einen Bericht so auslösen, dass er ausgeführt und dann auf den Geräten der Benutzer bereitgestellt wird.

Wenn Ihr Unternehmen Berichte basierend auf dem aktuellen Standort zur Verfügung stellt, können Benutzer auf ihren Telefonen die GPS-Funktion aktivieren und so erreichen, dass diese angepassten Berichte auf ihre Geräte geladen werden.

Benutzer können Berichte von ihren Geräten löschen. Wenn sie dies tun, löschen sie nur die Kopie auf dem Gerät, nicht aber den tatsächlichen Bericht.

Zugreifen auf den Server

Benutzer können die IBM Cognos-Standard-URL verwenden, die Desktop-Benutzer für den Zugriff auf den Server nutzen.

Benutzern, die die IBM Cognos Express-URL verwenden, wird basierend auf ihrem verwendeten Gerätetyp eine Seite mit einer Beschreibung verschiedener Optionen angezeigt. Die IBM Cognos-URL lautet http://*Servername*:19300/p2pd/servlet/dispatch, wobei 19300 der Standardport des Express-Servers ist.

Benutzer können über die URL http://*Servername*:19300/p2pd/servlet/dispatch/m direkt das für Mobilbenutzer optimierte Webportal aufrufen. Allerdings wird empfohlen, die IBM Cognos Express-Standard-URL zu verwenden.

Ausführen von Berichten basierend auf dem Standort

Mit IBM Cognos Mobile können Benutzer IBM Cognos Express-Berichte auf ihren mobilen Geräten ausführen.

Ihr Unternehmen verfügt unter Umständen über standortabhängige Berichte, die gemäß Ihrer geografischen Position angepasst wurden. Der Inhalt dieser Berichte wird ohne erforderliche Benutzereingaben automatisch durch das Gerät ermittelt.

Nach der Installation von IBM Cognos Mobile auf einem Gerät können Benutzer eine der folgenden Einstellungen auswählen, um anzugeben, wie das Gerät Berichte mit Standorteingabeaufforderungen verarbeitet:

- **Immer**

  Wenn Benutzer einen standortabhängigen Bericht ausführen, werden Standorteingabeaufforderungen automatisch mithilfe der GPS-Daten auf ihrem Gerät beantwortet.
- **Fragen**

  Wenn Benutzer einen standortabhängigen Bericht ausführen, werden sie aufgefordert anzugeben, ob sie die Standorteingabeaufforderung mithilfe der GPS-Daten beantworten möchten.
- **Nie**

  Wenn Benutzer einen standortabhängigen Bericht ausführen, werden sie zur manuellen Eingabe der Standortinformationen aufgefordert. Sie werden nicht aufgefordert, die GPS-Daten zu verwenden.

Damit diese Funktion ordnungsgemäß ausgeführt werden kann, muss GPS auf dem Gerät aktiviert sein. Informationen zum Aktivieren von GPS stehen in der Dokumentation zum Gerät zur Verfügung.

IBM Cognos Mobile-Direktaufrufe auf einem mobilen Gerät

Wenn Sie IBM Cognos Mobile auf Ihrem Gerät verwenden, können Sie verschiedene Direktaufrufe zur Navigation und zum Ausführen anderer Aktionen nutzen.

Aktion	Direktaufruf
Pos1	1
Ende	9
Nach oben	2
Nach unten	8
Links	4
Rechts	6
Eingabetaste	Öffnen
Vergrößern	Q
Verkleinern	A
Zelle markieren	5

Sicherheit

Wenn Unternehmensdaten über mobile Geräte versendet und empfangen werden, steht der Sicherheitsaspekt an erster Stelle. IBM Cognos Mobile kombiniert die in IBM Cognos Express verfügbaren Sicherheitsmaßnahmen mit speziellen Sicherheitseinstellungen für mobile Geräte. Diese Sicherheitseinstellungen sind besonders dann wichtig, wenn Unternehmensdaten auf einem solchen Gerät gespeichert werden. Sie bieten Schutz gegen Verlust und Diebstahl sowie gegen unberechtigten Zugriff auf das mobile Netz und gelten selbst dann, wenn sich ein Gerät im Offlinemodus befindet.

Die IBM Cognos Mobile-Lösung umfasst die folgenden Sicherheitsmaßnahmen, die sowohl in der IBM Cognos-Umgebung als auch in der gerätespezifischen Umgebung implementiert werden:

- Standardmäßige IBM Cognos-Datenverschlüsselung
- Standardmäßige IBM Cognos-Authentifizierung, einschließlich der Unterstützung für benutzerdefinierte IBM Cognos-Authentifizierungsprovider
- Leasing-Schlüssel
- Authentifizierungsrichtlinien für Gerätebenutzer
- Gerätebasierte verschlüsselte Datenbank für mobile Geräte
- Gerätespezifische sichere Standarddatenübertragung und -verschlüsselung
- Gerätebasierter Kennwortschutz
- Ferne Bereinigung von Geräten

IBM Cognos Mobile unterstützt Web-Server, die für die Verwendung der einfachen Authentifizierung konfiguriert sind. Geräte, auf denen Microsoft Windows Mobile ausgeführt wird, unterstützen die integrierte Microsoft Windows-Authentifizierung (NTLM) und Microsoft Active Directory.

IBM Cognos Mobile unterstützt zudem Sicherheitskonfigurationen für die Einzelanmeldung (Single Sign-on). Für gewöhnlich wird für Benutzer mobiler Geräte keine Vorabauthentifizierung bei der Sicherheitsdomäne durchgeführt, wie es bei Desktop-Benutzern der Fall ist. Daher müssen mobile Benutzer ihre Berechtigungsnachweise für die Einzelanmeldung bei der ersten Anmeldung am IBM Cognos Express-Server angeben.

Optional können die Anmeldeberechtigungsnachweise auf dem mobilen Gerät zwischengespeichert werden, sodass der Benutzer sich beim gleichzeitigen Zugriff auf das Gerät und auf IBM Cognos Mobile nur einmal anmelden muss. IBM Cognos Mobile bietet als Content-Store auf dem Gerät eine verschlüsselte Datenbank. Der Zugang zum lokalen Gerätespeicher wird durch einen zentral genehmigten Leasing-Schlüssel gesteuert, der in regelmäßigen Abständen erneuert werden muss. Sie können die Länge des Leasings so steuern, dass bei Verlust oder Diebstahl des Geräts kein Zugriff auf die Daten erfolgen kann.

Sie können je nach den Sicherheitsanforderungen Ihres Unternehmens verschiedene Sicherheitsstufen definieren. Neben der Möglichkeit, Anmeldeberechtigungsnachweise auf dem Gerät zu speichern, können Sie die anonyme Anmeldung zulassen oder sich auf die Funktionen zur Netzsicherheit des Gerätes verlassen.

Kennwortschutz

Unter normalen Umständen wird Ihr Unternehmen sicherstellen, dass mobile Geräte mit einem Kennwortschutz belegt sind.

Nach einem bestimmten Inaktivitätszeitraum werden Benutzer daher zur erneuten Eingabe ihres Gerätekennworts aufgefordert. Auch ist es möglich, die Anzahl der möglichen Eingabeversuche zu begrenzen.

Die IBM Cognos-Berechtigungsnachweise der Benutzer können auf ihren mobilen Geräten gespeichert werden, sodass ein Benutzer nur beim erstmaligen Zugriff auf IBM Cognos Mobile seine Zugangsdaten angeben muss. Anschließend wird zwar bei jeder Anmeldung zur Eingabe der Berechtigungsnachweise aufgefordert, jedoch fügt IBM Cognos Mobile (ähnlich wie ein Browser, der ein Kennwort speichert) dann das entsprechende Kennwort automatisch ein. Erst wenn das für die gespeicherten Berechtigungsnachweise angegebene Zeitlimit erreicht wird, müssen Benutzer ihre Daten erneut eingeben.

Informationen zum Aktivieren oder Festlegen von Kennwortrichtlinien für ein mobiles Gerät finden Sie in der Produktdokumentation für das entsprechende Gerät.

Unterstützung für HTML und HTTP während der Anmeldung

Das auf mobilen Geräten verwendete IBM Cognos Mobile-Produkt ist keine Webanwendung, sondern eine native Anwendung. Das bedeutet, dass das Produkt keinen Web-Browser und kein HTML zum Anzeigen von Berichten auf mobilen Geräten verwendet.

IBM Cognos Mobile verwendet jedoch HTTP für die Kommunikation mit dem IBM Cognos Express-Server und muss daher mit allen webbasierten Sicherheitsmechanismen interagieren, die für die Verwaltung des Zugriffs auf den IBM Cognos Express-Server zur Verfügung stehen.

Um Benutzern die Authentifizierung und Navigation dieser Sicherheitsmechanismen zu ermöglichen, verfügt IBM Cognos Mobile über grundlegende HTML-Formularelemente, auf deren Basis Benutzer die zugehörigen Aktionen durchführen können.

Die folgende Tabelle enthält die HTTP- und HTML-Funktionen, die von IBM Cognos Mobile unterstützt werden.

Name	Funktion
HTTP-Weiterleitungen	Unterstützt HTTP 301 Moved Permanently und HTTP 302 Moved Temporarily. Folgt sowohl relativen als auch absoluten URLs im Location-Header.
HTML-Weiterleitungen	Unterstützt das HTML-Äquivalent einer HTTP-Weiterleitung, beispielsweise <meta http-equiv="Refresh" content="3;URL=http://...">.
HTTP-Authentifizierung	Unterstützt HTTP 401 Unauthorized sowohl mit dem Basisschema als auch mit NTLM. NTLM ist vor allem ein Microsoft-Authentifizierungsschema, auch bekannt als integrierte Windows-Authentifizierung. Die Unterstützung für NTLM ist immer auf Microsoft Windows Mobile-Geräten vorhanden.
HTLM-Formulare	Zeigt den Text einer HTML-Seite (einschließlich Text mit Tags des Typs "anchor"), Schaltflächen sowie die Eingabefeldtypen "Text", "Kennwort" und "Ausgeblendet" an. Enthält außerdem den Eingabetyp, der eine Liste mit Elementen zur Auswahl anzeigt, wie eine Liste mit Sicherheits-Namespaces.

Sicherheit für Berichtsdaten auf mobilen Geräten

Alle kompilierten und komprimierten Versionen von IBM Cognos Express-Berichten werden lokal in der verschlüsselten Datenbank des mobilen Gerätes verschlüsselt und gespeichert. Diese Berichte können nur von der IBM Cognos Mobile-Clientanwendung gelesen oder anderweitig interpretiert werden.

Mithilfe des Konzepts der Leasing-Schlüssel können Sie eine Ablaufzeit für Berichtsdaten festlegen, die auf dem mobilen Gerät gespeichert sind. Ist diese Ablaufzeit erreicht, kann erst wieder auf die Berichtsdaten zugegriffen werden, wenn das Gerät die Kommunikation mit dem Server wiederhergestellt hat und der Benutzer sich erneut am Server authentifizieren kann.

Löschen von Inhalten von einem mobilen Gerät

Es kann Situationen geben, in denen Sie alle Inhalte von einem mobilen Gerät löschen müssen.

Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn ein Gerät verloren geht oder gestohlen wird oder ein Mitarbeiter eine anderen Position im Unternehmen einnimmt oder das Unternehmen verlässt. Gerätekennwörter und Leasing-Schlüssel stellen sicher, dass die Inhalte auf dem Gerät nur für berechtigte Benutzer verfügbar sind.

Für alle Geräte unterliegen die Sicherheitsaspekte und die Verwaltung den Managementlösungen für mobile Geräte von Drittanbietern.

Wenn das mobile Geräte über einen vordefinierten Zeitraum (basierend auf der in der erweiterten Einstellung 'Lease.DurationHours' angegebenen Zeit) nicht mit dem Cognos Express-Server verbunden ist, kann auf die IBM Cognos-Daten auf dem Gerät nicht mehr zugegriffen werden.

Festlegen eines Leasing-Schlüssels

IBM Cognos Mobile verwendet das Konzept einer Zugangsberechtigung, eines so genannten Leasing-Schlüssels, zur Verwaltung des Zugriffs auf in mobilen Geräten gespeicherte Daten.

Daten werden für einen bestimmten Zeitraum, der über die erweiterte Einstellung "Lease.DurationHours" durch den IBM Cognos Express-Administrator gesteuert wird, vom Server geleast. Das Gerät erneuert dieses Leasing bei jeder Kommunikation mit dem Server. Die Einstellung "Lease.DurationHours" zeigt daher die Höchstdauer an, die ein Benutzer auf die Daten auf einem Gerät zugreifen kann, das nicht in Verbindung mit dem Server steht (beispielsweise offline ist), sich nicht in einem drahtlosen Übertragungsbereich befindet usw. Wenn ein Gerät das Leasing nicht innerhalb des angegebenen Zeitraums erneuern kann, kann nicht mehr auf die Daten auf dem Gerät zugegriffen werden.

Vorgehensweise

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf **Starten** und dann auf **IBM Cognos Administration**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Dispatcher und Services**.
4. Klicken Sie unter **Name** auf den Dispatcher.
5. Klicken Sie neben **Mobilservice** in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .

6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
7. Klicken Sie neben **Erweiterte Einstellungen** auf den Link **Bearbeiten**.
8. Geben Sie neben **Lease.DurationHours** einen Wert in Stunden ein.

   Folgende Einstellungen sind gültig: 0 bis 8760. Der Standardwert ist 36 Stunden.

Festlegen von Authentifizierungsrichtlinien für Gerätebenutzer

Die Authentifizierungsrichtlinien für IBM Cognos Mobile-Gerätebenutzer geben an, ob IBM Cognos Express-Authentifizierungsnachweise auf dem mobilen Gerät zwischengespeichert werden und wie oft Benutzer diese Berechtigungsnachweise erneut eingeben müssen. Die Nachweise müssen mindestens ein Mal eingegeben werden.

Für Benutzer mobiler Geräte gelten alle IBM Cognos Express-Zeitlimits. Die Authentifizierungsrichtlinien sind zusätzlich zu den Zeitlimits von IBM Cognos Express anzuwenden.

Die CAM-Passport-Einstellung (Sicherheitssteuerungsmechanismus) in IBM Cognos Express, die für alle Geräte gilt, kann Auswirkungen auf Zeitlimits haben.

Wenn das Limit der Passport-Einstellung erreicht wird, wird die Benutzersitzung beendet. Wenn jedoch das Zeitlimit der Geräteauthentifizierung das Zeitlimit überschreitet, das zur Beendigung der Sitzung geführt hat, bleibt das Zeitlimit der Geräteauthentifizierung auch nach dem Ende der Sitzung wirksam. Erst, wenn das Zeitlimit der Geräteauthentifizierung erreicht wird, muss ein Benutzer seine Berechtigungsnachweise erneut eingeben.

Um den Authentifizierungsprozess für den Benutzer zu vereinfachen, kann der IBM Cognos Express-Administrator zulassen, dass Berechtigungsnachweise auf dem mobilen Gerät zwischengespeichert werden.

Vorgehensweise

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf **Starten** und dann auf **IBM Cognos Administration**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Dispatcher und Services**.
4. Klicken Sie unter **Name** auf den Dispatcher.
5. Klicken Sie neben **Mobilservice** in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
7. Klicken Sie neben **Erweiterte Einstellungen** auf den Link **Bearbeiten**.
8. Geben Sie neben **CredentialCache.DurationHours** einen Wert in Stunden ein.

   Folgende Einstellungen sind gültig: 0 bis 8760. Der Standardwert ist 0.

Festlegen des Zeitlimits für die CAM-Passport-Einstellung

Sie können das CAM-Zeitlimit auf dem Computer festlegen, auf dem Content Manager installiert ist.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Menü **Start** auf **Programme**, IBM Cognos Express, **IBM Cognos Configuration**.

2. Klicken Sie im Explorer-Fenster unter **Sicherheit** auf **Authentifizierung**.
3. Geben Sie im Fenster **Eigenschaften** neben der Einstellung für das Inaktivitätszeitlimit in Sekunden den gewünschten Wert ein.

Kapitel 12. Sicherung und Wiederherstellung von IBM Cognos Express-Inhalten

Verwenden Sie die Funktionen zum Sichern und Wiederherstellen, um die folgenden Aufgaben auszuführen.

- Sichern Sie Ihre Inhalte aus IBM Cognos Express, um eine Kopie Ihrer Express-Daten zu erstellen. Hierdurch wird sichergestellt, dass Ihre Daten beibehalten werden, sollte beispielsweise ein Hardware-Problem oder ein anderes Problem Ihre Express-Installation beschädigen.
- Stellen Sie Ihre Express-Inhalte wieder her, um die Arbeit in einer neuen Express-Umgebung ohne Datenverlust fortzusetzen.
- Führen Sie ein Upgrade für Ihren IBM Cognos Express-Inhalt durch, um Ihre Express-Daten von einer Express-Version zu einer späteren Version zu migrieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 4, „Durchführen eines Upgrades für IBM Cognos Express-Inhalte", auf Seite 23.

Sichern von IBM Cognos Express 9.0-Inhalten

Das Sichern Ihres IBM Cognos Express 9.0-Inhalts führt zu den gleichen Ergebnissen wie bei der Sicherung Ihres Express 10.1-Inhalts: Ein Sicherungsordner wird erstellt und der konfigurierten Sicherungsposition hinzugefügt. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Schritte für den Express 9.0-Inhalt manuell ausgeführt werden.

Vorgehensweise

1. Legen Sie die IBM Cognos Express 10.1-DVD ein oder wechseln Sie zu der Position, an der die Installationsdateien für IBM Cognos Express 10.1 heruntergeladen wurden.
2. Kopieren Sie den Ordner 'backup90-jar-exe' nach *Express_9.0-Installationsposition*\bin.
3. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in den Cognos-Ordner Express\bin\backup90-jar-exe.
4. Geben Sie den folgenden Befehl ein: ce_backup.bat.

   Tipp: Wenn Sie vergessen haben, sich als ein Windows-Administrator anzumelden, können Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und die Option "Als Administrator ausführen" auswählen.

   Es wird ein neuer Ordner erstellt, z. B. C:\Programme (x86)\IBM\Cognos Express Backups\cx20121024_143754.
5. Kopieren Sie den Sicherungsordner an eine Position außerhalb von *Express_9.0-Installationsposition*.
6. Schließen Sie das Befehlsfenster.

Sichern von Cognos Express 9.5- oder 10.1-Inhalten

Wenn Sie Ihren Express 9.5- oder 10.1-Inhalt sichern, wird ein Ordner erstellt, der folgende Informationen enthält:

- Alle Ihre Datenquellendefinitionen
- Alle Ihre Benutzerinformationen

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

- Alle Cubes, die auf IBM Cognos Analytic Server (ICAS) gespeichert sind
- Einige der Konfigurationseinstellungen für Ihre aktuell installierten IBM Cognos Express-Produkte

Cognos Insight-Arbeitsbereiche (Dateien mit der Dateierweiterung .cdd) werden nicht gesichert, wenn Sie das Feature für eine automatische Sicherung verwenden. Um Cognos Insight-Arbeitsbereiche beizubehalten, müssen Sie sie manuell sichern.

Tipp: Um den Inhalt von Express 9.0 zu sichern, müssen Sie einen manuellen Prozess durchführen.

Standardmäßig ist die Speicherposition des Sicherungsordners `C:\Programme (x86)\IBM\Cognos Express Backups`. Sie kann jedoch bei der Konfiguration von Cognos Express Manager geändert werden.

Der Name des Sicherungsordners wird von Cognos Express im folgenden Format generiert: cx*JahrMonatTag_Uhrzeit*. Beispiel für den Namen eines Sicherungsordners: `cx20121024_143754`.

Tipp: Das Standardnamensformat ermöglicht das Sortieren der Namen vorhergehender Sicherungen in Cognos Express Manager nach Datum. Wenn Sie die Sicherung jedoch umbenennen möchten, können Sie das Sicherungsverzeichnis öffnen und den Sicherungsordner umbenennen. Cognos Express Manager aktualisiert den neuen Namen in der Liste der vorherigen Sicherungen.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie vor dem Anlegen einer Sicherung sicher, dass in Ihrem Sicherungsverzeichnis ausreichend Speicherplatz vorhanden ist. Berücksichtigen Sie die Größe Ihrer Cubes und die Anzahl der von Ihnen installierten Produkte. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie über Schreibzugriff für das Sicherungsverzeichnis verfügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager unter **Administration** auf **Sichern und wiederherstellen**.
2. Klicken Sie auf **Jetzt sichern**.
3. Geben Sie bei Bedarf eine Beschreibung ein. Beschreiben Sie beispielsweise den Grund für die Sicherung Ihrer Daten.
4. Klicken Sie auf **Sicherungskopie erstellen**.

   Sicherungsdetails werden im Fenster **Ereignisnachrichten** angezeigt. Nach Abschluss der Sicherung wird der Name der Sicherungsdatei im Dialog **Vorige Sicherungen** angezeigt. Ein grünes Häkchen zeigt an, dass die Sicherung erfolgreich war.

   Tipp: Eine nicht erfolgreiche Sicherung wird durch ein rotes X neben dem Sicherungsnamen gekennzeichnet. Klicken Sie für weitere Details auf **Protokolle anzeigen**.

Ergebnisse

Sie können nun Ihre Inhalte in eine andere Cognos Express-Umgebung migrieren.

Planen einer Sicherung

Sie können Sicherungen so planen, dass sie automatisch zur gewünschten Uhrzeit und in der gewünschten Häufigkeit durchgeführt werden. Zu diesem Zweck verfügt IBM Cognos Express über die Datei 'schedule.xml'.

Zum Aktivieren automatischer Sicherungen kopieren Sie 'schedule.xml' in den Ordner '*Express-Installationsposition*\express'.

Standardmäßig führt 'schedule.xml' Sicherungen Ihrer Express-Inhalte jeden Abend um 23.00 Uhr aus. Im Folgenden sehen Sie den Standardinhalt:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Schedule xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance";
xsi:noNamespaceSchemaLocation="ce_schedule.xsd">
<Tasks>
<Task Type="Backup" Description="Scheduled Backup"
When="every day at 23:00"/>
</Tasks>
</Schedule>
```

In der Standardversion von 'schedule.xml' lautet der Wert des Attributs *when* „every day at 23:00" (täglich um 23.00 Uhr). Sie können den Sicherungszeitplan bearbeiten, indem Sie den Wert des Attributs *when* folgendermaßen ändern:

- every *n* seconds (= alle *n* Sekunden)

  Hierbei muss *n* eine gültige Zahl zwischen 1 und 999999 sein.
- every day at *Zeit_im_24-Stunden-Format* (= täglich um *Zeit_im_24-Stunden-Format*)

  Hierbei wird *Zeit_im_24-Stunden-Format* folgendermaßen dargestellt: *Stunde*:*Minute*. *Stunde* ist ein Wert von 0 bis 23 und *Minute* ist ein Wert von 0 bis 59.
- every *Tag* at *Zeit_im_24-Stunden-Format* (= an jedem *Tag* um *Zeit_im_24-Stunden-Format*)

  Hierbei muss *Tag* einer der folgenden Werte sein: Sunday (Sonntag), Monday (Montag), Tuesday (Dienstag), Wednesday (Mittwoch), Thursday (Donnerstag), Friday (Freitag), Saturday (Samstag).

  Hierbei wird *Zeit_im_24-Stunden-Format* folgendermaßen dargestellt: *Stunde*:*Minute*. *Stunde* ist ein Wert von 0 bis 23 und *Minute* ist ein Wert von 0 bis 59.

Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Sicherung zu einem anderen Zeitpunkt als jeden Abend um 23 Uhr durchführen möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:
   a. Öffnen Sie die Datei 'schedule.xml', die sich in '*Express-Installationsposition*\express\schemas' befindet.
   b. Ändern Sie den Wert des Attributs *when* in den gewünschten Wert.
2. Kopieren Sie die Datei 'schedule.xml' in '*Express-Installationsposition*\express'.
3. Wenn Sie den Sicherungszeitplan aktivieren oder ändern möchten, während Express Manager ausgeführt wird, klicken Sie unter **Produkte** auf die Registerkarte **Manager** und anschließend auf **Alles neu starten**.
4. Wenn Sie den Sicherungszeitplan inaktivieren möchten, entfernen Sie die Datei 'schedule.xml' aus dem Verzeichnis '*Express-Installationsposition*\express'.

Sichern von ICAS-Daten

Nach der Installation von IBM Cognos Express wird die tägliche Ausführung eines ICAS-Jobs (IBM Cognos Analytic Server) geplant, und zwar standardmäßig um 22:00 Uhr.

Dieser Job wird von der ausführbaren Datei `CXTM1SaveDataAll.cho` ausgeführt; es werden alle ICAS-Daten auf der Festplatte gesichert, die in den Speicher geladen wurden. Die Datei `CXTM1SaveDataAll.cho` befindet sich in *Express-Installationsposition*`\ Xcelerator\Custom\TM1Data\CXMD`.

Die Ausführung des Jobs `CXTM1SaveDataAll` kann einige Minuten dauern, abhängig vom Volumen der ICAS-Daten. Währenddessen ist der ICAS-Server gesperrt. Deshalb sind alle Benutzer von IBM Cognos Express betroffen, die mit ICAS verbunden sind.

Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass Sie alle Benutzer von IBM Cognos Express darüber in Kenntnis setzen, wann der ICAS-Job ausgeführt wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Ausführung des ICAS-Jobs nicht so geplant wird, dass er gleichzeitig mit Sicherungen von IBM Cognos Express oder mit Systemsicherungen stattfindet. Ist dies nämlich der Fall, kann die Instanz der ICAS-Datensicherung ungenau sein. Wenn die Sicherungen nachts stattfinden sollen, müssen Sie deren Ausführung so planen, dass mindestens eine Stunde seit der Ausführung des ICAS-Jobs vergangen ist.
- Die für den ICAS-Job geplante Uhrzeit ist nicht mit der Uhr Ihres ICAS-Servers synchron. Deshalb müssen Sie, wenn die Uhr Ihres ICAS-Servers zur Sommerzeit wechselt, die Datei `CXTM1SaveDataAll.cho` bearbeiten und die Startzeit des Jobs entsprechend aktualisieren.

Wiederherstellen von Express-Inhalt

Wenn Sie Inhalt aus einem Sicherungsordner wiederherstellen, werden alle von Ihnen gesicherten Informationen für Ihre aktuelle Express-Installation übernommen. Der gesamte Inhalt Ihrer aktuellen Express-Installation wird dabei überschrieben.

Vorbereitende Schritte

Sichern Sie Ihren Inhalt von Express 9.0, 9.5 oder 10.1. Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherungsordner, der wiederhergestellt werden soll, an der Sicherungsposition befindet, die Sie beim Konfigurieren von IBM Cognos Express Manager angegeben haben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Express Manager unter **Administration** auf **Sichern und wiederherstellen**.
2. Wählen Sie unter **Vorige Sicherungen** eine Sicherung aus der Liste aus.

   Tipp: Die rechts neben der ausgewählten Sicherung angezeigten Details helfen Ihnen bei der Entscheidung, welche Sicherung Sie wiederherstellen möchten.
3. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.
4. Lesen Sie den Dialog **Bestätigen**.

   Wichtig: Beachten Sie, dass bei einer Wiederherstellung der gesamte Inhalt Ihrer aktuellen Express-Installation verlorengeht.

5. Wenn Sie den aktuellen Express-Inhalt nicht verlieren möchten, klicken Sie auf **Abbrechen**.
6. Wenn Sie Ihren aktuellen Inhalt durch den gesicherten Inhalt ersetzen möchten, klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

   Hinweis: Wenn die Produkte, die beim Sichern installiert waren, nicht mit den bei der Wiederherstellung installierten Produkten übereinstimmen, werden die Unterschiede in einer Nachricht aufgeführt.
7. Nachdem die Wiederherstellung abgeschlossen ist, wird der Server neu gestartet. Sie erkennen das an folgenden Änderungen:
   - Das Dialogfeld **Verbindung wird hergestellt** wird mit folgender Nachricht angezeigt: "Warten auf Serverantwort".
   - Das Dialogfeld **Anmelden** von IBM Cognos Express Manager wird angezeigt.
8. Geben Sie hier den Benutzernamen des Administrators und das Administratorkennwort ein, das Sie beim Installieren von IBM Cognos Express Manager festgelegt haben.
9. Klicken Sie auf **OK**.

   Unten auf der Seite **Administration - Sicherung & Wiederherstellung** wird im Feld **Wiederhergestellt am** Folgendes angezeigt:
   - Das Datum der Wiederherstellung
   - Der Name der Sicherung
   - Ein grünes Häkchen, wenn die Wiederherstellung erfolgreich war.

     Tipp: Bei einer nicht erfolgreichen Wiederherstellung wird ein rotes X neben dem Sicherungsnamen angezeigt. Klicken Sie für weitere Details auf **Protokolle anzeigen**.

Wiederherstellen von Express 10.1 in Express 10.1

Sie können Ihren Express-Inhalt einer IBM Cognos Express 10.1-Installation für eine andere 10.1-Installation wiederherstellen. Beispiele hierfür sind:

- Wiederherstellen einer 10.1-Produktversion aus einer 10.1-Testversion von Express
- Wiederherstellen von einem Server auf einem anderen Server

Vorgehensweise

1. Sichern Sie den Express 10.1-Inhalt.
2. Wenn Sie Express 10.1 auf demselben Computer installieren, auf dem sich auch Ihre 10.1-Quelleninstallation befindet, deinstallieren Sie Express 10.1.
3. Installieren Sie Express Manager 10.1.
4. Installieren Sie eines der folgenden Express-Produkte: Advisor, Reporter, Planner und/oder Xcelerator.
5. Stellen Sie den Express 10.1-Inhalt in der Express 10.1-Installation wieder her.
6. Wenn Sie die Wiederherstellung auf einem anderen Computer durchführen, aktualisieren Sie alle Ihre Datenquellenverbindungen, sodass diese auf die entsprechenden Server verweisen.

Kapitel 13. Fehlerbehebung in IBM Cognos Express

In diesem Abschnitt können Sie sich über die Ressourcen informieren, die Ihnen bei Problemen mit IBM Cognos Express zur Verfügung stehen. Außerdem werden mögliche Fehlernachrichten erläutert, und Sie finden Vorschläge zur Problemlösung.

Ressourcen zur Fehlerbehebung

Ressourcen zur Fehlerbehebung stellen Informationsquellen dar, die Ihnen bei der Lösung von Problemen mit einem Produkt helfen.

Im Allgemeinen umfassen die Informationsquellen zur Fehlerbehebung Protokolle, Fehlerbehebungsmodi, Dokumentation und technischen Support. Beim Arbeiten mit IBM Cognos Express stehen Ihnen zusätzlich zu diesem Dokument die folgenden Ressourcen für die Fehlerbehebung zur Verfügung:

- Fehlernachrichten
- Protokolldateien
- Microsoft Windows-Ereignisanzeige
- Berichtsdefinition in IBM Cognos Query Studio
- IBM Cognos Resource Center
- IBM Cognos-Diagnosetools

Wenn Sie die Ressourcen für die Fehlerbehebung kennen, können Sie Probleme bei der Arbeit mit IBM Cognos Express leichter beheben.

Fehlernachrichten

Das erste Anzeichen für ein Problem stellt häufig eine Fehlernachricht dar. Fehlernachrichten enthalten in der Regel Informationen, mit denen die Ursache eines Problems ermittelt werden kann.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in „Fehlernachrichten in IBM Cognos Express Manager” auf Seite 80.

Protokolldateien

Protokolldateien können Ihnen bei der Fehlerbehebung helfen, da sie die Aktivitäten aufzeichnen, die während der Arbeit mit einem Produkt ausgeführt werden. Die in IBM Cognos Express ausgeführten Vorgänge werden zwecks Rückverfolgung in verschiedenen Protokolldateien erfasst.

Es gibt drei Protokolldateien, die Informationen zu IBM Cognos Express Manager speichern:

- **events.log**

  In der Datei "events.log" im Ordner "*Express_Installationsverzeichnis*/logs/express" werden wichtige Informationen aufgezeichnet, die Sie im Fenster **Ereignisnachrichten** in IBM Cognos Express Manager anzeigen können.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

- **express.log**

  In der Datei "express.log" im Ordner "*Express_Installationsverzeichnis*/logs/express" werden die Informationen aufgezeichnet, die Sie auch über die Schaltfläche **Protokolle anzeigen**

auf der Seite **Produkte - Manager** aufrufen können.
- **ExpressDiagnostic.xml.#**

  In der Datei "ExpressDiagnostic.xml.*n*" im Ordner "*Express_Installationsverzeichnis*/logs/express" werden Ereignisse in Abhängigkeit vom Schweregrad aufgezeichnet. Standardmäßig enthält diese Datei nur Informationen der Ebene SEVERE. Diese Einstellung können Sie jedoch ändern.

Ändern der Protokollebene der Datei ExpressDiagnostic

Sie können die Protokollebene der Datei "ExpressDiagnostic.xml.*n*" ändern, indem Sie die Datei "cx.prop" bearbeiten. Diese befindet sich im Ordner "*Express_Installationsverzeichnis*/bin".

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zum Ordner "*Express_Installationsverzeichnis*/bin" und öffnen Sie die Datei "cx.prop" in einem Texteditor.
2. Fügen Sie folgende Zeile hinzu:

   LoggingLevel=*Ebene*

   wobei *Ebene* einen der folgenden Werte darstellt (Wichtigkeit in abnehmender Reihenfolge):
   - SEVERE (Standardwert)
   - WARNING
   - INFO
   - CONFIG
   - FINE
   - FINER
   - FINEST
   - OFF (inaktiviert die Ereignisaufzeichnung)
   - ALL (alle Nachrichten werden protokolliert)
3. Speichern Sie die Datei.

Windows-Ereignisanzeige

Die Microsoft Windows-Ereignisanzeige bietet Informationen über Programm-, Sicherheits- und Systemereignisse. Schlägt beispielsweise der Start eines IBM Cognos Express-Service fehl, wird dies im Ereignisprotokoll aufgezeichnet.

Die Windows-Ereignisanzeige zeichnet keine Informationen zu Vorgängen oder Aufgaben auf, die nur IBM Cognos Express betreffen. Informationen zu diesen Problemen finden Sie in den Protokolldateien von IBM Cognos Express.

Um Informationen über die Verwendung der Windows-Ereignisanzeige zu erhalten, nutzen Sie die Windows-Hilfe.

Anzeigen der Berichtsdefinition in Query Studio

Sie können den Befehl **Berichtsdefinition** im Menü **Datei verwalten** oder den Befehl **Abfrageinformationen** im Feld **Berichtsdefinition** zur Fehlerbehebung in Berichten verwenden.

Mit dem Befehl **Berichtsdefinition** wird der Ausdruck für jedes Berichtselement angezeigt. Mit dem Befehl **Abfrageinformationen** werden die Abfrageinformationen für jedes Berichtselement angezeigt.

Hinweis: Die Berichtseigenschaften können mit diesen Befehlen nicht geändert werden.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den gewünschten Bericht in IBM Cognos Query Studio.
2. Klicken Sie im Menü **Datei verwalten** auf **Berichtsdefinition**.

   Das Dialogfeld **Berichtseigenschaften** wird geöffnet. Es enthält eine Tabelle mit einer Auflistung aller Filter, Berichtselemente und entsprechenden Ausdrücke im Bericht.

   Tipp: Klicken Sie auf **Abfrageinformationen**, um ein Textfeld mit Informationen über die Abfrage aufzurufen.

Anrufen des IBM Cognos Resource Center

Sollten Sie ein Problem nicht mithilfe der Ressourcen zur Fehlerbehebung lösen können, rufen Sie das IBM Cognos Resource Center an, um umgehend Hilfe zu erhalten.

Informationen zu Standorten und Programmen finden Sie auf der IBM Cognos Resource Center-Website (http://www.ibm.com/software/data/support/cognos_crc.html). (Die Website wird in einem neuen Fenster geöffnet.)

Für die Unterstützung durch das IBM Cognos Resource Center müssen Sie einen gültigen Supportvertrag abgeschlossen haben.

Bevor Sie anrufen, gehen Sie wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass das Problem mit IBM Cognos-Software zusammenhängt und eine Fehlernachricht ausgegeben wurde.
- Versuchen Sie, das Problem zu reproduzieren, um auszuschließen, dass es sich nur um einen einmaligen Fehler handelt.
- Überprüfen Sie häufige Problembereiche wie Dateipositionen, Verzeichnisse, Pfade und Zugriffsberechtigungen.
- Überprüfen Sie die relevante Dokumentation, einschließlich der Releaseinformationen und Readme-Dateien.
- Prüfen Sie, ob kürzlich vorgenommene Änderungen in Ihrer EDV-Umgebung für das Problem verantwortlich sein können.

Tipp: Sie können auch die IBM Cognos-Diagnosetools verwenden.

Vorgehensweise

1. Halten Sie folgende Informationen bereit:
   - Ihre Kundennummer
   - Ihre Serviceanforderungsnummer (bei einer laufenden Serviceanforderung)
   - die Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind
   - die Version der von Ihnen verwendeten Software
   - die Version der von Ihnen verwendeten Betriebssystemumgebung
   - eine Beschreibung der von Ihnen beim Auftreten des Problems eingeleiteten Schritte

- die exakten Wortlaute aller aufgetretenen Fehlernachrichten
- eine Beschreibung aller Problemlösungsversuche

2. Wenden Sie sich an das nächstgelegene IBM Cognos Resource Center.

   Sie werden gefragt, ob es sich um eine neue oder eine laufende Serviceanforderung handelt. Halten Sie bei einer laufenden Serviceanforderung die Serviceanforderungsnummer oder gegebenenfalls Ihre Kundennummer bereit.

   Wenn Sie keinen Support-Vertrag für die Software besitzen, zu der Sie das Problem melden, werden Sie an einen Support-Vertreter verwiesen, der für Support-Verträge zuständig ist.

IBM Cognos-Diagnosetools

Das IBM Cognos Customer Center stellt Diagnosetools bereit.

Diese Tools können Sie bei den folgenden Aufgaben unterstützen:

- Prüfen Ihrer Umgebung
- Identifizieren und Beheben von Problemen
- Bereitstellen von Details und Systeminformationen, die für das Einreichen eines Protokolls an das IBM Cognos Customer Center erforderlich sind

Die Diagnosetools wurden in Java entwickelt. Jedes Tool enthält eine JAR-Datei, eine Stapeldatei sowie eine PDF, in der erklärt wird, was das Diagnosetool leistet und welche Ergebnisse Sie erwarten können. Die IBM Cognos-Diagnosetools sind schreibgeschützt und nehmen keine Änderungen an Ihrer Umgebung oder Ihren IBM Cognos-Produkten vor.

Es werden ständig neue Diagnosetools entwickelt. Informationen zu den neuesten Aktualisierungen sowie zu den IBM Cognos-Diagnosetools finden Sie auf der IBM Cognos Customer Center-Website (http://www.ibm.com/software/data/support/cognos_diagnostictools.html).

Fehlernachrichten in IBM Cognos Express Manager

Nachfolgend werden verschiedene Situationen beschrieben, in denen eine Fehlernachricht angezeigt wird, und Sie erfahren, wie Sie das Problem lösen können.

Content Manager kann nicht auf den Content-Store zugreifen

Beim Ausführen von IBM Cognos Express Reporter werden folgende Nachrichten angezeigt.

"Warten auf Serverantwort" wird in IBM Cognos Express Manager angezeigt.

Dieser Fehler tritt auf, wenn IBM Cognos Express Manager keine Verbindung zum Dispatcher aufbauen kann.

"CM-SYS-5003 Content Manager kann nicht auf den Content-Store zugreifen. Prüfen Sie die Datenbankverbindungsparameter, und wenden Sie sich dann an den Datenbankadministrator.

Dieser Fehler tritt auf, wenn die Datenbank nicht läuft und Content Manager versucht, eine Verbindung zum Content-Store aufzubauen.

Gehen Sie wie folgt vor, um dieses Problem zu beheben:

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Fenster **Dienste** in Microsoft Windows.
2. Starten Sie den Service "Informix IDS - cm_ids_svr_custom" neu.
3. Starten Sie den Service "IBM Cognos Express" neu.

SDK-ERR-0088 Der IBM Cognos Express-Service ist momentan nicht verfügbar

Sie versuchen, auf IBM Cognos Express Manager oder die Seite **Willkommen bei IBM Cognos Express** über das Startmenü bzw. durch die Eingabe einer URL zuzugreifen. Dabei wird folgende Nachricht angezeigt:

SDK-ERR-0088 Der IBM Cognos Express-Service ist momentan nicht verfügbar.

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn entweder der Dispatcher oder Informix nicht ausgeführt wird.

Um dieses Problem zu lösen, öffnen Sie das Fenster "Dienste" in Microsoft Windows und starten Sie den Service "IBM Cognos Express" neu.

PRS-CSE-1258 Bei der Überprüfung der Berechtigungsinformationen für die Sitzung ist ein Problem aufgetreten.

IBM Cognos Express Manager wird zuerst deinstalliert und anschließend neu installiert. Beim Start von IBM Cognos Express Manager wird folgende Nachricht angezeigt:

PRS-CSE-1258 Bei der Überprüfung der Berechtigungsinformationen für die Sitzung ist ein Problem aufgetreten.

Um dieses Problem zu lösen, schließen Sie das Browserfenster, öffnen Sie ein neues Browserfenster, und starten Sie IBM Cognos Express Manager neu.

MOD-ERR-0001 Eine Version von TM1-Server wurde bereits auf diesem Computer installiert

Bei der Installation von IBM Cognos Express Advisor oder IBM Cognos Express Xcelerator wird folgende Nachricht angezeigt:

MOD-ERR-0001 Eine Version von TM1-Server wurde bereits auf diesem Computer installiert.

IBM Cognos TM1 ist der Name des IBM Cognos-Produkts, das mit IBM Cognos Express als Xcelerator integriert ist. Aufgrund einer Abhängigkeit zwischen Advisor und dem Xcelerator-Server können Sie weder Advisor noch Xcelerator installieren, falls auf dem Computer bereits eine TM1-Instanz installiert ist.

Um dieses Problem zu lösen, deinstallieren Sie die TM1-Instanz, und versuchen Sie die Installation erneut.

Xcelerator startet nicht, wenn eine neue Domäne hinzugefügt wird

Wenn Sie versuchen, den Xcelerator-Web-Client über die IP-Adresse oder den vollständig qualifizierten Hostnamen (z. B. http://Servername.ibm.com/TM1Web) des Xcelerator-Servers in der URL-Adresse zu starten, tritt der folgende Fehler auf:

DPR-ERR-2079 Firewall-Sicherheitszurückweisung. Ihre Anforderung wurde von der Sicherheits-Firewall zurückgewiesen.

Dies kann der Fall sein, wenn eine neue IP-Adresse der Liste der gültigen Domänen hinzugefügt wurde. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um diesen Fehler zu vermeiden:

- Starten Sie den Xcelerator-Web-Client, indem Sie den Servernamen in der URL-Adresse verwenden, z. B. **http://Servername/tm1web**.
- Fügen Sie die Domänensuffixe oder die IP-Adresse der Liste der gültigen Domänen und Hosts in den Einstellungen der IBM Cognos Application Firewall hinzu. Administratoren verwalten die Liste der gültigen Domänen in IBM Cognos Configuration in der Kategorie **IBM Cognos Application Firewall** unter der Eigenschaft **Gültige Domänen oder Hosts**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch *IBM Cognos 8 - Installation und Konfiguration* im IBM Cognos Information Center (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/c8bi/v8r4m0/index.jsp).

Fehler UDA-SQL-0031 beim Herstellen einer Verbindung zu einem Datenbankserver unter Verwendung einer japanischen Umgebung

Wenn Sie eine japanische Umgebung verwenden und versuchen, von IBM Cognos Express Manager eine Verbindung zu einem Datenbankserver herzustellen, treten die folgenden Fehler auf:

UDA-SQL-0031 Zugriff auf die Datenbank "cxdbinfo" nicht möglich.

UDA-SQL-0107 Allgemeine Ausnahmebedingung während der Operation "attach".

[IBM][CLI Driver] SQL0332N Die Quellen-Codepage "897" kann nicht in die Ziel-Codepage "UNKNOWN" umgewandelt werden. SQLSTATE=57017

Stellen Sie zur Vermeidung dieses Problems sicher, dass die Umgebungsvariable, die die Codepage auf dem Datenbankclient angibt, der Codepage des Datenbankservers entspricht.

Kennwortaufforderung für den Benutzer "icognosexpress"

Bei der Installation von Express Manager wird die folgende Nachricht angezeigt:

Das Erstellen eines Microsoft Windows-Benutzers ist für diese Cognos Express-Installation erforderlich. Dabei wird der Benutzer "icognosexpress" erstellt. Geben Sie ein Kennwort für diesen Benutzer ein, das den Anforderungen auf diesem System entspricht.

Diese Nachricht wird in dem unwahrscheinlichen Fall angezeigt, dass das von IBM Cognos Express verwendete Windows-Standardkennwort nicht den Richtlinienanforderungen Ihrer Windows-Umgebung entspricht.

Um die Installation von Express Manager fortzusetzen, erstellen Sie ein Kennwort, dass die Anforderungen zu Länge und Komplexität Ihres Windows-Systems erfüllt.

Fehler beim Versuch, IBM Cognos Express nach einer abgebrochenen Installation zu installieren

Bei dem Versuch, IBM Cognos Express nach einer beim letzten Versuch abgebrochenen Installation zu installieren, wird die Fehlernachricht angezeigt, dass IBM Cognos Express bereits auf dem System installiert ist.

Um dieses Problem zu beheben, deinstallieren Sie IBM Cognos Express über **Start** > **Einstellungen** > **Systemsteuerung**> **Software** und installieren Sie anschließend IBM Cognos Express.

SDK-ERR-0064 Installation von Planner fehlgeschlagen

Bei der Verwendung von Planner wird die folgende Nachricht angezeigt:

SDK-ERR-0064 Installation von Planner fehlgeschlagen: MOD-ERR-0010 Die folgenden vorausgesetzten Produkte sind nicht installiert: Microsoft Chart Controls for .Net Framework 3.5.

Installieren Sie Microsoft Chart Controls for .Net Framework 3.5, und wiederholen Sie den Vorgang.

Fehlerbehebung in Cognos Mobile

Dieser Abschnitt beschreibt einige allgemeine Probleme, die bei der Verwendung von IBM Cognos Mobile auftreten können. Diese Probleme können entweder auf dem Server oder auf dem Client auftreten.

Protokollierung

Standardmäßig werden kritische Fehler aus IBM Cognos Mobile in der Datei "cogserver.log" von IBM Cognos Express gespeichert.

Zusätzlich enthält IBM Cognos Mobile einen Satz von Protokolldateien, mit deren Hilfe Sie Aktivitäten überwachen und mögliche Probleme beheben können. Diese Dateien sind im Ordner *Cognos_Express_Installationsverzeichnis*/logs mit den Komponenten auf Anwendungsebene gespeichert.

Datei "mob.log"

IBM Cognos Mobile zeichnet Aktivitäten in Bezug auf Operationen wie dem Start eines Service, der Konfiguration oder das Ausführen von Berichten in der Datei mob.log auf. Die in dieser Datei angezeigten Protokolldaten werden durch die Datei configuration/mob.log4j.xml festgelegt.

Die folgende Tabelle listet die Protokollebenen sowie die Details für die einzelnen Ebenen auf.

Protokollebene	Beschreibung
Error	Zeigt einen schwerwiegenden Fehler an, für den ein Benutzereingriff erforderlich ist.
Warn	Zeigt ein verdächtiges Vorkommen an, das möglichweise einer weiteren Untersuchung bedarf.
Info	Stellt Informationen zu IBM Cognos Mobile bereit.

Protokollebene	Beschreibung
Debug	Stellt Informationen zur Fehlerbehebung zur Verfügung. Wird für gewöhnlich für die Fehlerbehebung bestimmter Probleme verwendet.

Serverprobleme des Cognos Mobile-Service

Unter Umständen können bei der Arbeit mit IBM Cognos Mobile Serverprobleme auftreten.

Nur aus einem Leerzeichen bestehende Elemente in Listeneingabeaufforderungen werden nicht unterstützt

Während der Ausführung eines Berichts wählt ein Benutzer ein Element aus einer Listeneingabeaufforderung aus, das aus nur einem Leerzeichen besteht. Daraufhin wird ein Fehler ausgegeben und der Bericht kann nicht ausgeführt werden.

Um dieses Problem zu beheben, schließen Sie entweder Elemente bestehend aus einem einzelnen Leerzeichen nicht in Listeneingabeaufforderungen ein oder, wenn Sie solche Elemente mit einbeziehen möchten, stellen Sie sicher, dass sie beim Ausführen des Berichts nicht ausgewählt werden.

Die erweiterten Einstellungen des Cognos Mobile-Servers werden nach einem Upgrade von Cognos Express auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt

Die erweiterten Einstellungen von IBM Cognos Mobile können unter Umständen nach einem Upgrade von IBM Cognos Express auf ihre jeweiligen Standardeinstellungen zurückgesetzt werden.

Um dieses Problem zu beheben, wenden Sie die Einstellungen erneut an.

Erweiterte HTML-Funktionen werden nicht unterstützt

Einige erweiterte HTML-Funktionen, wie Javascript und HTML-Tabellen, können in IBM Cognos Mobile nicht angezeigt werden.

Um Tabellen anzeigen zu können, können Sie mithilfe von IBM Cognos Express Reporter Report Studio eine Tabelle erstellen.

java.lang.InternalError: Kann keine Verbindung zum X11 Windows-Server bei Verwendung von ':0.0' als Wert der Variable DISPLAY herstellen

Der Server kann einen Bericht nicht ausführen, da die Umgebungsvariable DISPLAY entweder nicht festgelegt oder falsch festgelegt wurde.

Um einen Bericht in einer PNG-Datei auszugeben, ruft IBM Cognos Mobile Grafikroutinen auf. Als Teil dieses Prozesses muss IBM Cognos Mobile zudem die AWT-Bibliotheken (Java Abstract Windows Toolkit) aufrufen. Dieser Fehler tritt dann auf, wenn die Umgebungsvariable DISPLAY entweder nicht festgelegt oder falsch festgelegt wurde und IBM Cognos Mobile die AWT-Bibliotheken nicht finden kann.

Um dieses Problem zu beheben, stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable DISPLAY auf X11 eingestellt ist.

Der Cognos Mobile-Service startet, stoppt dann jedoch

Der IBM Cognos Mobile-Service schlägt während des Systemstarts fehl. Dies bedeutet, dass für den Service ein schweren Fehler aufgetreten ist, beispielsweise, dass die Datenbanktabellen nicht erstellt werden konnten.

Prüfen Sie die Protokolle auf zusätzliche Informationen, ergreifen Sie die entsprechende Maßnahme zur Behebung des Problems, und starten Sie den Service neu.

Client-Probleme beim Cognos Mobile-Service

Bei der Arbeit mit IBM Cognos Mobile auf einem mobilen Gerät können unter Umstände Probleme auftreten.

Bilder werden auf mobilen Geräten nicht angezeigt

Berichtsbilder erscheinen nicht auf den mobilen Geräten. Dies kann vorkommen, wenn Benutzer ihre eigenen SSL-Zertifikate verwenden, die von der JVM als nicht vertrauenswürdig eingestuft werden.

Um dieses Problem zu beheben, müssen Benutzer mithilfe des Dienstprogramms 'keytool' von Sun ihr SSL-Zertifikat in die JVM importieren. Weitere Informationen finden Sie in der Sun-Dokumentation.

Cognos Mobile filtert mit der Option "Erneut auffordern" keine nachgeordneten Eingabeaufforderungen für kaskadierende Eingabeaufforderungen

Benutzer sehen in Berichten, die mit kaskadierenden Eingabeaufforderungen eingerichtet wurden und die Option **Erneut auffordern** verwenden, nicht die erwarteten Ergebnisse. Wenn ein Benutzer in IBM Cognos Viewer auf die Option **Erneut auffordern** klickt, wird er erneut zur Eingabe von Werten aufgefordert.

IBM Cognos Mobile wendet in diesem Fall die Filter nicht korrekt auf die nachgeordneten Eingabeaufforderungen für die kaskadierenden Eingabeaufforderungen an.

Um dieses Problem zu beheben, ändern Sie die Eingabeaufforderungsoptionen des Berichts in **Automatisch senden**. Mit dieser Option wendet IBM Cognos Express die Filter auf die nachgeordneten Eingabeaufforderungen wie erwartet an.

Wiederholelementtabellen werden nicht ordnungsgemäß ausgegeben

Ein Bericht mit einer Wiederholelementtabelle, die sich innerhalb eines Blocks oder Tabellenelements befindet, wird auf einem mobilen Gerät nicht ordnungsgemäß ausgegeben.

Um dieses Problem zu beheben, erstellen Sie den Bericht so neu, dass sich Wiederholelementtabellen nicht in Blöcken oder Tabellenelementen befinden.

Kalendereingabeaufforderungen zeigen nur den gregorianischen Kalender

Wenn ein Bericht mit einer Datumseingabeaufforderung in einem nicht-gregorianischen Kalenderformat in IBM Cognos Mobile angezeigt wird, erscheint die Eingabeaufforderung im gregorianischen Kalenderformat. Der Bericht wird zwar nach der Eingabe von Werten in der Eingabeaufforderung ausgeführt, es können jedoch leere oder falsche Ergebnisse zurückgegeben werden.

Cognos Mobile kann keine Verbindung zur Datenbank herstellen

IBM Cognos Mobile greift auf Microsoft SQL Server über den JDBC-Treiber zu, der für die Verbindung zur Datenbank ein TCP-Socket verwendet.

Wenn Microsoft SQL Server nicht für die Verwendung von TCP-Verbindungen konfiguriert ist, stellt IBM Cognos Mobile keine Verbindung zur Datenbank her und dokumentiert die entsprechenden Fehler in den Protokollen.

Um dieses Problem zu beheben, aktivieren Sie die TCP-Konnektivität in Microsoft SQL Server.

Lange Textnachrichten können abgeschnitten sein

Lange Textnachrichten werden unter Umständen in einigen Bereichen der Benutzerschnittstelle des Geräts für einige Sprachen abgeschnitten dargestellt.

Es kann beispielsweise vorkommen, dass Berichte mit langen Namen oder einige übersetzte Textnachrichten abgeschnitten sind.

Keine Anmeldung vom mobilen Gerät aus möglich

Der Benutzer kann sich vom mobilen Gerät aus nicht beim Server anmelden.

Vorgehensweise

1. Führen Sie das Programm für den Gerätebrowswer aus.
2. Öffnen Sie im Browser die Hauptwebseite Ihres IBM Cognos Express-Servers.

   Beachten Sie, dass Sie möglicherweise die vollständige URL für das IBM Cognos Express-Gateway eingeben müssen.
   - Stellen Sie auf der Seite **Optionen** des mobilen Geräts sicher, dass die Server-URL den korrekten, vollständig qualifizierten Pfad für das IBM Cognos Express-Gateway aufweist.
   - Falls erforderlich, navigieren Sie zur IBM Cognos Express-Installation in einem Browser, und kopieren Sie den vollständigen Pfad aus dem Adressfeld des Browsers.

Ergebnisse

Wenn die Hauptwebseite nicht angezeigt wird, besteht möglicherweise ein Konnektivitätsproblem, das der Administrator beheben muss.

Keine Berichte bei Anmeldung vom mobilen Client verfügbar

Der Benutzer ist zwar bei IBM Cognos Mobile angemeldet, kann jedoch auf keine Berichte zugreifen.

Berichte müssen ausgeführt werden, bevor sie im Posteingang des mobilen Geräts angezeigt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf dem mobilen Gerät auf **Durchsuchen**.
2. Klicken Sie auf einen Bericht.
3. Klicken Sie auf **Bericht ausführen**.

   Der Bericht wird auf dem Server ausgeführt.
4. Wenn die Option zum Aktualisieren des Posteingangs verfügbar ist, klicken Sie auf **Posteingang aktualisieren**.

   Der Bericht wird in der Liste angezeigt.

Anhang A. Funktionen zur behindertengerechten Bedienung

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung (Eingabehilfefunktionen) unterstützen Benutzer mit körperlichen Behinderungen, wie z. B. eingeschränkter Bewegungsfähigkeit oder Sehkraft, beim Einsatz von Informationstechnologieprodukten.

Direktaufrufe

Das Produkt verwendet neben anwendungsspezifischen Tasten auch die Standardnavigationstasten von Microsoft Windows.

Mit Direktaufrufen können Sie in der Anwendung mithilfe der Tastatur navigieren und Aufgaben ausführen. Wenn Sie ein Sprachausgabeprogramm verwenden, können Sie Ihr Fenster so vergrößern, dass die Tabelle mit den Direktaufrufen über die Tastatur vollständig eingeblendet ist und Sie auf alle Bereiche zugreifen können. Sie können in Ihrem Betriebssystem einen hohen Kontrast definieren, sodass die Zeilen in Diagrammen und Grafiken deutlicher sichtbar sind.

Hinweis: Die folgenden Direktaufrufe basieren auf US-amerikanischen Standardtastaturen.

Tabelle 3. Direktaufrufe

Aktion	**Tastaturbefehle**
Vom **Aktionsmenü** zu den Symbolen der Symbolleiste, zum Inhaltsbereich und zu den Registerkarten navigieren	Tabulatortaste oder Strg+Tabulatortaste
Von den Registerkarten zum Inhaltsbereich, zu den Symbolen der Symbolleiste und zum **Aktionsmenü** navigieren	Umschalttaste+Tabulatortaste oder Umschalttaste+Strg+Tabulatortaste
Menü in der Symbolleiste aktivieren	Leertaste
Im Menü navigieren	Aufwärts- und Abwärtspfeil
Befehl aktivieren	Eingabetaste
Größe des Produktfensters in Schritten von jeweils einem Pixel ändern	Im Menü für das Produktfenster: Abwärtspfeil bis zum Befehl **Größe** Strg+Pfeiltasten zum Ändern der Fenstergröße Eingabetaste zum Bestätigen der neuen Größe
Größe des Produktfensters in Schritten von mehreren Pixeln ändern	Im Menü für das Produktfenster: Abwärtspfeil bis zum Befehl **Größe** Pfeiltasten zum Ändern der Fenstergröße Eingabetaste zum Bestätigen der neuen Größe

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Tabelle 3. Direktaufrufe (Forts.)

Aktion	Tastaturbefehle
Produktfenster in Schritten von jeweils einem Pixel verschieben	Im Menü für das Produktfenster: Abwärtspfeil bis zum Befehl **Verschieben** Strg+Pfeiltasten zum Verschieben des Fensters Eingabetaste zum Bestätigen der neuen Position
Produktfenster in Schritten von mehreren Pixeln verschieben	Im Menü für das Produktfenster: Abwärtspfeil bis zum Befehl **Verschieben** Pfeiltasten zum Verschieben des Fensters Eingabetaste zum Bestätigen der neuen Position
Zwischen Registerkarten im Arbeitsbereich navigieren	Links- und Rechtspfeil oder Tabulatortaste bzw. Umschalttaste+Tabulatortaste
Zwischen Registerkarten in der Kreuztabelle navigieren. Die Registerkarten werden in der Kreuztabelle angezeigt, wenn Sie eine Verbindung zu einer zentralen IBM Cognos TM1-Anwendung herstellen, nicht zu einer lokalen Anwendung.	Links- und Rechtspfeil oder Tabulatortaste bzw. Umschalttaste+Tabulatortaste
Aktuelle Registerkarte nach rechts verschieben	Umschalttaste+Zurückblättern
Aktuelle Registerkarte nach links verschieben	Umschalttaste+Vorblättern
Registerkarte umbenennen	Strg+Tabulatortaste für die umzubenennende Registerkarte Links- oder Rechtspfeil zum Auswählen der Registerkarte F2 zum Bearbeiten des Namens der Registerkarte Neuen Namen eingeben Wenn Sie zusätzlich die Funktionalität bereitstellen möchten, eine Registerkarte mithilfe eines im Registerkartennamen enthaltenen Zeichens aufzurufen, fügen Sie ein Et-Zeichen (&) direkt vor dem gewünschten Zeichen ein. Das Zeichen wird dann unterstrichen. Beispiel: Wenn Sie eine Registerkarte '&Aufwendungen' nennen, können Sie die Registerkarte 'Aufwendungen' später mithilfe der Tastenkombination Alt+E aufrufen.
Zum ersten Widget	Tabulatortaste oder Strg+Tabulatortaste
Zum nächsten Widget	Linkspfeil
Zum vorherigen Widget	Rechtspfeil
Symbol **Widgetaktionen** aktivieren	Leertaste

Tabelle 3. Direktaufrufe (Forts.)

Aktion	**Tastaturbefehle**
Zur Symbolleiste für das Widget und zum zuletzt verwendeten Symbol navigieren	Tabulatortaste
In der Symbolleiste von Symbol zu Symbol navigieren	Links- und Rechtspfeil
Von der Symbolleiste des Widgets zum Inhalt des Widgets navigieren	Tabulatortaste oder Strg+Tabulatortaste
Vom Inhalt des Widgets zur Symbolleiste des Widgets navigieren	Umschalttaste+Tabulatortaste
Kontextmenü aktivieren	Umschalttaste+F10
Symbolleiste für ein Widget aktivieren	Umschalttaste+Tabulatortaste
Text formatieren	Mit der Tabulatortaste zur Symbolleiste für das Textwidget navigieren Mit der Tabulatortaste zu den Formatierungssymbolen navigieren Mit der Eingabetaste das von Ihnen gewünschte Formatierungssymbol aktivieren Mit der Tabulatortaste zum Texteingabebereich navigieren Text eingeben
Verfügbare Schriftarten im Feld für die Schriftartengruppe anzeigen	Mit der Tabulatortaste zur Symbolleiste für das Textwidget navigieren Mit der Tabulatortaste zum Feld für die Schriftartengruppe navigieren Mit der Eingabetaste das Feld für die Schriftartengruppe aktivieren Mit dem Auf- und Abwärtspfeil zu den verfügbaren Schriftarten navigieren
Verfügbare Schriftgrößen im Feld für die Schriftgröße anzeigen	Mit der Tabulatortaste zur Symbolleiste für das Textwidget navigieren Mit der Tabulatortaste zum Feld für die Schriftgröße navigieren Mit der Eingabetaste das Feld für die Schriftgröße aktivieren Mit dem Auf- und Abwärtspfeil zu den verfügbaren Größen navigieren
Von der Symbolleiste eines Textwidgets zum Inhalt eines Textwidgets navigieren	Strg+Tabulatortaste
Auf der Webseite, die in einem Webseitenwidget angezeigt wird, rückwärts navigieren	Alt+Linkspfeil
Auf der Webseite, die in einem Webseitenwidget angezeigt wird, vorwärts navigieren	Alt+Rechtspfeil

Tabelle 3. Direktaufrufe (Forts.)

Aktion	Tastaturbefehle
Größe des Widgets in Schritten von jeweils einem Pixel ändern	Im Menü der Widgetaktionen: Abwärtspfeil bis zum Befehl **Größe ändern** Strg+Pfeiltasten zum Ändern der Widgetgröße Eingabetaste zum Bestätigen der neuen Größe
Größe des Widgets in Schritten von mehreren Pixeln ändern	Im Menü der Widgetaktionen: Abwärtspfeil bis zum Befehl **Größe ändern** Pfeiltasten zum Ändern der Widgetgröße Eingabetaste zum Bestätigen der neuen Größe
Widget in Schritten von jeweils einem Pixel verschieben	Im Menü der Widgetaktionen: Abwärtspfeil bis zum Befehl **Verschieben** Pfeiltasten zum Verschieben des Widgets Eingabetaste zum Bestätigen der neuen Position
Widget in Schritten von mehreren Pixeln verschieben	Im Menü der Widgetaktionen: Abwärtspfeil bis zum Befehl **Verschieben** Pfeiltasten zum Verschieben des Widgets Eingabetaste zum Bestätigen der neuen Position
Inhaltsbereich aktivieren	Mit der Tabulatortaste zum Inhaltsbereich navigieren und diesen mit der Eingabetaste aktivieren
Zwischen Daten und Toolbox im Inhaltsbereich navigieren	Umschalttaste+Tabulatortaste
Aktionen für einen Cube im Inhaltsbereich ausführen	Mit dem Aufwärts- oder Abwärtspfeil zu dem Cube navigieren, mit dem Sie arbeiten möchten Kontextmenüschaltfläche zum Anzeigen eines Menüs mit unterstützten Aktionen drücken. Diese Aktionen umfassen unter anderem das Einfügen, Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Umbenennen und Gruppieren.
Aktionen für eine Dimension in einem Cube im Inhaltsbereich ausführen	Mit dem Aufwärts- oder Abwärtspfeil zu der Dimension navigieren, mit der Sie arbeiten möchten Kontextmenüschaltfläche zum Anzeigen eines Menüs mit unterstützten Aktionen drücken. Diese Aktionen umfassen unter anderem das Einfügen, Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Umbenennen und Gruppieren.

Tabelle 3. Direktaufrufe (Forts.)

Aktion	**Tastaturbefehle**
Navigationspunkt im Erstellungsbereich einfügen	Mit der Tabulatortaste zum Inhaltsbereich navigieren Mit den Pfeilschaltflächen in den Cubes und Dimensionen navigieren Mit dem Aufwärts- oder Abwärtspfeil zu der gewünschten Dimension navigieren Eingabetaste drücken, um die ausgewählte Dimension als Navigationspunkt im Erstellungsbereich zu platzieren
In der Liste der Mitglieder zu einem Navigationspunkt navigieren	Auf- oder Abwärtspfeil
Ein neues Mitgliedselement an einem Navigationspunkt auswählen Mithilfe von Navigationspunkten können Mitglieder in einer Dimension gefiltert werden; außerdem werden die Mitglieder angezeigt, die sich auf ausgewählte Mitglieder an einem anderen Navigationspunkt beziehen	Mit dem Aufwärts- oder Abwärtspfeil zum Mitglied am Navigationspunkt navigieren Mit der Leertaste eine Filteraktion für das ausgewählte Mitglied ausführen
Ein weiteres Mitglied für die Filterung an einem Navigationspunkt hinzufügen	Mit dem Aufwärts- oder Abwärtspfeil zum Mitglied am Navigationspunkt navigieren Mit der Leertaste das Mitglied auswählen Bereits vorgenommene Auswahlen bleiben bestehen
Auswahl eines Mitglieds an einem Navigationspunkt löschen	Mit dem Aufwärts- oder Abwärtspfeil zum ausgewählten Mitglied an einem Navigationspunkt navigieren Mit der Leertaste die Auswahl löschen
Datenquellentyp für die Datenquellenspalten im Assistenten **Daten importieren** oder im Assistenten **Dimension importieren** angeben	Umschalttaste+F10
Zwischen den Registerkarten und Fensterbereichen in Query Builder wechseln	Kontextmenütaste und gewünschte Registerkarte bzw. gewünschten Fensterbereich auswählen
Daten aus relationalen Datenquellen in Query Builder hinzufügen	Mit den Pfeiltaste in den Tabellen in Metadata Explorer navigieren Mit dem Aufwärts- oder Abwärtspfeil eine Tabelle auswählen Mit der Kontextmenütaste die Menüelementliste für die Tabelle aufrufen Option **Zu Abfrage hinzufügen** auswählen
Ansicht auf der Registerkarte **Datenansicht** in Query Builder auswählen	Kontextmenütaste, **Ansicht auswählen**
Spalte von der Registerkarte **Datenansicht** in Query Builder löschen	Kontextmenütaste, **Spalte löschen**

Tabelle 3. Direktaufrufe (Forts.)

Aktion	Tastaturbefehle
Tabelle in der Tabellenliste auf der Registerkarte **Abfragediagramm** in Query Builder auswählen	Kontextmenütaste, **Tabelle auswählen**
Verbindung in der Verbindungsliste auf der Registerkarte **Abfragediagramm** in Query Builder auswählen	Kontextmenütaste, **Verbindung auswählen**
Bestimmte Detaillierungsebene auf der Registerkarte **Abfragediagramm** in Query Builder anzeigen	Kontextmenütaste, **Detaillierungsebene**
Verzeichnisstrukturlayout für die ausgewählte Tabelle auf der Registerkarte **Abfragediagramm** in Query Builder	Kontextmenütaste **Verzeichnisstrukturlayout für ausgewählte Tabelle**
Sternlayout für die ausgewählte Tabelle auf der Registerkarte **Abfragediagramm** in Query Builder	Kontextmenütaste **Sternlayout für ausgewählte Tabelle**
Join auf der Registerkarte **Abfragediagramm** in Query Builder erstellen	Kontextmenütaste, **Join erstellen**
Durchsuchen des Inhalts des Dialogs **Neuen Join erstellen**	Mit der Tabulatortaste im Dialog navigieren und dabei mit dem Tabellenbereich des Dialogs beginnen Mit der Tabulatortaste in dem Bereich navigieren, z. B. der ersten Zeile im Tabellenbereich Mit der Eingabetaste die erste Zeile auswählen Mit der Tabulatortaste zu den Spalten in der Zeile navigieren Die Eingabetaste erneut drücken, um die Auswahl der Zeile zurückzunehmen Mit der Tabulatortaste weiter im Dialog navigieren
Kontextelement einer Dimension in der Kreuztabelle ändern	Mit den Pfeiltasten zur Dimension navigieren, die im Übersichtsbereich der Kreuztabelle enthalten sein soll Alt+Abwärtspfeil zum Anzeigen der Mitglieder in der ausgewählten Dimension Mit dem Abwärtspfeil zum gewünschten Mitglied navigieren Eingabetaste zum Ändern des Kontexts der Kreuztabelle für das ausgewählte Mitglied
Mehrere Zeilen oder Spalten in der Kreuztabelle auswählen	Umschalttaste+Strg+Abwärtspfeil
Vorhandene Dimension in den Zeilen mit der ausgewählten Dimension ersetzen	Strg+R
Vorhandene Dimension in den Spalten mit der ausgewählten Dimension ersetzen	Strg+C

Tabelle 3. Direktaufrufe (Forts.)

Aktion	**Tastaturbefehle**
Vorhandene Dimension im Inhalt mit der ausgewählten Dimension ersetzen	Strg+T
Ausgewählte Dimension nach links verschieben	Strg+Linkspfeil
Ausgewählte Dimension nach rechts verschieben	Strg+Rechtspfeil
Mitglieder in der ausgewählten Dimension automatisch einblenden	Im Kontextmenü für die ausgewählte Dimension Abwärtspfeil bis zum Befehl **Erweitern auf Ebene** und die Ebene auswählen, die angezeigt werden soll
Übergeordnetes Element in einer Dimension einblenden oder ausblenden	Eingabetaste
Mitglied in der Verzeichnisstruktur des Dialogs **Dimension bearbeiten** einblenden	Strg+Rechtspfeil
Mitglied in der Verzeichnisstruktur des Dialogs **Dimension bearbeiten** ausblenden	Strg+Linkspfeil
In der Kreuztabelle navigieren	Pfeiltasten oder Umschalttaste+Tabulatortaste Beachten Sie, dass die Standarddirektaufruftasten für Tabellen bei der Kreuztabelle nicht funktionieren.
Nicht zusammenhängende Zellen auswählen	Umschalttaste+F8 drücken, um das Verwenden der Pfeiltasten zur Auswahl von nicht zusammenhängenden Zellen zu ermöglichen Mit den Pfeiltasten zu den Zellen navigieren, die ausgewählt werden sollen Mausklick zum Auswählen der einzelnen Zellen Umschalttaste+Pfeiltasten oder Strg+Pfeiltasten zum Beenden der Zellenauswahl
Angeben, dass farbiger Text in der Kreuztabelle mit visuellen Hinweisen angezeigt wird	Im Aktionsmenü mit dem Abwärtspfeil zum Befehl **Eigene Vorgaben** blättern. Mit der Eingabetaste das Dialogfeld öffnen Mit dem Abwärtspfeil zum Kontrollkästchen **Visuelle Hinweise zum farbigen Text hinzufügen** navigieren Mit der Eingabetaste das Kontrollkästchen auswählen
Mitgliedstitelzeile in der Kreuztabelle ändern	Mit den Pfeiltasten zum Mitglied im Kopfzeilenbereich der Kreuztabelle navigieren Neuen Wert eingeben
Zellenwerte in der Kreuztabelle ändern	Neuen Wert eingeben

Tabelle 3. Direktaufrufe (Forts.)

Aktion	Tastaturbefehle
Wert als Tausenderwert eingeben	K Beispiel: Bei 5 K wird in die Zelle 5000 eingegeben.
Wert als Millionenwert eingeben	M Beispiel: Bei 10 M wird in die Zelle 10.000.000 eingegeben.
Eine Zahl zum Zellenwert addieren	+, Add Beispiel: Bei '+50' wird 50 zum Zellenwert hinzugefügt.
Eine Zahl vom Zellenwert subtrahieren	Sub Beispiel: Bei 'Sub50' wird 50 vom Zellenwert abgezogen.
Den Zellenwert um eine als Prozentwert verwendete Zahl erhöhen	Increase, Inc, > Beispiel: Bei 'inc6' oder 6> wird der Zellenwert um 6 % erhöht.
Den Zellenwert um eine als Prozentwert verwendete Zahl verringern	Dec, Decrease, < Beispiel: Bei 'Dec6' oder 6< wird der Zellenwert um 6 % verringert.
Den Zellenwert bei Datenverteilung blockieren	Hold, Hol
Blockierte Zellen freigeben	Release, Rel
Zellenwert mit einer Zahl multiplizieren	Multiply, Mul Beispiel: Bei 'Mul50' wird jeder Zellenwert mit 50 multipliziert.
Jeden Zellenwert durch eine Zahl dividieren	Divide, Div Beispiel: Bei 'Div50' wird jeder Zellenwert durch 50 dividiert.
Wert um den eingegebenen Prozentsatz erhöhen	Grow Beispiel: Bei 'Grow5' werden 5% zu jedem Mitglied in einer Dimension hinzugefügt.
Zahl in einer Zelle mit dem eingegebenen Wert potenzieren	Power, Pow Beispiel: Die Zahl in der Zelle lautet 10. Mit 'Pow3' wird 10 mit 3 potenziert; dies ergibt 1000.
Wert nach rechts in alle untergeordneten Elemente oder Blattelemente der Konsolidierung kopieren oder nur in die untergeordnete Elemente, die Werte ungleich null enthalten	>

Tabelle 3. Direktaufrufe (Forts.)

Aktion	**Tastaturbefehle**
Wert nach links in alle untergeordneten Elemente oder Blattelemente der Konsolidierung kopieren oder nur in die untergeordnete Elemente, die Werte ungleich null enthalten	<
Wert nach unten in alle untergeordneten Elemente oder Blattelemente der Konsolidierung kopieren oder nur in die untergeordnete Elemente, die Werte ungleich null enthalten	|
Wert nach oben in alle untergeordneten Elemente oder Blattelemente der Konsolidierung kopieren oder nur in die untergeordnete Elemente, die Werte ungleich null enthalten	^
Kopieren stoppen	:

IBM und Funktionen zur behindertengerechten Bedienung

Im IBM Accessibility Center (http://www.ibm.com/able) finden Sie weitere Informationen zum Engagement von IBM für die behindertengerechte Bedienung von Produkten.

Anhang B. Konfigurieren von SharePoint in IBM Cognos Express

Diese Aufgaben enthalten Anweisungen für die Aktivierung von IBM Cognos Express für die Integration in das Microsoft SharePoint Portal.

Die in diesen Aufgaben dargestellten Prozeduren gelten für IBM Cognos Express 10.1 und Microsoft SharePoint Portal 2010.

Die Integration von IBM Cognos Express in einen Microsoft SharePoint-Server verläuft in drei Stufen:

1. „Aktivieren der Einzelanmeldung (Single Sign-on) mit geheimem Schlüssel (Shared Secret)".
2. „Erstellen von Packages" auf Seite 99.
3. „Transferieren von IBM Cognos Express-Inhalten nach SharePoint" auf Seite 100.

Aktivieren der Einzelanmeldung (Single Sign-on) mit geheimem Schlüssel (Shared Secret)

Zwischen den IBM Cognos-Portlets in Sharepoint und IBM Cognos Express muss eine Einzelanmeldung (Single Sign-on) aktiviert sein.

Konfigurieren des Active Directory-Namespace für die Einzelanmeldung (Single Sign-on)

Vorbereitende Schritte

Für die Verwendung Ihres Active Directory-Systems zur Authentifizierung muss IBM Cognos Express konfiguriert sein. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter „Ändern der Konfiguration von IBM Cognos Express Manager" auf Seite 29.

Vorgehensweise

1. Stoppen Sie auf dem IBM Cognos Express-Server den IBM Cognos Express-Service über die Windows-Dienste.
2. Starten Sie Sie IBM Cognos Configuration, indem Sie die Datei `cogconfig.bat` im Verzeichnis *`Express_Installationsverzeichnis`*`\bin` ausführen.
3. Klicken Sie im Explorerfenster unter **Sicherheit** > **Authentifizierung** auf den von Ihnen konfigurierten Active Directory-Namespace.
4. Klicken Sie auf die Spalte **Wert** für **Erweiterte Eigenschaften**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Wert - Erweiterte Eigenschaften** auf **Hinzufügen**.
6. Geben Sie `singleSignOnOption` in der Spalte **Name** ein.
7. Geben Sie `IdentityMapping` in der Spalte **Wert** ein.
8. Klicken Sie im Dialogfeld **Wert - Erweiterte Eigenschaften** auf O**OK**.
9. Klicken Sie in die Spaltenzelle **Wert** für `Bindungsberechtigungsnachweise`, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

10. Geben Sie im Dialogfeld **Wert - Bindungsberechtigungsnachweise** eine gültige Benutzer-ID und ein gültiges Kennwort in diesem Active Directory-Namespace an, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

    Tipp: Sie sollten möglichst das UPN-Format (z. B. user@domain.com) für das Füllen der Benutzer-ID verwenden.
11. Klicken Sie auf **Datei** > **Speichern**. Schließen Sie IBM Cognos Configuration nicht, da die Anwendung für spätere Aufgaben noch benötigt wird.

Erstellen und Konfigurieren des Namespace für einen benutzerdefinierten Java-Provider

Sie müssen einen Namespace für einen benutzerdefinierten Java-Provider erstellen, um den benutzerdefinierten Java-Authentifizierungsprovider hinzuzufügen, der im Lieferumfang von IBM Cognos Express enthalten ist.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Explorer-Fenster von IBM Cognos Configuration mit der rechten Maustaste auf **Sicherheit** > **Authentifizierung**, und wählen Sie **Neue Ressource** > **Namespace** aus.
2. Geben Sie einen Namen an (z. B. cpstrusted_name), und legen Sie Cognos Express als Typ fest; dies ist ein benutzerdefinierter Java-Provider. Klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie in die Spaltenzelle **Wert** für **Namespace-ID**, und geben Sie eine neue ID an (z. B. 'cpstrusted'; diese muss mit dem zuvor festgelegten Wert konsistent sein).

   Hinweis: Dieser Wert sollte mit den Angaben übereinstimmen, die Sie zuvor auf dem SharePoint-Server gemacht haben.
4. Klicken Sie in die Spaltenzelle **Wert** für **Java-Klassenname**, und geben Sie Folgendes ein: `com.cognos.cps.auth.CPSTrustedSignon`.
5. Klicken Sie auf **Datei** > **Speichern**. Schließen Sie IBM Cognos Configuration nicht, da die Anwendung für spätere Aufgaben noch benötigt wird.

Konfigurieren des Zugriffs über die Einzelanmeldung (Single Sign-on) auf Portal Services

Vorgehensweise

1. Konfigurieren Sie im Explorer-Fenster von IBM Cognos Configuration unter **Umgebung** > **Portalservices** folgende Eigenschaften:
   - Geben Sie unter **Trusted-Sign-on-Namespace-ID** die Namespace-ID des zuvor konfigurierten Active Directory ein; diese lautet standardmäßig 'CognosExpressActiveDirectoryID'.
   - Geben Sie als geheimen Schlüssel (Shared Secret) den Schlüssel ein, der für eine Einzelanmeldung (Single Sign-on) verwendet werden soll (z. B. 'mySharedKeyHere', der mit dem zuvor festgelegten Wert konsistent sein muss).
   - Konfigurieren Sie den Zugriff auf die Webinhalte von Portal Services. Legen Sie den Wert für den Webinhalts-URI durch Angabe des Hostnamens und der Portnummer des IBM Cognos Express-Dispatcher im folgenden Format fest: `http://Express_Servername:Port/p2pd`.
2. Klicken Sie auf **Datei** > **Speichern**.

3. Schließen Sie IBM Cognos Configuration und klicken Sie auf **Nein**, wenn Sie dazu aufgefordert werden, den Service vor dem Beenden zu starten.
4. Öffnen Sie die Datei *Express_Installationsverzeichnis*\configuration\cogstartup.xml in einem Texteditor.
5. Suchen Sie nach dem folgenden XML-Eintrag und stellen Sie sicher, dass die Werte wie folgt festgelegt sind.

```
<crn:parameter name="overrideNamespace" disabled="false">
    <crn:value xsi:type="xsd:boolean">true</crn:value>;
</crn:parameter>
```

6. Speichern Sie die Datei, falls Änderungen erforderlich waren, und beenden Sie den Editor.
7. Starten Sie den IBM Cognos Express-Service.

Erstellen von Packages

Sie können den Standardinhalt und die Darstellung für Cognos-Webparts definieren.

Vorgehensweise

1. Bearbeiten Sie die Datei *Express_Installationsverzeichnis*/cps/sharepoint/solution/build.properties.
2. Fügen Sie nach dieser Zeile eine Zeile hinzu:

   ```
   # gateway.wsdl.url - url used to query the wsdl#
   ```

3. Geben Sie den folgenden Text ein:

   gateway.wsdl.url=http://*Express_Servername*:*port*/p2pd/servlet/dispatch

4. Fügen Sie nach dieser Zeile eine Zeile hinzu:

   ```
   # shared secret to user single signon. can be empty or any string.#
   ```

5. Geben Sie den folgenden Text ein:

   authentication.sharedSecret=admin1234

6. Fügen Sie nach dieser Zeile eine Zeile hinzu:

   ```
   # Authentication namespace ID.#
   ```

7. Geben Sie den folgenden Text ein:

   authentication.namespace=cpstrusted

8. Fügen Sie nach dieser Zeile eine Zeile hinzu:

   ```
   # URL to Cognos 8 webcontent.#
   ```

9. Geben Sie den folgenden Text ein:

   webcontent.url=http://*Express_Servername*:*port*/p2pd

10. Fügen Sie nach dieser Zeile eine Zeile hinzu:

    ```
    # URL to Cognos 8 CGI.#>
    ```

11. Geben Sie den folgenden Text ein:

    gateway.url=http://*Express_Servername*:*port*/p2pd/servlet/dispatch

12. Speichern und schließen Sie die Datei.
13. Führen Sie die Stapeldatei aus.
14. Öffnen Sie den Packageordner *Installationsverzeichnis*/cps/sharepoint/solution/package.
15. Die Datei ibmcognos_webparts.wsp kann nun von Ihrem SharePoint-Administrator transferiert werden.

Transferieren von IBM Cognos Express-Inhalten nach SharePoint

Ein Administrator kann die Cognos-Webparts zu einer SharePoint-Seite hinzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können mithilfe der Cognos-Webparts IBM Cognos Express-Inhalte zu Ihren Seiten in SharePoint Portal Server hinzufügen. Sie können dabei die Webparts zur gemeinsamen Ansicht hinzufügen oder aus dieser Ansicht oder der persönlichen Ansicht der Seite entfernen. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im Bearbeitungsmodus befinden, bevor Sie Änderungen an der Seite vornehmen.

Die folgenden Schritte dienen nur als grundlegende Anweisung zum Hinzufügen der Cognos-Webparts zu SharePoint-Seiten. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zu SharePoint Portal Server.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei SharePoint Portal Server mit Administratorrechten an.
2. Kopieren Sie die Datei *Installationsverzeichnis*`/cps/sharepoint/solution/package/ibmcognos_webparts.wsp` in ein Verzeichnis, auf das SharePoint zugreifen kann. Beispiel: `C:\Inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\wpcatalog`.
3. Wechseln Sie zu der Seite, auf der Sie die Cognos-Webparts hinzufügen möchten.
4. Klicken Sie im Menü **Websiteaktionen** in der rechten oberen Ecke auf **Seite bearbeiten**.
5. Klicken Sie auf **Einfügen**.
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Webparts hinzufügen** auf **Alle Webparts**, **Verschiedenes**.
7. Klicken Sie in der Liste der Cognos-Webparts auf den gewünschten Webpart- (Cognos Viewer, Cognos Navigator und/oder Cognos Search).
8. Wählen Sie unten im Tool-Fenster im Menü **Hinzufügen zu** die Stelle auf der Seite aus, an der der Webpart angezeigt werden soll, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
9. Wiederholen Sie die Schritte 7 und 8 für alle Cognos-Webparts, die Sie der Seite hinzufügen möchten.
10. Klicken Sie auf **Bearbeitungsmodus beenden**.
11. Sie können nun den Inhalt der Cognos-Webparts Ihren Anforderungen entsprechend anpassen.

Anhang C. Erweiterte Konfigurationsaufgaben für IBM Cognos Express Advisor und Data Advisor

Durch den Einsatz des IBM Cognos Express Advisor-Servers erhalten Sie ein vergrößertes Leistungsspektrum. Sie können folgende Aufgaben ausführen:

- Konfigurieren der ODBC-Datenquelle für den Advisor-Server
- Konfigurieren des XML-Protokollproviders
- Installieren von Karten
- Installieren von Bildern

Konfigurieren der ODBC-Umgebung für Express Data Advisor

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie der Administrator das Clientsystem und den Server für die ODBC-Umgebung konfigurieren muss.

Die folgenden zwei Methoden zur Erstellung von mehrdimensionalen Cubes stehen zur Verfügung:

- Clientbasierte Methode: Der Administrator muss nur den Client konfigurieren. IBM Cognos Express Data Advisor generiert Datendateien und sendet die Modelldefinition mit den Datendateien an den Server. Der Server verwendet die Datendateien und die Modelldefinition, um die Datendateien zu generieren, die ihrerseits den mehrdimensionalen Cube generieren. Für das Clientsystem ist eine ODBC-Datenquelle erforderlich.
- Serverbasierte Methode: Der Administrator muss sowohl den Client als auch den Server konfigurieren. Express Data Advisor sendet die Modelldefinition an den Server, der auf die ODBC-Datenquelle zugreift. Anschließend werden die Datendateien für IBM Cognos TM1 generiert, das wieder den mehrdimensionalen Cube generiert. Sowohl für das Client- als auch das Serversystem ist eine ODBC-Datenquelle erforderlich.

Konfigurieren der clientbasierten Methode

Sie können die ODBC-Datenquelle auf dem Clientsystem konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Start** > **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Verwaltung** > **Datenquellen (ODBC)**.

   Anmerkung: Bei einem 64-Bit-Clientserver müssen die ODBC-Datenquellen als 32-Bit-Version vorliegen. Verwenden Sie die 32-Bit-Datenquellenanwendung. Klicken Sie auf **Start** > **Ausführen** und geben Sie Folgendes ein:

   %WINDIR%\SysWOW64\odbcad32.exe
3. Wählen Sie im Dialogfeld **ODBC-Datenquellen-Administrator** die Registerkarte **System-DSN**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie im Menü des Dialogfeldes **Neue Datenquelle erstellen** die Datenquellentreiber und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
5. Folgen Sie im Dialogfeld **Neue Datenquelle erstellen** den Anweisungen auf der Anzeige für den Treibertyp. Die Pflichtfelder hängen von der Art der Datenquelle ab. Vergewissern Sie sich, dass die Namenskonvention genau derjenigen entspricht, die der Systemadministrator für den Server festgelegt hat.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Der Datenquellenname muss auf dem Server- und dem Clientsystem identisch sein.

6. Klicken Sie auf **OK**, bis alle Dialogfelder geschlossen sind.

Konfigurieren der serverbasierten Methode

Die serverbasierte Methode erfordert eine andere Konfiguration. Sie müssen sowohl den Client als auch den Server für eine bestimmte ODBC-Datenbank konfigurieren.

Sie müssen die ODBC-Datenquelle auf dem IBM Cognos Express Data Advisor-Serversystem und dem Express Data Advisorr-Clientsystem identisch konfigurieren. Die ODBC-Datenquelle des Express Advisor-Servers und des Data Advisor-Clients muss denselben Namen haben und auf dieselbe relationale Datenbank verweisen.

Konfigurieren des Servers

Bei einem 64-Bit-Server müssen die ODBC-Datenquellen als 32-Bit-Version vorliegen. Aus diesem Grund müssen Sie die 32-Bit-Datenquellenanwendung verwenden.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Express-Administrator die im Folgenden aufgeführten Schritte zum Konfigurieren der ODBC-Datenquelle für Express Data Advisor auf dem Server ausführt. Die Vorgehensweise auf dem Server unterscheidet sich etwas von der Vorgehensweise auf dem Client.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Start** > **Ausführen**.
2. Geben Sie im Feld **Öffnen** Folgendes ein: `%WINDIR%\SysWOW64\odbcad32.exe`
3. Klicken Sie auf **OK**, um die 32-Bit-Datenquellenanwendung zu starten.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **ODBC-Datenquellen-Administrator** die Registerkarte **System-DSN**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Wählen Sie im Menü des Dialogfeldes **Neue Datenquelle erstellen** die Datenquellentreiber, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
6. Folgen Sie im Dialogfeld **Neue Datenquelle erstellen** den Anweisungen auf der Anzeige für den Treibertyp. Die Pflichtfelder hängen von der Art der Datenquelle ab. Folgende Felder sind möglich:
   - Datenquellenname - Pflichtfeld
   - Datenquellenbeschreibung
   - Datenquellenserver
   - Datenquellenadresse

   Hinweis: Der Datenquellenname muss auf dem Server- und dem Clientsystem identisch sein.
7. Klicken Sie auf **OK**, bis alle Dialogfelder geschlossen sind.

Konfigurieren des Clients

Bei der serverbasierten Methode müssen Sie die ODBC-Datenquelle für Express Data Advisor auf dem Server- und dem Clientsystem identisch konfigurieren.

Führen Sie zum Konfigurieren der ODBC-Datenquelle für Express Data Advisor auf dem Clientsystem die folgenden Schritte aus:

Vorgehensweise

1. Sie müssen den Express Data Advisor-Server vor dem Clientsystem konfigurieren.
2. Klicken Sie auf **Start** > **Systemsteuerung**.
3. Doppelklicken Sie auf **Verwaltung** > **Datenquellen (ODBC)**.

   Anmerkung: Bei einem 64-Bit-Clientserver müssen die ODBC-Datenquellen als 32-Bit-Version vorliegen. Aus diesem Grund müssen Sie die 32-Bit-Datenquellenanwendung verwenden. Klicken Sie auf **Start** > **Ausführen** und geben Sie Folgendes ein:

   %WINDIR%\SysWOW64\odbcad32.exe
4. Wählen Sie im Dialogfeld **ODBC-Datenquellen-Administrator** die Registerkarte **System-DSN**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
5. Wählen Sie im Menü des Dialogfeldes **Neue Datenquelle erstellen** die Datenquellentreiber, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
6. Folgen Sie im Dialogfeld **Neue Datenquelle erstellen** den Anweisungen auf der Anzeige für den Treibertyp. Die Pflichtfelder hängen von der Art der Datenquelle ab. Vergewissern Sie sich, dass die Namenskonvention genau derjenigen entspricht, die der Systemadministrator für den Server festgelegt hat.

   Der Datenquellenname muss auf dem Server- und dem Clientsystem identisch sein.
7. Klicken Sie auf **OK**, bis alle Dialogfelder geschlossen sind.

Konfigurieren des XML-Protokollproviders

Der von IBM Cognos Express Advisor verwendete Protokollprovider speichert die Protokolleinträge für Express Advisor Server im IBM Cognos Express-Protokollverzeichnis.

Die Datei `EVServer.exe.config` enthält Informationen zum Protokollprovider.

Express Advisor Server generiert Protokolleinträge auf verschiedenen Ebenen. Diese lauten wie folgt:

- `Severe`

  Diese Ebene enthält die wenigsten Details. Nur Serverfehler werden protokolliert. Sie erhalten Informationen zu Fehlern in Advisor Server. Fehler auf dieser Ebene können dazu führen, dass Express Advisor Server nicht mehr funktioniert.
- `Error`

  Es werden alle Fehler protokolliert. Sie erhalten Informationen zu Fehlern in Advisor Server. Der Server läuft, aber unter Umständen kann ein Provider nicht gestartet werden.
- `Warning`

  Sie erhalten Informationen zu Inhalt und Status von Warnungen in Advisor Server. Warnungen werden beispielsweise dann aufgezeichnet, wenn ein Provider nicht korrekt konfiguriert ist.
- `Info`

  Sie erhalten Statusinformationen. Aufgezeichnet werden verschiedene Informationen, beispielsweise der Zeitpunkt, an dem der Express Advisor-Service gestartet und angehalten wurde.

- `Verbose`

  Sie erhalten Informationen zum Status und anderen Vorgängen, beispielsweise zum Laden der Katalogelemente.
- `Trace`

  Es werden dieselben Informationen wie unter "Verbose" protokolliert, lediglich detaillierter. Empfehlenswert, wenn Probleme mit Advisor Server auftreten und Sie alle Detailinformationen aufrufen möchten.
- `Debug`

  Diese Ebene enthält die meisten Details. Es werden alle verfügbaren Informationen protokolliert Empfehlenswert, wenn Probleme mit Advisor Server auftreten und Sie alle Detailinformationen aufrufen möchten.

Die möglichen Kategorien für die Protokollebeneneinträge lauten wie folgt:
- `General`
- `Session`
- `Security`
- `Configuration`
- `InternalError`
- `.MDX`
- `UnsupportedType`
- `ParameterValidation`

Die Express Advisor-Komponenten, die protokolliert werden können, lauten wie folgt:
- SecurityProviders.CAM
- Server
- Default Command
- LogProviders.XML
- TM1

Hinweis: Um alle Ebenen, Kategorien bzw. Komponenten zu protokollieren, ersetzen Sie die Ebene, Kategorie bzw. Komponente einfach mit einem Sternchen (*).

XML-Protokollprovider

Der XML-Protokollprovider zeichnet Protokolleinträge in einer speziellen Datei auf. Der Name dieser Datei kann während der Konfiguration des Servers geändert werden.

Systemvoraussetzungen

Wenn der IBM Cognos Express Advisor-Service unter einem Account ausgeführt wird, muss dieser Account über Schreib- und Änderungsberechtigungen für die im Tag **path** der Datei angegebene Speicherposition verfügen.

Konfiguration

Die folgenden Zeilen müssen im Tag `<logProviders>` der Datei `EVServer.exe.config` vorhanden sein:

```
<logProviders>
  <provider type="XML">
    <properties>
      <file name="Advisor" createEvery="day"/>
```

```
    </properties>
    <logLevelTable>
      <logLevels>
        <logLevel logLevel="<LOGLEVEL>"
                  category="<LOGCATEGORY>"
                  component="<LOGCOMPONENT>" />
      </logLevels>
    </logLevelTable>
  </provider>
</logProviders>
```

Anmerkung: Bei den Tags ist die Groß-/Kleinschreibung relevant.

Installieren der Karten

Eine Karte ist eine Diagrammkomponente, durch welche die Datenbankinformation um geografische oder topografische Details erweitert wird. Bevor für ein Datenbankmodell die Grafikfunktion in Verbindung mit einer Datenbankansicht genutzt werden kann, muss eine Karte installiert und konfiguriert werden.

In diesem Abschnitt ist beschrieben, wie Sie die Landkartenfunktion installieren und konfigurieren.

Überblick über die Verzeichnis- und Bibliotheksstruktur

Der Datenbankserver verfügt über ein Verzeichnis für Karten. Zum Einfügen der Karte in Bibliotheken und Ebenen kopieren Sie die Formdatei in die entsprechenden Unterordner.

In diesem Kartenverzeichnis befindet sich für jede Bibliothek ein Unterverzeichnis. Jedes Bibliotheksverzeichnis wiederum enthält die Form- und Datenbankdateien, aus denen sich die Ebenen der jeweiligen Bibliothek zusammensetzen.

Navigieren Sie zu Ihrem Verzeichnis für Karten.

Kopieren Sie die gewünschte Bibliothek in dieses Verzeichnis.

Hinzufügen von Karten für IBM Cognos Express Advisor

Sie können benutzerdefinierte Karten für die Verwendung mit IBM Cognos Express Advisor hinzufügen. Diese Karten sind auf dem Server für die Verwendung durch die Clientsysteme verfügbar.

Legen Sie die kundendefinierten Karten in folgendem Verzeichnis ab:

```
\\Express_Servername\Programme (x86)\IBM\Cognos Express\webapps\p2pd\
Advisor\Maps
```

Anmerkung: Wenn Sie die Karten an einer anderen als der hier genannten Position ablegen, können die Karten nicht verwendet werden.

Grundlagen zu Ebenen und Formen

Sie sollten sich mit dem Konzept der Ebenen und Formen vertraut machen, bevor Sie die geographischen Karten für Ihr Unternehmen einrichten.

Jede Karte wird durch eine Formdatei (.shp) und eine zugehörige Datenbankdatei (.dbf) dargestellt. Die Formdatei enthält die Vektoren, die die Karte definieren. Die

Datenbankdatei enthält die der Karte zugewiesenen Daten, die Regionen auf der Karte, den Kurznamen der Karte und zusätzliche statistische Daten.

Die Formdatei und die zugehörige Datenbankdatei bilden zusammen eine *Ebene*.

Ebenen werden anhand der Hierarchie klassifiziert. So können beispielsweise alle Kontinente über die Klassifizierung als Ebene 1 sowie Länder und Regionen als Ebene 2 einstufen. Die Reihenfolge der Ebenen ist von Bedeutung. Ebenen mit den wenigsten Details befinden sich in der Ebenenhierarchie ganz unten, gefolgt von den Ebenen, die mehr Details enthalten. Dadurch wird sichergestellt, dass Staaten über Länder und Regionen gezeichnet werden. Außerdem ist gewährleistet, dass Länder und Regionen über Kontinente gezeichnet werden.

Alle Ebenen, die dasselbe Koordinatensystem nutzen, und entweder geographisch oder topografisch zusammen verwendet werden, müssen in einer Bibliothek zusammengefasst werden. Daher ist eine Bibliothek per definitionem eine Sammlung von Ebenen, die dasselbe Koordinatensystem verwenden und zusammen einen geographischen Bereich bilden.

Grundlagen der Zuordnungsdatei

Um die Darstellung anhand von Karten nutzen zu können, ist das Zuordnen der Mitglieder in der OLAP-Datenbank zu den Form- und Datenbankdateien für eine bestimmte Ebene erforderlich.

Dies ist von Bedeutung, um sicherzustellen, dass die Daten für die Mitglieder in der korrekten Karte und an der korrekten Position angezeigt werden. So muss beispielsweise das Mitglied 'California' in der OLAP-Datenbank der Form mit der Bezeichnung 'California' in der Ebene 'USA' zugeordnet werden.

Die Zuordnung der Mitglieder der OLAP-Datenbank zu den Ebenen in der Kartenbibliothek wird anhand einer Zuordnungsdatei sichergestellt. Der Name dieser Datei lautet `libinfo.xml`. Diese Datei ist eine XML-Datei mit Lese-/Schreibzugriff, die die Namen aller Ebenen in der Kartenbibliothek enthält. Nachfolgend ist ein Beispiel für eine Datei `libinfo.xml` dargestellt.

```
<?xml version="1.0"?>
<LIBRARY NAME="World Library">
  <LAYER FILE="Asia" LEVEL="0">
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" ALIASTABLE="Default"/>
  </LAYER>
  <LAYER FILE="Europe" LEVEL="0">
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" ALIASTABLE="Default"/>
  </LAYER>
  <LAYER FILE="Austria" LEVEL="1">
    <MAPPING COL="ADMIN_NAME" ALIASTABLE="Default"/>
  </LAYER>
  <LAYER FILE="France" LEVEL="1">
    <MAPPING COL="ADMIN_NAME" ALIASTABLE="Default"/>
  </LAYER>
  <LAYER FILE="Germany" LEVEL="1">
    <MAPPING COL="ADMIN_NAME" ALIASTABLE="Default"/>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Die Datei verfügt über drei Elementtypen: LIBRARY (Bibliothek), LAYER (Ebene) und MAPPING (Zuordnung). Das Element LIBRARY ist der Container für alle LAYER-Elemente.

Bibliothek

Syntax

```
<LIBRARY>
</LIBRARY>
```

Beschreibung

Das Element LIBRARY ist das Element, das zuerst in der Datei libinfo.xml definiert werden muss. Dieses Element wird nur einmal verwendet und enthält die Sammlung der Ebenenelemente. Es kann außerdem dazu verwendet werden, der Bibliothek einen anderen Namen als den Namen des Verzeichnisses zuzuweisen.

Attribute

NAME

NAME ist ein optionale Attribut und dient dazu, der Bibliothek einen anderen als den Namen des Bibliotheksverzeichnisses zuzuweisen. Wird dieses Attribut nicht angegeben, wird die Bibliothek über den Verzeichnisnamen referenziert.

Beispiele

Die Bibliothek heißt "World Maps". Wird das Attribut NAME nicht angegeben, wird die Bibliothek über den Verzeichnisnamen aufgerufen.

```
<LIBRARY NAME="World Maps">
  <LAYER FILE="Asia" LEVEL="0">
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" ALIASTABLE="Default"/>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Ebene

Syntax

```
<LAYER>
</LAYER>
```

Beschreibung

Das Element LAYER ist ein untergeordnetes Element des Elements LIBRARY. Dieses Element definiert das Verhalten einer einzelnen Ebene in der Kartenbibliothek. Es wird verwendet, um der Ebene einen Namen zuzuweisen, ihren Detaillierungsgrad festzulegen und eine oder mehrere Zuordnungen anzugeben.

Attribute

NAME, FILE, LEVEL

NAME ist ein optionales Attribut, mit dem für die Ebene ein Name festgelegt werden kann, der vom Dateinamen abweicht. Dies ist insbesondere in den Fällen nützlich, in denen Ebenen über schwer zu lesende Dateinamen verfügen. Wird dieses Attribut nicht angegeben, wird die Ebene über den Dateinamen der Form- und Datenbankdateien referenziert.

FILE ist ein erforderliches Attribut, das die verwendeten Ebenendateien, die Formdatei und die Datenbankdatei definiert, aus denen die Ebene besteht. Der Name wird ohne Dateinamenerweiterung angegeben.

LEVEL ist ein optionales Attribut, das den Detaillierungsgrad der Ebene festlegt. Das Attribut entspricht einer Zahl zwischen 0 und 9999, wobei 0 für den niedrigsten und 9999 für den höchsten Detaillierungsgrad steht. Ebenen, die über denselben Detaillierungsgrad verfügen, beispielsweise alle Kontinentalkarten, weisen dieselbe Ebenennummer auf.

Beispiele

Der Name 'Australien' wird der Datenbankdatei au.dbf zugeordnet. Für 'Australia' ist Ebene 2 festgelegt. Ebene 1 kann dann **Australasia** und Ebene 0 **Southern Hemisphere** sein.

```
<LIBRARY>
  <LAYER NAME="Australia" FILE="au" LEVEL="2">
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" ALIASTABLE="Default"/>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Zuordnung

Beschreibung

Das Element MAPPING ist ein untergeordnetes Element des Elements LAYER. Das Element wird für die Zuordnung eines Mitglieds der OLAP-Datenbank zu einer bestimmten Ebene verwendet.

Syntax

```
<MAPPING>
</MAPPING>
```

Attribute

```
COL, QUERY, LEVEL, GENERATION, MEMBERNAME, DIMENSION,
ANCESTER, PARENT, ALIASTABLE,
```

COL ist ein erforderliches Attribut, das den Feldtyp in der Ebenendatenbankdatei festlegt, mit der die Mitglieder in der OLAP-Datenbank verknüpft sind. Der Feldtyp muss anhand des Namens angegeben werden. Bei diesem Attribut ist die Groß-/Kleinschreibung nicht relevant.

QUERY ist ein optionales Attribut, das zusammen mit den Attributen MEMBERNAME verwendet wird. Das Attribut QUERY legt den Datensatz in der Ebenendatenbankdatei fest, der ein Mitglied zugeordnet werden soll.

MEMBERNAME ist ein optionales Attribut, das zusammen mit dem Attribut QUERY verwendet wird. Dieses Attribut begrenzt die Abfrage auf das Mitglied in der OLAP-Datenbank, das dem Attribut QUERY zugeordnet wird.

PARENT ist ein optionales Attribut. Das Attribut begrenzt die Abfrage auf die untergeordneten Elemente des angegebenen Mitglieds.

ANCESTOR ist ein optionales Attribut. Das Attribut begrenzt die Abfrage auf alle Nachkommen des angegebenen Mitglieds.

LEVEL ist ein optionales Attribut, das die Ebene festlegt, auf der sich ein Mitglied der OLAP-Datenbank befinden muss, damit es den Datensätzen in der Ebenendatenbankdatei zugeordnet wird. Auf diese Weise können beispielsweise alle Mitglieder der Gliederungsebene 0 auf einfache Weise der Ebene 0 zugeordnet werden. Die Ebene 0 ist das niedrigste Blatt in der Datenbank.

GENERATION ist ein optionales Attribut, das die Generation festlegt, zu der ein Mitglied der OLAP-Datenbank gehören muss, damit es den Datensätzen in der Ebenendatenbankdatei zugeordnet wird. Die Generation 0 ist das höchste Blatt in der Datenbank.

DIMENSION ist ein optionales Attribut. Um die Suche in der OLAP-Datenbank zu beschleunigen, können Sie hier die spezielle Dimension in der Ansicht angeben. Bei der Suche nach einer möglichen Übereinstimmung wird dann lediglich die angegebene Dimension berücksichtigt.

ALIASTABLE ist ein optionales Attribut, das der Standarddatei **libinfo.xml** hinzugefügt wird.

Advisor Server kann eindeutige Mitgliedsnamen für die Mitglieder einer OLAP-Datenbank verwenden, die mit den in Advisor angezeigten Mitgliedsnamen nicht übereinstimmen müssen. Damit der Advisor-Server die Mitgliedsnamen der .dbf-Dateien den in Advisor angezeigten Mitgliedsnamen zuordnet, wird das Attribut **ALIASTABLE=default** verwendet. Wird das Attribut nicht angegeben, werden möglicherweise nicht alle Karten angezeigt.

- Essbase – Das Attribut ALIASTABLE dient dazu, die Datenbankdateien einer Aliastabelle in der Essbase-Gliederung zuzuordnen.
- Andere OLAP-Server - Advisor Server kann eindeutige Mitgliedsnamen für die Mitglieder einer OLAP-Datenbank verwenden, die mit den in Advisor angezeigten Mitgliedsnamen nicht übereinstimmen müssen. Damit der Advisor-Server die Mitgliedsnamen der .dbf-Dateien den in Advisor angezeigten Mitgliedsnamen zuordnet, wird das Attribut **ALIASTABLE=default** verwendet. Wird das Attribut nicht angegeben, werden möglicherweise nicht alle Karten angezeigt. Die Verwendung dieses Attributs wird daher empfohlen, wenn Sie eine Verbindung mit anderen OLAP-Servern herstellen. Dies gilt auch dann, wenn diese OLAP-Server nicht über die **Aliastable**-Funktion verfügen.

Beispiele

Beispiel 1: Attribute, die für das Element MAPPING mindestens angegeben werden müssen. Das erforderliche Attribut COL wird auf den Feldtyp CNTRY_NAME in der Datei "Europe.dbf" gesetzt. Die OLAP-Datenbank hat keine Aliastabelle, weswegen die Aliastabelle auf **default** gesetzt wird.

```
<LIBRARY>
  <LAYER NAME="Europe">
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" ALIASTABLE="Default"/>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Beispiel 2: Der Name "Germany" in der Datenbank "Europe" wird dem Mitgliedsnamen "GM" in der OLAP-Datenbank zugeordnet. ALIASTABLE wird nicht verwendet, da eine Zuordnung im Element angegeben ist.

```
<LIBRARY>
  <LAYER FILE="Europe">
```

```
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" QUERY="CNTRY_NAME='Germany'"
MEMBERNAME="GM"/>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Beispiel 3: Das Feld FIPS_CNTRY in der Datenbank "Europe" wird dem Mitgliedsnamen "EUROPE" in der OLAP-Datenbank und den untergeordneten Elementen des Mitglieds "EUROPE" zugeordnet.

```
<LIBRARY>
  <LAYER FILE="Europe">
    <MAPPING COL="FIPS_CNTRY" PARENT="EUROPE"/>>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Beispiel 4: Das Feld FIPS_CNTRY in der Datenbankdatei "Europe" wird dem Mitgliedsnamen "EUROPE" in der OLAP-Datenbank und allen Vorfahren des Mitglieds "EUROPE" zugeordnet.

```
<LIBRARY>
  <LAYER FILE="Europe">
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" EUROPE="GM"/>>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Beispiel 5: Die Abfrage wird auf die Dimension **Market** der OLAP-Datenbank beschränkt.

```
<LIBRARY>
  <LAYER FILE="Europe">
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" DIMENSION="Market"/>>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Beispiel 6: Die Abfrage wird auf die niedrigsten Blätter der Mitglieder beschränkt.

```
<LIBRARY>
  <LAYER FILE="Europe">
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" LEVEL="0"/>>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Beispiel 7: Die Abfrage wird auf die höchsten Blätter der Mitglieder beschränkt.

```
<LIBRARY>
  <LAYER FILE="Europe">
    <MAPPING COL="CNTRY_NAME" GENERATION="0"/>>
  </LAYER>
</LIBRARY>
```

Installieren von Bildern für IBM Cognos Express Advisor

Ein Bild kann als Hintergrund in IBM Cognos Express Advisor Viewer in einem Diagramm oder Erstellungsbereich verwendet werden.

Nach der Installation von Express Advisor stehen Beispielbilder zur Verfügung. Sie können Ihre eigenen Bilder zur Verwendung in Express Advisor hinzufügen. Diese Bilder sind auf dem Server zur Verwendung durch die Clientsysteme verfügbar.

Kopieren Sie die Bilder in das folgende Verzeichnis: `C:\Program Files (x86)\IBM\Cognos Express\webapps\p2pd\Advisor\Images`.

Anmerkung: Bilder, die in einem anderen als dem vorgeschlagenen Verzeichnis abgelegt werden, können im Express Advisor-Client nicht verwendet werden.

Konfigurieren der maximalen Faktenzeilen pro Cube für den Express Data Advisor

Ein von IBM Cognos Express Data Advisor generierter Cube kann sehr groß werden. Um die maximale Anzahl zugelassener Faktenzeilen zu begrenzen kann ein Administrator die Data Advisor Server-Konfigurationsdatei anpassen.

Diese Datei befindet sich unter `C:\Program Files (x86)\IBM\Cognos Express\webapps\p2pd\WEB-INF\services\dataAdvisorService.xml`.

Ändern Sie die folgenden Einstellungen, um die maximalen Faktenzeilen pro Cube anzugeben:

- MaxFactRowsPerCubeError

  Gibt die maximale Anzahl zulässiger Faktenzahlen (in Tausenden) an. Wenn die Anzahl der Faktenzeilen diesen Wert überschreitet, wird dem Data Advisor-Benutzer eine Fehlernachricht angezeigt, und die Analyse wird nicht fortgesetzt.

  Standardwert: 10000T Zeilen
- MaxFactRowsPerCubeWarning

  Gibt die Anzahl der Faktenzeilen an (in Tausenden), ab der dem Data Advisor-Benutzer eine Warnung angezeigt wird. Der Benutzer kann entscheiden, ob die Analyse abgebrochen oder fortgesetzt wird.

  Standardwert: 5.000T Zeilen

Bei einer sauberen Installation werden diese beiden Werte nicht gesetzt, der Data Advisor Server verwendet die Standardwerte.

Konfigurationsbeispiel

Um Limits von 15.000T und 10.000T Zeilen für "MaxFactRowsPerCubeError" bzw. "MaxFactRowsPerCubeWarning" festzulegen, passen Sie die folgenden Zeilen des Tags `DataAdvisorServer` an:

```
<DataAdvisorServer>
 <CubeBuilder>
   ...
   <MaxFactRowsPerCubeError>15000</MaxFactRowsPerCubeError>
   <MaxFactRowsPerCubeWarning>10000</MaxFactRowsPerCubeWarning>
 </CubeBuilder>
</DataAdvisorServer>
```

Anmerkung: Bei den Tags ist die Groß-/Kleinschreibung relevant. Beachten Sie, dass der Tag "Cubebuilder" standardmäßig auskommentiert wird. Wenn diese Datei geändert wird, muss Express neu gestartet werden.

Anhang D. Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile

Sie können erweiterte IBM Cognos Mobile-Einstellungen festlegen, beispielsweise wie lange ein Bericht maximal in der Datenbank gespeichert wird.

Vorgehensweise

1. Starten Sie IBM Cognos Connection.
2. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf **Starten** und dann auf **IBM Cognos Administration**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Dispatcher und Services**.
4. Klicken Sie unter **Name** auf den Dispatcher.
5. Klicken Sie neben **Mobilservice** in der Spalte **Aktionen** auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen** .
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
7. Klicken Sie neben **Erweiterte Einstellungen** auf den Link **Bearbeiten**.
8. Wenn der Parameter nicht aufgelistet ist, geben Sie den entsprechenden Namen ein.
9. Geben Sie neben dem Parameter, den Sie festlegen möchten, den gewünschten Wert ein.
10. Geben Sie bei Bedarf weitere Parameter und deren Werte ein.
11. Klicken Sie auf **OK**.
12. Klicken Sie auf der Seite **Eigenschaften** auf **OK**.

Verwalten von gespeicherten Berichten

Berichte werden für die Benutzer mobiler Geräte in der Datenbank gespeichert. Sie können eine Ablaufzeit und eine maximale Anzahl an Seiten für diese Berichte festlegen.

Weitere Informationen zum Festlegen der folgenden Parameter finden Sie im Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile".

Parameter	Beschreibung
Reports.MaxAgeDays	Maximale Zeit in Tagen, die ein Bericht in der Datenbank gespeichert wird. Berichte, die den Grenzwert überschreiten, werden aus Speicherplatzgründen gelöscht. Folgende Einstellungen sind gültig: 1 bis 999. Der Standardwert dieser Einstellung ist 30.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Parameter	Beschreibung
Reports.MaxPages	Maximale Anzahl der Seiten, die für einen einzelnen Bericht gespeichert werden. Alle Seiten, die über diesem Grenzwert liegen, werden gelöcht. Folgende Einstellungen sind gültig: 1 bis 999. Der Standardwert dieser Einstellung ist 5.

Verwalten der Größe des Thread-Pools

Sie können die Größe des Thread-Pools auf dem Server festlegen.

Bei einer neuen Installation ist diese Einstellung standardmäßig ausgeblendet. Wenn Sie diese Einstellung verwenden möchten, müssen Sie sie der Liste der erweiterten Einstellungen hinzufügen. Weitere Informationen zum Festlegen der folgenden Parameter finden Sie im Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile", auf Seite 113.

Parameter	Beschreibung
ThreadPool.MaxSize	Maximale Größe des Thread-Pools auf dem Server, der für die Verwaltung von IBM Cognos Mobile-Operationen verwendet wird. Folgende Einstellungen sind gültig: 1 bis 999. Der Standardwert dieser Einstellung ist 20.

Verwalten der Größe des Datenbankverbindungspools

IBM Cognos Mobile verwendet Datenbankverbindungen für die Kommunikation mit der Datenbank. Sie können die Verbindungspooleinstellungen ändern, um die Leistung zu optimieren.

Sie können die Verbindungen verwalten, indem Sie die maximale Anzahl der Verbindungen eingrenzen.

Bei einer neuen Installation ist diese Einstellung standardmäßig ausgeblendet. Wenn Sie diese Einstellung verwenden möchten, müssen Sie sie der Liste der erweiterten Einstellungen hinzufügen. Weitere Informationen zum Festlegen der folgenden Parameter finden Sie im Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile", auf Seite 113.

Parameter	Beschreibung
Database.MaxConnectionPoolSize	Maximal zulässige Anzahl der Verbindungen für den IBM Cognos Mobile-Service für die Kommunikation mit der Content-Store-Datenbank. Folgende Einstellungen sind gültig: 1 bis 999. Der Standardwert dieser Einstellung ist 5.

Einschränken des Durchsuchens von oder Suchens nach Inhalten

Sie können den Stammordner angeben, von dem aus mobile Benutzer das Durchsuchen von oder Suchen nach Inhalten über ein mobiles Gerät starten müssen.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *IBM Cognos BI - Verwaltung und Sicherheit*.

Weitere Informationen zum Festlegen der folgenden Parameter finden Sie im Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile", auf Seite 113.

Parameter	Beschreibung
Portal.Consumer-Root	Name des Stammordners, den Benutzer als Ausgangspunkt für das Durchsuchen von oder der Suche nach Inhalten verwenden können. Standardeinstellung: leer. Wenn diese Einstellung leer ist, verwendet IBM Cognos Mobile den Stamminhaltsordner oder den Stammordner, der in der Portaldatei system.xml angegeben ist, die im Verzeichnis *c10_Position*/templates/ps/portal gespeichert ist. Wenn Sie einen Stammordner angeben, verwenden Sie die Syntax der Consumer-Root-Einstellung in der Datei system.xml. Der Eintrag muss ein Content Manager-Suchpfad sein. Beispiel: /content/package[@name='*<Name_des _Stammordners>*'] **Suchen eines Eintrags oder einer Syntax** Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Eintrag, den Sie hinzufügen möchten, oder die zu verwendende Syntax für das Hinzufügen eines Stammordners zu suchen: **Schritte** 1. Starten Sie IBM Cognos Connection, indem Sie eine Verbindung zum IBM Cognos Business Intelligence-Portal herstellen. Klicken Sie dann auf der Begrüßungsseite auf **IBM Cognos**. 2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Öffentliche Ordner**. 3. Klicken Sie neben dem Package oder Ordner, das bzw. den Sie als IBM Cognos Mobile-Stammordner verwenden möchten, auf **Mehr**. 4. Klicken Sie neben dem Package oder Ordner auf die Schaltfläche **Eigenschaften festlegen**. 5. Klicken Sie auf den Link **Suchpfad, ID und URL anzeigen**. 6. Kopieren Sie den Eintrag in **Suchpfad** in das Feld "Portal.ConsumerRoot" auf der Seite mit den erweiterten Einstellungen für Mobile.

Speichern von Berechtigungsnachweisen auf einem Gerät

Sie können angeben, welche Berechtigungsnachweise auf einem Geräte gespeichert werden können und für wie lange.

Solange sie angemeldet sind, haben Benutzer Zugriff auf ihre zwischengespeicherten Berechtigungsnachweise. Da sich die Berechtigungsnachweise nur im Hauptspeicher befinden, besteht kein Sicherheitsrisiko.

Weitere Informationen zum Festlegen der folgenden Parameter finden Sie im Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile”, auf Seite 113.

Parameter	Beschreibung
CredentialCache.DurationHours	Maximale Anzahl an Stunden, die Berechtigungsnachweise auf einem Gerät gespeichert werden können. Folgende Einstellungen sind gültig: 0 bis 8760. Der Standardwert ist 0. Um die Richtlinien so festzulegen, dass Berechtigungsnachweise nie gespeichert werden, geben Sie den Wert 0 ein. Sollen die Nachweise auf dem Gerät gespeichert werden, geben Sie einen Wert an, der größer ist als die aktuelle Zeitlimiteinstellung für IBM Cognos BI.

Begrenzen des Zugriffs auf lokale Daten

Sie können festlegen, wie lange Benutzer eines mobilen Geräts auf die lokalen Daten von IBM Cognos Mobile zugreifen können, die auf dem Gerät verschlüsselt und gespeichert sind.

Weitere Informationen zum Festlegen der folgenden Parameter finden Sie im Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile", auf Seite 113.

Parameter	Beschreibung
Lease.DurationHours	Maximale Anzahl an Stunden, die Benutzer auf gespeicherte Daten auf einem Gerät zugreifen können. Folgende Einstellungen sind gültig: 0 bis 8760. Der Standardwert ist 36 Stunden.

Festlegen des Toleranzbereichs für das Abrufen geplanter Berichte

Sie können festlegen, wie lange ein Client geplante Berichte nicht vom Server abruft und somit nicht auf dem neuesten Stand ist. Diese Einstellung gilt in Situationen, in denen ein Administrator Berichte für einen Benutzer auf dem Server plant und dieser Benutzer nicht anderweitig mit dem Server vor Ablauf des Zeitlimits kommuniziert, beispielsweise um andere Berichte abzurufen oder das IBM Cognos Business Intelligence-Portal zu durchsuchen.

In der Mehrzahl der Fälle, beispielsweise bei Berichten, die aus vorhandenen Zeitplänen oder vom Benutzer initiierten Aktionen hervorgehen, ist diese Einstellung nicht relevant, da für gewöhnlich das Gerät in Hinblick auf der Server nur mit wenigen Sekunden Verzögerung agiert.

Weitere Informationen zum Festlegen der folgenden Parameter finden Sie im Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile", auf Seite 113.

Parameter	Beschreibung
Scheduler.ClientToleranceHours	Maximale Anzahl an Stunden, die der Client geplante Berichte nicht vom Server abruft und somit nicht auf dem neuesten Stand ist. Folgende Einstellungen sind gültig: 1 bis 999. Der Wert 0 inaktiviert die Funktion. Geräte werden dann auf unbestimmte Zeit nicht über das Vorhandensein neuer geplanter Berichte informiert, es sei denn, sie kommunizieren aus einem anderen Grund mit dem Server. Der Standardwert dieser Einstellung ist 24.

Verwaltung des Sendens von Screenshots per E-Mail (nativer iPad-Client)

Sie können angeben, ob Benutzer des nativen iPad-Clients Screenshots von angezeigten Berichten per E-Mail versenden können.

Weitere Informationen zum Festlegen des folgenden Parameters finden Sie im Abschnitt Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile", auf Seite 113.

Parameter	Beschreibung
Client.EnableScreenCapture	Wert "True" oder "False". Der Wert "True" ermöglicht Benutzern das Senden von Screenshots per E-Mail. Der Wert "False" löscht diese Option. Der Standardwert dieser Einstellung ist "True".

Festlegen des Sicherheitscodes und des Zeitlimits (native iPad-App)

Sie können angeben, dass ein iPad-Benutzer für den Zugriff auf die IBM Cognos Mobile-App einen Sicherheitscode eingeben muss. Außerdem können Sie die Zeitdauer festlegen, die die Mobile-App inaktiv bleiben kann, bevor der Benutzer zur weiteren Verwendung der App den Code erneut eingeben muss.

Wenn der Wert der Einstellung anzeigt, dass der Benutzer einen Sicherheitscode benötigt, stellt dieser Wert außerdem die 'Ablauffrist' für dieApp dar, d. h. die Anzahl der Sekunden, die die Mobile-App inaktiv bleiben kann, bevor der Benutzer zur weiteren Verwendung der App den Code erneut eingeben muss.

Wenn der Wert beispielsweise auf 60 eingestellt wird, muss der Benutzer einen Sicherheitscode eingeben, und die Ablauffrist beträgt 60 Sekunden.

Zusätzlich zu dieser Einstellung gibt es außerdem einen Standardzeitlimitwert, der in der Mobile-App für das iPad enthalten ist. Der von Ihnen in der Servereinstellung angegebene Wert überschreibt den Standardwert in der App.

Der Benutzer kann zwar die Servereinstellung auf dem iPad inaktivieren, den Wert jedoch nicht ändern. Wenn die Einstellung inaktiviert ist, jedoch erfordert, dass der Benutzer einen Sicherheitscode verwendet, muss sich der Benutzer beim nächsten Ausführen der App erneut beim Server authentifizieren und wird aufgefordert, einen Sicherheitscode zu erstellen. Erstellt er den Code nicht, kann er den lokalen Inhalt nicht sehen.

Weitere Informationen zum Festlegen der folgenden Parameter finden Sie im Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile", auf Seite 113.

Parameter	**Beschreibung**
SecurityCode.SessionTimeoutSeconds	Die Erfordernis für einen Sicherheitscode und die maximale Anzahl an Sekunden, die die Mobile-App inaktiv bleiben kann. Folgende Einstellungen sind gültig: -1 bis 8760. Ein Wert von -1 bedeutet, dass kein Sicherheitscode erforderlich ist. Der Wert 0 zeigt an, dass der iPad-Benutzer einen Sicherheitscode erstellen und diesen bei jedem Zugriff auf die Mobile-App eingeben muss. Ein Wert, der größer als 0 ist, bedeutet, dass der iPad-Benutzer einen Sicherheitscode erstellen muss und die Mobile-App für die angegebene Zeitdauer in Sekunden inaktiv bleiben kann, bis der Code für die Verwendung der App erneut eingegeben werden muss. Der Sicherheitscode darf keine aufeinanderfolgenden oder sich wiederholenden Zahlen enthalten. Der Standardwert dieser Einstellung ist -1.

Festlegen eines Limits für den Zugriff auf die native iPad-App

Sie können die maximale Anzahl der Versuche festlegen, die einem iPad-Benutzer für die Eingabe eines Sicherheitscodes zur Verfügung stehen.

Wenn der Benutzer die maximale Anzahl der Versuche überschreitet, werden alle IBM Cognos-Inhalte auf dem iPad gelöscht.

Wenn der Benutzer für den Zugriff auf den Server eine PIN benötigt, überschreibt die vom Server angegebene Anzahl der Neuversuche den Wert auf dem iPad.

Weitere Informationen zum Festlegen der folgenden Parameter finden Sie im Anhang D, „Festlegen der erweiterten Einstellungen für IBM Cognos Mobile", auf Seite 113.

Parameter	**Beschreibung**
SecurityCode.MaxLoginAttempts	Maximale Anzahl der Versuche, die einem iPad-Benutzer für die Eingabe eines Sicherheitscodes zur Verfügung stehen. Folgende Einstellungen sind gültig: 1 bis 99. Der Standardwert dieser Einstellung ist 10.

Anhang E. Installation und Konfiguration des IBM Cognos Express-Gateways

Wenn Sie das IBM Cognos Express-Gateway in Ihrer Umgebung installieren und konfigurieren möchten, um IBM Cognos TM1-Portlets zu aktivieren, können Sie dies anhand der hier beschriebenen Schritte tun.

Hinweis: Das nachfolgend beschriebene Installationspackage überlagert nicht die Cognos Express-Serverinstallation. Es handelt sich vielmehr um ein separates Installationspackage für den Server.

Installieren und Konfigurieren des Gateways

Vorgehensweise

1. Suchen Sie den Gateway-Ordner in dem Verzeichnis, in dem sich die IBM Cognos Express-Installationsdateien befinden. Suchen Sie in diesem Ordner das Archiv, das die Gateway-Instanz 'CognosExpressGateway.zip' enthält.
2. Öffnen und dekomprimieren Sie die Datei `CognosExpressGateway.zip` in einen Ordner (entweder auf dem lokalen IBM Cognos Express-Server oder auf einem eigenständigen Web-Server).
3. Suchen Sie an der Speicherposition, in die Sie `CognosExpressGateway.zip` dekomprimiert haben, im Verzeichnis 'bin' nach der Datei `cogconfig.bat` und führen Sie sie aus.

   Beispiel: Die Speicherposition lautet *`Express-Installationsposition`*`\bin\cogconfig.bat`.

   Diese Datei startet IBM Cognos Configuration.
4. Klicken Sie in IBM Cognos Configuration im Fenster **Explorer** auf den Abschnitt **Umgebung**.
5. Suchen Sie im rechten Fensterbereich im Abschnitt **Umgebung - Gruppeneigenschaften** nach der Eigenschaft **Dispatcher-URIs für das Gateway**, und bearbeiten Sie den Wert **http://localhost:9300/p2pd/servlet/dispatch/ext** so, dass er den Servernamen und die Portnummer für IBM Cognos Express enthält, z. B. `http://`*`Express-Servername`*`:19300/p2pd/servlet/dispatch/ext`.
6. Speichern Sie die Konfiguration und beenden Sie IBM Cognos Configuration.

Konfigurieren des Web-Servers

Vorgehensweise

Erstellen Sie im Web-Server die folgenden drei virtuellen Verzeichnisse.

Alias	Position	Berechtigung
IBMCognosExpress	*Express-Gateway-Position*/Cognos Express Gateway/webcontent	Leseberechtigung

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Alias	Position	Berechtigung
IBMCognosExpress/cgi-bin	*Express-Gateway-Position*/ Cognos Express Gateway/ cgi-bin	Ausführungsberechtigung
cognos_express	*Express-Gateway-Position*/ Cognos Express Gateway/ cognos_express	Leseberechtigung

Konfigurieren des IBM Cognos Express-Servers für das Gateway

Vorgehensweise

1. Suchen Sie auf dem Server, auf dem IBM Cognos Express installiert ist, nach der Datei "*Express-Installationsverzeichnis*/templates/ps/system.xml".
2. Bearbeiten Sie diese Datei. Ändern Sie die Zeile

   <param name ="welcomeURLOverride">/cognos_express/manager/ welcome.html</param>

   indem Sie die URL zum Installationspfad von IBM Cognos Express hinzufügen, z. B.:

   <param name ="welcomeURLOverride">http://myhost:19300/cognos_express/ manager/welcome.html</param>
3. Speichern Sie diese Datei und starten Sie den IBM Cognos Express-Service neu.

Ergebnisse

Ab sofort können Sie auf IBM Cognos Express mithilfe der URL **http://*Gateway-Host*/IBMCognosExpress** zugreifen.

Anhang F. Installation der übersetzten Produktdokumentation

Für den Zugriff auf die vollständige übersetzte Dokumentation müssen Sie diese über die Komponente IBM Cognos Express Supplementary Language Documentation installieren.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie vor der Installation der Supplementary Language Documentation Folgendes sicher:

- IBM Cognos Express muss korrekt installiert und konfiguriert sein.
- Es muss ausreichend Plattenspeicherplatz für die Installation der Supplementary Language Documentation vorhanden sein.
- Die verwendete Softwareumgebung muss unterstützt werden.

Vorgehensweise

1. Legen Sie den Datenträger für die IBM Supplementary Language Documentation ein oder wechseln Sie in das Verzeichnis, in das die Installationsdateien heruntergeladen und entpackt wurden.

   Der Installationsassistent wird über den Produktdatenträger automatisch gestartet.
2. Für einen manuellen Start des Installationsassistenten wechseln Sie in das Betriebssystemverzeichnis. Wenn keine Begrüßungsseite angezeigt wird, klicken Sie doppelt auf die Datei `issetup.exe`.
3. Führen Sie die Anweisungen im Installationsassistenten aus und kopieren Sie die erforderlichen Dateien an dieselbe Speicherposition, an der auch IBM Cognos Express installiert ist.

   Installieren Sie sie in einem Verzeichnis, dessen Pfadname ausschließlich aus ASCII-Zeichen besteht. Einige Web-Server unterstützen keine Verzeichnisnamen mit Zeichen, bei denen es sich nicht um ASCII-Zeichen handelt.

   Die Komponente Supplementary Language Documentation ist standardmäßig ausgewählt.
4. Wählen Sie auf der Seite **Fertigstellen** des Installationsassistenten die gewünschte Option aus.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Anhang G. Manuelle Sicherung und Wiederherstellung von IBM Cognos Express

Der Vorgang zum Sichern und Wiederherstellen hat sich in IBM Cognos Express 9.5 geändert und kann nur unter Verwendung von Express Manager durchgeführt werden. Es ist jedoch möglich, dass eine vorherige Wiederherstellung unter Verwendung von Express Manager fehlgeschlagen ist. Dieser Fehler könnte die Datenbank beschädigen, sodass Sie sich nicht mehr anmelden können, um eine weitere Wiederherstellung durchzuführen.

Wenn eine Express Manager-Wiederherstellung fehlgeschlagen ist, können Sie dieses Problem umgehen und die Wiederherstellung mithilfe eines Stapelscripts auf Ihrem Computer durchführen.

Der Name des Sicherungsordners, der für die Wiederherstellung verwendet werden soll, befindet sich im konfigurierten Sicherungsverzeichnis. Die Standardposition lautet `C:\Programme (x86)\IBM\Cognos Express Backups`. Sicherungen werden in diesem Verzeichnis gespeichert, und Wiederherstellungen werden über die Sicherungsordner aus diesem Verzeichnis durchgeführt.

Tipp:

Wenn Sie die Speicherposition für das Sicherungsverzeichnis von Cognos Express geändert haben, sich jedoch nicht mehr an die neue Position erinnern, öffnen Sie die Datei *Express_Installationsverzeichnis*`\express\properties\systemproperties.xml` und suchen Sie nach dem Wert der Eigenschaft `backup_folder`.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und navigieren Sie zu "*Express_Installationsverzeichnis*\bin". Die Standardposition lautet C:\Programme (x86)\IBM\Cognos Express\bin.
2. Führen Sie das Stapelscript zur Wiederherstellung aus, indem Sie den Namen des Sicherungsordners als Argument verwenden. Geben Sie beispielsweise **cx_restore.bat cx_backup_20100205_142459** ein.

   Tipp: Wenn Sie vergessen haben, sich als ein Windows-Administrator anzumelden, können Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und die Option "Als Administrator ausführen" auswählen.

   Eine abschließende Nachricht zeigt an, ob die Wiederherstellung erfolgreich war.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Anhang H. Serverkonfigurationsdatei "Tm1s.cfg"

Die Datei "Tm1s.cfg" ist eine ASCII-Datei mit Informationen zur Umgebung eines IBM Cognos ICAS-Servers.

Eine Standarddatei "Tm1s.cfg" wird im Datenverzeichnis des Cognos ICAS-Servers erstellt, wenn Sie eine Kopie des Cognos ICAS-Servers installieren. Die Mehrzahl der verfügbaren Parameter ist in der Konfigurationsdatei dokumentiert. Wenn ein Parameter nicht standardmäßig installiert ist, dann ist er in der Konfigurationsdatei auf Kommentar gesetzt. Sie können die Datei "Tm1s.cfg" bearbeiten, um die Umgebung des zugehörigen fernen Servers darzustellen. Dazu wird der Kommentar des Parameter, der verwendet werden soll, entfernt und der korrekte Wert definiert.

Eine alphabetische Liste aller Parameter in der Serverkonfigurationsdatei finden Sie in „Parameter in der Datei "Tm1s.cfg"" auf Seite 128.

Speicherposition der Datei "Tm1s.cfg"

Die Standardposition der Datei "Tm1s.cfg" lautet `C:\Programme (x86)\IBM\Cognos Express\Xcelerator\Custom\TM1Data\CXMD\`.

- Wenn Sie das Tool IBM Cognos Configuration verwenden, um IBM Cognos TM1-Server zu starten und zu stoppen, können Sie den Konfigurationspfad für einen Cognos TM1-Server anzeigen, indem Sie in der Baumstruktur des Explorers auf Cognos Configuration klicken.
- Wenn Sie den fernen Cognos ICAS-Server als Microsoft Windows-Service (Tm1sd.exe) ausführen und den Server mit dem Cognos Express Xcelerator-Installationsprogramm installiert haben, verwendet das System die Datei "Tm1s.cfg" aus dem Serverdatenverzeichnis, das Sie während der Installation angegeben haben.
- Wenn Sie den fernen Cognos ICAS-Server als Windows-Anwendung (Tm1s.exe) ausführen, geben Sie die Speicherposition der Datei "Tm1s.cfg" mithilfe des Parameters "-z" in der Befehlszeile beim Serverstart an. Die Angabe kann entweder über eine Verknüpfung oder über die Eingabeaufforderung erfolgen.

  Der folgende Befehl gibt beispielsweise an, dass Cognos Xcelerator die Datei "Tm1s.cfg" im Verzeichnis "c:\salesdata" verwenden soll:

  ```
  c:\Program
  Files (x86)\IBM\Cognos Express\Xcelerator\Custom\TM1Data\CXMD\tm1s.exe -z c:\salesdata
  ```

  Wenn der Parameter "-z" auf ein Verzeichnis zeigt, das Leerzeichen enthält, müssen Sie das Verzeichnis in doppelte Anführungszeichen setzen. Beispiel -z "c:\ sales data".
- Wenn Sie einen Cognos ICAS-Server unter UNIX ausführen und das Cognos Express Xcelerator-Installationsprogramm zum Installieren des Servers verwendet haben, dann verwendet das System die Datei "Tm1s.cfg", die sich im Serverdatenverzeichnis befindet, das Sie während der Installation angegeben haben.

Beispieldatei "Tm1s.cfg"

Dies ist ein Beispiel der Datei **Tm1s.cfg**.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Ihre Datei "tm1s.cfg" kann auch Kommentare enthalten, die die Parameter beschreiben.

```
#Security mode
#(there are typically some information comments here.)
[TM1S]
ServerLogging=F
SecurityPackageName=Kerberos
IntegratedSecurityMode=1
UseSSL=T
ServerName=Planning Sample
DataBaseDirectory=C:\Program Files (x86)\IBM\Cognos Express\Xcelerator\Custom\TM1Data\PlanSamp\
AdminHost=xxxxxxxx
PortNumber=12345
ClientMessagePortNumber=  5433
Language=ENG
SaveTime=
DownTime=
ProgressMessage=True
AuditLogOn=F
AuditLogMaxFileSize= 100 MB
AuditLogUpdateInterval=60
#ServerCAMURI=http://L3L0833-6457A26:9300/p2pd/servlet/dispatch
#ClientCAMURI=http://L3L0833-6457A26/cognos8/cgi-bin/cognos.cgi
#ClientPingCAMPassport=900
#Optional CAM parameters
#CAMSSLCertificate=
#CAMSSLCertRevList=
#SkipSSLCAMHostCheck=TRUE
#SkipSSLCAMHostCheck=TRUE
```

Parameter in der Datei "Tm1s.cfg"

Die Parameter der Datei **Tm1s.cfg** werden im Folgenden beschrieben.

Dynamischer Parameter

Die Werte dynamischer Parameter können während der Ausführung des IBM Cognos ICAS Servers bearbeitet werden.

Der Cognos ICAS Server fragt die Datei "Tm1s.cfg" kontinuierlich alle 60 Sekunden ab, um festzustellen, ob sich die dynamischen Parameterwerte verändert haben. Falls der Server eine Parameterwertänderung entdeckt, wird der neue Wert sofort verwendet. Dynamische Parameter werden in dieser Liste durch den Zusatz "dynamic" gekennzeichnet.

Statischer Parameter

Die Werte statischer Parameter werden aus der Datei "Tm1s.cfg" nur dann gelesen, wenn der IBM Cognos ICAS Server gestartet wird. Wenn Sie den Wert eines stati-

schen Parameters ändern möchten, müssen Sie den Cognos ICAS Server herunterfahren, den Wert in der Datei "Tm1s.cfg" bearbeiten und dann den Server erneut starten.

Die meisten Parameter der Datei **Tm1s.cfg** sind statisch.

Leerzeichen in Werten

Falls ein Parameterwert Leerzeichen enthält, müssen Sie den Parameterwert in doppelte Anführungszeichen setzen.

AdminHost

Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse für den Admin-Host an, an dem ein Admin-Server ausgeführt wird.

Parametertyp: erforderlich, statisch

Um mehrere Admin-Hosts anzugeben, müssen Sie die einzelnen Hostnamen durch ein Semikolon trennen, wenn Sie unter Microsoft Windows arbeiten. Wenn Sie unter UNIX arbeiten, verwenden Sie als Trennzeichen einen Doppelpunkt. Beispiel:

- Verwenden Sie das Format `AdminHost=`*`hostname1;hostname2`* auf einem Cognos ICAS Server unter Windows.
- Verwenden Sie das Format `AdminHost=`*`hostname1:hostname2`* auf einem ICAS Server unter UNIX.

Weitere Beispiele lauten wie folgt:

- `AdminHost=boston;newyork`
- `AdminHost=192.168.1.17;192.168.1.22`
- `AdminHost=boston;192.168.1.17;192.168.1.22;myserver;192.168.1.40`

Anmerkung: Die Zeichenfolge, die den Admin-Host angibt, ist auf 1020 Zeichen oder Bytes begrenzt.

AllowReadOnlyChoreReschedule

Weist Benutzern LESE-Zugriff auf einen Job zu und die Möglichkeit, Jobs zu aktivieren, zu inaktivieren und neu zu planen.

Parametertyp: optional, statisch

Wird die Zeile "AllowReadOnlyChoreReschedule=T" in die Datei **Tm1s.cfg** für einen Server eingefügt, können Benutzer mit dem Zugriffsrecht LESEN durch Klicken mit der rechten Maustaste auf einen Job im Server Explorer die Option **Zeitplanung aktivieren** umschalten oder die Option **Job bearbeiten** wählen. Die Option **Job bearbeiten** steht nur für einen Job zur Verfügung, der nicht aktiviert ist.

Wenn ein Benutzer mit dem Zugriffsrecht LESEN für einen Job die Option **Job bearbeiten** wählt, erscheint nur die Planungsanzeige des Jobassistenten.

Auf dieser Planungsanzeige können Benutzer die Planungsparameter für den Job einstellen, jedoch nicht die Liste der Prozesse bearbeiten, aus denen sich der Job zusammensetzt.

AllowSeparateNandCRules

Wird dieser Parameter aktiviert, dann können Sie Regelausdrücke für die Ebenen "N:" und "C:" in separaten Zeilen mit identischen AREA-Definitionen angeben.

Parametertyp: optional, statisch

Zum Beispiel:

```
['Budget','Argentina']=N:Expression;
['Budget','Argentina']=C:Expression;
```

sind beides gültige Regelanweisungen, wenn Sie den Parameter "AllowSeparateNandCRules" in die Datei **Tm1s.cfg** aufnehmen und auf "T" setzen.

Dieser Parameter wirkt sich außerdem darauf aus, wie numerische und Zeichenfolgeregeln auf Zellen angewendet werden. Ohne diesen Parameter wird die erste Regelanweisung, die für eine bestimmte AREA-Definition gefunden wird, auf die Zellen angewendet, die im Gültigkeitsbereich dieser Definition liegen. Wenn eine Zelle innerhalb der AREA-Definition numerisch ist und es sich bei der Regel um eine Zeichenfolgeregel handelt, wird die Zelle wie eine nicht von der Regel abgeleitete Zelle behandelt, da es eine Übereinstimmung gab, die nicht auf die Zelle angewendet wurde.

Zum Beispiel:

```
['1 Quarter']=s:'str_value';Not following.
['1 Quarter']=n:77;
```

Wenn der Parameter "AllowSeparateNandCRules" nicht gesetzt ist (oder auf "F" gesetzt wurde), entspricht die erste Regelanweisung jeder Zelle, die als eines ihrer Elemente "1 Quarter" verwendet. Handelt es sich bei der Zelle um eine Zeichenfolgezelle, wird der Wert der Zelle auf "str_value" gesetzt. Handelt es sich bei der Zelle um eine numerische Zelle, wird sie wie eine nicht von der Regel abgeleitete Zelle behandelt, da zwar eine Übereinstimmung gefunden wurde (die erste Regel), aber die Regel selbst nicht angewendet wurde.

Wenn der Parameter "AllowSeparateNandCRules" auf "T" gesetzt wurde, werden Zeichenfolgezellen, die "1 Quarter" verwenden, auf "str_value" und numerische Zellen, die "1 Quarter" verwenden, auf "77" gesetzt.

Um den Parameter auf "T" zu setzen, fügen Sie die folgende Zeile in **Tm1s.cfg** ein:

```
AllowSeparateNandCRules=T
```

AllRuleCalcStargateOptimization

Der Parameter "AllRuleCalcStargateOptimization" optimiert die Leistung in Berechnungsansichten, die ausschließlich von Regeln berechnete Werte enthalten.

Parametertyp: optional, statisch

In der Regel führt Cognos Xcelerator Berechnungen für Standardkonsolidierungen aus und berechnet dann Werte für regelbasierte Konsolidierungen, welche möglicherweise anstatt der Werte in den Standardkonsolidierungen verwendet werden. Der Parameter "AllRuleCalcStargateOptimization" ermöglicht eine Optimierung, indem zunächst überprüft wird, ob alle Werte in der Ansicht von Regeln berechnet wurden. Danach wird folgendermaßen fortgefahren:

- Wenn alle Werte in der Ansicht von Regeln berechnet wurden, überspringt Cognos Xcelerator die unnötigen Berechnungen für Standardkonsolidierungen und führt nur die von einer Regel berechneten Konsolidierungen aus.
- Wenn die Ansicht nur einen einzigen Wert enthält, der nicht durch eine Regel berechnet wurde, bleibt dieser Optimierungsparameter unwirksam.

Wenn dieser Parameter auf "True" gesetzt wird, ist für jede angeforderte Ansicht ein geringer zusätzlicher Verarbeitungsaufwand erforderlich, da zunächst überprüft wird, ob die Ansicht nur von Regeln berechnete Werte enthält. Bei den meisten Ansichten ist dieser zusätzliche Verarbeitungsaufwand minimal, da die Optimierung gestoppt wird, sobald der erste Wert gefunden wird, der nicht von einer Regel berechnet wurde.

Zur Aktivierung dieses Parameters setzen Sie den zugehörigen Wert in der Konfigurationsdatei "Tm1s.cfg" des Cognos ICAS Servers wie nachfolgend gezeigt auf T:

```
AllRuleCalcStargateOptimization=T
```

Standardmäßig ist dieser Parameter inaktiviert (F).

AuditLogMaxFileSize

Zeigt die maximale Dateigröße für die Auditprotokolldatei an, bevor sie geschlossen und eine neue Datei erstellt wird.

Parametertyp: optional, dynamisch

Dieser Wert muss die Einheiten KB (Kilobyte), MB (Megabyte) oder GB (Gigabyte) enthalten. Wenn Sie beispielsweise die Protokolldateigröße auf 100 MB beschränken möchten, geben Sie Folgendes ein:

```
AuditLogMaxFileSize=100 MB
```

Der Wertebereich umfasst die folgenden Werte:

- Standardwert: 100 MB
- Mindestwert: 1 KB
- Höchstwert: 2 GB

AuditLogMaxQueryMemory

Zeigt die Höchstmenge an Speicher an, die IBM Cognos Xcelerator beim Ausführen einer Auditprotokollabfrage und Abrufen von Ergebnissätzen verwenden kann.

Parametertyp: optional, dynamisch

Dieser Wert muss die Einheiten KB (Kilobyte), MB (Megabyte) oder GB (Gigabyte) enthalten. Beispiel:

```
AuditLogMaxQueryMemory=100 MB
```

Der Wertebereich umfasst die folgenden Werte:

- Standardwert: 100 MB
- Mindestwert: 1 KB
- Höchstwert: 2 GB

AuditLogMaxTempFileSize

Zeigt die maximale Dateigröße an, die die temporäre Auditprotokolldatei erreichen kann, bevor Cognos Xcelerator die Daten der Datei in das endgültige Auditprotokoll verschiebt.

Parametertyp: optional, dynamisch

Dieser Wert muss die Einheiten KB (Kilobyte), MB (Megabyte) oder GB (Gigabyte) enthalten. Beispiel:

```
AuditLogMaxTempFileSize=100MB
```

Der Wertebereich umfasst die folgenden Werte:

- Standardwert: 100 MB
- Mindestwert: 1 KB
- Höchstwert: 2 GB

AuditLogOn

Schaltet die Auditprotokollierung ein (T) oder aus (F).

Parametertyp: optional, statisch

Beispiel:

- Legen Sie zum Aktivieren der Auditprotokollierung `AuditLogOn=T` fest.
- Legen Sie zum Inaktivieren der Auditprotokollierung `AuditLogOn=F` fest.

Der Standardwert ist F.

AuditLogUpdateInterval

Zeigt den maximalen Zeitraum (in Minuten) an, den IBM Cognos Xcelerator wartet, bevor die Ereignisse von der temporären Auditdatei in das endgültige Auditprotokoll verschoben werden.

Parametertyp: optional, dynamisch

Beispiel:

```
AuditLogUpdateInterval=60
```

Der Standardwert beträgt 60 (60 Minuten).

Der Standardwert beträgt 1 (1 Minute).

Anmerkung: Sie können mithilfe des Befehls **Auditprotokoll verarbeiten** das Auditprotokoll jederzeit mit den neuesten Ereignissen im Server Explorer manuell aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren des Auditprotokolls anhand der neuesten Ereignisse im *IBM Cognos Xcelerator Betriebshandbuch*.

CalculationThresholdForStorage

Definiert die Mindestanzahl der Regelberechnungen, die für eine einzelne Zelle oder Stargate-Ansicht erforderlich sind. Nach Erreichen des angegebenen Wertes speichert der IBM Cognos ICAS Server die Berechnungen zum Gebrauch während der aktuellen Serversitzung.

Parametertyp: optional, dynamisch

Wenn ein Benutzer beispielsweise von einer Regel abgeleitete Werte vom Cognos ICAS Server anfordert, entweder von einer einzelnen Zelle oder einer Stargate-Ansicht, muss der Server normalerweise mehrere Regelberechnungen durchführen, um die angeforderten, von einer Regel abgeleiteten Werte zu erhalten.

CalculationThresholdForStorage hat einen direkten Einfluss auf Speicherverbrauch und Leistung. Ein hoher Parameterwert resultiert in reduziertem Speicherbedarf und langsamer Leistung. Ein niedriger Parameterwert resultiert in erhöhtem Speicherbedarf und schnellerer Leistung.

Falls Sie "CalculationThresholdForStorage" nicht in die Datei **Tm1s.cfg** einfügen, beträgt der Standard-Berechnungsschwellenwert 50.

CAMSSLCertificate

Der vollständige Pfad und Name des SSL-Zertifikats, das zum Herstellen einer Verbindung mit dem internen Dispatcher verwendet wird.

Beispiel: `C:\AxTM1\Installationsverzeichnis\ssl\CognosCert.cer`.

Parametertyp: statisch

Nur erforderlich, wenn der CAM-Server für die Verwendung von SSL konfiguriert ist.

CheckFeedersMaximumCells

Beschränkt die Anzahl der Zellen, die durch die Option **Feeders prüfen** im Cube Viewer geprüft werden.

"CheckFeedersMaximumCells" ist ein optionaler Parameter, den Sie zur Datei **Tm1s.cfg** hinzufügen können. Wird dieser Parameter nicht in **Tm1s.cfg** aufgenommen, prüft die Option **Feeders prüfen** standardmäßig 3.000.000 Zellen.

Parametertyp: optional, dynamisch

Wenn Cognos Xcelerator Feeder einer hochkonsolidierten Zelle prüft, muss er alle Schnittpunkte prüfen, die für diese Zelle relevant sind. In umfangreichen Anwendungen kann der Cognos ICAS Server möglicherweise für einen längeren Zeitraum nicht verfügbar sein, während Cognos Xcelerator alle Schnittpunkte prüft.

Um die Anzahl der zu prüfenden Zellen zu begrenzen, wenn Sie die Option "Feeders prüfen" verwenden (wodurch die Zeitdauer begrenzt wird, die der Cognos ICAS Server nicht verfügbar ist), fügen Sie "CheckFeedersMaximumCells" in die Datei "Tm1s.cfg" ein und stellen Sie den Parameter auf die Anzahl der Zellen ein, die Sie prüfen möchten.

Möchten Sie beispielsweise Check Feeders auf 1.000.000 Zellen beschränken, geben Sie die folgende Zeile ein:

```
CheckFeedersMaximumCells=1,000,000
```

ClientCAMURI

Der URI für den IBM Cognos-Server bzw. für IBM Cognos Connection, der zur Authentifizierung von Cognos Xcelerator-Clients verwendet wird.

Parametertyp: optional, statisch

Der URI wird im Format `http[s]://<host>/cognos8/cgi-bin/cognos.cgi` angegeben.

Beispiel: `http://10.121.25.121/cognos8/cgi-bin/cognos.cgi`.

ClientPingCAMPassport

Zeigt das Intervall (in Sekunden) an, das ein Client beim Ping-Aufruf warten soll, damit der Passport aktiv bleibt.

Parametertyp: optional, statisch

Wenn ein Fehler auftritt oder der Passport abläuft, wird der Benutzer vom Cognos ICAS Server getrennt.

CAMPortalVariableFile

Der Pfad zur Datei `variables_TM1.xml` in der IBM Cognos-Installation.

Parametertyp: Erforderlich für IBM Cognos-Interoperabilität, statisch.

Der Parameter "CAMPortalVariableField" ist nur bei Verwendung von IBM Cognos Business Intelligence (BI) mit Cognos TM1 Web und dem Cognos TM1 Server erforderlich.

Legen Sie den Parameter mit einem relativen Pfad wie folgt fest:

`CAMPortalVariableFile=`**`portal\variables_TM1.xml`**

Anmerkung: Die genaue Dateiposition auf dem IBM Cognos BI-Server lautet: *Cognos-Position*`\templates\ps\portal\variables_TM1.xml`.

Die Datei `variables_TM1.xml` ist Teil der Installation von IBM Cognos Xcelerator BI Interoperability (Viewer Portlets). Detaillierte Informationen finden Sie in Installation von Cognos TM1 und Cognos Business Intelligence Interoperability.

ClientMessagePortNumber

Identifiziert einen sekundären Port, der die Benutzernachrichten über Fortschritt und endgültigen Abbruch einer lange laufenden Operation akzeptiert, ohne Threadreserven zu blockieren.

Parametertyp: optional, statisch für Änderungen, dynamisch eingestellt.

Wenn in der Konfigurationsdatei keine Portnummer angegeben wurde, wird die Nummer dynamisch ausgewählt und beim Serverstart eingestellt. Sie kann nicht geändert werden, während der Server aktiv ist.

Dieser zusätzliche Port garantiert, dass andere Serveranforderungen weiter verarbeitet werden, während auf einen Abbruch vom Benutzer gewartet wird.

Standardmäßig wird diese Portnummer beim Start des Cognos ICAS Servers automatisch und dynamisch zugewiesen. Sie müssen die ClientMessagePortNumber nicht auf eine spezifische Nummer setzen; es sei denn, Firewalls oder andere Netzprobleme erfordern, dass der Listener-Port eine bekannte Nummer sein muss.

Vorsicht:
Stellen Sie sicher, dass Sie eindeutige Portnummern für die Server- und Clientnachrichtenports zuweisen. Wenn Sie zwei Server am gleichen Computer mit der gleichen Portnummer ausführen, kann die Nachrichtenaktivität einen Systemfehler verursachen.

Weitere Informationen finden Sie in „PortNumber" auf Seite 157 und „ProgressMessage" auf Seite 158.

ClientPropertiesSyncInterval

Gibt das Intervall (in Sekunden) an, in dem die Clienteigenschaften im Steuerungscube `}ClientProperties` aktualisiert werden. Die Standardeinstellung lautet 1800 Sekunden, um den Cube alle 30 Minuten zu aktualisieren.

Eine zu häufige Aktualisierung kann zu einer unnötigen Belastung der CPU führen und bis zum Abschluss der Operation verhindern, dass Benutzer sich an- bzw. abmelden können.

Parametertyp: optional, dynamisch

ClientVersionMaximum

Gibt die höchste Clientversion an, die mit dem ICAS Server verbunden werden kann.

Parametertyp: optional, dynamisch

Der Wert des Parameters "ClientVersionMaximum" wird unter Verwendung des folgenden Formats als Versionszeichenfolge ausgedrückt:

m.n.tffhh

m = Hauptrelease-Nummer

n = Nebenrelease-Nummer

t = Wartungsrelease-Nummer

ff = Fixpack-Nummer

hh = Hotfix-Nummer

Unter Verwendung dieses Formats wird mit der Einstellung `ClientVersionMaximum = 9.4.10305` festgelegt, dass die höchste Clientversion, die mit dem Server verbunden werden kann, die Version 9.4.1 ist.

Wenn die Datei "Tm1s.cfg" keinen "ClientVersionPrecision"-Parameterwert enthält, werden nur die Hauptrelease-, Nebenrelease- und Wartungsrelease-Nummer verwendet, um die Kompatibilität zwischen Client und Server festzulegen. Zur Verdeutlichung soll das obige Beispiel dienen:

Wenn der Parameter "ClientVersionMaximum" nicht explizit gesetzt wird, entspricht der Standardwert der aktuell installierten Serverversion.

Gültige Parameterwerte liegen im Bereich "x00" - "aktuell installierte Serverversion", wobei x die Basisversion des aktuell installierten ICAS Servers ist. Die gültigen Parameterwerte für den ICAS Server 9.0 SP3 liegen also z. B. im Bereich zwischen 900 und 903.

Sie können den Parameter "ClientVersionMaximum" jedoch nicht auf einen Wert festlegen, der über der aktuell installierten Serverversion liegt. Sie können keine neueren Clientversionen an ältere Serverversionen anschließen.

ClientVersionMinimum

Gibt die niedrigste Clientversion an, die eine Verbindung zum IBM Cognos ICAS Server herstellen kann.

Parametertyp: optional, dynamisch

Der Wert des Parameters "ClientVersionMinimum" wird unter Verwendung des folgenden Formats als Versionszeichenfolge ausgedrückt:

m.n.tffhh

m = Hauptrelease-Nummer

n = Nebenrelease-Nummer

t = Wartungsrelease-Nummer

ff = Fixpack-Nummer

hh = Hotfix-Nummer

Unter Verwendung dieses Formats wird mit der Einstellung `ClientVersionMinimum = 9.4.10305` festgelegt, dass die niedrigste Clientversion, die mit dem Server verbunden werden kann, die Version 9.4.1 ist.

Wenn die Datei "Tm1s.cfg" keinen "ClientVersionPrecision"-Parameterwert enthält, werden nur die Hauptrelease-, Nebenrelease- und Wartungsrelease-Nummer verwendet, um die Kompatibilität zwischen Client und Server festzulegen.

Wenn der Parameter "ClientVersionMinimum" nicht explizit gesetzt wird, lautet der Standardwert "8.4.00000", was der Version 8.4 entspricht.

Sie sollten den Parameter "ClientVersionMinimum" nicht auf einen Wert unterhalb der Basisversion des aktuell installierten Cognos ICAS Servers setzen. Es gibt keine obere Grenze für ClientVersionMinimum. Ist der Wert für "ClientVersionMinimum" höher als der Wert für "ClientVersionMaximum", können nur jene Clients, deren Versionsnummer gleich "ClientVersionMaximum" ist, mit dem Server verbunden werden.

ClientVersionPrecision

Mit diesem Parameter können Sie die minimale und maximale Versionsnummer der Clients, die eine Verbindung zum IBM Cognos ICAS Server herstellen können, genauer ermitteln.

Parametertyp: optional, dynamisch

Die Werte der Parameter "ClientVersionMaximum" und "ClientVersionMaximum" werden unter Verwendung des folgenden Formats als Versionszeichenfolge ausgedrückt:

m.n.tffhh

m = Hauptrelease-Nummer

n = Nebenrelease-Nummer

t = Wartungsrelease-Nummer

ff = Fixpack-Nummer

hh = Hotfix-Nummer

Unter Verwendung dieses Formats steht die Versionszeichenfolge 9.4.10305 für Hauptrelease 9, Nebenrelease 4, Wartungsrelease 1, Fixpack 3 und Hotfix 5.

Wenn der Parameter "ClientVersionPrecision" in der Datei "Tm1s.cfg" gar nicht oder auf "0" gesetzt wurde, werden nur die Hauptrelease-, Nebenrelease- und Wartungsrelease-Nummer verwendet, um die Kompatibilität zwischen Client und Server festzulegen. In diesem Fall kann jeder Client ab der Hauptrelease-Nummer 9, Nebenrelease-Nummer 4 und Wartungsrelease-Nummer 1 mit dem Server verbunden werden.

Um die Versionskompatibilität zwischen Server und Client weiter zu präzisieren, können Sie den Parameter "ClientVersionPrecision" zur Datei "Tm1s.cfg" hinzufügen und auf einen der folgenden Werte setzen.

- 1 - Erzwingt die Berücksichtigung der Fixpack-Nummer, aber nicht der Hotfix-Nummer.
- 2 - Erzwingt die Berücksichtigung der Fixpack- und der Hotfix-Nummer.

Beispiele

Die Einstellungen "ClientVersionMinimum = 9.4.10305" und "ClientVersionPrecision = 1" bewirken, dass nur Clients ab der Hauptrelease-Nummer 9, Nebenrelease-Nummer 4, Wartungsrelease-Nummer 1 und Fixpack-Nummer 3 eine Verbindung zum Server herstellen können. In diesem Fall wird die Hotfix-Nummer bei der Bestimmung der Server/Client-Kompatibilität nicht berücksichtigt.

Die Einstellungen "ClientVersionMinimum = 9.4.10305" und "ClientVersionPrecision = 2" bewirken, dass nur Clients ab der Hauptrelease-Nummer 9, Nebenrelease-Nummer 4, Wartungsrelease-Nummer 1, Fixpack-Nummer 3 und Hotfix-Nummer 5 eine Verbindung zum Server herstellen können. In diesem Fall werden sowohl die Fixpack- als auch Hotfix-Nummer bei der Bestimmung der Server/Client-Kompatibilität berücksichtigt.

DataBaseDirectory

Spezifiziert das Datenverzeichnis, von dem der Server Cubes, Dimensionen und andere Objekte lädt.

Sie können mehrere Datenverzeichnisse angeben, indem Sie die Verzeichnisse jeweils durch ein Semikolon trennen.

Parametertyp: erforderlich, statisch

DefaultMeasuresDimension

Gibt an, ob eine Kennzahlendimension erstellt wurde. Für IBM Cognos Xcelerator ist es nicht erforderlich, dass eine Kennzahlendimension für einen Cube definiert wird. Sie können auf Wunsch eine Kennzahlendimension durch Modifizieren der Cube-Eigenschaften definieren.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu "`}CubeProperties`" im *IBM Cognos Xcelerator Betriebshandbuch*.

Parametertyp: optional, einige OLAP-Anwendungen erfordern möglicherweise diesen Parameter (Details enthält die folgende Beschreibung), statisch

Für einige OLAP-Anwendungen ist es erforderlich, dass eine Kennzahlendimension in allen Cubes vorhanden ist. Wenn eine solche Dimension nicht vorhanden ist, kann die Ausführung fehlschlagen. Legen Sie für diese Anwendungen `DefaultMeasureDimension=T` fest, sodass der Cognos ICAS Server angewiesen wird, automatisch die letzte Dimension in einem Cube als Kennzahlendimension zu definieren, sobald ein neuer Cube auf dem Cognos ICAS Server erstellt wird.

Wenn der DefaultMeasureDimension-Parameter auf F gesetzt wird oder in der Datei "Tm1s.cfg" fehlt, wird bei der Cube-Erstellung keine Kennzahlendimension definiert.

DisableMemoryCache

Inaktiviert den vom IBM Cognos Xcelerator-Speichermanager verwendeten Speichercache.

Parametertyp: optional, statisch

Aktivieren Sie diesen Parameter nur zum Debuggen von Speicherverlusten, Wenn Sie diesen Parameter aktivieren, kann es zu einer Reduzierung der Serverleistung kommen.

Wenn Sie beispielsweise `DisableMemoryCache=T` festlegen, wird der vom IBM Cognos Xcelerator-Speichermanager verwendete Speichercache inaktiviert. Die Standardeinstellung ist `DisableMemoryCache=F`.

DisableSandboxing

Legt fest, ob Benutzer die Möglichkeit zur serverweiten Verwendung von Sandboxes erhalten sollen.

Parametertyp: optional, dynamisch

Standardmäßig ist dieser Parameter nicht in der Konfigurationsdatei enthalten, d. h. die Sandbox-Funktion ist für alle Benutzer aktiviert.

```
DisableSandboxing=F
```

Wenn die Sandbox-Funktion auf diese Weise aktiviert wird, können Administratoren mithilfe von Berechtigungszuweisungen die Verwendung persönlicher Arbeits-

bereiche oder mehrerer Sandboxes auf Benutzergruppenbasis verweigern oder gewähren. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt zu den Berechtigungszuweisungen im *IBM Cognos Xcelerator Betriebshandbuch*.

Fügen Sie der Datei "Tm1s.cfg" folgende Zeile hinzu, wenn Sie den direkten Rückschreibmodus für alle Benutzergruppen aktivieren möchten:

```
DisableSandboxing=T
```

Die Einstellung `DisableSandboxing=T` bewirkt, dass die Berechtigungszuweisungen ignoriert werden.

DisableWorksheetView

"DisableWorksheetView" inaktiviert alle VIEW-Funktionen, die in Schnittarbeitsblättern enthalten sind.

Das Schnittarbeitsblatt, in dem die VIEW-Funktion enthalten ist, bleibt zwar intakt, doch kann die Funktion keine Stargate-Ansicht erstellen.

Parametertyp: optional, statisch

Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, um festzustellen, ob dieser Parameter für Ihr System zutreffend ist.

Im Allgemeinen sollten Sie die VIEW-Funktionen von Arbeitsblättern inaktivieren, wenn Sie mit sehr umfangreichen Zeilen- oder Spaltendimensionen in Schnittarbeitsblättern arbeiten. Die VIEW-Funktion liefert eine Stargate-Ansicht, die alle Zeilen und Spaltendimensionselemente umfasst, d. h. nicht nur die Elemente der aktuellen Zeilen- und Spaltensubsets. Mit der Stargate-Ansicht können Sie eventuell eine Leistungsbeeinträchtigung erfahren, wenn beispielsweise eine Zeilendimension 9.000 Elemente umfasst, davon aber nur 20 Elemente im Zeilensubset verwendet werden.

Wenn Sie die VIEW-Funktionen der Schnittarbeitsblätter inaktivieren möchten, fügen Sie folgende Zeile in **Tm1s.cfg** ein:

```
DisableWorksheetView=T
```

Display_Info_DBType_R8

Der Parameter "Display_Info_DBType_R8" weist den IBM Cognos ICAS-Server an, die Spaltendaten für DISPLAY_INFO als DBTYPE_R8 zu speichern.

Parametertyp: optional, statisch

Wenden Sie sich an den Kundendienst, um festzustellen, ob dieser Parameter für Ihr Cognos Xcelerator-System gilt.

Standardmäßig speichert Cognos Xcelerator DISPLAY_INFO als DBTYPE_UI4. Wenn der Cognos TM1-OLE DB-Provider eine Anforderung von ADO 2.7 für die Spaltendaten von DISPLAY_INFO verarbeitet, muss der Provider die Cognos Xcelerator-Spaltendaten von DBTYPE_UI4 in DBTYPE_R8 konvertieren. Der Cognos TM1-OLE DB-Provider gibt dann die konvertierten Spaltendaten an den OLE DB-Client (in diesem Fall ADO) zurück.

ADO 2.7 erwartet von IRowset::GetData einen Integer und verwendet nur die ersten 4 Bytes der konvertierten Spaltendaten. Die zurückgegebenen Daten sind je-

doch echte Zahlen mit 8 Bytes, worauf sämtliche Informationen in den letzten 4 Bytes verloren gehen. Dadurch gibt ADO 2.7 Nullwerte für alle Posten der Spalte DISPLAY_INFO zurück.

Wenn Sie den Parameter "Display_Info_DBType_R8" in die Datei "Tm1s.cfg" eingeben und den Parameter auf "T" setzen, speichert der Cognos ICAS-Server die Spaltendaten von DISPLAY_INFO als DBTYPE_R8. Die relevanten 4 Byte an Informationen befinden sich in den ersten 4 Byte. Der Parameter "Display_Info_DBType_R8" gewährleistet, dass die Informationen nicht verloren gehen, wenn ADO die Daten zurück in eine Ganzzahl von 4 Bytes konvertiert. Der Parameter gewährleistet außerdem, dass ADO 2.7 die korrekten Werte für die Eigenschaften eines Achsen-Zeilensatzmitglieds zurückgibt. Weiterhin gewährleistet der Parameter, dass jeder OLE DB-Client (wie beispielsweise ADO 2.6), der die Eigenschaft DISPLAY_INFO als einen 4-Byte-Wert anfordert, die korrekten Werte erhält.

DistributedPlanningOutputDir

"DistributedPlanningOutputDir" definiert das Verzeichnis, in das TUnits geschrieben werden, wenn eine verteilte Cognos Insight-Anwendung transferiert wird.

Parametertyp: optional, statisch

Verteilte Cognos Insight-Clients benötigen Informationen, die als "tunits" bezeichnet werden. Diese Daten werden erstellt, wenn eine Anwendung während der Ausführung des Cognos TM1 Servers transferiert und aktualisiert wird. Die Position des Verzeichnisses, das zu diesem Zweck verwendet wird, wird anhand dieses Parameters gesetzt.

Zum Transfer verteilter Cognos Insight-Clientanwendungen mit dieser Datenbank müssen Sie die Kommentarzeichen für diesen Parameter entfernen oder diesen Parameter als
`DistributedPlanningOutputDir=<`*`Speicherposition_des_tunit_Verzeichnisses`*`>`
hinzufügen.

Der angegebene Pfadname kann absolut oder relativ zum Datenverzeichnis des Cognos TM1 Servers angegeben werden.

Beispiel:

Beispieleinstellung	**Aktion**
`DistributedPlanningOutputDir=tunit`	Erstellt ein Verzeichnis `tunit` unter dem Datenverzeichnis des Cognos TM1 Servers.
`DistributedPlanningOutputDir=../tunit`	Erstellt ein Verzeichnis `tunit` als gleichgeordnetes Verzeichnis des Datenverzeichnisses des Cognos TM1 Servers.
`DistributedPlanningOutputDir=C:\ Programme (x86)\IBM\Cognos Express\Xcelerator\samples\tm1\ GO_New_Stores\tunit`	Erstellt ein Verzeichnis `tunit` unter der angegebenen Speicherposition.

DownTime

Spezifiziert den Zeitpunkt, an dem der Server automatisch herunterfährt.

Parametertyp: optional, dynamisch

Das Format für den Parameter "DownTime" lautet *tt:hh:mm*, wobei:

- *tt* die Anzahl der Tage ab dem heutigen Tag ist (z. B. ist 00 heute, 01 ist morgen usw.).
- *hhmm* die Tageszeit im 24-Stunden-Format ist.

Beispiel: `DownTime = 01:03:30` legt fest, dass der Server am nächsten Tag um 3.30 Uhr morgens heruntergefahren werden soll.

Der Parameter "DownTime" ist nicht verfügbar, wenn der Cognos ICAS Server als Windows-Service (Dienst) ausgeführt wird.

Wenn Sie den Parameter "DownTime" auf dem Cognos ICAS Server unter UNIX verwenden, muss der Parameter "RunningInBackground" auf "T" gesetzt werden. Falls `RunningInBackground=F` definiert ist, fordert der Server eine Bestätigung an, bevor er heruntergefahren wird. Er kann daher nur nach manueller Bestätigung durch einen Administrator heruntergefahren werden.

ExcelWebPublishEnabled

Ermöglicht die Publizierung von Microsoft Excel-Dateien in IBM Cognos CXL Web sowie den Export von Excel-Dateien aus Cognos CXL Web, wenn Excel auf dem Web-Server nicht installiert ist.

Parametertyp: optional, statisch

Wenn `ExcelWebPublishEnabled=T` angegeben ist, können Excel-Dateien aus Cognos Xcelerator-Anwendungen in Cognos CXL Web publiziert werden, ohne auf dem Web-Server Excel zu verwenden. Ähnlich können Websheets und Cube-Ansichten aus Cognos CXL Web exportiert werden, ohne dass auf dem Web-Server Excel verwendet wird.

Wenn auf dem Web-Server Excel nicht verfügbar ist, müssen Excel-Dateien in Cognos Xcelerator-Anwendungen explizit in Cognos CXL Web publiziert werden.

Details zu der für die Publizierung von Excel-Dateien erforderlichen Vorgehensweise finden Sie im *IBM Cognos Express Xcelerator Entwicklerhandbuch*.

Details zu den Einschränkungen beim Export aus Cognos CXL Web ohne Verwendung von Excel auf dem Web-Server finden Sie im *IBM Cognos Express Xcelerator Benutzerhandbuch*.

Einschränkung: Sie können XLSX-Dateien aus Excel 2007 in Cognos CXL Web nicht publizieren, wenn auf dem Web-Server Excel nicht verfügbar ist. Diese Dateien müssen im XLS-Format von Excel 2003 gespeichert werden, wenn sie in Cognos CXL Web publiziert werden sollen.

ForceReevaluationOfFeedersForFedCellsOnDataChange

Wenn dieser Parameter gesetzt ist, wird eine Feederanweisung bei Datenänderungen zur erneuten Bewertung gezwungen.

Parametertyp: optional, statisch

Wenn der IBM Cognos TM1-Server Feeders berechnet, kann der Prozess eine "Kette" von Feeders sein, wobei die Zelle `A` Daten an die Zelle `B` zuführt; es gibt außerdem eine Feederregel für die Zelle `B`, sodass die Regel die Zelle `C` ausführt und ihr

Daten zuführt etc. Feeders für numerische Zellen werden nur ausgewertet, wenn eine leere Zelle einen Nicht-Nullwert annimmt, da jeder Nicht-Nullwert in der Zelle bereits Feeders gesetzt hätte.

Es ist nicht erforderlich, die Feeders erneut auszuwerten, wenn eine Zelle von einem Nicht-Nullwert in einen anderen Wert übergeht.

Normalerweise wird der Feedprozess bei der Auswertung von Feeders gestoppt, wenn eine Feederregel ausgewertet wird und der Zielzelle bereits Daten zugeführt wurden.

Feederregeln werden nicht weiter verarbeitet, da das Vorhandensein des Feeders in der Zielzelle darauf hinweist, dass die Feederregeln für die Zielzelle bereits ausgeführt wurden; es ist nicht erforderlich, sie noch einmal auszuführen.

Betrachten Sie die folgenden Feederregeln:

```
['A']=>['B'];
```

Die Feederregel für die Zelle `B` ist von einigen Cube-Datenwerten abhängig:

```
[B]=>DB(cube-name,!dim1,DB(cube2-name,...),!dim2);['C']=>['D'];['X']=>['B'];
```

Wird die Feederregel für `B` anfänglich ausgewertet, wird `DB(cube2-name,...)` ausgewertet, um einen Elementnamen wie `C` zu erstellen. Aus diesem Grund führt `B C` Daten zu und `C` führt anschließend `D` Daten zu. Wenn die Zelle `X` von einem Nullwert in einen Wert ungleich null übergeht, werden durch diese Änderung auch `B` Daten zugeführt. Es wurden `B` jedoch bereits Daten zugeführt; somit wird der Feedingprozess gestoppt und die Feederregel für `B` wird gar nicht ausgewertet; jede "Änderung" in der Ausgabe der Regel, zu der es aufgrund einer zugrunde liegenden Datenänderung ausgehend von der Anweisung `DB(...)` kommen kann, wird somit nicht ausgewertet. Wenn der Konfigurationsparameter `ForceReevaluationOfFeedersForFedCellsOnDataChange` gesetzt ist, wird die Feederverarbeitung nicht durch das Vorhandensein eines Feeders in der Zelle `B` beendet. Es wird vielmehr die Feederregel für `B` ausgeführt. Da die Feederregel für `B` datenabhängig ist, kann das Ziel für den Feeder die alte Zelle `C` oder eine beliebige andere Zelle sein, der Daten zugeführt werden. Beachten Sie, dass das Setzen dieses Parameters zu mehr Feederauswertungen führt; dies kann sich auf die Leistung auswirken.

Um diesen Parameter zu aktivieren, müssen Sie **ForceReevaluationOfFeedersForFedCellsOnDataChange=T** festlegen.

In einem früheren Release hieß dieser Parameter `ReevaluateConditionalFeeders`.

GroupsCreationLimit

Definiert die maximale Anzahl an Gruppen, die in einer Sitzung des IBM Cognos ICAS Servers erstellt werden kann.

Parametertyp: optional, statisch

Der Parameter "GroupsCreationLimit" akzeptiert jede positive Ganzzahl als Wert. Die maximale Anzahl an Gruppen für "GroupsCreationLimit" ist 65535. Die maximale Anzahl an Gruppen, die auf einem Server vorhanden sein können, ist 65535. Wenn Sie diesen Parameter nicht verwenden, ist 20 die voreingestellte Anzahl an Gruppen.

Möchten Sie beispielsweise 50 Gruppen per Server-Sitzung erstellen, geben Sie die folgende Zeile ein:

```
GroupsCreationLimit=50
```

Tipp: Wenn Cognos Xcelerator Speicherplatz für die Speicherung der Sicherheitsinformationen zuordnet, berechnet der Server die erforderliche Speichermenge zum Teil basierend auf dem Wert von "GroupsCreationLimit". In einigen Situationen, wenn das Cognos Xcelerator-Modell groß und der Parameter "GroupsCreationLimit" auf einen außergewöhnlich hohen Wert eingestellt ist, wird der Server versuchen, Speicherplatz über die verfügbare Kapazität des Servers hinaus zuzuordnen. Der Cognos ICAS Server kann dann nicht laden und zeigt die Nachricht "Server-Speicher ausgelastet" an. Wenn Sie diese Situation vermeiden möchten, stellen Sie den Parameter "GroupsCreationLimit" auf einen Wert ein, der exakt die maximale Anzahl an Benutzergruppen repräsentiert, die Sie während einer Serversitzung erstellen möchten.

Der Wert "GroupsCreationLimit" wird nicht beachtet, wenn Gruppen über den Turbo Integrator mit der Funktion "AddGroup" hinzugefügt werden.

IdleConnectionTimeOutSeconds

Legt ein Zeitlimit in Sekunden für inaktive Clientverbindungen fest.

Parametertyp: optional, dynamisch

Sie können beispielsweise die folgende Zeile in **Tm1s.cfg** eingeben, um den Server anzuweisen, inaktive Clientverbindungen nach 900 Sekunden zu trennen.

```
IdleConnectionTimeOutSeconds=900
```

IntegratedSecurityMode

Dieser Parameter legt den vom IBM Cognos ICAS Server zu verwendenden Benutzerauthentifizierungsmodus fest.

Parametertyp: optional, statisch

Obwohl der Parametername sich auf den integrierten Sicherheitsmodus bezieht, werden die Einstellungen 2, 3 und 4 verwendet, um andere Arten der Sicherheit festzulegen.

Verwenden Sie für den Parameter das folgende Format:

```
IntegratedSecurityMode=x
```

x kann hierbei einem Wert für einen der folgenden Sicherheitsmodi entsprechen.

Cognos Business Intelligence 8 und 10 werden unterstützt.

Sicherheitsmodus	Beschreibung
1	Der Server verwendet den Sicherheitsmodus (Cognos Xcelerator-Standardsicherheit). Bei diesem Authentifizierungstyp gleicht der Cognos ICAS Server den Benutzernamen und das Kennwort mit den Benutzernamen und Kennwörtern in der Cognos ICAS-Datenbank ab.

Sicherheitsmodus	Beschreibung
2	Dieser Modus ermöglicht Ihnen die Umschaltung zwischen der integrierten Anmeldung und der nativen Cognos TM1-Sicherheit.
3	Der Server verwendet die integrierte Anmeldung. Die integrierte Anmeldung verwendet die Microsoft Windows-Netzauthentifizierung, um den Zugriff auf die Cognos Xcelerator-Daten zu ermöglichen. Bei Einsatz dieses Sicherheitsmodus müssen Sie auch den „SecurityPackageName" auf Seite 162-Parameter setzen.
4	Der Server verwendet die IBM Cognos BI-Sicherheitsauthentifizierung. Hinweise zur Verwendung dieses Modus: In Cognos Xcelerator können Cognos BI-Benutzer nur zu Cognos BI-Gruppen und einer der drei internen Cognos Xcelerator-Administratorgruppen (ADMIN, DataAdmin und SecurityAdmin) gehören. Die Mitgliedschaft in Cognos Xcelerator-Benutzergruppen (ohne Administratorberechtigung) wird für Cognos BI-Benutzer nicht unterstützt, wenn sie eine Anmeldung bei Xcelerator durchführen. Sie können Cognos Xcelerator nicht verwenden, um einen Cognos BI-Benutzer dauerhaft einer anderen Cognos BI-Gruppe zuzuweisen. Die Benutzerzuweisungen, die Sie in Cognos Xcelerator zu einer Cognos BI-Gruppe durchführen, werden nicht wieder in Cognos BI gespeichert. Wenn ein Cognos BI-Benutzer sich bei Cognos Xcelerator anmeldet, dann überschreiben die Gruppenzuweisungen in Cognos BI alle Cognos BI-Gruppenzuweisungen, die in Cognos Xcelerator definiert wurden.
5	Der Server verwendet die IBM Cognos BI-Sicherheitsauthentifizierung und unterstützt Benutzergruppen aus Cognos Xcelerator und Cognos BI. Verwenden Sie den Sicherheitsmodus 5, wenn Sie IBM Cognos Express Planner-Anwendungen mit IBM Cognos BI-Sicherheit einsetzen möchten. Hinweise zur Verwendung dieses Modus: • In Cognos Xcelerator können Cognos BI-Benutzer sowohl zu Cognos BI- als auch zu Cognos Xcelerator-Gruppen gehören. • Sie können Cognos Xcelerator nicht verwenden, um einen Cognos BI-Benutzer dauerhaft einer anderen Cognos BI-Gruppe zuzuweisen. Die Benutzerzuweisungen, die Sie in Cognos Xcelerator zu einer Cognos BI-Gruppe durchführen, werden nicht wieder in Cognos BI gespeichert. Wenn ein Cognos BI-Benutzer sich bei Cognos Xcelerator anmeldet, dann überschreiben die Gruppenzuweisungen in Cognos BI alle Cognos BI-Gruppenzuweisungen, die in Cognos Xcelerator definiert wurden.

IPAddress

Dieser Parameter ermöglicht die Angabe mehrerer IP-Adressen für einen einzelnen IBM Cognos ICAS Server.

Beispielsweise kann ein Server eine IP-Adresse für die Clients innerhalb einer Firewall und eine andere IP-Adresse für die Clients außerhalb der Firewall verwenden.

Parametertyp: optional, statisch

Anmerkung: Wenn dieser Parameter in der Datei "Tm1s.cfg" verwendet wird, müssen der Cognos ICAS Server und der Admin-Server auf demselben Computer ausgeführt werden. Wenn dieser Parameter in der Datei "Tm1s.cfg" verwendet wird, aber der Cognos ICAS Server und der Admin-Server auf unterschiedlichen Computern ausgeführt werden, erhalten die Cognos Xcelerator-Clients beim Versuch, sich beim Cognos ICAS Server anzumelden, eine Fehlernachricht.

Wenn der Cognos ICAS Server und der Admin-Server auf unterschiedlichen Computern ausgeführt werden, können Sie den Admin-Server zum Gebrauch von mehreren IP-Adressen für einen einzelnen Cognos ICAS Server konfigurieren, indem Sie eine Initialisierungsdatei mit dem Namen "Tm1admsrv.ini" zu dem Verzeichnis hinzufügen, in dem die ausführbare Datei des Admin-Servers gespeichert ist.
Die Microsoft Windows-Syntax verwendet das Semikolon als Elementtrennzeichen. In der folgenden Einstellung sind beispielsweise zwei IP-Adressen für einen ICAS Server angegeben:

```
IPAddress="130.5.32.0; 130.5.64.0"
```

Achtung: Beachten Sie, dass die Adressen in einfache Anführungszeichen gesetzt und durch ein Semikolon getrennt werden müssen.

Wenn Sie mehrere IP-Adressen für einen Server angeben, erkennt der zugehörige Admin-Server zwar alle Adressen, zeigt jedoch nur die erste IP-Adresse im Fenster des Admin-Servers an.

Die UNIX-Syntax verwendet den Doppelpunkt als Elementtrennzeichen. Zum Beispiel `IPAddress=130.5.32.0: 130.5.64.0`

IPVersion

Dieser Parameter gibt das Internetprotokoll an, das vom IBM Cognos ICAS Server für die Identifikation von IP-Adressen im Netz verwendet wird.

Um z. B. anzugeben, dass Ihr Netz das IPv6-Protokoll verwendet, müssen Sie den Parameter `IPVersion=ipv6` zur Datei `tm1s.cfg` hinzufügen.

Parametertyp: optional, statisch

Folgende Einstellungen sind gültig:

- `ipv4`

  Standardeinstellung. Wird für IPv4-Netze verwendet.
- `dual`

  Wird für die Überführung von IPv4 nach IPv6 verwendet. Beide Protokolle werden unterstützt.
- `ipv6`

Wird für IPv6-Netze verwendet.

Anmerkungen zur Konfiguration

Wenn Sie diesen Parameter auf `ipv6` oder `dual` einstellen, dann verwenden Sie das Cognos Configuration-Tool zum Ändern der Option **TM1 Admin Server-IP-Unterstützung**, um diese Änderung nachzuvollziehen.

Damit Clients diese Änderung erkennen können, müssen Sie die Umgebungsvariable **`TM1_IPVersion`** hinzufügen und im Betriebssystem auf `ipv6` oder `dual` setzen.

Wenn Sie für diesen Parameter den Wert "dual" oder "ipv6" verwenden, ohne dass das entsprechende Netz ausgeführt wird, dann kann es zu Leistungseinbußen kommen.

Anmerkung: In manchen Fällen müssen Sie, abhängig von Ihrer Netzumgebung und Ihrer DNS-Konfiguration, möglicherweise auch die IPv6-Adresse zur Betriebssystemdatei `/etc/hosts` unter UNIX und Microsoft Windows hinzufügen, um den Cognos TM1 Admin Server und den Cognos TM1 Server erfolgreich im IPv6-Modus auszuführen.

JobQueuing

Aktiviert die Warteschlangensteuerung für Datenübergaben über persönliche Arbeitsbereiche oder Sandboxes.

Parametertyp: optional, statisch

Setzen Sie den Parameter auf `JobQueuing=T`, um alle Datenübergaben über Sandboxes unter Verwendung der Jobwarteschlange zu verarbeiten. Wenn der Parameter auf "F" gesetzt wurde oder gar nicht in der Konfigurationsdatei enthalten ist, werden Datenübergaben über Sandboxes nicht in einer Warteschlange verarbeitet.

Bei aktiviertem Parameter wird das Datenübergabe-Symbol in der Symbolleiste angezeigt.

Detaillierte Informationen finden Sie unter der Jobwarteschlangenbeschreibung im Kapitel über Sandboxes und Rückschreibmodi im *IBM Cognos Express Xcelerator Benutzerhandbuch*.

JobQueueMaxWaitTime

Wird der Warteschlangenthread ausgeführt, werden alle eingehenden Anforderungen blockiert, um sicherzustellen, dass der Thread die Sperren setzen kann, die zum Verarbeiten eines Jobs in der Warteschlange erforderlich sind.

Neue Anforderungen werden für den Zeitraum blockiert, der mit dem Parameter "JobQueueMaxWaitTime" festgelegt wurde.

Parametertyp: optional, statisch

Standardwert: 100ms.

Können die gegenwärtig ausgeführten Anforderungen in dieser Zeitspanne nicht abgeschlossen werden, wird der Warteschlangen-Thread für die Zeitspanne, die mit dem Parameter `JobQueueThreadSleepTime` festgelegt wurde, beendet und alle eingehenden Anforderungen können wieder angenommen werden.

Wenn der Warteschlangenthread eine höhere Priorität erhalten soll, muss JobQueueMaxWaitTime auf einen höheren Wert gesetzt werden.

Wird dem Parameter JobQueueMaxWaitTime in der Konfigurationsdatei der Wert null zugewiesen und ist die Jobwarteschlange aktiviert, versucht die Warteschlange die Verarbeitung bis zum erfolgreichen Abschluss durchzuführen. Alle anderen Aktivitäten werden bis zum Abschluss blockiert.

Weitere Details finden Sie im Abschnitt zur Jobwarteschlange im *IBM Cognos Express Xcelerator Benutzerhandbuch*.

JobQueueThreadPoolSize

Der Parameter JobQueueThreadPoolSize ermöglicht IBM Cognos TM1 die Verwendung mehrerer Threads zur Verarbeitung der Cognos TM1-Jobwarteschlange, die Ermöglichung eines höheren Durchsatzes und die Verarbeitung von Sandbox-Anforderungen, wenn der Cognos TM1 Server zur Verwendung der parallelen Interaktion konfiguriert ist. Wenn der Server nicht im Modus für die parallele Interaktion ausgeführt wird, dann hat dieser Parameter keine Auswirkungen und nur ein einzelner Thread wird verwendet, um Anforderungen in der Jobwarteschlange zu verarbeiten.

Parametertyp: optional, statisch

Standardmäßig verwendet Cognos TM1, wenn dieser Parameter nicht definiert ist, wenn der Cognos TM1 Server im Modus für die parallele Interaktion ausgeführt wird, einen Wert von 1 und der Cognos TM1 Server verwendet nur einen einzelnen Thread zur Verarbeitung von Anforderungen in der Jobwarteschlange.

Konfigurieren Sie diesen Parameter in der Datei "Tm1s.cfg" und verwenden Sie dazu das folgende Format:

```
JobQueueThreadPoolSize=x
```

Hierbei steht x für die Anzahl der Threads, die Sie zur Verarbeitung von Anforderungen der Cognos TM1-Jobwarteschlange verwenden wollen.

Beispiel:

```
JobQueueThreadPoolSize=3
```

Standardmäßig verwendet Cognos TM1, wenn dieser Parameter nicht definiert ist, den Wert 1.

JobQueueThreadSleepTime

Mit "JobQueueThreadSleepTime" wird die Häufigkeit festgelegt, in der der Thread, der die Warteschlange abarbeitet, ausgeführt wird, wenn die Warteschlange Jobs enthält.

Parametertyp: optional, statisch

Standardwert: 10 Sekunden.

Language

Gibt die Sprache an, die für den IBM Cognos ICAS Server verwendet wird. Dieser Parameter gilt für die vom Server generierten Nachrichten und wird außerdem in der Benutzerschnittstelle des Serverdialogfensters verwendet, wenn Sie den Server nicht als Windows-Service (Dienst), sondern als Anwendung ausführen.

Parametertyp: optional, statisch

Momentan sind die folgenden Werte gültig:

Sprache	Code
Portugiesisch (Brasilien)	bra
Kroatisch	hry
Tschechisch	csy
Chinesisch (vereinfacht)	sch
Chinesisch (traditionell)	tch
Dänisch	dan
Deutsch	deu
Spanisch	esp
Finnisch	fin
Französisch	fra
Ungarisch	hun
Italienisch	ita
Japanisch	jpn
Kasachisch	kaz
Koreanisch	kor
Norwegisch	nor
Polnisch	pol
Rumänisch	rom
Russisch	rus
Schwedisch	sve
Türkisch	trk

LDAPUseServerAccount

Bestimmt, ob ein Kennwort für den Verbindungsaufbau zum Server erforderlich ist, wenn die LDAP-Authentifizierung verwendet wird.

Parametertyp: optional, statisch

- Für eine direkte Verbindung zum LDAP-Server unter Verwendung der integrierten Authentifizierung setzen Sie diesen Parameter auf T. Setzen Sie diesen Parameter immer dann auf T, wenn sich der IBM Cognos Analytic Server (ICAS) und der LDAP-Server in der gleichen Domäne befinden.
- Soll ein Kennwort vor dem Verbindungsaufbau verwendet werden, setzen Sie diesen Parameter auf F. Wenn LDAPUseServerAccount auf F gesetzt ist, müssen Sie „LDAPPasswordFile" auf Seite 149 und „LDAPPasswordKeyFile" auf Seite 149 ebenfalls setzen, damit Sie sich über SSL am LDAP-Server anmelden können.

LDAPPasswordFile

Definiert die Kennwortdatei, die verwendet wird, wenn LDAPUseServerAccount nicht verwendet wird. Dies ist der vollständige Pfad zur DAT-Datei, die das verschlüsselte Kennwort für den privaten Schlüssel des IBM Cognos ICAS Admin Servers enthält.

Parametertyp: optional, sofern nicht „LDAPUseServerAccount" auf Seite 148=F, statisch

Dieser Parameter verwendet den vollständigen Pfad zu einer DAT-Datei.

LDAPPasswordKeyFile

Definiert den Kennwortschlüssel, der verwendet wird, wenn LDAPUseServerAccount nicht verwendet wird.

Parametertyp: optional, sofern nicht „LDAPUseServerAccount" auf Seite 148=F, statisch

Dieser Parameter verwendet den vollständigen Pfad der DAT-Datei, die den Schlüssel enthält, der zum Verschlüsseln und Entschlüsseln des Kennworts für den privaten Schlüssel verwendet wird.

LockPagesInMemory

Wenn dieser Parameter aktiviert ist, entfernt Windows Speicherseiten aus dem Prozessspeicher von IBM Cognos Xcelerator, lagert sie aber nicht auf die Platte aus.

Parametertyp: optional, statisch

Wenn ein Cognos ICAS Server, der unter einem Windows-64-Bit-Betriebssystem ausgeführt wird, für längere Zeit inaktiv ist, wird der durch den Cognos ICAS Server belegte physische Arbeitsspeicher auf die Platte ausgelagert. Diese Funktion wird durch das Windows-64-Bit-Betriebssystem und nicht durch Cognos Xcelerator bereitgestellt. In umfangreichen Cognos Xcelerator-Datenbanken kann es hierdurch zu Leistungseinbußen kommen, wenn nach einem Zeitraum der Inaktivität auf Daten zugegriffen wird.

Um die Systemleistung bei Ausführung umfangreicher Cognos Xcelerator-Datenbanken auf einem Windows-64-Bit-System zu optimieren, müssen Sie in der Datei "Tm1s.cfg" den Parameter `LockPagesInMemory=T` einstellen.

Wenn dieser Parameter aktiviert ist, entfernt Windows zwar weiterhin Speicherseiten aus dem Prozessspeicher von Cognos Xcelerator, lagert sie jedoch nicht auf die Platte aus. Dies wirkt sich positiv auf die Leistung des Cognos ICAS Servers aus, weil Objekte nicht mehr in den virtuellen Speicher ausgelagert werden, sondern im physischen Arbeitsspeicher verbleiben.

LoggingDirectory

Spezifiziert das Verzeichnis, in dem der Server seine Protokolldatei speichert.

Wenn Sie diesen Parameter nicht definieren, werden die Protokolldateien im ersten Datenverzeichnis gespeichert, das durch den Parameter "DataBaseDirectory" angegeben wird.

Parametertyp: optional, statisch

Anmerkung: Wenn der Wert des Parameters "LoggingDirectory" Leerzeichen enthält, muss er in Anführungszeichen eingeschlossen werden, z. B. `LoggingDirectory=C:/Data Files/Logfiles`. Andernfalls kann der Cognos ICAS Server nicht gestartet werden. Beachten Sie, dass bei anderen Parametern mit Leerzeichen im Parameterwert nicht unbedingt Anführungszeichen erforderlich sind, wie z. B. der Parameter "DataBaseDirectory".

LogReleaseLineCount

Mit diesem Parameter lässt sich die Anzahl der Zeilen festlegen, die bei der Suche eines gesperrten Transaktionsprotokolls gesammelt werden, bevor die Sperre vorübergehend aufgehoben wird und andere Aktionen fortgesetzt werden können.

Parametertyp: optional, statisch

Dieser Wert wird standardmäßig auf 5.000 Zeilen festgesetzt.

MaskUserNameInServerTools

Legt fest, ob Benutzernamen in den Serververwaltungstools solange ausgeblendet bleiben, bis der Administratorzugriff eines Benutzers bestätigt werden konnte.

Parametertyp: optional, statisch

Wenn für MaskUserNameInServerTools die Einstellung TRUE angegeben ist, werden Benutzernamen in den Serververwaltungstools so lange ausgeblendet, bis der Benutzer, der mit dem Verwaltungstool arbeitet, explizit als Administrator identifiziert werden konnte. Details zur Überprüfung des Administratorzugriffs auf TM1 Top finden Sie im IBM Cognos TM1 - Betriebshandbuch.

Wenn für MaskUserNameInServerTools die Einstellung FALSE angegeben wird, dann werden Benutzernamen in den Serververwaltungstools unabhängig vom Administratorstatus für alle Benutzer angezeigt.

Wenn MaskUserNameInServerTools in der Datei "Tm1s.cfg" nicht angegeben ist, dann werden die Benutzernamen in den Serververwaltungstools standardmäßig und unabhängig vom Administratorstatus für alle Benutzer angezeigt.

MaximumCubeLoadThreads

Gibt an, ob die Phasen des Ladens der Cubes und der Feeder-Berechnung beim Laden des Servers als Multithread-Prozesse ausgeführt werden, damit mehrere Prozessoren parallel verwendet werden können.

Dies würde die Server-Ladezeiten verkürzen.

Parametertyp: optional, statisch

Zum Betrieb im Multithread-Modus sollten Sie "MaximumCubeLoadThreads" auf die Anzahl der Prozessorkerne im Cognos ICAS Server einstellen, die Sie zum Laden der Cubes und für die Feeder-Verarbeitung reservieren möchten.

Im Allgemeinen wird die beste Leistung erreicht, wenn der Parameter einen Wert gleich der (*Anzahl der verfügbaren Prozessorkerne*) - 1 hat. Wenn der Cognos ICAS Server beispielsweise auf einem Computer mit 4 Prozessorkernen ausgeführt wird, sollte "MaximumCubeLoadThreads" auf 3 gesetzt werden. Damit wird sicherge-

stellt, dass ein Prozessorkern für den Betrieb anderer Anwendungen zur Verfügung steht, während der Cognos ICAS Server lädt.

Wenn "MaximumCubeLoadThreads" auf 0 gesetzt wird, erfolgt das Laden der Cubes und die Feeder-Verarbeitung NICHT im Multithread-Modus. Hierbei handelt es sich um die Standardeinstellung, wenn "MaximumCubeLoadThreads" nicht explizit in der Datei **Tm1s.cfg** eingestellt ist.

Anmerkung: Wenn "MaximumCubeLoadThreads" aktiviert ist, kann Cognos Xcelerator die Reihenfolge, in der die Feeders berechnet werden, nicht verwalten. In manchen Fällen kann sich diese Verarbeitungsreihenfolge negativ auf Ihre Anwendung aufgrund einiger Abhängigkeiten in Bezug auf die Evaluierungsreihenfolge in der Multithread-Umgebung auswirken.

Wenn das Cognos Xcelerator-Modell bedingte Feeders verwendet, bei denen die Bedingungsklausel einen Fed-Wert enthält, sollten Sie `MaximumCubeLoadThreads=0` einstellen oder den Parameter aus der Datei "Tm1s.cfg" entfernen, um die Verwendung mehrerer Threads während der Ladezeit zu inaktivieren.

MaximumLoginAttempts

Bestimmt die Höchstzahl der zulässigen Anmeldeversuche am Server.

Wenn Sie den Parameter "MaximumLoginAttempts" nicht in der Datei **Tm1s.cfg** einstellen, erlaubt der Server standardmäßig drei Anmeldeversuche.

Parametertyp: optional, dynamisch

Wenn Sie beispielsweise die Zeile "MaximumLoginAttempts=5" in die Datei **Tm1s.cfg** aufnehmen, erlaubt der Server maximal fünf fehlerhafte Anmeldeversuche. Gelingt es dem Benutzer nicht, sich innerhalb der festgelegten Anzahl an Versuchen beim Cognos ICAS Server anzumelden, gibt dieser einen Fehler aus.

Sobald ein Benutzer die Höchstzahl der zulässigen Anmeldeversuche überschritten hat, weist der Cognos ICAS Server alle weiteren Anmeldeversuche des Benutzers zurück.

Der Parameter MaximumLoginAttempts gilt pro Serversitzung. Wenn ein Benutzer die zulässige Anzahl an Versuchen überschreitet, kann er sich nur dann bei der aktuellen Sitzung des Cognos ICAS Servers anmelden, wenn der Cognos Xcelerator-Administrator sein Kennwort ändert. Nach einem Recycle des Cognos ICAS Servers (Löschen des lokalen Serverspeichers) kann der Benutzer sich mit dem vorhandenen Kennwort wieder anmelden.

MaximumMemoryForSubsetUndo

Stellt die maximale Speichermenge in Kilobytes ein, die zum Speichern des Undo/Redo Stapels für den Subseteditor reserviert werden soll.

Zum Beispiel wird durch Einfügen der Zeile MaximumMemoryForSubsetUndo=20480 in die Konfigurationsdatei der Server angewiesen, 20480 Kilobytes (20 MB) Speichermenge für den Undo/Redo Stapel zu zuweisen.

Parametertyp: optional, dynamisch

Im Allgemeinen erfordern große Subsets mehr Arbeitsspeicher zum Speichern eines verwendbaren Stapels für rückgängig gemachte/zu wiederholende Aktionen. Wenn

Sie feststellen, dass der Cognos ICAS Server keine ausreichende Anzahl an Schritten zum Rückgängigmachen/Wiederholen für die Subsets speichert, erhöhen Sie den Wert von "MaximumMemoryForSubsetUndo".

Wenn dieser Parameter nicht explizit in der Datei **Tm1s.cfg** eingestellt ist, beträgt die maximale Speichermenge für die Undo/Redo-Funktion des Subseteditors 10240 Kilobytes (10 MB).

MaximumSynchAttempts

Legt die maximale Anzahl fest, wie oft ein Synchronisationsprozess auf einem Planetserver versuchen soll, die Verbindung zu einem Netz erneut aufzubauen, bevor der Prozess fehlschlägt.

Parametertyp: optional, statisch

Mit dem Parameter "MaximumSynchAttempts" können Sie die Stabilität eines Synchronisationsprozesses erhöhen, der über eine instabile Netzverbindung, wie beispielsweise ein Wide Area Network (WAN) mit hoher Latenzzeit, geringer Bandbreite und schlechter Übertragungsqualität, ausgeführt wird.

Um die maximale Anzahl anzugeben, wie oft ein Synchronisationsprozess versuchen soll, eine Netzverbindung aufzubauen, fügen Sie die folgende Zeile zur Datei "Tm1s.cfg" für den Planetserver hinzu:

```
MaximumSynchAttempts=n
```

wobei "n" der Anzahl der Verbindungsversuche entspricht, die der Synchronisationsprozess unternehmen soll, bevor der Prozess fehlschlägt.

Der Standardwert lautet "1". Dies bedeutet, dass der Synchronisationsprozess nur einmal versucht, eine Verbindung herzustellen und keine erneuten Versuche unternimmt, wenn die Verbindung unterbrochen wird. Dieses Standardverhalten entspricht dem Verhalten der Cognos Xcelerator-Versionen vor 9.5.1, bei denen ein Synchronisationsprozess fehlschlug, wenn die Netzverbindung unterbrochen wurde. Der Wert "0" gibt an, dass unendlich viele Versuche zum Aufbau einer Netzverbindung unternommen werden.

Sie können diesen Parameter für die Zusammenarbeit mit dem Parameter "SyncUnitSize" konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie in „SyncUnitSize” auf Seite 166.

Das folgende Beispiel zeigt, wie der Parameter "MaximumSynchAttempts" mit dem Parameter "SyncUnitSize" verwendet wird:

```
SyncUnitSize=2000
MaximumSynchAttempts=100
```

MaximumTILockObjects

Ein Serverkonfigurationsparameter, der die maximale Anzahl der Sperrobjekte für einen Turbo Integrator-Prozess festlegt. Dieser Parameter wird von der Turbo Integrator-Funktion "synchronized()" verwendet.

Der Server verwaltet eine Liste erstellter Turbo Integrator-Sperrobjekte. Wenn der Benutzer die Funktion synchronized() für ein Sperrobjekt aufruft, überprüft der Server zuerst, ob das Sperrobjekt sich bereits in der Liste befindet. Wenn dies nicht der Fall ist, erstellt der Server ein neues Sperrobjekt und fügt es in die Liste ein.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zur Serialisierung von Turbo Integrator-Prozessen mit "synchronized()" in der Veröffentlichung *IBM Cognos TM1Turbo Integrator - Handbuch*.

Auch nach Beendigung aller Turbo Integrator-Prozesse, die ein Sperrobjekt referenziert haben, wird das Sperrobjekt möglicherweise nicht aus der Liste entfernt, um den Speicherplatz sofort freizugeben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es wahrscheinlich ist, dass die Funktion "synchronized()" von demselben oder einem anderen Prozess später für dasselbe Sperrobjekt erneut aufgerufen wird.

Der Serverkonfigurationsparameter `MaximumTILockObjects` in der Datei "tm1s.cfg" steuert das Anwachsen der Liste der erstellten Turbo Integrator-Sperrobjekte. Wenn die Anzahl der Sperrobjekte in der Liste den Wert von "MaximumTILockObjects" erreicht hat, dann startet der Server eine Bereinigungsoperation. Er entfernt bestimmte Sperrobjekte aus der Liste, wenn sie momentan von keinem Turbo Integrator-Prozess verwendet werden. Wenn der Parameter "MaximumTILockObjects" in der Datei "tm1s.cfg" nicht explizit festgelegt wird, wird ein Standardwert von "2000" angenommen.

Parametertyp: optional, statisch

MaximumUserSandboxSize

Legt den maximalen Arbeitsspeicher (RAM) in MB fest, der pro Benutzer für persönliche Arbeitsbereiche oder Sandboxes reserviert wird.

Wenn Sie den Parameter "MaximumUserSandboxSize" nicht einstellen, beträgt die maximale Größe standardmäßig 100 MB für 32-Bit-Systeme und 500 MB für 64-Bit-Systeme.

Parametertyp: optional, dynamisch

Zur Angabe der maximalen Speicherzuordnung für persönliche Arbeitsbereiche oder Sandboxes fügen Sie der Datei "Tm1s.cfg" die folgende Zeile hinzu:

```
MaximumUserSandboxSize=n
```

wobei n die zu reservierende Speichermenge in MB darstellt.

MaximumViewSize

Bestimmt die maximale Speichermenge (in MB), die für den Zugriff auf eine Ansicht reserviert wird.

Wenn Sie den Parameter "MaximumViewSize" nicht einstellen, beträgt die standardmäßige Höchstgrenze 100 MB für 32-Bit-Systeme und 500 MB für 64-Bit-Systeme.

Parametertyp: optional, dynamisch

Zur Angabe der maximalen Speicherzuordnung für Ansichten fügen Sie der Datei **Tm1s.cfg** die folgende Zeile hinzu:

```
MaximumViewSize=n
```

wobei n die zu reservierende Speichermenge in MB darstellt.

MaxUndoHoldLineCount

Der Parameter "MaxUndoHoldLineCount" bestimmt, wie lange die Datei "Tm1s.log" nach Rückgängig-/ oder Wiederholenaktionen gesperrt bleibt.

Parametertyp: optional, dynamisch

Wenn die Größe der Datei "Tm1s.log" mehr als 1 GB beträgt, kann es nach einer Rückgängig-/Wiederholenaktion passieren, dass die Datei unverhältnismäßig lange gesperrt wird und andere Threads am Zugriff gehindert werden. Mit dem Parameter "MaxUndoHoldLineCount" können Sie das Zeitintervall bestimmen (ausgedrückt als Anzahl von Datensätzen, die zwischen den Sperrenfreigaben verarbeitet werden dürfen), nach dem eine Rückgängig-/Wiederholenaktion anderen Threads den Zugriff auf die Datei "Tm1s.log" ermöglicht.

Um das Zeitintervall anzugeben, nach dem der Cognos ICAS Server die Sperre der Datei "Tm1s.log" freigeben soll, fügen Sie folgende Zeile in die Datei "Tm1s.cfg" ein:

```
MaxUndoHoldLineCount=n
```

Dabei stellt n die Anzahl der Datensätze dar, die noch verarbeitet werden können, bevor die Datei "Tm1s.log" durch eine Rückgängig-/Wiederholenaktion gesperrt wird bzw. die Sperre aufgehoben wird. Wenn der Parameter "MaxUndoHoldLineCount" gesetzt wurde, wird im Rahmen einer Rückgängig-/Wiederholenaktion die durch den Parameterwert bestimmte Anzahl an Datensätzen verarbeitet. Danach wird die Sperre aufgehoben, sodass andere Threads Zugriff auf die Protokolldatei haben, und abschließend wird die Datei erneut gesperrt.

Wenn der Wert des Parameters "MaxUndoHoldLineCount"' nicht explizit angegeben wird, lautet der Standardwert 5000.

MessageCompression

Ermöglicht die Nachrichtenkomprimierung von umfangreichen Nachrichten, die den Netzverkehr erheblich beeinträchtigen.

Standardmäßig ist dieser Parameter aktiviert.

Parametertyp: optional, statisch

Um die Nachrichtenkomprimierung zu inaktivieren, fügen Sie folgende Zeile in die Datei **Tm1s.cfg** ein:

```
MessageCompression=F
```

NetRecvBlockingWaitLimitSeconds

Ändert die Vorgehensweise des Servers und die maximale Zeitdauer, die der Server auf das Senden der nächsten Anforderung eines Clients wartet. Anstatt einer einzigen langen Wartedauer wird die Vorgehensweise auf die Verwendung kürzerer Warteperioden geändert, sodass ein Thread bei Bedarf abgebrochen werden kann.

Standardmäßig ist dieser Parameter aktiviert.

Parametertyp: optional, statisch

Standardmäßig kann der Server lange auf eine Eingabe warten, wodurch es zu lange gehaltenen Threads und anderen Problemen kommen kann.

Dieser Parameter weist den Cognos TM1 Server an, die Wartezeitdauer als eine Reihe wiederholter kürzerer Warteperioden auszuführen und gibt dem Server die Möglichkeit, den Thread abzubrechen oder anzuhalten. Wird der Wert auf null (Standardwert) gesetzt, wird die früher verwendete Vorgehensweise mit einer einzigen langen Warteperiode verwendet.

NetRecvMaxClientIOWaitWithinAPIsSeconds

Die maximale Zeitdauer für einen Client zur Ausführung von Ein-/Ausgaben innerhalb des Zeitintervalls zwischen dem Eintreffen des ersten Datenpakets für eine Gruppe von APIs und der Verarbeitung bis zum Senden der Antwort.

Parametertyp: optional, statisch

Fordert vom Client die Verarbeitung der Ein-/Ausgabe innerhalb eines akzeptablen Zeitraums nach dem Einleiten der API-Anforderung an. Dieser Parameter dient zum Schutz gegen Verbindungen, die inaktiv werden, jedoch keinen Socketfehler erzeugen oder andere Probleme wie z. B. blockierte Clients verursachen.

Der Standardwert ist 0. Dies bedeutet, dass kein Zeitlimit definiert ist.

ParallelInteraction

Mit diesem Parameter wird die parallele Interaktion für alle von Benutzern erstellten Cubes und Steuerungscubes auf einem IBM Cognos TM1 Server aktiviert oder inaktiviert.

Bei der parallelen Interaktion handelt es sich um eine Funktion des Cognos TM1 Servers, die den gemeinsamen Zugriff von Lese- und Schreiboperationen auf dasselbe Cube-Objekt verbessert. Weitere Details finden Sie im Abschnitt zum Verwenden der parallelen Interaktion mit einem Cognos TM1 Server im *IBM Cognos TM1 Betriebshandbuch*.

Parametertyp: optional, statisch

Ab Cognos TM1 Version 10.1 ist die parallele Interaktion standardmäßig aktiviert. Die parallele Interaktion wird für alle Cubes im Xcelerator Server verwendet.

Um die parallele Interaktion für alle Cubes manuell zu inaktivieren, müssen Sie `ParallelInteraction=F` festlegen.

PasswordMinimumLength

Spezifiziert eine Mindestlänge für das Kennwort, mit dem Clients auf den Server zugreifen.

Parametertyp: optional, dynamisch

Wählen Sie beispielsweise die Einstellung `PasswordMinimumLength=8`aus, um eine Mindestlänge von 8 Zeichen für das Kennwort festzulegen.

Anmerkung: Dieser Parameter wirkt sich nur auf Kennwörter aus, die nach dessen Festlegung erstellt oder geändert wurden. Er hat keine Auswirkungen auf alte, unveränderte Kennwörter, die weniger Zeichen enthalten, als im Parameter PasswordMinimumLength festgelegt ist.

PasswordSource

Es werden das vom Benutzer eingegebene Kennwort und das gespeicherte Kennwort verglichen.

Parametertyp: optional, statisch

Cognos TM1 (Standardwert): Vergleicht das vom Benutzer eingegebene Kennwort mit dem Kennwort in der Cognos Xcelerator-Datenbank.

LDAP: Vergleicht das vom Benutzer eingegebene Kennwort mit dem auf dem LDAP-Server gespeicherten Kennwort.

PerformanceMonitorOn

Beginnt automatisch mit dem Ausfüllen der Steuerungscubes `}Stats`, sobald ein Server gestartet wird.

Diese Steuerungscubes enthalten Statistiken, mit denen Sie die Systemleistung überwachen können. Detaillierte Informationen zu Steuerungscubes finden Sie unter "Steuerungscubes" im *IBM Cognos TM1 Betriebshandbuch*.

Parametertyp: optional, statisch

Um beispielsweise den Systemmonitor zu aktivieren, wählen Sie folgende Einstellung `PerformanceMonitorOn=T`. Um den Systemmonitor zu inaktivieren, wählen Sie `PerformanceMonitorOn=F`

PersistentFeeders

Wenn Sie die für das erneute Laden von Cubes mithilfe von Feeders erforderliche Zeitdauer verbessern wollen, setzen Sie den Konfigurationsparameter "PersistentFeeders" auf "wahr" (T), um die berechneten Feeders in einer .feeders-Datei zu speichern.

Alle Installationen, die zum Laden des Servers länger als 5 Minuten benötigen, können mit diesem Parameter ihre Leistung vermutlich verbessern.

Parametertyp: optional, statisch

Wenn dieser Parameter auf T gesetzt ist und der Server eine Datei mit persistenten Feeders vorfindet, lädt der Server die gespeicherten Feeders und reduziert so die Zeit, die normalerweise für die erneute Berechnung der Feeders benötigt würde. Feeders werden gespeichert, wenn die Daten gespeichert oder Regeln bearbeitet werden. Sie müssen die Feeders nicht explizit speichern.

Die Leistung von Installationen mit vielen komplexen Feederberechnungen kann verbessert werden, indem persistente Feeders gespeichert und beim Serverstart erneut geladen werden. Bei einfachen Feeders kann die zum Lesen der Feeders von Platte benötigte Zeit die Zeit für das erneute Berechnen der Feeders überschreiten, für die meisten Installationen ist es jedoch von Vorteil.

Durch das Verwenden der persistenten Feeders nimmt die Größe Ihres Systems nur auf der Platte zu. Die Speicherkapazität wird durch die Verwendung dieses Parameters nicht beeinträchtigt.

```
PersistentFeeders=T
```

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Verwenden persistenter Feeder im *IBM Cognos TM1 Betriebshandbuch*.

PortNumber

Stellt die Portnummern ein, die zum Unterscheiden zwischen mehreren Servern verwendet werden, die auf dem gleichen Computer ausgeführt werden.

Wenn mehrere IBM Cognos ICAS Server auf einem einzigen Computer installiert sind, muss jeder Server eine eindeutige Portnummer verwenden.

Parametertyp: optional, statisch

Wenn Sie einen Cognos ICAS Server installieren, lautet die Standardportnummer 12345. Gültige Portnummern liegen im Bereich zwischen 5001 und 49151.

Wenn die Datei "TM1s.cfg" den Parameter "PortNumber" nicht enthält, verwendet der Cognos ICAS Server den Port 5000. Lokale Cognos ICAS Server verwenden Port 5000. Der für Clientnachrichten verwendete Port muss ebenfalls eine eindeutige Portnummer sein, er ist standardmäßig auf 5001 gesetzt, wenn der Parameter "ClientMessagePortNumber" verwendet wird.

PrivilegeGenerationOptimization

Wenn der ICAS Server Sicherheitsberechtigungen von einem Sicherheitssteuerungscube generiert, wird jede Zelle aus diesem Cube gelesen.

Wenn der Sicherheitssteuerungscube dünn besetzt ist, kommt es zu unnötigen Verarbeitungen und einer längeren Ladezeit. Zum Beispiel würde ein Sicherheitscube dünn besetzt sein, wenn er ein höheres Verhältnis von Standardsicherheitseinstellungen zu definierten Sicherheitseinstellung besitzt.

Parametertyp: optional, statisch

Um dieses Problem zu beheben, kann der Parameter "PrivilegeGenerationOptimization" zur Datei **Tm1s.cfg** wie folgt hinzugefügt werden:

```
PrivilegeGenerationOptimization=T
```

Wenn dieser Parameter auf "T" gesetzt ist, liest der Cognos ICAS Server nur die ausgefüllten Zellen in den Sicherheitscubes. Im Fall eines Sicherheitscubes mit geringer Datenmenge wird die Ladezeit des Cognos ICAS Servers somit erheblich verkürzt.

Anmerkung: Wenn Sie die Sicherheitseinstellungen über Regeln füllen und diesen Parameter verwenden möchten, müssen Sie Feeders für die Regeln schreiben, die Ihre Sicherheitscubes füllen. Da Sicherheitseinstellungen als Zeichenfolgen gespeichert werden, müssen die Regeln, welche die Sicherheitscubes füllen, die Funktion "FeedStrings" enthalten.

ProgressMessage

Dieser Parameter legt fest, ob Benutzer die Möglichkeiten haben, längere Ansichtsberechnungen abzubrechen.

Wenn ein Benutzer eine Ansicht öffnet, deren Berechnung viel Zeit in Anspruch nimmt (oft eine Ansicht mit hohem Konsolidierungsgrad oder komplexen Regeln), überwacht IBM Cognos Xcelerator den Fortschritt dieses Prozesses. Wenn ProgressMessage=T, wird ein Dialogfeld geöffnet, in der ein Benutzer **Ansichtserstellung beenden** wählen kann.

Parametertyp: optional, statisch

Wenn der Benutzer auf **Ansichtserstellung beenden** klickt, wird die Ansicht am Client verworfen, aber die Ansichtsberechnung am Server weitergeführt. In einigen Fällen kann dies zu einem Blockieren des Servers führen.

- Wenn ProgressMessage=F, ist die Option **Ansichtserstellung beenden** nicht erhältlich und der Benutzer kann keine lange laufenden Operationen abbrechen. Diese Einstellung verhindert das potenzielle Blockieren von Servern in den Versionen 9.1 SP3 bis 9.4.
- Wenn "ProgressMessage=T" oder in der Datei **Tm1s.cfg** nicht vorhanden ist, wird die Option **Ansichtserstellung beenden** während langwierigen Ansichtsberechnungen geöffnet, damit der Benutzer den Prozess gegebenenfalls abbrechen kann. In Version 9.4 oder höher kann der Benutzer eine eindeutige Portnummer mithilfe von ClientMessagePortNumber zuweisen Dieser zusätzliche Port bietet einen sekundären Port für die Fortschrittsnachrichten, wodurch Serververarbeitungen fortfahren können, ohne Thread-Reserven zu blockieren.

Anmerkung: Um das potenzielle Blockieren von Servern zu verhindern, wird bei Cognos Xcelerator 9.1 SP3 bis 9.4 während der Serverinstallation der Parameter "ProgressMessage=F" in die Datei "Tm1s.cfg" eingefügt. Ab Cognos Xcelerator 9.4 können die Fortschrittsnachrichten über den sekundären Port geleitet werden, der über "ClientMessagePortNumber" zugewiesen wird, sodass unter Cognos Xcelerator ab Version 9.4 `ProgressMessage=T` standardmäßig festgelegt ist.

ProportionSpreadToZeroCells

Ermöglicht Ihnen die Ausführung einer proportionalen Verteilung über eine Konsolidierung, ohne dass dabei ein Fehler generiert wird, wenn alle Blattelementzellen Nullwerte enthalten.

In diesem Fall wendet Cognos TM1 eine gleichmäßige Verteilung auf die leeren Zellen an, wenn der Parameter ProportionSpreadToZeroCells aktiviert wird. Diese Funktionalität ist in Cognos TM1 ab Version 9.5.2 standardmäßig aktiviert.

Parametertyp: optional, statisch

Verhalten bei Aktivierung von ProportionSpreadToZeroCells

Dieser Parameter und diese Funktionalität werden standardmäßig aktiviert und ermöglichen Ihnen die Ausführung einer Verteilungsoperation ohne einen Fehler, wenn Sie eine proportionale Verteilung für eine Konsolidierung ausführen, bei der alle Blattelementzellen den Wert null aufweisen. In diesem Szenario konvertiert Cognos TM1 den typisierten Eintrag von "P###" in "LS*###" und wendet die Verteilung als gleichmäßige Verteilung an.

Wenn dieser Parameter aktiviert ist *und* Daten in einer der Blattelementzellen *vorhanden* sind, dann ist das Verhalten identisch mit dem Verhalten vorheriger Cognos TM1-Versionen bei der Durchführung einer proportionalen Verteilung.

Dieser Parameter ist standardmäßig aktiviert und er muss deshalb nicht aktiviert werden. Wenn Sie allerdings den Parameter explizit konfigurieren wollen, dann geben Sie für den Parameter ProportionSpreadToZeroCells in der Datei "Tm1s.cfg" den Wert T (True) wie folgt an.

```
ProportionSpreadToZeroCells=T
```

Verhalten bei Inaktivierung von ProportionSpreadToZeroCells

Wenn Sie für diesen Parameter den Wert F (False) festlegen, dann wird diese Funktion inaktiviert und das System stellt das gleiche Verhalten bereit wie in den Cognos TM1-Versionen vor Version 9.5.2. Das System zeigt einen Fehler an, wenn Sie versuchen, eine der folgenden Operationen für die proportionale Verteilung auszuführen:

- In TM1 Contributor - Eingeben einer Nummer in einer konsolidierten Zelle, in der alle Blattelementzellen für diese Konsolidierung Nullen enthalten.
- In TM1 Contributor und anderen TM1-Clients - Ausführen einer Operation für eine proportionale Verteilung durch Eingabe eines Verteilungscodes und einer Nummer wie z. B. "P###" in einer Zelle oder Zugreifen auf eine proportionale Verteilung über das Kontextmenü oder TM1-Menü (nur TM1 Perspectives), wenn die Blattelementzellen für diese Konsolidierung alle Nullen enthalten.

Diese Operationen veranlassen den TM1 Server zur Ausführung einer proportionalen Verteilung, die Operation schlägt jedoch fehl, weil alle Blattelementzellen Nullen enthalten.

Um diese neue Funktionalität zu inaktivieren, müssen Sie den Parameter ProportionSpreadToZeroCells in der Konfigurationsdatei "Tm1s.cfg" wie folgt auf F (False) setzen.

```
ProportionSpreadToZeroCells=F
```

RawStoreDirectory

Gibt die Speicherposition der temporären, nicht verarbeiteten Datei für die Auditprotokollierung an, wenn die Protokollierung in einem anderen Verzeichnis als dem Datenverzeichnis erfolgt.

Parametertyp: optional, dynamisch

Wird dieser Parameter nicht angegeben, wird die nicht verarbeitete Auditprotokolldatei standardmäßig in dem im Parameter DataBaseDirectory aufgeführten Verzeichnis gespeichert.

Weitere Informationen zu Parametern für die Auditprotokollierung finden Sie in „AuditLogMaxFileSize" auf Seite 131, „AuditLogMaxQueryMemory" auf Seite 131, „AuditLogMaxTempFileSize" auf Seite 132, „AuditLogOn" auf Seite 132 und „AuditLogUpdateInterval" auf Seite 132.

ReceiveProgressResponseTimeoutSecs

Mit dem Parameter "ReceiveProgressResponseTimeoutSecs" lässt sich der Server so konfigurieren, dass die Clientverbindung beendet wird und während einer längeren Wartezeit auf eine Abbruchaktion Ressourcen freigegeben werden.

Parametertyp: optional, dynamisch

Wenn der Cognos ICAS Server zeitintensive Operationen für einen Client durchführt, werden regelmäßige "Fortschrittsnachrichten" an die Cognos Xcelerator-Clientanwendung gesendet. Der Client antwortet auf diese Nachrichten mit einer Anzeige, ob der Benutzer die Schaltfläche "Abbrechen" gedrückt hat, da in diesem Fall die lange laufende Operation abgebrochen wird. Diese Antworten werden automatisch durch den Netzcode in der Clientanwendung erstellt; es ist keine Benutzertätigkeit erforderlich. Nach Senden der Fortschrittsnachricht wartet der Server auf eine Antwort von der Clientanwendung. Während der Server wartet, sperrt der Thread des Clients weiterhin die Ressource auf dem Cognos ICAS Server, um andere Benutzer daran zu hindern Serveranforderungen zu stellen, die die Ressource ebenfalls sperren würden.

In bestimmten Situationen, besonders wenn Cognos Xcelerator-Clients in einer Citrix-Umgebung ausgeführt werden, wird die Antwort der Clientanwendung nie an den Cognos ICAS Server zurückgegeben, worauf der Server eine unbegrenzte Zeit wartet. Dies resultiert in einer Systemsperre, da der Thread des Clients die Ressourcensperren hält, die dann nie freigegeben werden.

Der Parameter "ReceiveProgressResponseTimeoutSecs" erlaubt Ihnen, den Server so zu konfigurieren, dass die Situation erkannt und die Clientverbindung getrennt wird, worauf die Ressourcen freigegeben werden. Wenn der Parameter auf ein gültiges Intervall (in Sekunden) gesetzt wird, beendet der Serverprozess die Clientverbindung und gibt alle Ressourcensperren frei, falls der Server keine Antwort der Clientanwendung innerhalb des angegebenen Intervalls entdeckt.

Wenn beispielsweise der Parameter "ReceiveProgressResponseTimeoutSecs=20" und die Clientanwendung antwortet nicht innerhalb von 20 Sekunden auf die Fortschrittsnachricht, die vom Server geschickt wurde, wird die Clientverbindung beendet. Hierbei ist ebenfalls keine Benutzertätigkeit erforderlich, um diese Antwort zu generieren. Die Antwort wird automatisch von der Clientanwendung generiert, d. h. wenn die Antwort nicht innerhalb von 20 Sekunden erfolgt, bedeutet dies, dass ein Fehler beim Client oder dem zugrunde liegenden Netz vorliegt.

"ReceiveProgressResponseTimeoutSecs" ist ein optionaler Tm1s.cfg-Parameter. Ist der Parameter in der Datei "Tm1s.cfg" nicht enthalten, werden die Prozesse nicht beendet, wenn ein Client nicht auf eine Fortschrittsnachricht vom Cognos ICAS Server antwortet.

In bestimmten Cognos Xcelerator-Installationen (Version 9.4 oder höher) definiert "ClientMessagePortNumber" einen separaten Thread für die Abbruchnachrichten, ohne die Reserven zu blockieren. Wenn ClientMessagePortNumber verfügbar ist, wird ReceiveProgressResponseTimeoutSecs nicht verwendet.

RunningInBackground

Wenn Sie die Zeile `RunningInBackground=T` in die Datei "Tm1s.cfg" einfügen, wird der IBM Cognos ICAS Server unter UNIX im Hintergrundmodus ausgeführt.

Parametertyp: optional, statisch

RulesOverwriteCellsOnLoad

Verhindert, dass Zellen beim Laden des Servers in von einer Regel abgeleiteten Daten überschrieben werden.

Parametertyp: optional, statisch

Während der Verarbeitung von Feedern für einen Cube kann der Wert eines Cubes gelöscht werden, wenn für diese Zelle eine Regel vorhanden ist. Nachdem der Cube, für den eine Zelle gelöscht wurde, gespeichert wurde, ist der Wert nicht mehr verfügbar, sodass die Aktion keine Auswirkungen mehr auf den Cube hat. Allerdings wird der Cube, wenn die Regel bearbeitet, der Cube anschließend jedoch nicht geändert wird, nicht auf der Festplatte gespeichert. In diesem Fall werden die realen Zellenwerte möglicherweise gelöscht, wenn die Regeln ausgeführt wird.

Der Parameter RulesOverwriteCellsOnLoad kann verwendet werden, um die Nullunterdrückung nach der Bearbeitung einer Regel zu verhindern.

Wenn Sie Regeln ändern und die Regeln (durch verschiedene Bearbeitungsvorgänge) zu Zellen führen, deren Daten von einer Regel abgeleitet werden, müssen Sie der Konfigurationsdatei die Angabe "RulesOverwriteCellsOnLoad=F" hinzufügen.

Wenn dieser Parameter auf den Wert "True" gesetzt wird oder nicht vorhanden ist, dann wird beim Laden des Servers für von Regeln abgeleitete Zellen immer eine Nullunterdrückung durchgeführt. Der Datenwert in diesen Zellen geht verloren, auch wenn die Regel im Folgenden so geändert wird, dass die Zelle nicht mehr von Regeln abgeleitet wird.

Standardmäßig ist dieser Parameter in der Konfigurationsdatei nicht vorhanden oder auf "True" gesetzt.

```
RulesOverwriteCellsOnLoad=F
```

SAPLoggingEnabled

Wenn ein Turbo Integrator-Prozess Objekte und/oder Daten von SAP RFC importiert, können Sie Ihren IBM Cognos ICAS Server für die Protokollierung aller Aktivitäten zwischen Cognos Xcelerator und SAP konfigurieren.

Parametertyp: optional/nur in Software der Version 9.0 verwendet. Verwenden Sie eine Eigenschaft, um diesen Wert in Version 9.1 und höheren Versionen zu setzen; statisch

Wenn ein Turbo Integrator-Prozess Objekte und/oder Daten von SAP RFC importiert, können Sie Ihren Cognos ICAS Server für die Protokollierung aller Aktivitäten zwischen Cognos Xcelerator und SAP konfigurieren.

Fügen Sie die Zeile "SapLoggingEnabled=T" zu Ihrer Datei **Tm1s.cfg** hinzu, um die SAP-Protokollierung zu ermöglichen. Falls dieser Parameter in der Datei **Tm1s.cfg** nicht vorhanden ist oder der Parameter auf "F" gesetzt wurde, werden die SAP-Aktivitäten nicht protokolliert.

Wenn SapLoggingEnabled=T müssen Sie außerdem den Parameter "SapLogFilePath" einstellen.

SAPLogFilePath

Dieser Parameter stellt die Protokolldatei ein, um die SAP-Protokollinformationen zu empfangen.

Parametertyp: optional/nur in Software der Version 9.0 verwendet. Verwenden Sie eine Eigenschaft, um diesen Wert in Version 9.1 und höheren Versionen zu setzen; statisch

Geben Sie den vollständigen Pfad zur Protokolldatei an, z. B. `SapLogFilePath=c:\SAPdata\tm1_sap.log`.

SaveTime

Stellt den Zeitpunkt zur automatischen Speicherung der Serverdaten ein und speichert die Cubes an den darauf folgenden Tagen zum gleichen Zeitpunkt. Wie beim regulären Herunterfahren benennt SaveTime die Protokolldatei um, öffnet eine neue Protokolldatei und wird nach dem Speichervorgang weiter ausgeführt.

Parametertyp: optional, dynamisch

Der Parameter "SaveTime" ist nicht verfügbar, wenn der Cognos ICAS Server als Windows-Service ausgeführt wird.

Das Format für den Parameter "SaveTime" lautet *tt:hh:mm*, wobei:
- tt den Zeitraum in Tagen ab dem heutigen Tag angibt, an dem die automatische Datenspeicherung gestartet wird. Zum Beispiel ist 00 heute, 01 ist morgen usw.
- hh:mm die Tageszeit im 24-Stunden-Format ist.

SecurityPackageName

Wenn Sie den IBM Cognos ICAS Server für die Verwendung der integrierten Anmeldung konfigurieren, definiert der Parameter "SecurityPackageName" das Sicherheitspaket, das Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort in Microsoft Windows authentifiziert.

Parametertyp: optional, statisch

Folgende Werte sind gültig:
- Kerberos (Standardeinstellung) - unterstützte Versionen Microsoft Windows.
- NTLM - Ältere Microsoft Windows-Installationen wie beispielsweise Microsoft Windows NT.

ServerCAMURI

Gibt den URI für den internen Dispatcher an, den der IBM Cognos ICAS Server zum Herstellen einer Verbindung mit CAM verwenden soll.

Die URI wird im Format "http[s]://*Host-IP-Adresse*:*Port*/p2pd/servlet/dispatch" angegeben.

Parametertyp: optional, statisch

Beispiel:

```
http://10.121.25.121:9300/p2pd/servlet/dispatch
```

oder

```
https://10.121.25.121:9300/p2pd/servlet/dispatch
```

ServerLogging

Erstellt ein Protokoll mit den Details zu den Sicherheitsaktivitäten auf dem IBM Cognos ICAS Server, die in Zusammenhang mit der integrierten Anmeldung stehen.

Die Protokolldatei wird unter dem Namen "Tm1server.log" im Datenverzeichnis des Cognos ICAS Servers gespeichert. Der Parameter "ServerLogging" ist nur dann sinnvoll, wenn Ihr Cognos ICAS Server für die integrierte Anmeldung konfiguriert wurde.

Parametertyp: optional, statisch

Setzt "ServerLogging" auf "T" in **Tm1s.cfg**. Beachten Sie, dass die Nachrichtenprotokolldatei "tm1server.log" des Cognos ICAS Servers bei der Einstellung `ServerLogging=T` umbenannt werden muss. Bearbeiten Sie dazu den entsprechenden Parameter in der Protokollkonfigurationsdatei "tm1s-log.properties".

ServerName

Legt den Namen des IBM Cognos ICAS-Servers fest. Wenn Sie diesen Parameter nicht definieren, bezeichnet Cognos Xcelerator den Server mit LOCAL und behandelt ihn als einen lokalen Server.

Parametertyp: optional, statisch

ServicePrincipalName

Gibt den Service Principal Name (SPN) an, wenn die integrierte Anmeldung bei CXL Web mit einer beschränkten Delegierung verwendet wird.

Parametertyp:

- Optional
- Statisch

  Wenn Sie diesen Parameterwert ändern, müssen Sie den ICAS Server neu starten, um den neuen Wert anzuwenden.

Verwenden Sie folgendes Format, um den Parameter zur Datei "Tm1s.cfg" hinzuzufügen:

```
ServicePrincipalName=SPN
```

Der von Ihnen hier angegebene Wert muss mit dem Servicenamen übereinstimmen, der mit dem Microsoft-Befehlszeilentool setspn.exe auch einem Domänenaccount im Active Directory-Domänencontroller zugeordnet wurde.

Beispiel: Sie verwenden setspn.exe, um einen SPN wie folgt hinzuzufügen:

```
setspn -a FPM/TM1 WbSvr_Account
```

In diesem Fall müssen Sie den Parameter ServicePrincipalName wie folgt angeben:

```
ServicePrincipalName=FPM/TM1
```

Weitere Informationen zur eingeschränkten Delegierung und zur SPN-Konfiguration finden Sie auf der Microsoft-Website unter dem Thema "Kerberos Technical Supplement for Windows".

SkipLoadingAliases

Verwenden Sie SkipLoadingAliases, um das Laden des Servers sowie das Aktualisieren der Ansichten zu beschleunigen, indem das Laden der Aliasse übersprungen wird.

Parametertyp: optional, statisch

Wenden Sie sich an den Kundendienst, um festzustellen, ob dieser Parameter für Ihr Cognos Xcelerator-System gilt.

Folgende Werte sind gültig:

- T - Aliasse übersprungen
- F - Aliasse geladen

SkipSSLCAMHostCheck

Zeigt an, ob der Bestätigungsprozess für die SSL-Zertifikats-ID übersprungen werden kann.

Der Standardwert ist "False".

Parametertyp: optional, statisch

Wichtig: Dieser Parameter sollte nur auf "True" gesetzt werden, wenn ein generisches Zertifikat für Demonstrationszwecke verwendet wird.

SpreadingPrecision

Mit dem Parameter "SpreadingPrecision" lässt sich die Fehlermarge für die Zuweisung von Berechnungen erhöhen oder senken.

Parametertyp: optional, dynamisch

Die Gleitpunktberechnung an Computern ist nicht 100% genau. Wenn ein Computer sehr kleine Zahlen berechnet, wird eine Fehlermargen der Berechnung zugewiesen. Wenn ein Computer eine Reihe von Zahlen addiert und die resultierende Summe liegt innerhalb der Fehlermargen des Zielwertes, wird die Summe als akkurat angesehen.

Die Fehlermargen von bestimmten Cognos Xcelerator-Berechnungen werden durch den Parameter "SpreadingPrecision" gesteuert. Der Standardwert ist "SpreadingPrecision=1e-8". Dieser Wert wird in den folgenden Verteilungssituationen verwendet:

- Verteilung von einer konsolidierten Zelle.
- Verteilung in Blattzellen, deren konsolidierter Wert eine Blockierung hat.

Verteilung von einer Konsolidierung

Wenn Sie eine proportionale Datenverteilung von einer konsolidierten Zelle ausführen, schreibt Cognos Xcelerator die Zahlen in jede Zelle im Bereich und summiert den Gesamtbetrag auf, um die Konsolidierung neu zu berechnen. Die Ge-

samtsumme aller Zellen in der Konsolidierung wird dann mit dem ursprünglichen Wert verglichen, den Sie für die Verteilungsfunktion eingesetzt haben. Diese Gesamtsumme kann sich vom Zielwert unterscheiden, da Regeln für die n-Elemente oder die konsolidierte Zelle gelten.

Wenn die Regeln so sind, dass der resultierende Wert nicht mit dem gewünschten Verteilungswert übereinstimmt, wird ein Fehler generiert und die Verteilungsoperation wird nicht ausgeführt.

Wenn "SpreadingPrecision=1e-8" angegeben ist, dann muss die von Cognos Xcelerator berechnete Gesamtsumme für die Konsolidierung innerhalb von 0,000001% des Zielwertes (99,999999% genau) liegen, oder Cognos Xcelerator zeigt einen Fehler an. Ein Fehler von mehr als US $0,01 bei einer konsolidierten Verteilung von US $1.000.000 wird als Fehler angezeigt wird.

Sie können die Fehlermargen für diese Art von Berechnungen erhöhen oder senken, indem Sie den Parameter "SpreadingPrecision" verwenden.

Die folgenden Beispiele umfassen gültige Werte für den Parameter "SpreadingPrecision":

- `SpreadingPrecision=1e-4`
- `SpreadingPrecision=1e-8`
- `SpreadingPrecision=1e-10`
- `SpreadingPrecision=1e-12`

SpreadingPrecision (konsolidierte Blockierung)

Gibt die Fehlermarge für die Verteilung von Berechnungen konsolidierter Blockierungen an.

Parametertyp: optional, dynamisch

Der Parameter "SpreadingPrecision" wirkt sich auch unter folgenden Bedingungen aus:

- Sie verteilen die Werte an einige Blattzellen, die in eine Konsolidierung aufsummiert werden.
- Eine Konsolidierung hat einen Block.

Angenommen Sie haben die Konsolidierung "Q1" mit den Werten "Jan", "Feb" und "Mar".

Wenn "Q1" eine konsolidierte Blockierung aufweist und Sie die Werte auf "Jan" und "Feb" verteilen, führt Cognos Xcelerator folgende Schritte aus:

- Wendet die Verteilung auf "Jan" und "Feb" an.
- Stellt "Mar" ein.
- Addiert die drei n-Elemente.
- Vergleicht die Summe der n-Elemente mit dem Wert von Q1.

Ist die Summe akkurat innerhalb der Fehlermargen, die vom Parameter "SpreadingPrecision" spezifiziert wurden, ist die Verteilung erfolgreich. Falls die Summe außerhalb der Fehlermargen liegt, die vom Parameter "SpreadingPrecision" angegeben wurden, generiert Cognos Xcelerator einen Fehler.

SubsetElementBreatherCount

Mit diesem Parameter lässt sich die Verarbeitung des Sperrverhaltens von Subsets durch IBM Cognos Xcelerator verwalten.

Parametertyp: optional, dynamisch

Bei der Parametereinstellung

```
SubsetElementBreatherCount=-1
```

hebt der Cognos ICAS Server die Sperre auf Subsets nie auf, wenn andere Anforderungen für das Subset anstehen. Dies ist die Standardeinstellung. Sie verbessert die Anzeigeleistung für einzelne Benutzer, was allerdings zu Lasten der Anzeigeleistung im Mehrbenutzerzugriff geht.

Bei der Parametereinstellung

```
SubsetElementBreatherCount=0
```

hebt der Cognos ICAS Server die Sperre auf Subsets auf, wenn andere Anforderungen für das Subset anstehen. Nach der Verarbeitung der anstehenden Anforderungen wird die Sperre wieder aktiviert. Durch diese Einstellung wird die Leistung im Mehrbenutzerzugriff verbessert, insbesondere, wenn das betreffende Subset mehr als 100 Elemente umfasst.

StartupChores

Bei "StartupChores" handelt es sich um einen Konfigurationsparameter, der eine Liste von Jobs angibt, die beim Serverstart ausgeführt werden.

Parametertyp: optional, statisch

Zum Ausführen eines Jobs beim Start, bevor sich Benutzer anmelden oder andere geplante Jobs ausgeführt werden, geben Sie diesen Parameter mit den Namen der auszuführenden Jobs an. Trennen Sie die einzelnen Angaben dabei wie folgt durch Doppelpunkte:

```
StartupChores=ChoreName1:ChoreName2:ChoreName3:ChoreNameN
```

Wenn dieser Parameter nicht angegeben wird, dann werden keine Jobs ausgeführt. Wenn der angegebene Name nicht mit einem vorhandenen Job übereinstimmt, dann wird ein Fehler in das Serverprotokoll geschrieben und die Ausführung wird mit dem nächsten Job fortgesetzt.

Der Wert des Konfigurationsparameters kann von einer Clientanwendung als Servereigenschaft mit dem Namen "StartupChores" abgerufen werden. Dazu wird der vorhandene TM1ObjectPropertyGet-Aufruf verwendet.

Hierbei handelt es sich um eine schreibgeschützte Eigenschaft. Das Festlegen von Operationen wird zurückgewiesen. Der Wert der Eigenschaft kann nur durch Bearbeitung der Konfigurationsdatei und den Neustart des Servers geändert werden.

SyncUnitSize

Legt fest, wie oft während eines Synchronisationsprozesses ein Prüfpunkt gespeichert werden soll für den Fall, dass die Netzverbindung unterbrochen wird.

Parametertyp: optional, statisch

Anmerkung: Wenn Sie den Parameter "SyncUnitSize" verwenden, müssen Sie auch den Parameter "MaximumSynchAttempts" konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie in „MaximumSynchAttempts” auf Seite 152.

Wenn die Parameter "SyncUnitSize" und "MaximumSynchAttempts" konfiguriert sind und ein Synchronisationsprozess durch einen Ausfall der Netzverbindung unterbrochen wird, versucht der Prozess die Verbindung wiederherzustellen und ab dem letzten Prüfpunkt mit der Synchronisation fortzufahren.

Zum Setzen dieses Parameters fügen Sie die folgende Zeile in die Datei "TM1s.cfg" für den Planetserver ein:

```
SyncUnitSize=n
```

wobei "n" der Anzahl der Synchronisationsdatensätze entspricht, die in die Transaktionsprotokolldatei (Tm1s.log) geschrieben werden, bevor ein Prüfpunkt gespeichert wird.

Der Standardwert beträgt 1000.

Der empfohlene Mindestwert beläuft sich auf 500.

UserDefinedCalculations

Ermöglicht benutzerdefinierte Konsolidierungen auf einem IBM Cognos ICAS Server.

Parametertyp: optional, dynamisch

Standardmäßig ist der Parameter "UserDefinedCalculations" aktiviert.

Um benutzerdefinierte Konsolidierungen auf einem Server zu inaktivieren, fügen Sie folgende Zeile in die Datei **Tm1s.cfg** ein.

```
UserDefinedCalculations=F
```

UseLocalCopiesforPublicDynamicSubsets

Ermöglicht die Verwendung öffentlicher dynamischer Subsets zur Verbesserung der Leistung und zur Reduzierung der Sperrung durch Verwendung lokaler Kopien des Subsets, sofern dies möglich ist.

Standardmäßig oder wenn der Parameter in der Datei "tm1s.cfg" nicht vorhanden ist, wird "UseLocalCopiesforPublicDynamicSubsets" aktiviert. Um die zuvor verwendete Methode zum Speichern dynamischer Subsets wiederherzustellen, müssen Sie für diesen Parameter den Wert "F" angeben.

Parametertyp: optional, statisch

UseSQLFetch UseSQLFetchScroll UseSQLExtendedFetch

Diese Parameter weisen IBM Cognos Xcelerator an, einen bestimmten Fetch-Aufruf zu verwenden.

Parametertyp: optional, dynamisch

Wenn Sie einen Turbo Integrator-Prozess ausführen, der Informationen aus einer ODBC-Datenquelle extrahiert, versucht Cognos Xcelerator, den effizientesten SQL-

Fetch-Aufruf zu verwenden. Cognos Xcelerator fragt den ODBC-Treiber ab, um festzustellen, welcher der folgenden SQL-Fetch-Aufrufe zum Extrahieren der Daten verwendet werden soll:

SQLFetch(), eine ODBC 1-Funktion

SQLFetchScroll(), eine ODBC 2-Funktion

SQLExtendedFetch( ), eine ODBC 3-Funktion

Die genannten Parameter sind dynamisch.

Wenn Cognos Xcelerator keine Antwort auf die Abfrage des ODBC-Treibers erhält, wird der Cognos Xcelerator-Prozess fehlschlagen, es sei denn, in der Datei "Tm1s.cfg" ist einer der folgenden Parameter auf den Wert "T" gesetzt:

UseSQLFetch

USESQLFetchScroll

UseSQLExtendedFetch

Diese Parameter weisen Cognos Xcelerator an, einen bestimmten Fetch-Aufruf zu verwenden. Sie müssen sicherstellen, dass der in **Tm1s.cfg** angegebene Aufruf für den aufgerufenen OBDC-Treiber passend ist, da Sie nur einen dieser Parameter in der Datei "Tm1s.cfg" angeben können.

Um beispielsweise den Cognos ICAS Server anzuweisen, den Aufruf "SQLExtendedFetch()" zum Extrahieren von Daten aus einer ODBC-Quelle zu verwenden, fügen Sie die folgende Zeile zu "Tm1s.cfg" hinzu:

```
UseSQLExtendedFetch=T
```

UseSSL

Aktiviert oder inaktiviert SSL auf dem IBM Cognos ICAS Server.

Parametertyp: optional/erforderlich zur SSL-Verwendung; statisch

Setzen Sie UseSSL=T, um SSL zu aktiviert. Mit dieser Einstellung können nur Cognos Xcelerator 9.1- und spätere Clients eine sichere Verbindung zum Server herstellen.

Setzen Sie UseSSL=F, um SSL zu inaktiviert. Mit dieser Einstellung können alle Cognos Xcelerator-Clients einschließlich älterer Clients, die SSL nicht unterstützen, im nicht sicheren Modus eine Verbindung zum Server herstellen.

Wenn UseSSL=T, müssen Sie mehrere andere Tms1.cfg-Parameter einstellen, die die SSL-Implementierung verwalten. .

UseStargateForRules

Gibt an, ob eine Regel die Stargate-Ansicht verwendet.

Parametertyp: optional, statisch

Verweist eine Regel auf einen berechneten Wert, wird dieser Wert standardmäßig von einer Stargate-Ansicht aus dem Arbeitsspeicher abgerufen (sofern verfügbar).

Der Einsatz der Stargate-Ansicht für Regeln verbessert in den meisten Fällen die Leistung beträchtlich. Es ist effizienter, einen berechneten Wert von Speicher abzurufen, als eine Berechnung vom Server anzufordern und abzurufen.

In einigen Fällen, die sich nicht im Voraus und nur durch Ausprobieren ermitteln lassen, dauert das Abrufen eines berechneten Wertes aus einer Stargate-Ansicht jedoch länger als das Anfordern und Abrufen des Werts vom Server. In diesen Fällen fügen Sie die folgende Zeile in die Datei "Tm1s.cfg" ein, um die Cognos Xcelerator-Regeln anzuweisen, die berechneten Werte immer vom Server abzurufen und die Leistung zu verbessern.

```
UseStargateForRules=F
```

Wenden Sie sich an die Kundenunterstützung, bevor Sie den Parameter "UseStargateForRules" verwenden.

ViewConsolidationOptimization

Aktiviert oder inaktiviert die Optimierung der Ansichtskonsolidierung auf dem IBM Cognos ICAS Server.

Parametertyp: optional, statisch

Mit diesem Parameter lässt sich die Leistung bei der Berechnung von konsolidierten Elementen verbessern. Standardmäßig ist "ViewConsolidationOptimization" auf dem Cognos ICAS Server aktiviert.

Optimierte Ansichtskonsolidierung speichert alle konsolidierten Werte, die Blattelementkomponenten entlang der Zeilen- oder Spaltenachse verwenden. Betrachten Sie beispielsweise die Dimensionsstruktur "Year", "1Quarter" mit den Werten "Jan", "Feb" und "Mar".

Wenn entweder ein Zeilen- oder Spaltensubset das Element "Jan" verwendet, werden die Konsolidierungen für "1 Quarter" und "Year" berechnet und für zukünftige Berechnungen gespeichert. Dadurch wird die Leistung verbessert, doch die Speichermenge für jede Ansicht erhöht.

Um die Optimierung für die Ansichtskonsolidierung zu inaktivieren, fügen Sie folgende Zeile in die Datei **Tm1s.cfg** ein:

```
ViewConsolidationOptimization=F
```

ViewConsolidationOptimizationMethod

Dieser Parameter definiert die Methode, die für die Optimierung der Ansichtskonsolidierung verwendet wird, wenn der Parameter "ViewConsolidationOptimization" für den IBM Cognos ICAS Server aktiviert ist.

Parametertyp: optional, statisch

Es gibt zwei Methoden, die "ViewConsolidationOptimization" zum Berechnen und Speichern von Konsolidierungen verwenden kann: Die ARRAY-Methode speichert Konsolidierungen in einem temporären Array. Die TREE-Methode speichert Konsolidierungen in einer Verzeichnisstruktur.

ViewConsolidationOptimizationMethod sollte in den meisten Fällen auf TREE gesetzt werden. Diese Einstellung liefert die beste Leistung im normalen Betrieb und bei Ansichtsachsen mit wenig Daten.

In der seltenen Situation, dass die Achsendimensionen nur ein paar Blattelemente in vielen Konsolidierungen aufsummiert haben, sollte ViewConsolidationOptimizationMethod auf ARRAY gesetzt werden.

Zum Setzen dieses Parameters fügen Sie die jeweilige Zeile in die Konfigurationsdatei hinzu:

```
ViewConsolidationOptimizationMethod=TREE
ViewConsolidationOptimizationMethod=ARRAY
```

Wenn "ViewConsolidationOptimizationMethod" in der Datei **Tm1s.cfg** nicht explizit festgelegt wird, wird standardmäßig die ARRAY-Methode verwendet.

Anhang I. Clientkonfigurationsdatei "Tm1p.ini"

Die Datei "Tm1p.ini" gibt die Umgebungsinformationen für die IBM Cognos Xcelerator-Clients (Xcelerator und Architect) an.

Speicherposition der Datei "Tm1p.ini"

IBM Cognos TM1 installiert die Systemstandardversion der Datei "Tm1p.ini" und erstellt außerdem eine benutzerspezifische Version der Datei.

Die beiden Versionen der Datei "Tm1p.ini" werden an unterschiedlichen Speicherpositionen gespeichert.

Systemstandarddatei "Tm1p.ini"

Wenn Sie IBM Cognos Xcelerator installieren, lautet die Installationsposition für die Systemstandardversion der Datei "Tm1p.ini" wie folgt:

```
%ALLUSERSPROFILES%\Application Data\Applix\TM1\Tm1p.ini.
```

In den meisten Fällen lautet der vollständige Pfad zu dieser Version der Datei "Tm1p.ini" wie folgt:

```
C:\Documents and Settings\All Users\Application Data\Applix\TM1\Tm1p.ini.
```

Die Systemstandardversion von "Tm1p.ini" erlaubt mehreren Benutzern die Verwendung von Cognos Xcelerator auf einem angegebenen Computer. "Tm1p.ini" muss beim ersten Start von Cognos Xcelerator auf dem Computer vorhanden sein, da die Parameter in der Systemstandardversion das Verhalten beim ersten Start des Cognos Xcelerator-Clients für jeden Benutzer bestimmen.

Benutzerspezifische Datei "Tm1p.ini"

Nachdem ein Benutzer Cognos Xcelerator auf dem Computer gestartet hat, wird eine benutzerspezifische Kopie von "Tm1p.ini" unter der folgenden Speicherposition erstellt:

```
%APPDATA%\Applix\TM1\Tm1p.ini
```

In den meisten Fällen lautet der vollständige Pfad zur benutzerspezifischen Version der Datei "Tm1p.ini" wie folgt:

```
C:\Documents and Settings\Benutzername\ApplicationData\Applix\TM1\Tm1p.ini.
```

Diese benutzerspezifische Kopie von "Tm1p.ini" akzeptiert alle Parametereinstellungen und Änderungen für den Benutzer und steuert das Verhalten des Cognos Xcelerator-Clients in allen nachfolgenden Benutzersitzungen des Cognos Xcelerator-Clients.

Das Dialogfeld mit den Cognos Xcelerator-Optionen speichert viele dieser Einstellungen. Sie können diese Einstellungen entweder in dem Dialogfeld mit den Xcelerator-Optionen oder durch Bearbeiten der Datei "Tm1p.ini" ändern. Die Tm1p.ini-Parameter und die Xcelerator-Optionen werden hier beschrieben.

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

Parameter in Datei "Tm1p.ini"

In der Datei "Tm1p.ini" können die folgenden Parameter verwendet werden.

AdminHost

Zeigt den Namen des Admin-Hosts an, auf dem ein Admin-Server läuft. Verwenden Sie bei den IBM Cognos Xcelerator-Optionen die Option "Anmeldeparameter" des Admin-Hosts.

AdminSvrSSLCertAuthority

Der vollständige Pfad zur Datei der Zertifizierungsstelle, die das Zertifikat des IBM Cognos ICAS Admin Servers ausgegeben hat.

Verwenden Sie bei den Cognos Xcelerator-Optionen die Zertifizierungsstelle.

AdminSvrSSLCertID

Der Name der Person (Principal), für die das Zertifikat des IBM Cognos ICAS Admin-Servers ausgegeben wurde.

Anmerkung: Der Wert dieses Parameters muss mit dem Parameter **`SSLCertificateIDparameter`** für den Cognos TM1 Admin-Server identisch sein, der in IBM Cognos Configuration festgelegt wurde.

Dieser Parameter kann auch für Clients im Feld **Zertifikat-ID** im Fenster "Cognos Xcelerator-Optionen" gesetzt werden.

AdminSvrSSLCertRevList

Der vollständige Pfad zur Zertifikatswiderrufdatei, die von der Zertifizierungsstelle ausgegeben wurde, die das Zertifikat des IBM Cognos ICAS Admin Servers ausgegeben hat.

Eine Zertifikatswiderrufsdatei existiert nur, wenn ein Zertifikat widerrufen wurde. Verwenden Sie bei den Cognos Xcelerator-Optionen die Zertifikatswiderrufsliste.

AdminSvrSSLExportKeyID

Der Identitätsschlüssel, der verwendet wurde, um das Zertifikat der Zertifizierungsstelle, das ursprünglich zur Ausgabe des Zertifikats des IBM Cognos ICAS Admin Servers benutzt wurde, aus dem Zertifikatsspeicher zu exportieren.

Dieser Parameter ist nur erforderlich, wenn Sie den Zertifikatsspeicher durch Einstellung von "ExportAdminSvrSSLCert=T" verwenden möchten.

Verwenden Sie bei den Cognos Xcelerator-Optionen die Exportzertifikats-ID.

AdvancedRulesEditor

Zeigt den Typ des Regeleditors an.

Der erweiterte Regeleditor hat eine erweiterte Schnittstelle.

- T - Der erweiterte Regeleditor wird verwendet.
- F (Standardeinstellung)- Der Basisregeleditor wird verwendet.

AllowImportCamClients

Dieser Parameter ist nur erforderlich, wenn IBM Cognos Xcelerator für die Verwendung der CAM-Authentifizierung konfiguriert ist.

Der Parameter muss auf "T" gesetzt werden, wenn ein Benutzer mit Verwaltungsaufgaben von CAM in Cognos Xcelerator importiert wird.

Falls der Cognos ICAS Server nicht für den Gebrauch der CAM-Authentifizierung konfiguriert ist, muss dieser Parameter auf den Wert "F" gesetzt oder in der Datei "Tm1p.ini" weggelassen werden.

BrowseDisplayReadsRightToLeft

Bestimmt die Ausrichtung der Daten im Cube Viewer.

Die Daten können von rechts nach links oder von links nach rechts angezeigt werden.

- T - Die Daten werden von rechts nach links ausgerichtet.
- F (Standardeinstellung) - Die Daten werden von links nach rechts ausgerichtet.

ClassicSliceMode

Zeigt an, ob die Option "Schnitt" im Cube Viewer klassische oder dynamische Schnitte generiert.

- "T - Schnitt" erstellt klassische Schnitte.
- "F - Schnitt" erstellt dynamische Schnitte.

CognosGatewayURI

Dieser Parameter ist nur erforderlich, wenn IBM Cognos Xcelerator für die Verwendung der IBM Cognos-Sicherheitsauthentifizierung (CAM) konfiguriert ist.

Er muss auf die URI des IBM Cognos-Gateways gesetzt werden. Die URI wird im Format `http[s]:/<Host>/cognosx/cgi-bin/cognos.cgi` oder `http[s]:/<Host>/ibmcognos/cgi-bin/cognos.cgi` angegeben.

Beispiel: `http://win2003test/ibmcognos/cgi-bin/cognos.cgi`.

Falls der Cognos ICAS Server nicht zur Verwendung der CAM-Authentifizierung konfiguriert ist, sollte dieser Parameter in der Datei "Tm1p.ini" nicht angegeben werden.

ConnectLocalAtStartup

Gibt an, ob IBM Cognos Architect oder Xcelerator beim Start automatisch eine Verbindung zum lokalen Server herstellen soll.

- T (Standardeinstellung) - Cognos Xcelerator stellt beim Start eine Verbindung zum lokalen Server her.
- F - Cognos Xcelerator stellt beim Start keine Verbindung zum lokalen Server her.

DataBaseDirectory

Verwendet den vollständigen Pfad zum Datenverzeichnis des lokalen Servers.

Sie können mehrere Datenverzeichnisse angeben, indem Sie die Verzeichnisse jeweils durch ein Semikolon trennen.

DimensionDownloadMaxSize

Ein Grenzwert für die Anzahl der Elemente in einer Dimension. Sobald dieser Wert überschritten ist, wird die Dimension heruntergeladen und auf dem IBM Cognos Xcelerator-Client zwischengespeichert.

Zur Verbesserung der Leistung beim Arbeiten mit großen Dimensionen fügen Sie "DimensionDownloadMaxSize" hinzu, damit die großen Dimensionen sich im Cache am Client befinden.

DisplayApplications

Gibt an, ob die Anwendungsgruppe im Server Explorer beim Start angezeigt wird.

- "T - Anwendungsgruppe" ist im Server Explorer sichtbar.
- "F - Anwendungsgruppe" erscheint nicht im Server Explorer.

DisplayChores

Gibt an, ob die Gruppe "Jobs" im Server Explorer beim Start angezeigt wird.

- T - Gruppe "Jobs" - ist im Server Explorer sichtbar.
- F - Gruppe "Jobs" - wird im Server Explorer nicht angezeigt.

DisplayControlCubes

Gibt an, ob die Gruppe "Steuerungscube" im Server Explorer beim Start angezeigt wird.

- T - Gruppe "Steuerungscube" ist im Server Explorer sichtbar.
- F - Gruppe "Steuerungscube" wird im Server Explorer nicht angezeigt.

DisplayCubes

Gibt an, ob die Gruppe "Cubes" im Server Explorer beim Start angezeigt wird.

- T - Gruppe "Cubes" ist im Server Explorer sichtbar.
- F - Gruppe "Cubes" wird im Server Explorer nicht angezeigt.

DisplayDimensions

Gibt an, ob die Gruppe "Dimensionen" im Server Explorer beim Start angezeigt wird.

- T - Gruppe "Dimensionen" ist im Server Explorer sichtbar.
- F - Gruppe "Dimensionen" wird im Server Explorer nicht angezeigt.

DisplayExplorerPropertiesWindow

Gibt an, ob der Bereich **Eigenschaften** im Server Explorer angezeigt wird.

- T - Der Eigenschaftsbereich wird angezeigt.
- F (Standardeinstellung) - Der Eigenschaftsbereich erscheint nicht.

DisplayProcesses

Gibt an, ob die Gruppe "Prozesse" im Server Explorer beim Start angezeigt wird.

- T - Gruppe "Prozesse" ist im Server Explorer sichtbar.
- F - Gruppe "Prozesse" wird im Server Explorer nicht angezeigt.

DisplayReplications

Gibt an, ob die Gruppe "Replikationen" im Server Explorer beim Start angezeigt wird.

- T - Gruppe "Replikationen" ist im Server Explorer sichtbar.
- F - Gruppe "Replikationen" wird im Server Explorer nicht angezeigt.

ExpandRowHeaderWidth

Zeigt an, ob die Zeilentitel automatisch erweitert werden, damit der längste Eintrag in der Spalte angezeigt werden kann.

- T (Standardeinstellung) - Zeilentitel werden automatisch erweitert.
- F - Zeilentitel müssen manuell bei Bedarf erweitert werden.

ExportAdminSvrSSLCert

Wählen Sie diese Option aus, wenn das Zertifikat der Zertifizierungsstelle, das ursprünglich zur Ausgabe des Zertifikats des IBM Cognos ICAS Admin Servers verwendet wurde, während der Laufzeit aus dem Microsoft Windows-Zertifikatspeicher exportiert werden soll.

- T (Standardeinstellung) - Originalzertifikat wird vom Windows-Zertifikatsspeicher exportiert.
- F - Originalzertifikat wird nicht exportiert.

Wählen Sie in den Cognos Xcelerator-Optionen "Zertifikatsspeicher verwenden" aus.

Wenn diese Option ausgewählt wird, müssen Sie auch einen Wert für die Exportzertifikats-ID im Cognos Xcelerator-Dialogfeld "Optionen" oder "AdminSvrSSLExportKeyID" festlegen.

InSpreadsheetBrowser

Gibt den Standardbrowser an (In-Spreadsheet Browser oder Cube Viewer).

- T - In-Spreadsheet Browser ist der Standardbrowser. Wenn Sie auf einen Cube oder Ansicht doppelklicken, wird sie in einem Excel Dokument geöffnet.
- F (Standardeinstellung) - Der Cube Viewer ist der Standardbrowser. Wenn Sie auf einen Cube oder Ansicht doppelklicken, wird sie im Cube Viewer geöffnet.

IntegratedLogin

Zeigt an, ob der IBM Cognos Xcelerator-Client zur Anmeldung beim Cognos ICAS-Server und bei anderen Cognos Xcelerator-Komponenten die integrierte Anmeldung oder die Cognos Xcelerator-Standardsicherheit verwendet.

- T - Der Client verwendet die integrierte Anmeldung. Hierbei wird der für Microsoft Windows gültige Benutzername mit dem entsprechenden Kennwort für den Zugriff auf den Cognos ICAS-Server und andere Komponenten verwendet.
- F (Standardeinstellung) - Der Client verwendet die Cognos Xcelerator-Standardsicherheit. Hierbei muss ein Benutzername mit dem entsprechenden Kennwort bei der Anmeldung am Cognos ICAS-Server und anderen Komponenten ausdrücklich angegeben werden.

Fragen Sie Ihren Cognos Xcelerator-Administrator, ob die integrierte Anmeldung auf Ihrem Cognos ICAS-Server implementiert wurde, bevor Sie diesen Parameter aktivieren.

Verwenden Sie bei den CognosXcelerator-Optionen die integrierte Anmeldung.

Language

Gibt die Sprache der IBM Cognos Xcelerator-Clientschnittstelle an.

Clients versuchen, Daten über die Ländereinstellung zu lesen und sie zu verwenden, um die Spracheinstellung vorzunehmen. Diese Sprache wird verwendet, wenn sie mit einer der unterstützten Sprachen übereinstimmt. Wenn die eingegebene Sprache mit keiner der unterstützten Sprachen übereinstimmt, wird Englisch verwendet.

Um die Standardeinstellung zu überschreiben, können Sie die Sprache in der Datei "tm1p.ini" mit den folgenden Codes explizit definieren:

Sprache	Code
Portugiesisch (Brasilien)	bra
Kroatisch	hry
Tschechisch	csy
Chinesisch (vereinfacht)	sch
Chinesisch (traditionell)	tch
Dänisch	dan
Deutsch	deu
Spanisch	esp
Finnisch	fin
Französisch	fra
Ungarisch	hun
Italienisch	ita
Japanisch	jpn
Kasachisch	kaz
Koreanisch	kor
Norwegisch	nor
Polnisch	pol
Rumänisch	rom
Russisch	rus
Schwedisch	sve
Türkisch	trk

LocalServerNetworkProtocol

Definiert das Protokoll, das der lokale IBM Cognos ICAS-Server für die Kommunikation mit den Clients verwendet. Die derzeit einzige gültige Einstellung ist TCP.

MainWindowLayoutInfo

Erstellt Dimensions- und Positionskoordinaten für das Fenster des Server Explorers; erlaubt das Bewahren von Dimensionen und Positionen am Server Explorer zwischen Sitzungen.

Die Koordinaten werden automatisch erstellt, wenn Sie das Fenster des Server Explorer verschieben oder seine Größe ändern.

PreviousAdminHosts

Listet bis zu sechs der zuletzt aufgerufenen Admin-Hosts aus der Admin-Host-Liste der Anzeige mit den IBM Cognos Xcelerator-Optionen auf.

PreviousDataDirectories

Listet bis zu sechs der zuletzt aufgerufenen Datenverzeichnisse in der Liste mit den lokalen Serverdatenverzeichnissen des Fensters mit den IBM Cognos Xcelerator-Optionen auf.

Die Verzeichnisse, auf die während einer einzelnen Sitzung zugegriffen wurde, sind durch ein Semikolon getrennt. Die Verzeichnisse, auf die in verschiedenen Sitzungen zugegriffen wurde, werden durch Kommas getrennt.

SecurityAssignmentWindowLayoutInfo

Erstellt Dimensions- und Positionskoordinaten für das Fenster **Clients/Gruppen**; erlaubt das Bewahren von Client-/Gruppendimensionen und Positionen zwischen Sitzungen.

Die Koordinaten werden automatisch erstellt, wenn Sie das Fenster **Clients/ Gruppen** verschieben oder seine Größe ändern.

SentMsgsToServerCountWarning

Der Parameter "SentMsgsToServerCountWarning" ist nur für den Entwicklungsgebrauch gedacht. Der Parameter ist standardmäßig auf F gesetzt.

Stellen Sie sicher, dass Sie diese Standardeinstellung nicht ändern.

ShowAdminHostChangeWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn der Admin-Host geändert wird.

- T (Standardeinstellung) - Wenn ein Admin-Host geändert wird, wird eine Warnung angezeigt.
- F - Keine Warnung wird angezeigt, wenn der Admin-Host geändert wird.

ShowAliasAttributeWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn das Aliasattribut geändert wird.

- T (Standardeinstellung) - Wenn ein Aliasattribut geändert wird, wird eine Warnung angezeigt.
- F - Keine Warnung wird angezeigt, wenn das Aliasattribut geändert wird.

ShowChoresSchedulingWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn die Jobplanung geändert wird.

- T (Standardeinstellung) - Wenn eine Jobplanung geändert wird, wird eine Warnung angezeigt.
- F - Keine Warnung wird angezeigt, wenn die Jobplanung geändert wird.

ShowCubeReplicationWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn ein Cube repliziert wird.

- T (Standardeinstellung) - Wenn ein Cube repliziert wird, wird eine Warnung angezeigt.
- F - Keine Warnung wird angezeigt, wenn ein Cube repliziert wird.

ShowDimDeleteElementWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn ein Dimensionselement gelöscht wird.

- T (Standardeinstellung) - Wenn ein Dimensionselement gelöscht wird, wird eine Warnung angezeigt.
- F - Keine Warnung wird angezeigt, wenn ein Dimensionselement gelöscht wird.

ShowDimensionAccessWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn eine Dimension aufgerufen wird.

- T (Standardeinstellung) - Wenn eine Dimension aufgerufen wird, wird eine Warnung angezeigt.
- F - Keine Warnung wird angezeigt, wenn eine Dimension aufgerufen wird.

ShowDynamicSubsetWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn ein dynamisches Subset geändert wird.

- T (Standardeinstellung) - Wenn eine dynamisches Subset geändert wird, wird eine Warnung angezeigt.
- F - Keine Warnung wird angezeigt, wenn ein dynamisches Subset geändert wird.

ShowPickOperationWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn Daten mithilfe der Option **Element auswählen** kopiert werden.

- T (Standardeinstellung) - Eine Warnung erscheint jedes Mal, wenn Daten mit der Option **Element auswählen** kopiert werden.
- F - Keine Warnung erscheint, wenn Daten mit der Option **Element auswählen** kopiert werden.

ShowProcessUNASCIIWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn eine ASCII Datenquelle verarbeitet wird.

- T (Standardeinstellung) - Wenn eine ASCII-Datenquelle verarbeitet wird, wird eine Warnung angezeigt.
- F - Keine Warnung wird angezeigt, wenn eine ASCII-Datenquelle verarbeitet wird.

ShowProcessUNODBCWarning

Zwischen Sitzungen wird gespeichert, ob eine Warnung angezeigt werden soll oder nicht, wenn eine ODBC-Datenquelle verarbeitet wird.

- T (Standardeinstellung) - Wenn eine ODBC-Datenquelle verarbeitet wird, wird eine Warnung angezeigt.

- F - Keine Warnung wird angezeigt, wenn eine ODBC-Datenquelle verarbeitet wird.

SliceNewWorkbook

Bestimmt, wie Schnitte vom Cube Viewer erstellt werden.

- T - Schnitte werden in eine neue Arbeitsmappe eingefügt.
- F - (Standardeinstellung) Schnitte werden in ein neues Arbeitsblatt in der aktuellen Arbeitsmappe eingefügt.

SubsetWindowLayoutInfo

Erstellt Dimensions- und Positionskoordinaten für das Fenster des Subseteditors; erlaubt das Bewahren von Subseteditor-Dimensionen und Positionen zwischen Sitzungen.

Die Koordinaten werden automatisch erstellt, wenn Sie das Fenster des Subseteditor verschieben oder seine Größe ändern.

TM1RebuildDefault

Legt fest, ob Arbeitsblätter standardmäßig beim Öffnen eine Neuberechnung vornehmen.

Standardmäßig enthält die Arbeitsmappe, wenn Sie über IBM Cognos TM1 einen Ansichtsschnitt in Microsoft Excel erstellen, die benannte Variable auf Arbeitsmappenebene "TM1RebuildOption", die standardmäßig auf den Wert 1 gesetzt ist. Dadurch wird das System angewiesen, die Arbeitsblätter in der Mappe beim Öffnen erneut zu erstellen (und die Neuberechnung für jedes Arbeitsblatt in der Mappe zu erzwingen). Diese Aktion ist erforderlich, wenn die Arbeitsblätter aktive Formulare enthalten. Wenn Sie nicht mit aktiven Formularen arbeiten, dann ist es möglicherweise nicht sinnvoll, dass alle Arbeitsmappen dieses Standardverhalten verwenden.

Alle Arbeitsblätter führen eine Neuberechnung durch, wenn eine Cognos TM1-Arbeitsmappe geöffnet wird. Die Arbeitsmappe wurde erstellt, indem über Cognos TM1 Perspectives ein Ansichtsschnitt erstellt wurde. Sie enthält die benannte Variable auf Arbeitsmappenebene `TM1RebuildOption=1`.

Standardmäßig verfügen ab Cognos TM1 9.4.1 alle neuen Arbeitsmappen, die durch das Erstellen eines Ansichtsschnitts erstellt wurden, über die benannte Variable auf Arbeitsmappenebene `TM1RebuildOption=1`. Dadurch wird die Arbeitsmappe beim Öffnen erneut erstellt und das System wird zu einer Neuberechnung aller Arbeitsblätter veranlasst, was für aktive Formulare wichtig ist, bei vorwiegender Verwendung von Arbeitsblättern mit nicht aktiven Formularen jedoch möglicherweise unerwünscht ist.

Um zu verhindern, dass Arbeitsblätter die Standardeinstellung verwenden (d. h. beim Erstellen eines Ansichtsschnitts immer eine Neuerstellung durchführen), müssen Sie in der Datei "tm1p.ini" bei TM1RebuildDefault den Wert von "T" in "F" ändern (oder `TM1RebuildDefault=F` hinzufügen, wenn die Variable noch nicht vorhanden ist). Wenn `TM1RebuildDefault=F` definiert ist, dann wird für Arbeitsmappen die Variable auf Arbeitsmappenebene auf den Wert `TM1RebuildOption=0 on slicing` gesetzt. Diese Einstellung ist gleichbedeutend mit der Vorgehensweise von Cognos TM1, die vor der Einführung aktiver Formulare angewendet wurde.

Wenn für diese Option der Wert "T" angegeben wurde oder wenn sie nicht vorhanden ist, dann wird durch das Erstellen eines Ansichtsschnitts in Cognos TM1 Perspectives die benannte Variable auf Arbeitsmappenebene "TM1RebuildOption" auf den Wert 1 gesetzt, wodurch eine Neuerstellung beim Öffnen erzwungen wird. Wenn für diese Option der Wert "F" angegeben wird, dann wird die benannte Variable "TM1RebuildOption" auf den Wert "0" gesetzt, was bedeutet, dass keine Neuerstellung durchgeführt wird. Für einen bestimmten Bericht, z. B. ein aktives Formular, können Sie die benannte Variable auf "1" anstatt auf den Standardwert "0" setzen.

Standardmäßig ist in einer Neuinstallation der Parameter "TM1RebuildDefault" überhaupt nicht vorhanden, wodurch das Standardverhalten des Erstellens eines Ansichtsschnitts (`TM1RebuildOption=1`) angegeben ist.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die weltweit angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen nicht in allen Ländern an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden. Dieses Dokument beschreibt möglicherweise Produkte, Services oder Features, die in der erworbenen Programm- oder Lizenzberechtigung nicht enthalten sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

IBM Software Group
Attention: Licensing
3755 Riverside Dr
Ottawa, ON K1V 1B7
Canada

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Marken

IBM, das IBM Logo, ibm.com, Express, TM1 und Cognos sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Herstellern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information" unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Die folgenden Namen sind Marken oder eingetragene Marken anderer Unternehmen:

- Netezza ist eine eingetragene Marke oder Marke der Netezza Corporation, einem IBM Unternehmen.
- Adobe, das Adobe-Logo, PostScript und das PostScript-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.
- Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Index

Sonderzeichen

.cfg, Datei 127
.ini-Datei 171
97, 98, 100

A

Abfragedatenbanken 16
Abschneiden
Namen 86
Text 86
Active Directory
benutzerdefinierte Rollen zu Benutzern zuweisen 54
Active Directory-Namespace
für Express Manager angeben 29
ActiveX 9
AdminHost 129, 172
AdminSvrSSLCertAuthority 172
AdminSvrSSLCertID 172
AdminSvrSSLCertRevList 172
AdminSvrSSLExportKeyID 172
AdvancedRulesEditor 172
Advisor
Bilder hinzufügen 111
Karten hinzufügen 105
Advisor-Server 15, 27
Einstellungen zum Vorabladen konfigurieren 35
Aktualisieren von Express 23
AllowImportCamClients 173
AllowReadOnlyChoreReschedule 129
AllowSeparateNandCRules 130
AllRuleCalcStargateOptimization 130
Anführungszeichen 128
Anmeldung
von Geräten aus 86
Anzeigen von Ereignissen 78
Apache Tomcat 15
Architect 12
Architektur 7, 63
Benutzerschnittstellen 8
AuditLogMaxFileSize 131
AuditLogMaxQueryMemory 131
AuditLogMaxTempFileSize 132
AuditLogOn 132
AuditLogUpdateInterval 132
Ausgabe
Wiederholelementtabellen 85
Authentifizierungsrichtlinien 69

B

Beispiele 77
extrahieren 38
Informix-Beispiele einrichten 38
Informix-Format 38
löschen 42
Xcelerator-Beispiele einrichten 40
Xcelerator-Format 38
Benutzer
benutzerdefinierte Rollen zu Active Directory-Benutzern zuweisen 54
Informationen ändern 51
Rollen zuweisen 53
zu IBM Cognos Express hinzufügen 51
Zugriff auf den Server 64
Benutzerdefinierte Rollen
zu IBM Cognos Express hinzufügen 52
Benutzerschnittstellen für mobile Geräte 13
Berechtigungsnachweise
speichern auf einem Gerät 116
Berichte
ausführen über ein Gerät 64
ausführen über einen Desktop-Computer 64
Festlegen des Toleranzbereichs zum Abrufen 117
nicht sichtbar auf Geräten 86
standortabhängig 65
Verwaltung 113
Berichtsdefinition in Query Studio 79
beschränken
Zugriff auf lokale Daten 117
Bibliothek
Zuordnungsdatei 107
Bilder
für Advisor hinzufügen 111
werden nicht angezeigt 85
BrowseDisplayReadsRightToLeft 173

C

CalculationThresholdForStorage 133
CAM
Festlegen eines Zeitlimits 69
Passport-Einstellungen 69
CAMPortalVariableFile 134
CAMSSLCertificate 133
CheckFeedersMaximumCells 133
ClassicSliceMode 173
Client 64
stellt keine Verbindung zur Datenbank her 86
Client-Probleme 85
Client-Software
verteilen 59
ClientCAMURI 134
ClientMessagePortNumber 134
ClientPingCAMPassport 134
ClientPropertiesSyncInterval 135
ClientVersionMaximum 135
ClientVersionMinimum 136
ClientVersionPrecision 137
CognosGatewayURI 173
ConnectLocalAtStartup 173
Content Manager 14
Cubezugriffsberechtigungen
Zuweisung 56

© Copyright IBM Corp. 2009, 2012

D

Data Advisor 12
DataBaseDirectory 138, 173
Datei "Tm1s.cfg" 127
  Muster 128
  Parameter 128
Daten 15
  Abfragedatenbanken 16
  Begrenzen des Zugriffs auf lokale Daten 117
  Content-Store 15
  Datenquellen angeben 43
  IBM Cognos Express-Inhaltsdatenbank 16
  löschen von Geräten 68
  relationale Datenquellen 16
  Xcelerator-Cubes 17
Datenbank
  Client kann keine Verbindung herstellen 86
Datenbankdateien
  Karten 105
Datenquellen 43
  erneut publizieren 47
  erstellen 44
  löschen 47
  Sicherheit 20
  unterstützte 43
DefaultMeasuresDimension 138
Diagnosetools 80
DimensionDownloadMaxSize 174
Direktaufrufe 65
Direktaufrufe über die Tastatur
  Funktionen zur behindertengerechten Bedienung 87
DisableMemoryCache 138
DisableSandboxing 138
DisableWorksheetView 139
Display_Info_DBType_R8 139
DisplayApplications 174
DisplayChores 174
DisplayControlCubes 174
DisplayCubes 174
DisplayDimensions 174
DisplayExplorerPropertiesWindow 174
DisplayProcesses 174
DisplayReplications 175
DistributedPlanningOutputDir 140
DownTime 140
DPR-ERR-2079 (Fehler) 82
Durchsuchen
  beschränken 115
  Festlegen eines Ausgangsordners 115
Dynamischer Abfragemodus 20

E

Ebene
  Zuordnungsdatei 107
Eingabeaufforderungen 64
  einzelnes Leerzeichen wird in Listen nicht unterstützt 84
  falsche Kalenderergebnisse 86
  Probleme mit Filtern 85
Einstellungen
  Begrenzen des Zugriffs auf lokale Daten 117
  Beschränken der Suche nach Inhalten 115
  Beschränken des Durchsuchens von Inhalten 115
  Eingrenzen der Suche nach Inhalten 115
  Eingrenzen des Durchsuchens von Inhalten 115
  Festlegen des Toleranzbereichs zum Abrufen 117
Einstellungen *(Forts.)*
  Festlegen eines Zeitlimits für iPad-Sicherheitscode 118
  gespeicherte Berichte 113
  Größe des Datenbankverbindungspools 114
  Größe des Thread-Pools 114
  iPad-Sicherheitscode 118
  maximale Anzahl der Versuche für die Eingabe eines Sicherheitscodes 120
  Speichern von Berechtigungsnachweisen auf einem Gerät 116
  zurücksetzen während des Upgrades von IBM Cognos Express 84
  Zwischenspeichern von Berechtigungsnachweisen auf einem Gerät 116
Ereignisse
  für Programm, Sicherheit und Systeme anzeigen 78
Erforderlicher Tm1s.cfg-Parameter
  AdminHost 129
  CAMPortalVariableFile 134
  CAMSSLCertificate (von CAM abhängig) 133
  DataBaseDirectory 138
  UseSSL (für SSL) 168
Erstellen von Packages 99
Erweiterte Einstellungen
  Begrenzen des Zugriffs auf lokale Daten 117
  Beschränken der Suche nach Inhalten 115
  Beschränken des Durchsuchens von Inhalten 115
  Eingrenzen der Suche nach Inhalten 115
  Eingrenzen des Durchsuchens von Inhalten 115
  Festlegen der maximalen Anzahl der Versuche für die Eingabe eines Sicherheitscodes 120
  Festlegen des Toleranzbereichs zum Abrufen 117
  Festlegen eines Zeitlimits für iPad-Sicherheitscode 118
  gespeicherte Berichte 113
  Größe des Datenbankverbindungspools 114
  Größe des Thread-Pools 114
  Speichern von Berechtigungsnachweisen auf einem Gerät 116
  Verwaltung 63
  zurücksetzen während des Upgrades von IBM Cognos Express 84
  Zwischenspeichern von Berechtigungsnachweisen auf einem Gerät 116
ExcelWebPublishEnabled 141
ExpandRowHeaderWidth 175
ExportAdminSvrSSLCert 175
Express Manager
  Active Directory-Namespace angeben 29
  Benutzer hinzufügen 51
  Benutzerinformationen ändern 51
  deinstallieren 31
  installieren 25
  Mail-Server angeben 29
  starten 28
Express-Produkte
  Installation 33

F

Fehler nach Abbruch der Installation 83
Fehlerbehebung 83
  Anmeldung bei Geräten 86
  bei der Überprüfung der Berechtigungsinformationen für die Sitzung ist ein Problem aufgetreten 81
  Client 85
  Content Manager kann nicht auf den Content-Store zugreifen 81

Fehlerbehebung *(Forts.)*
IBM Cognos Express-Service ist nicht verfügbar 81
Ressourcen 77
Server 84
Systemstart 85
Version von TM1-Server bereits installiert 81
Fehlernachrichten
CM-SYS-5003 Content Manager kann nicht auf den Content-Store zugreifen. Prüfen Sie die Datenbankverbindungsparameter, und wenden Sie sich dann an den Datenbankadministrator. 81
MOD-ERR-0001 Eine Version von TM1-Server wurde bereits auf diesem Computer installiert. 81
PRS-CSE-1258 Bei der Überprüfung der Berechtigungsinformationen für die Sitzung ist ein Problem aufgetreten. 81
SDK-ERR-0088 Der IBM Cognos Express-Service ist momentan nicht verfügbar 81
verwenden 77
Warten auf Serverantwort 81
Ferner Server 127
Filtern von kaskadierenden Eingabeaufforderungen 85
Formdateien
Karten 105
Framework Manager 12
Funktionen 5
Funktionen zur behindertengerechten Bedienung 87, 97
Direktaufrufe über die Tastatur 87

G

Gateways
installieren und konfigurieren 121
Gerät
Speichern von Berechtigungsnachweisen 116
Geräte
Begrenzen des Zugriffs auf lokal gespeicherte Daten 117
keine Anmeldung möglich 86
Gespeicherte Berichte
Verwaltung 113
GroupsCreationLimit 142

H

HTML
erweiterte Funktionen 84
HTTP-Authentifizierung 69

I

IBM Cognos Administration 10, 57
IBM Cognos Analytic Server (ICAS) 15
IBM Cognos Connection 9
IBM Cognos Express
Komponenten 1
Konzept von Express 1
Workflow 3
Zurücksetzen der Mobile-Einstellungen während des Upgrades 84
IBM Cognos Express Advisor 11
IBM Cognos Express-Inhaltsdatenbank 16
IBM Cognos Express Manager 15
IBM Cognos Express Planner Applications 12
IBM Cognos Express-Produkte
Installation 33
IBM Cognos Express-Server 14
Apache Tomcat 15
IBM Cognos Express-Server *(Forts.)*
Content Manager 14
IBM Cognos Express Manager 15
IBM Cognos Express Xcelerator 12
IBM Cognos Resource Center 77, 79
IBM WebSphere Portal 9
IdleConnectionTimeOutSeconds 143
Informix
Beispiele 38
Beispiele einrichten 38
Inhalt
sichern 72
wiederherstellen 74
Inhalts-Provider 15
Initialisierungsdatei 171
InSpreadsheetBrowser 175
Installation
Supplementary Language Documentation 123
IntegratedLogin 175
IntegratedSecurityMode 143
Interoperabilität 134
IP-Adresse 145
IP-Adressen
Verwendung in URL 82
iPad
Eingabe eines Sicherheitscodes 120
Festlegen eines Sicherheitscodes 118
Festlegen eines Zeitlimits 118
Zugriff 120
IPAddress 145

J

Japanische Umgebungen 82
java.lang.InternalError 84
JobQueueMaxWaitTime 146
JobQueueThreadPoolSize, Parameter 147
JobQueueThreadSleepTime 147
Jobwarteschlange 146

K

Kalendereingabeaufforderungen
falsche Ergebnisse 86
Karten
Ebenen und Formen 105
hinzufügen 105
Kerzeichnis- und Bibliotheksstruktur 105
Zuordnungsdatei 106
Kaskadierende Eingabeaufforderungen
Probleme mit Filtern 85
Kennwort
Änderung für Windows-Benutzeraccount von Express 27
Kennwortaufforderung bei der Installation von Express 83
Kennwortschutz 67
Kerberos Single Sign-On
aktivieren 57
Komponenten 63
Server 63
Komprimieren von PDF-Berichten 15
Konfiguration
Protokollprovider 104
Konfigurieren
Einstellungen zum Vorabladen für Advisor-Server 35
Protokollprovider 111
Kontakt zum IBM Cognos Resource Center 77, 79

Kundensupport
Kontakt zum IBM Cognos Resource Center 77, 79

L

LDAPPasswordFile 149
LDAPPasswordKeyFile 149
LDAPUseServerAccount 148
Leasing-Schlüssel 68
Lesen der Readme vor der Installation 17
Listeneingabeaufforderungen
einzelnes Leerzeichen wird nicht unterstützt 84
LocalServerNetworkProtocol 176
LockPagesInMemory 149
LoggingDirectory 149
LogReleaseLineCount 150
Löschen
Gerätedaten 68
IBM Cognos Express-Beispiele 42

M

Mail-Server
in Express Manager konfigurieren 29
MainWindowLayoutInfo 176
MaskUserNameInServerTools 150
MaximumCubeLoadThreads 150
MaximumLoginAttempts 151
MaximumMemoryForSubsetUndo 151
MaximumSynchAttempts, Parameter 152
MaximumTILockObject 152
MaximumUserSandboxSize 153
MaximumViewSize 153
MaxUndoHoldLineCount 154
MessageCompression 154
mob.log (Datei) 83
Mobile-Einstellungen
zurücksetzen während des Upgrades von IBM Cognos Express 84
Modellerstellung 12

N

Namen
abschneiden 86
NetRecvBlockingWaitLimitSeconds 154
NetRecvMaxClientIOWaitWithinAPIsSeconds 155

O

ODBC-Datenquelle
auf dem Client konfigurieren 101, 103
auf dem Server konfigurieren 102
OLAP 12
Optionaler Tm1s.cfg-Parameter 149
AllowReadOnlyChoreReschedule 129
AllowSeparateNandCRules 130
AllRuleCalcStargateOptimization 130
AuditLogMaxFileSize 131
AuditLogMaxQueryMemory 131
AuditLogMaxTempFileSize 132
AuditLogOn 132
AuditLogUpdateInterval 132
CalculationThresholdForStorage 133
CAMSSLCertificate 133
Optionaler Tm1s.cfg-Parameter *(Forts.)*
CheckFeedersMaximumCells 133
ClientCAMURI 134
ClientMessagePortNumber 134
ClientPingCAMPassport 134
ClientPropertiesSyncInterval 135
ClientVersionMaximum 135
ClientVersionMinimum 136
ClientVersionPrecision 137
DefaultMeasuresDimension (möglicherweise für OLAP erforderlich) 138
DisableMemoryCache 138
DisableSandboxing 138
DisableWorksheetView 139
Display_Info_DBType_R8 139
DistributedPlanningOutputDir 140
DownTime 140
ExcelWebPublishEnabled 141
ForceReevaluationOfFeedersForFedCellsOnDataChange 141
GroupsCreationLimit 142
IdleConnectionTimeOutSeconds 143
IntegratedSecurityMode 143
IPAddress 145
IPV6 145
JobQueueMaxWaitTime 146
JobQueueThreadSleepTime 147
JobQueuing 146
LDAPPasswordKeyFile 149
LDAPUseServerAccount 148
LockPagesInMemory 149
LoggingDirectory 149
LogReleaseLineCount 150
MaskUserNameInServerTools 150
MaximumCubeLoadThreads 150
MaximumLoginAttempts 151
MaximumMemoryForSubsetUndo 151
MaximumSynchAttempts 152
MaximumTILockObject 152
MaximumUserSandboxSize 153
MaximumViewSize 153
MaxUndoHoldLineCount 154
MessageCompression 154
NetRecvBlockingWaitLimitSeconds 154
NetRecvMaxClientIOWaitWithinAPIsSeconds 155
PasswordMinimumLength 155
PasswordSource 156
PerformanceMonitorOn 156
PortNumber 157
PrivilegeGenerationOptimization 157
ProgressMessage 158
ProportionSpreadToZeroCells 158
RawStoreDirectory 159
ReceiveProgressResponseTimeoutSecs 160
RulesOverwriteCellsOnLoad 161
RunningInBackground 160
SAPLogFilePath 162
SAPLoggingEnabled 161
SaveTime 162
SecurityPackageName 162
ServerCAMURI 162
ServerLogging 163
ServerName 163
ServicePrincipalName 163
SkipLoadingAliases 164
SkipSSLCAMHostCheck 164
Sprache 148

Optionaler Tm1s.cfg-Parameter *(Forts.)*
SpreadingPrecision 164
StartupChores 166
SubsetElementBreatherCount 166
SyncUnitSize 166
UseExtendedFetch 167
UseLocalCopiesforPublicDynamicSubsets 167
UserDefinedCalculations 167
UseSQLFetch 167
USESQLFetchScroll 167
UseStargateForRules 168
ViewConsolidationOptimization 169
ViewConsolidationOptimizationMethod 169
Ordner
Festlegen des Ausgangspunkts 115

P

Parallele Interaktion
JobQueueThreadPoolSize, Parameter 147
Parameter "ParallelInteraction" 155
PasswordMinimumLength 155
PasswordSource 156
PDF
Berichte komprimieren 15
Per E-Mail senden
Screenshots 118
PerformanceMonitorOn 156
PersistentFeeders, Parameter 156
Planung 64
Plug-ins 9
Portalservices 9
PortNumber 157
PreviousAdminHosts 177
PreviousDataDirectories 177
PrivilegeGenerationOptimization 157
Probleme,
siehe Fehlerbehebung
ProgressMessage 158
ProportionSpreadToZeroCells 158
Protokolldateien 77
mob.log 83
Protokollierung 83
Protokollprovider
Kategorien von Protokollebenen 103
Konfiguration 104
konfigurieren 111
Protokollebenen 103

Q

Query Studio 10
Berichtsdefinition 79

R

RawStoreDirectory 159
Readme
vor der Installation lesen 17
ReceiveProgressResponseTimeoutSecs 160
Relationale Datenquellen 16
Report Server 15
Report Studio 11
Ressourcen 77
Fehlerbehebung 77
Rich Client 64
Rollen
benutzerdefinierte Rollen hinzufügen 52
benutzerdefinierte Rollen zu Active Directory-Benutzern zuweisen 54
zu Benutzern zuweisen 53
Rollup 167
RulesOverwriteCellsOnLoad 161
RunningInBackground 160

S

SAPLogFilePath 162
SAPLoggingEnabled 161
SaveTime 162
Schnelleinführungen ix
Screenshots
per E-Mail senden 118
SecurityAssignmentWindowLayoutInfo 177
SecurityPackageName 162
SentMsgsToServerCountWarning 177
Server 14
Advisor-Server 15, 27
IBM Cognos Analytic Server (ICAS) 15
IBM Cognos Express-Server 14
Report Server 15
Zugriff 64
ServerCAMURI 162
Serverkomponenten 63
ServerLogging 163
ServerName 163
Serverprobleme 84
ServicePrincipalName 163
Services
Content Manager 14
ShowAdminHostChangeWarning 177
ShowAliasAttributeWarning 177
ShowChoresSchedulingWarning 177
ShowCubeReplicationWarning 178
ShowDimDeleteElementWarning 178
ShowDimensionAccessWarning 178
ShowDynamicSubsetWarning 178
ShowPickOperationWarning 178
ShowProcessUNASCIIWarning 178
ShowProcessUNODBCWarning 178
Sicherheit 66
Authentifizierungsrichtlinien 69
Berichtsdaten 68
CAM-Passport-Einstellungen 69
Datenquellen 20
Einstellungen für Web-Browser 17
Ereignisse 78
Festlegen des CAM-Zeitlimits 69
HTTP-Authentifizierung für MDS 69
Kennwortschutz 67
Leasing-Schlüssel 68
Sicherheit für Berichtsdaten 68
Sicherheitscode
festlegen für iPad 118
maximale Anzahl der Versuche auf dem iPad 120
Zugriff auf die Mobile-App 118
Sichern und Wiederherstellen
IBM Cognos Express 71, 125
Sichern von Express-Inhalt 72
Sichern von ICAS-Daten 74
SkipLoadingAliases 164
SkipSSLCAMHostCheck 164
SliceNewWorkbook 179

Speichern
Berechtigungsnachweise auf einem Gerät 116
Sprache 148
Sprache für Clients 176
SpreadingPrecision 164, 165
Standardortabhängige Berichte 65
Standby
Content Manager 14
StartupChores 166
SubsetElementBreatherCount 166
SubsetWindowLayoutInfo 179
Suchen
beschränken 115
Festlegen eines Ausgangsordners 115
Supplementary Language Documentation
Installation 123
SyncUnitSize, Parameter 166
Systemanforderungen 17
Systemereignisse 78
Systemstart
Service schlägt fehl 85

T

Tabellen
nicht sichtbar 84
Text
abschneiden 86
Thread-Pools
Verwaltung 114
TM1-Cubezugriffsberechtigungen
Zuweisung zu Rollen 56
tm1p.ini
Parameter 171
Speicherposition 171
Tm1p.ini, Datei 171
TM1RebuildDefault 179
Tm1s.cfg (Datei)
Speicherposition 127
Tools
Diagnose 80

U

UDA-SQL-0031 (Fehler) 82
UDA-SQL-0107 (Fehler) 82
Umgebungen
unterstützte 17
UNIX
Server 127
Unterstützte Umgebungen 17
UserDefinedCalculations 167
UseSQLExtendedFetch 167
UseSQLFetch 167
USESQLFetchScroll 167
UseSSL 168
UseStargateForRules 168

V

Verbindungen
Datenquelle 43
Verbindungsparameter 44
Verteilung der Client-Software 59
Verwalten,
siehe Verwaltung
Verwaltung
Benutzer 63
Berichte 113
erweiterte Einstellungen 63
Größe des Datenbankverbindungspools 114
Inhalt 63
Thread-Pools 114
ViewConsolidationOptimization 169
ViewConsolidationOptimizationMethod 169
Viewer Portlets 134
Vorabladen, Einstellungen
für Advisor-Server konfigurieren 35

W

Warteschlangensteuerung 146
Web-Browser
Sicherheitseinstellungen 17
Web-Server
für Gateways konfigurieren 121
Webbasierte Benutzerschnittstellen 8
IBM Cognos Administration 10
IBM Cognos Connection 9
IBM Cognos Express Advisor 11
IBM Cognos Express Manager 9
IBM Cognos Express Xcelerator 12
Planner Contributor 12
Query Studio 10
Report Studio 11
Webportal 9
Wiederherstellen von Express-Inhalt 74
Wiederholelementtabellen
nicht ordnungsgemäß ausgegeben 85
Windows-basierte Benutzerschnittstellen 12
Architect 12
Data Advisor 12
Framework Manager 12
IBM Cognos Express Xcelerator 12
Windows-Ereignisanzeige 77, 78

X

Xcelerator
Beispiele 38
Beispiele einrichten 40
Xcelerator-Cubes 17
Xcelerator-Daten
verfügbar machen 46
XML-Protokollprovider
Konfiguration 104
konfigurieren 111
Protokollebenen 103
XML-Unterstützung 15

Z

Zeitlimit
festlegen für iPad 118
Zeitlimits
festlegen für CAM 69
Zielgruppe des Dokuments ix
Zugriff
begrenzen auf lokale Daten 117
iPad 120
Zugriff auf den Server 64

Zuordnung
Zuordnungsdatei 108
Zuordnungsdatei
Bibliothek 107
Zuordnungsdatei *(Forts.)*
Ebene 107
Karten 106
Zuordnung 108